

Jahresbericht 2012



Jahresbericht 2012

Die Geologische Bundesanstalt ist eine Forschungseinrichtung des
Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung



Umschlagbild: Lange Nacht der Forschung am 27. April 2012
Eingangsbereich der Geologischen Bundesanstalt
(© Monika Brüggemann-Ledolter)

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A 1030 Wien
office@geologie.ac.at – www.geologie.ac.at
Für die Redaktion verantwortlich: Peter Seifert
Layout: Natalie Hager & Christoph Janda
Lektorat: Christian Cermak
Verlagsort: Wien
Druck: Riedeldruck GmbH, Bockfliesserstraße 60-62, A 2214 Auersthal
Redaktionsschluss: April 2013
Wien, im Juli 2013
Alle Rechte für In- und Ausland vorbehalten.

Inhalt

1. Einleitung.....	5
Organigramm der Geologischen Bundesanstalt.....	6
Organisationsstruktur der Geologischen Bundesanstalt.....	7
2. Organisatorische Grundlagen	8
3. Leistungsbericht.....	11
4. Geologische Landesaufnahme	12
4.1 Allgemeines zur geologischen Kartierung.....	14
4.2 Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000/1:25.000 (GK 50/25).....	15
4.3 Erläuterungen zur Geologischen Karte von Österreich 1:50.000.....	17
4.4 Geologische Karte der Republik Österreich 1:200.000.....	18
4.5 GEOFAST	18
5. Geowissenschaftliche Projekte.....	21
5.1 Bundes- und/oder länderfinanzierte Projekte.....	21
5.2 Andere national finanzierte Projekte.....	34
5.3 EU-finanzierte Projekte.....	38
6. Geowissenschaftliche Dokumentation und Information	40
6.1 Verlag	40
6.2 Bibliothek.....	40
7. Geowissenschaftliche Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit.....	42
7.1 Vorträge und Veranstaltungen an der GBA	42
7.2 Vorträge und Poster-Präsentationen von GBA-Angehörigen außerhalb der GBA.....	43
7.3 Veröffentlichungen von GBA-Angehörigen mit Erscheinungsjahr 2012.....	54
7.4 Lehrtätigkeit von GBA-Angehörigen an Universitäten.....	73
7.5 Exkursionsführungen von GBA-Angehörigen im Jahr 2012	74
8. Berichte aus den Organisationseinheiten.....	76
8.1 Öffentlichkeitsarbeit (vormals Stabsstelle Internationale Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit)	76
8.2 Hauptabteilung Geologische Landesaufnahme	77
8.2.1 Fachabteilung Sedimentgeologie.....	78
8.2.2 Fachabteilung Kristallingeologie	80
8.2.3 Fachabteilung Paläontologie & Sammlungen	81
8.3 Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften.....	83

8.3.1	Fachabteilung Rohstoffgeologie.....	83
8.3.2	Fachabteilung Geochemie	85
8.3.3	Fachabteilung Hydrogeologie	86
8.3.4	Fachabteilung Geophysik.....	86
8.3.5	Fachabteilung Ingenieurgeologie.....	88
8.4	Hauptabteilung Informationsdienste	90
8.4.1	Fachabteilung Bibliothek und Verlag	90
8.4.2	Fachabteilung Kartographie & Graphik.....	91
8.4.3	Fachabteilung ADV & GIS (IT & GIS).....	93
9.	Finanzbericht	95
9.1	Finanzbericht der GBA	95
9.1.1	Personalkosten.....	95
9.1.2	Anlagen.....	95
9.1.3	Betriebskosten	95
9.1.4	Einnahmen	96
9.1.5	Mittelzuordnung zu den Kostenstellen	97
9.2	Finanzbericht der GBA-TRF	99
10.	Personalbericht.....	100
10.1	Personalstand der GBA (namentlich) nach Ablauf des 31.12.2012.....	100
10.2	Personelle Nachrichten	102
10.3	Privatangestellte im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit.....	103
10.4	Personelle Nachrichten - TRF	104
11.	HSE (Gesundheit, Sicherheit, Umwelt).....	105
12.	Nationale und internationale Kooperationen	107
12.1	Inland.....	107
12.1.1	Verwaltungs- und Ressortübereinkommen	107
12.1.2	Österreichisches Nationalkomitee für Geowissenschaften (ÖNKG).....	110
12.1.3	Wissenschaftliche Institutionen (Inland)	115
12.2	Kooperation mit Geologischen Diensten im Ausland.....	116
12.2.1	Deutschland.....	116
12.2.2	Mittel- und Osteuropa (CEE Raum)	117
12.2.3	Kooperation mit Wissenschaftliche Institutionen (Ausland).....	119
12.3	Kooperation mit internationalen geologischen Vereinigungen	121
	ANHANG – ABKÜRZUNGEN UND AKRONYME.....	123

I. Einleitung

Im Jahresbericht 2012 werden unserer Tätigkeiten dargelegt, die im dritten Jahr des aktuellen Businessplans 2010–2012 durchgeführt wurden. Die GBA war in ausgeglichener Weise sowohl in den Bereichen Grundlagenforschung und angewandte Forschung als auch in methodischer Entwicklung und Innovation sowie Verarbeitung von Geoinformation tätig.

Der gesellschaftliche Auftrag der GBA ist, wie im Forschungsorganisationsgesetz (FOG) definiert, geowissenschaftliche Forschung zu betreiben und die vielfältigen Ergebnisse, das Geowissen sowie Geodaten für alle potentiellen Nutzer und Anwender verfügbar und nutzbar zu machen. Die Ansprüche der Gesellschaft steigen parallel mit den zunehmenden Erkenntnissen der Geowissenschaften und den technischen Möglichkeiten zur Umsetzung von Maßnahmen zur Auffindung und Sicherung von natürlichen Ressourcen. Sowohl unsere Expertise als auch die erarbeiteten Geodaten sind mehr denn je gefragt.

Dieser steigenden Nachfrage an praktisch verwertbarem Wissen der Geowissenschaften stehen stagnierende Ressourcen gegenüber, die der Bund, gleichermaßen Gesetzgeber und Nutzer, zur Verfügung stellt. Die durchaus nicht leichte Aufgabe der Politik, gesellschaftsrelevante und zukunfts-trächtige Bereiche wie Wissenschaft und Forschung zu stärken, steht im Gegensatz zu den derzeitigen budgetären Restriktionen, die auch die GBA schmerzhaft treffen.

Die GBA ist eine wissensbasierte Expertenorganisation und prinzipiell gut ausgestattet gesellschaftsrelevante Problemstellungen und Fragen mit Expertise und Beiträgen aus mehreren geowissenschaftlichen Fachbereichen beantworten zu können. Die Situation der GBA wird durch ein stagnierendes Budget und die Kürzung von Planposten zunehmend schwieriger und führt bereits zu Engpässen, da der Grundauftrag, die geowissenschaftliche Kartierung Österreichs, nur durch den Einsatz von Bundesmitteln zu finanzieren ist. Zu manchen angewandten geowissenschaftlichen Fragestellungen können zusätzliche Ressourcen durch nationale und internationale Projekte gewonnen werden, üblicherweise jedoch nicht für die geowissenschaftliche Kartierung.

Der persönliche Einsatz und Idealismus unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist groß und ungebrochen. Der Hauptgrund ist, dass unsere Expertise und wissenschaftlichen Leistungen und Ergebnisse von unseren Partnern und Kunden, sowohl in Österreich als auch international, sehr geschätzt und anerkannt werden.

In der geowissenschaftlichen Welt waren Vertreter der GBA durch Publikationen und Vorträge auf Konferenzen in hervorragender Weise auch in 2012 präsent. Die GBA-eigene Vortragsreihe war gut besucht und versammelte Teilnehmer aus den universitären und angewandten Forschungsbereichen. Auch international ist die GBA gut positioniert, die Kooperation mit den geologischen Diensten im mittel- und osteuropäischen Raum ist exzellent. In EuroGeoSurveys, der Gruppe aller geologischen Dienste Europas, engagiert sich die GBA für eine gemeinsame geowissenschaftliche Forschungsstrategie und Geodatenbasis.

Im April des Jahres 2012 konnten wir unseren Bundesminister Prof. Töchterle gleich zweimal an der GBA begrüßen. Er zeigte sich sehr interessiert am Projekt Geosol, das im Rahmen von Sparkling Science, einer Initiative des BMWF, erarbeitet wurde. Die GBA untersuchte gemeinsam mit der TU Wien und Schülern der HTL Wr. Neustadt, wie Solarenergie saisonal in der Erde gespeichert werden kann. Zur Langen Nacht der Forschung wurde Prof. Töchterle von EU Kommissar Dr. Hahn begleitet, der sich als ehemals zuständiger Minister sehr erfreut über die positive Entwicklung der GBA zeigte. Beinahe 500, teils junge Besucher, waren von den Präsentationen an der GBA begeistert. Die Aufbereitung unseres Geowissens für die interessierte Öffentlichkeit und die Darstellung der gesellschaftlichen Relevanz der Ergebnisse unserer Tätigkeiten ist uns wichtig.

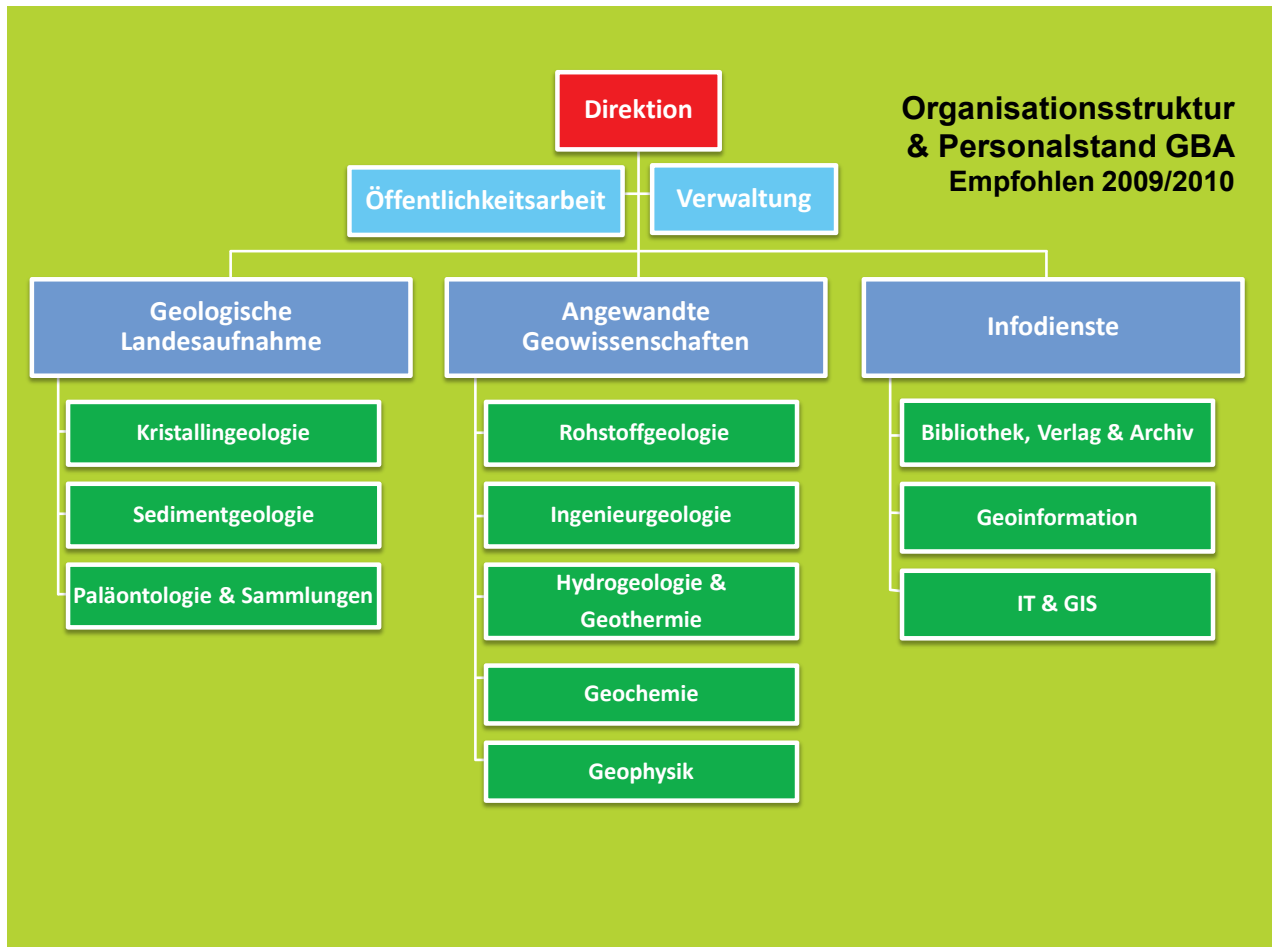
Ende 2012 begannen wir mit der Planung für unsere Ziel- und Strategiediskussion in 2013, auf deren Ergebnissen der neue Programmplan ab 2014 aufbauen wird.

Peter Seifert (Direktor)

Organigramm der Geologischen Bundesanstalt Laut Anstaltsordnung vom 27.1.2003

Aufgaben	Fachabteilung	Hauptabteilung	
Geologische Kartierung der Kristallgebiete, petrologische und mineralogische Untersuchungen, Tektonik der Kristallgebiete, radiometrische Altersbestimmung	Kristallgeologie	GEOLOGISCHE LANDES-AUFNAHME	DIREKTOR Stabsstelle für Internationale Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit
Geologische Kartierung der Sedimentgebiete, stratigraphische, fazielle und sedimentologische Untersuchungen, Tektonik der Sedimentgebiete	Sedimentgeologie		
Grundlagenforschung zur Unterstützung der Hauptprogramme der Geologischen Bundesanstalt mit Schwerpunkt Paläontologie, Betreuung der Sammlungen	Paläontologie und Sammlungen		
Erkundung von mineralischen Rohstoffen, Bewertung bekannter Rohstoffvorkommen, Auswertung und Dokumentation von Suchprogrammen und Bestandsaufnahmen	Rohstoffgeologie	ANGEWANDTE GEOWISSENSCHAFTEN	
Erfassung und Dokumentation von Massenbewegungen und Störungszonen, Bewertung ihrer Auswirkungen auf Baumaßnahmen und Sicherheit des Kulturraumes	Ingenieurgeologie		
Erkundung von nutzbaren Trinkwasservorkommen, Dokumentation regionaler Grundwasserverhältnisse, Vorschläge von Maßnahmen zum Grundwasserschutz	Hydrogeologie		
Durchführung, Dokumentation und Auswertung regionaler Messkampagnen (Aeromagnetik, Hubschrauber-geophysik), Terrestrische Messungen bei Spezialfragen	Geophysik		
Moderne Beprobung sowie chemische Gesteins-, Wasser- und Bodenanalysen im Rahmen der Programme der Geologischen Bundesanstalt	Geochemie		
Zentrale Dokumentation der in Österreich anfallenden geowissenschaftlich-geotechnischen Daten mit Hilfe von Informationstechnologie	Geodatenzentrale	INFORMATIONSDIENSTE	
Kartografische Bearbeitung und Herstellung von Druckvorlagen für die Farbkarten der Geologischen Bundesanstalt sowie Durchführung von grafischen Arbeiten	Kartografie und Grafik		
Fachlich-redaktionelle Betreuung sowie Satz, Korrektur, Umbruch und Herstellung von Druckvorlagen für die Publikationen der Geologischen Bundesanstalt	Redaktion		
Führung der größten geowissenschaftlichen Bibliothek in Österreich, Tausch, Verkauf und Versand der Publikationen der Geologischen Bundesanstalt	Bibliothek und Verlag		
Sammlung und Archivierung der in Österreich anfallenden, nicht gedruckten, geowissenschaftlich-geotechnischen Berichte, Manuskripte, Skizzen etc.	Zentralarchiv		
Systematische Betreuung aller Aufgaben, bei welchen Methoden der Informationstechnologie und Geografischen Informationssysteme angewendet werden	ADV und GIS	VERWALTUNG	
Beschaffung, Instandhaltung, Verrechnung (Staatsverrechnung, Kostenrechnung, Projektverrechnung) sowie Personalführung	Logistik und Rechnungswesen		
Haustechnikerleistungen inkl. Wartung, Inspektion und Meldung von Instandhaltungsbedarf, Gebäudesicherung, Boten- und Transportdienste, Reinigung	Hausdienste		

Organisationsstruktur der Geologischen Bundesanstalt Empfohlen 2009/2010



Das neue Organigramm wurde als Resultat der Strategiediskussion der GBA im Jahr 2009 von Beirat und Fachbeirat der GBA zur Umsetzung empfohlen. Die auffälligste Änderung betrifft die Zusammenlegung von Fachabteilungen in der Hauptabteilung Infodienste, die seit längerer Zeit mit einem oder keinem Planposten besetzt waren, sowie der unbedingt notwendige Aufbau des Bereichs Geoinformation. Das zukunftssträchtige Thema Geothermie wird der Fachabteilung Hydrogeologie zugeordnet.

Das Organigramm der GBA steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Anstaltsordnung der GBA, die wiederum auf dem jeweils gültigen FOG basiert. Da nun einerseits in der nahen Zukunft kein neues FOG zu erwarten ist, andererseits die notwendige Änderung der praktischen Umsetzung der Arbeiten der GBA evident ist, wurde in 2012 mit der Ausarbeitung einer neuen Anstaltsordnung der GBA begonnen. Sobald diese vom BMWF genehmigt wurde, wird parallel dazu ein neues Organigramm für die GBA in Gültigkeit gesetzt.

2. Organisatorische Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen für die Tätigkeit der Geologischen Bundesanstalt sind das 1981 in Kraft getretene und zuletzt im Jahr 2004 novellierte Forschungsorganisationsgesetz (FOG) sowie das Mineralrohstoffgesetz sowie das Lagerstättengesetz.

Die interne Organisation der GBA beruht auf dem FOG und ist in der Anstaltsordnung festgelegt, die zusammen mit der Tarif- und Bibliotheksordnung der GBA den Ablauf der Aktivitäten der GBA ordnet. Der Beirat und der Fachbeirat für die Geologische Bundesanstalt kontrollieren die Ziele und Strategie der GBA und genehmigen den Businessplan, in dem die Arbeit der GBA für jeweils drei Jahre festgelegt ist.

Eine Neufassung der Anstaltsordnung (Geschäftsordnung) und Genehmigung einer vereinfachten Organisationsstruktur, die der abnehmenden Anzahl von Bundesmitarbeitern Rechnung trägt, war zwischen GBA und BMWF zu Jahresende 2012 in Diskussion.

Beirat und Fachbeirat für die GBA

Gemäß Anstaltsordnung ist für die GBA ein **Beirat** eingerichtet, der sich aus Vertretern der an der Leistung der GBA primär interessierten Institutionen wie Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wirtschaftskammer Österreich und Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte zusammensetzt. Bei Bedarf können weitere Vertreter nominiert werden. Den Vorsitz führt das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung. Das Sekretariat ist bei der GBA eingerichtet. Die Mitglieder des Beirats in der Funktionsperiode seit 2012 sind in der unten angeführten Tabelle ersichtlich.

Dem Beirat obliegt die Beratung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung in allen Angelegenheiten, welche die GBA betreffen, mit den Schwerpunkten Programm- und Budgetgestaltung sowie Leistungskontrolle. Er kommentiert beratend die Programmanträge der GBA, gibt Stellungnahmen und Empfehlungen zu den Leistungsberichten ab und beauftragt die GBA mit der Abwicklung der im jeweils gültigen Businessplan enthaltenen Programme und Projekte.

Weiters ist gemäß Anstaltsordnung bei der GBA ein **Fachbeirat** eingerichtet, der sich aus Wissenschaftlern zusammensetzt, die in jenen Fachbereichen tätig sind, in welchen die GBA primär arbeitet. Auf Vorschlag des Direktors der GBA bestellt der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die Mitglieder des Fachbeirats ad personam. Den Vorsitz des Fachbeirats führt der Direktor der GBA. Eine Funktionsperiode für jedes Mitglied des Fachbeirats dauert drei Jahre. Die derzeitige dreijährige Funktionsperiode begann im Sommer 2012, die Mitglieder sind in der unten angeführten Tabelle ersichtlich.

Dem Fachbeirat obliegt die Beratung des Direktors insbesondere in Fragen der Programmgestaltung sowie bei der Stellungnahme zu den Leistungsberichten der GBA und zu wissenschaftlichen, die GBA betreffenden Fragen. Die vom Fachbeirat abgegebenen Stellungnahmen haben den Rang von Empfehlungen, die der Direktor den vorgesetzten Stellen vorlegen kann.

Beide Gremien treten zweimal jährlich und zwar im Frühjahr und im Herbst, zu jeweils gemeinsamen Sitzungen zusammen.

Der von einer Arbeitsgruppe in 2009 ausgearbeitete Entwurf für die Neuformulierung des § 18 FOG, in dem die Aufgaben der GBA aufgelistet sind, wurde an das Ressort weitergeleitet mit dem Ziel bei einer generellen Neuformulierung des FOG eingebracht zu werden. Dies war der Fall im Herbst 2011 als das Ressort einen neuen Entwurf des FOG ausarbeitete und der GBA und anderen nachgeordneten Dienststellen zur Begutachtung zukommen ließ. Im Rahmen der Lenkungsgruppe wurde eine Stellungnahme dazu erarbeitet und an die zuständige Stelle im BMWF gesandt. Der ursprüngliche Plan, dieses Gesetz in 2012 in die parlamentarische Begutachtung zu bringen und danach zu beschließen wurde nicht realisiert, da andere politischen Prioritäten gesetzt wurden.

Stattdessen wurde im BMWF ein Erlass vorbereitet, der die Tätigkeiten der nachgeordneten Dienststellen wie GBA im Bereich der Teilrechtsfähigkeit gemäß EU Recht einordnet und deren finanzielle Abwicklung beschreibt und vorgibt. Zu Jahresende 2012 war der Erlass unterschriftsreif im BMWF.

Bei der Frühjahrssitzung am **23. Mai 2012** präsentierten die Vertreter der GBA ausführliche Berichte über die Arbeitsergebnisse des Vorjahres sowie einen Überblick über die für das Jahr 2012 geplanten Vorhaben und Programme, die im Businessplan 2010 – 2012 dargelegt wurden. Die Entscheidung den Businessplan um ein Jahr auf 2013 zu verlängern wurde mit den noch unbekanntenen Auswirkungen der geplanten FOG Novelle begründet. Spezielle Präsentationen wurden für die Beiträge der Angewandten Geowissenschaften für die Landesaufnahme sowie über das neue Bibliotheksmanagementsystem ADLIB gegeben. Das Thema Planpostenkürzungen des Bundes und deren Auswirkung auf die Arbeitssituation der GBA wurden ausführlich referiert. Am Ende der Sitzung erfolgte die Verabschiedung des langjährigen Beiratsmitglieds und Vertreters des BMWFJ, Prof. Dr. Weber, mit großem Dank für sein langjähriges Wirken in diesem Gremium.

Bei der am **21. November 2012** abgehaltenen Herbstsitzung des Beirats und Fachbeirats wurde ein Überblick über den aktuellen Stand der Durchführung des Arbeitsprogramms 2012 gegeben, das im Rahmen des Businessplans 2010 – 2012 steht. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war der Bericht über den geplanten Erlass des BMWF, der einige Aspekte der auf Eis gelegten FOG Novelle beinhaltet. Spezielle Präsentationen der Hauptabteilungen befassten sich mit den Themen der Entwicklung der Kartenwerke der GBA, der fachbereichsübergreifenden Projekte der Angewandten Geowissenschaften und neuen Applikationen im Bereich Geoinformation. Zustimmung des Beirats/Fachbeirats gab es zum Antrag der GBA, die gesetzlich aufgetragenen Aktivitäten zur EU Initiative INSPIRE, durch ein, aus dem GBA Budget finanziertes, neues Programm GEOINFO zu bewältigen. Am Ende der Sitzung erfolgte die Verabschiedung von MR Stefan Kolarsky, der über 10 Jahre im BMWF für die GBA Agenden zuständig war und den Vorsitz im Beirat der GBA innehatte, verbunden mit großem Dank für seinen Einsatz und sein Wirken. MR Dr. Smoliner stellte seine Nachfolger im Beirat Fr. Dr. Begusch-Pfefferkorn und Hr. Mag. Duscher vor.

Mitglieder des Beirats für die Geologische Bundesanstalt im Jahr 2012

Name	Institution	Fachrichtung
MR Dr. Christian SMOLINER	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	Ressortvertreter
MR DI Dr. Stefan KOLARSKY	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	Ressortvertreter
MR Dr. Rudolf PHILIPPITSCH	Lebensministerium	Ressortvertreter
MR Univ. Prof. Dr. Leopold WEBER (bis Frühjahr 2012)	Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend	Ressortvertreter
Mag. Robert HOLNSTEINER (ab Herbst 2012)	Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend	Ressortvertreter
Mag. Maria MALTSCHNIG	Bundeswirtschaftskammer für Arbeiter und Angestellte	

Mitglieder des Fachbeirats für die Geologische Bundesanstalt bis Juli 2012

Name	Institution	Fachrichtung
Univ. Prof. Dr. Markus FIEBIG	Universität für Bodenkultur, Dep. für Bautechnik und Naturgefahren	Quartärgeologe
Univ. Prof. Dr. Helmut FLACHBERGER	Montanuniversität Leoben, Institut für Aufbereitung und Veredelung	Rohstoffe
Dr. Ingomar FRITZ	Landesmuseum Joanneum, Graz	Museumsvertreter
Univ. Prof. Dr. Bernhard FÜGENSCHUH	Universität Innsbruck, Institut für Geologie und Paläontologie	Geologie
Univ. Prof. Dr. Hermann HÄUSLER	Universität Wien, Dep. Umweltgeowissenschaften	Hydrogeologie
Dr. Konrad HÖSCH	OMV-Exploration & Production GmbH, Wien	Erdölgeologie
Ass. Prof. Dr. Kurt KLIMA	Technische Universität Graz, Institut für Angewandte Geowissenschaften	Techn. Geologie
Dr. Christoph KOLMER	Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Grund- und Trinkwasserwirtschaft	Landesgeologie
Dr. Wolfgang LENHARDT	Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien	Geophysik
Mag. Erhard NEUBAUER	ZT GmbH f. Erdwissenschaften, Graz	Technische Geologie
OR Dr. Franz SCHMID	Lebensministerium, Abteilung Wildbach- und Lawinenverbauung	Ingenieurgeologie

Mitglieder des Fachbeirats für die Geologische Bundesanstalt ab Juli 2012

Name	Institution	Fachrichtung
Univ. Prof. Dr. Steffen BIRK	Universität Graz, Institut für Erdwissenschaften	Hydrogeologie
Univ. Prof. Dr. Markus FIEBIG	Universität für Bodenkultur, Dep. für Bautechnik und Naturgefahren	Quartärgeologe
Dr. Ingomar FRITZ	Landesmuseum Joanneum, Graz	Museumsvertreter
Univ. Prof. Dr. Bernhard FÜGENSCHUH	Universität Innsbruck, Institut für Geologie und Paläontologie	Geologie
Dr. Konrad HÖSCH	OMV-Exploration & Production GmbH, Wien	Erdölgeologie
Dr. Christoph KOLMER	Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Grund und	Landesgeologie
Dr. Wolfgang LENHARDT	Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien	Geophysik
Mag. Erhard NEUBAUER	ZT GmbH f. Erdwissenschaften, Graz	Technische Geologie
Univ. Prof. Dr. Johann RAITH	Montanuniversität, Institut für Geowissenschaften	Rohstoffe
OR Dr. Franz SCHMID	Lebensministerium, Abteilung Wildbach- und Lawinenverbauung	Ingenieurgeologie

3. Leistungsbericht

Die Tätigkeit der GBA orientiert sich an ihrem gesellschaftlichen Auftrag, der im Forschungsorganisationsgesetz (FOG BGBl. Nr. 341/1981 i.d.g.F.) definiert ist. Die daraus resultierenden Tätigkeitsfelder sind in der organisatorischen Struktur der GBA abgebildet.

Bestimmend für die mittelfristigen Tätigkeiten der Geologischen Bundesanstalt ist der jeweilige dreijährige Businessplan, der vom Beirat und Fachbeirat begutachtet, diskutiert und schließlich zur Umsetzung empfohlen wird. Das Jahr 2012 war das dritte Jahr in der laufenden Businessplanperiode 2010–2012. Im Businessplan sind alle Tätigkeiten für die, im FOG definierten Aufgaben der GBA, zu den Bereichen „Grundlagenforschung“, „Angewandte Forschung“ und „Methodische Entwicklung – Innovation“ zugeordnet.

Im vorliegenden Jahresbericht werden die in 2012 abgeschlossenen sowie die laufenden Projekte aufgelistet und beschrieben. Der personelle und finanzielle Aufwand, der zur Durchführung dieser Aufgaben notwendig war, wird detailliert dargestellt. Die einzelnen Kapitel des Jahresberichts beziehen sich auf die Tätigkeitsfelder der GBA laut FOG.

Die zentrale Tätigkeit geowissenschaftlicher Grundlagenforschung ist die Geologische Landesaufnahme in den Programmen GK 50/25 und 200 sowie GEOFAST.

Im Kapitel Geowissenschaftliche Projekte werden alle Projekte beschrieben, die meist angewandt und bereichsübergreifend von mehreren Fachabteilungen durchgeführt werden. Diese werden größtenteils vom Bund und den Ländern finanziert, in geringem Maß gibt es auch andere inländische Auftraggeber. Auch EU-Projekte und andere internationale Projekte sind in diesem Kapitel beschrieben.

Eine wichtige Aufgabe der GBA ist die Geowissenschaftliche Dokumentation und Information. Die Tätigkeiten von Bibliothek, Archiv und Verlag sind wesentliche Teile davon, der Bereich Geoinformation wird ständig ausgeweitet.

Im Kapitel Geowissenschaftliche Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit sind sowohl die Vorträge und Veranstaltungen an der GBA aufgelistet, als auch die Vorträge und Poster-Präsentationen von GBA-Angehörigen außerhalb der GBA sowie Veröffentlichungen von GBA-Angehörigen mit Erscheinungsjahr 2012. Zusätzlich dazu sind Exkursionsführungen sowie die Unterstützung der geowissenschaftlichen Lehre an Universitäten aufgelistet.

Die Berichte aus den Organisationseinheiten ergänzen die Tätigkeiten der Hauptabteilungen und Fachabteilungen, wie sie in den Hauptkapiteln beschrieben sind. Die Fachabteilungen der GBA setzen auch bereichsübergreifende Aktivitäten, die sich nicht in den Kapiteln zur Grundlagenforschung und den Geowissenschaftlichen Projekten finden. Diese werden jeweils summarisch in einem Kurzbericht präsentiert.

Der Finanzbericht umfasst wie bisher eine Auflistung der Personalkosten, Anlagen- und Betriebskosten sowie die Kosten für die Geologische Landesaufnahme (Kartierung), Arbeiten nach dem Vollzug des Lagerstättengesetzes (VLG) und der GEOFAST- und GEORIOS-Programme.

Der Personalbericht beschreibt die Personalbewegungen während des Jahres 2012 sowie den Personalstand der GBA zum 31. 12. 2012. Dies inkludiert sowohl Personen im Bundesdienst als auch Privatangestellte der GBA im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit.

Der HSE Bericht erläutert die zunehmenden Aktivitäten der GBA für Arbeitssicherheit, besonders für Alleinarbeit im Gelände, sowie für Gesundheit für alle ihre Bediensteten.

Die Positionierung der GBA im Inland und Ausland sowie die damit verbundenen Aktivitäten werden im Kapitel Nationale und internationale Kooperationen beschrieben. Dies umfasst Tätigkeiten entsprechend den Verwaltungs- und Ressortübereinkommen der Ministerien, im Rahmen des Österreichischen Nationalkomitees für Geowissenschaften (ÖNKG) und anderer wissenschaftlicher Institutionen. Die Kooperation mit Geologischen Diensten im benachbarten Ausland wie Deutschland, aus dem CEE-Raum sowie im Rahmen von EuroGeoSurveys (EGS) wird ausführlich erläutert.

4. Geologische Landesaufnahme

Die primäre Aufgabe der geologischen Landesaufnahme ist die Erstellung von geologischen Karten, die von der GBA in unterschiedlicher Form zur Verfügung gestellt werden:



- Gedruckte geologische Karten in verschiedenen Maßstäben
- „GEOFAST-Karten“ als Print-On-Demand-Produkt
- Digitale GIS-Datensätze
- Online-Karten über die Webservices der GBA
- Plots oder Grafikdaten-Files von gescannten Manuskriptkarten, als auch von publizierten geologischen Karten.

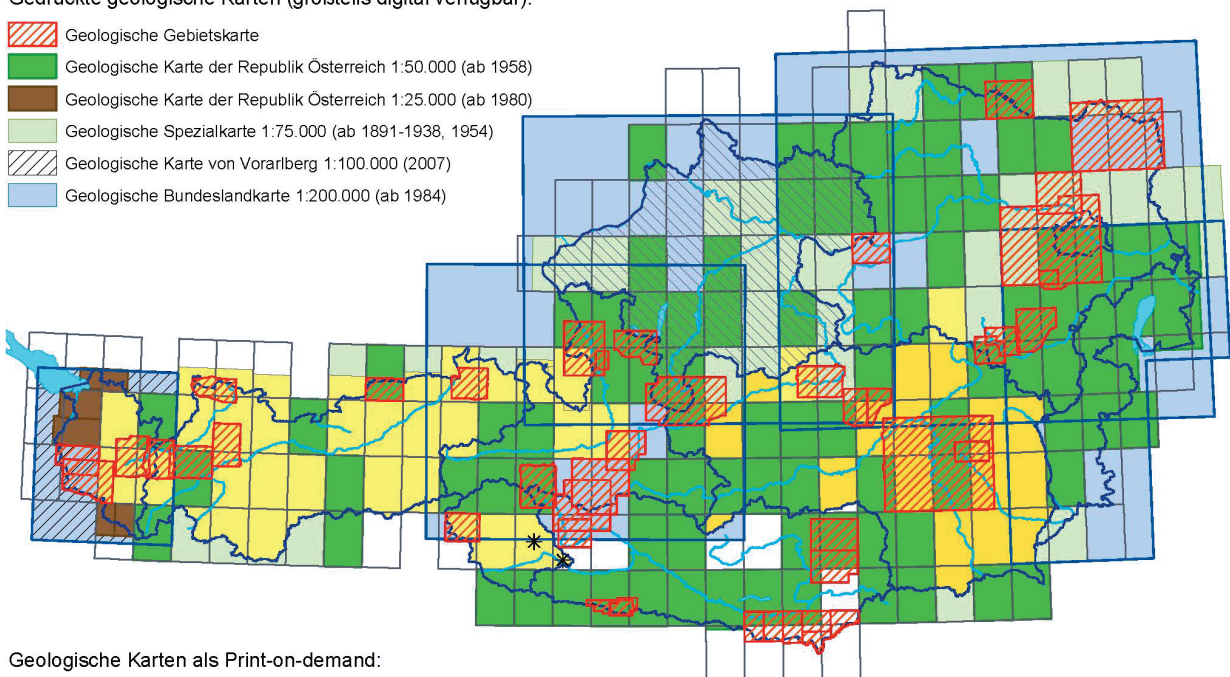
Die grundlegenden fachlichen Inhalte dieser Karten werden von der Hauptabteilung Geologische Landesaufnahme erarbeitet, zahlreiche Informationen, besonders zu den Themen Rohstoffabbau, Massenbewegungen und geophysikalische Untergrunderkundungen, fließen seitens der Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften ein. Die Umsetzung der Karten in GIS- und Grafik-Formate, die Konzeption und Pflege der entsprechenden Datenbanken und der darauf aufbauenden Online-Services sind Leistungen der Hauptabteilung Informationsdienste.

Einen Überblick über die verfügbaren geologischen Karten des Bundesgebietes geben der „Integrierte(r) Kartenspiegel“ (siehe Abbildung), in dem alle GBA-Karten zur Geologie der Erdoberfläche im Maßstab von 1:10.000 bis 1:200.000 enthalten sind, und der „Aktualitätsspiegel der Geologischen Kartenwerke und Gebietskarten der GBA“ (siehe Abbildung), in dem sich ergänzende Angaben zu den Erscheinungsdaten und zum Maßstab der diversen Kartenwerke und Einzelkarten finden.




Integrierter Kartenspiegel der geologischen Kartenwerke und Gebietskarten Österreichs

Gedruckte geologische Karten (größtenteils digital verfügbar):

-  Geologische Gebietskarte
-  Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000 (ab 1958)
-  Geologische Karte der Republik Österreich 1:25.000 (ab 1980)
-  Geologische Spezialkarte 1:75.000 (ab 1891-1938, 1954)
-  Geologische Karte von Vorarlberg 1:100.000 (2007)
-  Geologische Bundeslandkarte 1:200.000 (ab 1984)



Geologische Karten als Print-on-demand:

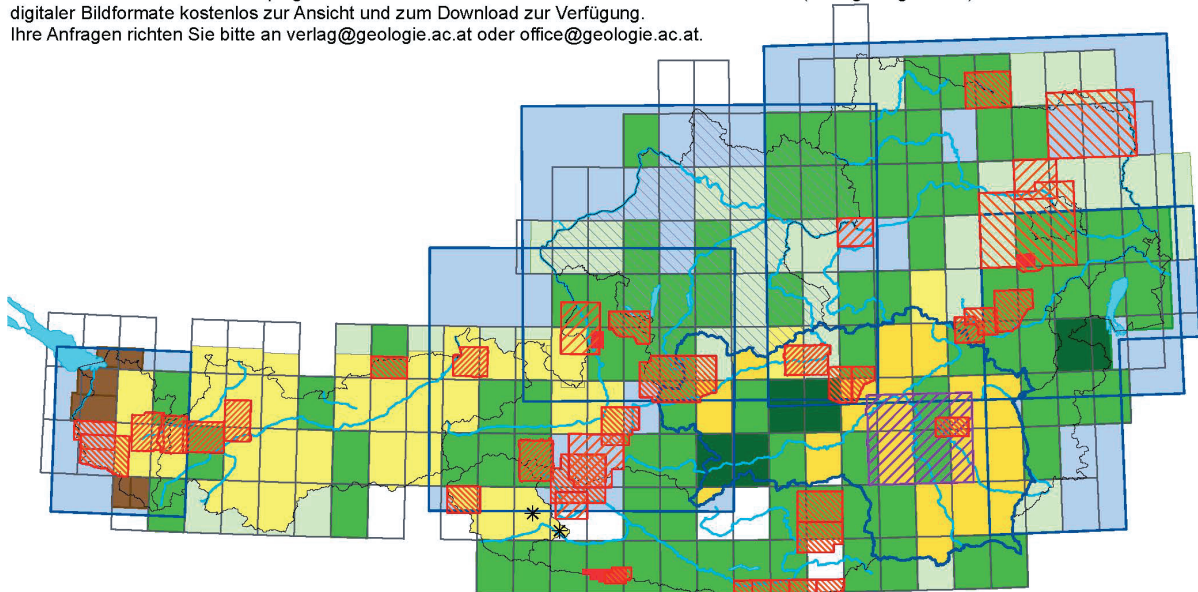
-  Kompilierte lithologisch-geologische Arbeitskarte von Oberösterreich 1:20.000 (laufende Aktualisierungen)
-  „GEOFAST“ – Zusammenstellung ausgewählter Archivunterlagen der GBA (ab 2003) *) Blatt 179 Lienz und 180 Winklarn: Kompilation nur für Projekt Schutzwald-Tirol
-  Kompilation von Joanneum Research für das GIS-Steiermark. Implementation im System GEOFAST

Aktualitätsspiegel zu den geologischen Kartenwerken und Gebietskarten der GBA

Geologische Bundesanstalt

Stand: Dezember 2012

Hinweis: Die in diesem Kartenspiegel aufscheinenden Karten stehen auf der Webseite der GBA (www.geologie.ac.at) in Form hochauflösender digitaler Bildformate kostenlos zur Ansicht und zum Download zur Verfügung.
Ihre Anfragen richten Sie bitte an verlag@geologie.ac.at oder office@geologie.ac.at.



Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000 (ab 1955):

- Detailkarten auf moderner topografischer Grundlage („Isohypsenkarten“).
- Detailkarten auf veralteter topografischer Grundlage („Schraffenkarten“).

Geologische Karte der Republik Österreich 1:25.000 (ab 1980):

- Detailkarte auf moderner topografischer Grundlage („Isohypsenkarten“).

Geologische Spezialkarte 1:75.000 (1891- 1938, 1954):

- Historisches Kartenwerk der GBA auf veralteter topografischer Grundlage.

Geologische Bundeslandkarte 1:200.000 und 1:100.000 (ab 1984):

- Kartenwerk im Übersichtsmaßstab auf moderner topografischer Grundlage.

Gebietskarten

Maßstab 1:10.000 und 1:12.500, 1960-2006:

- Umgebung Adnet, 1960 (Topografie: nur Situation)
- Schwechattal-Lindkogel, BEV-Topografie, 1970
- Geologische Karte des Jungpaläozoikums der Karnischen Alpen, 2006

Maßstab 1:25.000, Alpenvereinstopografie, 1932-1936:

- Klostertaler Alpen, 1932.
- Arlberggebiet, 1932.
- Parseierspitz-Gruppe, 1932.
- Heiterwand und Muttekopfgebiet, 1932.
- Kaisergebirge, 1933
- Glockner, 1934
- Gesäuse, 1935
- Raxgebiet, 1936

Maßstab 1:25.000, BEV-Topografie, 1951-2011:

- Westliche Defregger, 1972
- Walgau, 1967
- Rätikon, 1965
- Wolfgangsee, 1972
- Nassfeld-Gartnerkofel, 1963
- Saualpe, 1978
- Karawanken West, 1985
- Karawanken Ost, 1982
- Eisenerzer Alpen, 1981
- Schneeberg, 1951
- Hohe Wand, 1964
- Nationalpark Thayatal, 2005
- Weizer Bergland, 1958 (Topografie der Touristenwanderkarte)
- Geologie des nördlichen Achenseeraumes - ÖK 88 Achenkirch, 2011

Maßstab 1:50.000, BEV-Topografie, 1956-2005:

- Umgebung Salzburg, 1969
- Dachstein, 1998
- Sonnblick, 1962
- Umgebung Gastein, 1956
- Sadniggruppe, 2005
- Amstettner Bergland-Strudengau, 2005
- Korneuburg-Stockerau, 1957
- Umgebung von Wagrain, 2008

Maßstab 1:75.000:

- Umgebung Wien, BEV-Topografie, 1952
- NE Weinviertel, „Schraffenkarte“, 1961

Maßstab 1:100.000:

- Grazer Bergland, BEV-Topografie, 1969

„GEOFAST“ - Zusammenstellung ausgewählter Archivunterlagen der GBA

- Digitale Kompilation auf aktueller Topografie, unter Verwendung der besten, verfügbaren Unterlagen; inhomogener Aktualitätsgrad. Erhältlich als Print-on-demand. *) Blatt 179 Lienz und 180 Winklern: Kompilation nur für Projekt Schutzwald-Tirol

Kompilation GIS-Steiermark 1:50.000

- Kompilation von Joanneum Research für das GIS-Steiermark auf aktueller Topographie. Implementiert im System GEOFAST. Erhältlich als Print-on-demand.

Kompilierte lithologisch-geologische Arbeitskarte von Oberösterreich 1:20.000:

- Laufende Aktualisierungen. Erhältlich als Print-on-demand.

Neben der Erstellung von geologischen Karten und den zugehörigen Erläuterungsheften bildet die Darstellung der Ergebnisse der begleitenden Grundlagenforschung in Publikationen und Berichten, die Entwicklung und Pflege von Datenbanken, die wissenschaftlich-geologische Dokumentation von Großbaustellen und die Archivierung des umfangreichen Probenmaterials in den Sammlungen einen wesentlichen Teil der Geologischen Landesaufnahme. Details zu Publikationen, Berichten und Tagungsbeiträgen aus dem Bereich der begleitenden Grundlagenforschung, sind Kapitel 7 zu entnehmen. Weiterführende Informationen zu den Themen Datenbankentwicklung und zu den Arbeiten in den Sammlungen sind in den Berichten aus den Organisationseinheiten (Kap. 8) zu finden.

4.1 Allgemeines zur geologischen Kartierung

Die Geologische Landesaufnahme wird hauptsächlich von den Fachabteilungen Kristallingeologie und Sedimentgeologie durchgeführt. Darüber hinaus sind zwei Mitarbeiter der FA Paläontologie mit Kartierungsaufgaben befasst. Insgesamt sind 15 Personen (ganz oder teilweise) mit der Kartierung betraut. Umgerechnet in Vollzeitäquivalente sind das maximal 12,5 (VZÄ). Ein VZÄ fließt nahezu vollständig in die Redaktion des GÖK 50-Kartenwerkes und eines in den Betrieb der Geochronologie. Zwei Personen der Abteilung Paläontologie sind nur zur Hälfte mit Kartierungsaufgaben betraut. Zwei TRF-Mitarbeiter sind, allerdings in zeitlich sehr begrenztem Umfang, ebenfalls in der Kartierung eingesetzt. Zahlreiche Projekte und Vorhaben, wie z.B. die Geologischen Bundesländerkarten, die Neuauflage von „Rocky Austria“, die inhaltliche Gestaltung des tektonischen GIS-Datensatzes 1:200.000, Beratung und Mitarbeit in Projekten der Hauptabteilung angewandte Geowissenschaften u.a.m., werden in hohem Maße von den Aufnahmegeologen getragen. Ein ÖK-Blatt im Blattschnitt des BMN-Systems (dieses liegt nach wie vor etwa der Hälfte der Kartierungsprojekte zugrunde) bedeckt eine Fläche von durchschnittlich 520 km². Pro Geländetag wurde bislang von einer durchschnittlichen Kartierungsleistung von 0,75 km² ausgegangen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen aber, dass dieser Wert eher bei 0,5 km² anzusiedeln ist. Die angesprochenen Erfahrungen stehen im Zusammenhang mit den stark gestiegenen Anforderungen an eine moderne geologische Spezialkarte, die sich aus der Entwicklung der Erdwissenschaften ergeben. Diese zu berücksichtigen ist die GBA lt. § 18 (1) des FOG verpflichtet, was z.T. auch mit einem erheblichen Mehraufwand im Gelände verbunden ist. Als Beispiele für diese wissenschaftlichen Entwicklungen seien die modernen, vor allem geochronologischen Datierungsmöglichkeiten, das mechanisch fundierte Verständnis für (spröde)tektonische Prozesse, die erhöhte Aufmerksamkeit für die Typisierung und Darstellung von Massenbewegungen, die wesentlich verfeinerten Methoden und Kenntnisse hinsichtlich Entstehung, Alter und Gliederung der quartären Sedimente und nicht zuletzt die neuen datenbanktechnischen Anforderungen an die innere Logik von Kartenlegenden genannt.

Bei etwa 85 Geländetagen pro Person und Jahr ergibt sich so eine theoretische Bearbeitungszeit im Gelände von ca. 12 Jahren. Umgelegt auf die VZÄ der GBA in der Kartierung bedeutet dies, dass maximal 1 Kartenblatt pro Jahr neu aufgenommen werden kann.

In der Praxis wird allerdings kaum je ein Kartenblatt von nur einer Person kartiert, sondern es gilt mehrköpfige Teams aus Spezialisten für die jeweiligen Fachgebiete (z.B. Kristallingeologie, Sedimentgeologie, Ingenieurgeologie, etc.) zu koordinieren, krankheitsbedingte Ausfälle zu verkraften, usw. Auf der anderen Seite ist zu berücksichtigen, dass in die Neuaufnahmen auch Archivunterlagen einfließen, die allerdings so gut wie nie unbearbeitet übernommen werden können.

In der Geologischen Landesaufnahme wird das Stammpersonal der GBA durch auswärtige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt. Die Gesamtaufwendungen für diesen Bereich wurden im Jahr 2012 wiederum deutlich von rund EUR 115.800,- im Jahr 2011 auf rund EUR 140.800,- gesteigert (vor allem Werkverträge und Aufträge, aber auch Reiserechnungen von auswärtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bundesdienst bzw. Bundesbediensteten i.R.).

Diese Entwicklung ist vor allem auf die Umsetzung der im Businessplan 2010–2012 unter dem Titel „GK 50/25 Plus“ angekündigten Planung zurückzuführen, dass auch Werkverträge oder Aufträge größeren Umfangs an in der Kartierung erfahrene Personen vergeben werden sollen. Von dem genannten Gesamtbetrag für 2012 entfallen rund EUR 28.250,- auf nicht unmittelbar geländebezogene Arbeiten wie spezielle Probenbearbeitungen, Kartenkompilationen oder das Abfassen von Erläuterungen.

Bei einer Gesamteinschätzung aller hier genannten Kapazitäten für die flächige Kartierung erscheint mittel- bis langfristig die bislang angestrebte Herausgabe von durchschnittlich zwei GK 50-Blättern pro Jahr (bzw. rund 1.000 km² Fläche) gefährdet, auch wenn dies für die kommenden Jahre vorerst als Zielsetzung aufrecht bleibt.


Hinsichtlich der laufenden Arbeiten an einer Generallegende für das geologische Spezialkartenwerk ist mit der Publikation „Generallegende für die pleistozänen bis holozänen Sedimente und Verwitterungsprodukte des Periglazialraumes auf den geologischen Spezialkarten (1:50.000, 1:25.000) der Geologischen Bundesanstalt“ im Jahrbuch der GBA, Bd. 152 (KRENMAYR, et. al., 2012), verfasst von einem Autorenteam der GBA, ein wichtiger Meilenstein zu verzeichnen. Die in dieser Arbeit verwendeten Begriffe wurden auch bereits in den GBA-Online-Thesaurus eingearbeitet.










4.2 Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000/1:25.000 (GK 50/25)

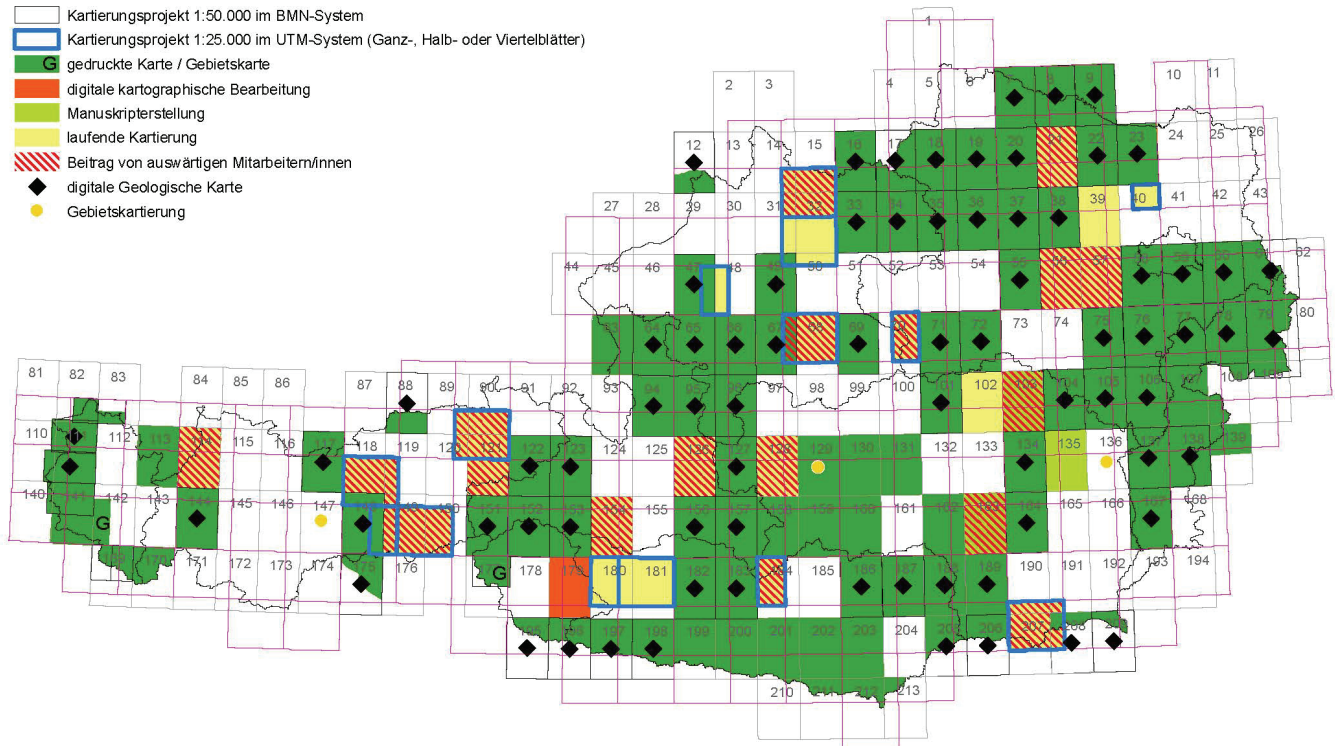
Als topografische Grundlage für diese Karten diene bis vor einigen Jahren ausschließlich die Österreichische Karte 1:50.000 im System BMN des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (BEV). Ende 2009 hat jedoch das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen die flächendeckende Herausgabe der neuen amtlichen topografischen Karte im Maßstab 1:50.000 (bzw. 1:25.000V) im europäischen UTM-System abgeschlossen.

Eine ausführliche Darstellung der Hintergründe und Überlegungen für die Strategie des Umstiegs auf diese neue topografische Grundlage für das Spezialkartenwerk der GBA und in Verbindung damit auch auf den Maßstab 1:25.000 wurde im Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt (Bd. 150, Heft 3+4, 421–429) publiziert.

Geologische Landesaufnahme Programm GK 50/25

 Geologische Bundesanstalt Stand: Dezember 2012

-  Kartierungsprojekt 1:50.000 im BMN-System
-  Kartierungsprojekt 1:25.000 im UTM-System (Ganz-, Halb- oder Viertelblätter)
-  gedruckte Karte / Gebietskarte
-  digitale kartographische Bearbeitung
-  Manuskripterstellung
-  laufende Kartierung
-  Beitrag von auswärtigen Mitarbeitern/innen
-  digitale Geologische Karte
-  Gebietskartierung



Der aktuelle Stand des Programms GK 50/25 im Dezember 2012 ist im Kartenspiegel (siehe Abbildung) dargestellt und den nachfolgenden Listen zu entnehmen. Abweichungen vom Stand Dezember 2011 sind darin *kursiv* gehalten.

Gedruckt

- *GK 55 Obergrafendorf*
- *GK 88 Achenkrich*

Digitale kartographische Bearbeitung

- *GK 179 Lienz*

Manuskripterstellung (inklusive redaktionelle Bearbeitung)

Die Manuskripterstellung erfolgt z.T. in enger Kooperation mit auswärtigen Mitarbeitern (Namen in Klammer):

- GK 103 Kindberg (A. Nowotny)
- GK 135 Birkfeld
- GK 163 Voitsberg (F. Ebner)

Laufende Kartierung

Die Kartierungsprojekte werden im Folgenden von Nord nach Süd fortschreitend und „zeilenweise“ von Westen nach Osten aufgelistet, unabhängig davon, ob es sich um Kartierungsprojekte im alten Blattschnitt (BMN-System) oder im neuen Blattschnitt (UTM-System) handelt.

Kartierungsarbeiten durch Angehörige der HA Geologische Landesaufnahme (z.T. auch mit auswärtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern):

- 21 Horn
- UTM Haslach
- UTM Linz
- 39 Tulln
- *UTM-Hollabrunn-Südostteil*
- UTM Vöcklabruck-Ostteil
- 56 Sankt Pölten
- UTM Kufstein
- 102 Aflenz
- 128 Gröbming
- 114 Holzgau
- 121 Neukirchen am Großvenediger
- UTM Fulpmes-Ostteil
- 154 Rauris
- UTM Lienz-Ost
- UTM Obervellach
- UTM Radenthein-Ostteil

Damit wurde das GBA-eigene Personal auf 17 Kartenblättern für Kartierungsarbeiten eingesetzt, im Jahr 2011 war dies bei 16 Kartenblättern der Fall. Um die Aufrechterhaltung einer möglichst breit gestreuten, regionalen Expertise auf Basis eigener Geländekenntnisse an der GBA zu gewährleisten (diese ist auch gegenwärtig mit dem vorhandenen Personal nicht für das gesamte Bundesgebiet vorhanden) und dabei gleichzeitig die personellen Ressourcen nicht übermäßig auf zu splitten, wird die genannte Anzahl von Kartenblättern seit Jahren in etwa konstant gehalten.

Kartierungsprojekte für die 2012 ausschließlich auswärtige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit Betreuung durch GBA-Personal, eingesetzt wurden:

- 57 Neulengbach
- UTM Kirchdorf an der Krems
- UTM Waidhofen an der Ybbs-Westteil
- UTM Innsbruck
- I26 Radstadt
- UTM Mayrhofen
- UTM Leibnitz

Gebietskartierungen laufen im Bereich folgender Kartenblätter:

- I29 Donnersbach
- I36 Hartberg
- I47 Axams

Die Kategorie „Gebietskartierungen“ bezeichnet Kartierungsaktivitäten, bei denen aus derzeitiger Sicht keine flächendeckende Neuaufnahme des betreffenden Kartenblattes angestrebt wird, die aber aus unterschiedlichen Gründen dennoch als sehr wichtig erachtet werden. So dienen z.B. die Arbeiten auf dem Blatt I29 und I47 der großtektonischen Grenzziehung für das in Arbeit befindliche tektonische Datenmodell für den Datensatz 1:200.000 (gleichzeitig auch die Basis für eine zukünftige GÖK 500), während es sich bei Blatt I36 um die Fortsetzung der Kartierungsarbeit durch einen in der Region bestens eingearbeiteten auswärtigen Mitarbeiter handelt, deren Endprodukt z.B. eine Gebietskarte darstellen könnte.

4.3 Erläuterungen zur Geologischen Karte von Österreich 1:50.000

Die Umsetzung der für die Businessplanperiode 2010-2012 vorgesehenen Erläuterungsvorhaben ist als unzureichend zu bewerten, da sieben (von insgesamt elf geplanten Erläuterungsheften) nicht zeitgerecht fertiggestellt werden konnten. Die Ursache dafür ist letztlich eine Unterschätzung des tatsächlich notwendigen Arbeitsaufwandes, der parallel zu den zahlreichen konkurrierenden Vorhaben, nicht erbracht werden konnte. Aufgrund dieser Erfahrungen muss eine Änderung der Strategie vorgenommen werden, mit deren Formulierung die GBA bis zur Frühjahrssitzung 2013 des Bei- und Fachbeirates beauftragt wurde.

Positiv sei hier angemerkt, dass die im Jahr 2003 gestartete Initiative, das Abfassen von Erläuterungen nach mehrjähriger Pause wieder mit Nachdruck zu betreiben, seither zum Erscheinen einer durchaus ansehnlichen Anzahl von Erläuterungsheften geführt hat. An der Nachdrücklichkeit der Bemühungen, auch weiterhin Erläuterungen zu den geologischen Kartenblättern zu publizieren, wird daher auch die Strategieanpassung nichts ändern, Planungsfehler sollen aber zukünftig vermieden werden.

Die angewandt-geologischen Kapiteln der Erläuterungen werden in der Regel von den Fachabteilungen Rohstoffgeologie, Hydrogeologie, Ingenieurgeologie und Geophysik beigesteuert, Spezialthemen (z.B. Moore, Seismotektonik, Späleologie) werden häufig auch in Beiträgen von auswärtigen MitarbeiterInnen behandelt. Der redaktionelle Prozess und die Erstellung von Graphiken finden in der Hauptabteilung Geoinformation statt. Die Erstellung des Drucksatzes und die Einarbeitung der Fahnenkorrekturen mussten bereits an einen externen Auftragnehmer ausgelagert werden.

Kursiv gesetzte Kartenblätter sind 2012 neu in der jeweiligen Kategorie:

Erläuterungen wurden zu folgenden Kartenblättern gedruckt:

- *GK 96 Bad Ischl*

Erläuterungen zu folgenden Kartenblättern waren im Berichtsjahr in Arbeit:

- GK 9 Retz
- GK 16 Freistadt
- GK 35 Königswiesen
- GK 55 Obergrafendorf
- GK 65 Mondsee
- GK 77 Eisenstadt
- GK 88 Achenkirch
- GK 101 Eisenerz
- GK 122 Kitzbühel
- GK 127 Schladming
- GK 148 Brenner
- GK 175 Sterzing

An der Abfassung von Erläuterungen sind auch zahlreiche auswärtige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt. In größerem Umfang, nämlich auch die geologischen Kernkapitel betreffend, die der Erläuterung der Legende dienen, trifft dies auf die Erläuterungen zu den Blättern GK 9, 16, 35, 55, 65, 77, 101, 122 und 127 zu. Im Falle der Erläuterungen zu GK 35, 55, 77 und 127 sind die Hauptbearbeiter der Kartenblätter nicht mehr im aktiven Dienststand an der GBA.

4.4 Geologische Karte der Republik Österreich 1:200.000

Die Bundeslandkarten 1:200.000 des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen, die bisher als topografische Grundlage für die geologischen Bundeslandkarten der GBA dienten, wurde 2011 letztmalig neu aufgelegt und werden künftig durch ein Kartenwerk im Maßstab 1:250.000 auf insgesamt 12 Kartenblättern ersetzt. Eine strategische Entscheidung, wie mit dieser Situation hinsichtlich der Zukunft des geologischen Kartenwerkes 1:200.000 umzugehen ist, wurde noch nicht getroffen.

Die bereits gedruckte Geologische Karte von Vorarlberg 1:100.000 bildet die Basis für eine vereinfachte Version 1:200.000 (oder 1:250.000). Die Arbeiten erfolgen nach Maßgabe der zeitlichen Möglichkeiten, ein Fertigstellungstermin kann derzeit nicht angegeben werden. Auf Basis der nunmehr flächendeckend vorliegenden geologischen Basiskarte von Tirol (GK 50-Blätter in Kombination mit GEOFAST-Blättern) sowie des Tektonischen Datenmodells 1:200.000 von Österreich sind derzeit Vorüberlegungen für eine Bundeslandkarte von Tirol im Gange. Ein formeller Projektstart im Jahr 2013 ist jedoch aktuell nicht absehbar. Ähnliches gilt für das Bundesland Kärnten, wo überdies die Datengrundlage derzeit noch schwer überbrückbare Lücken aufweist.

4.5 GEOFAST

Das Projekt hat die Erstellung einer flächendeckenden, digitalen Zusammenstellung der jeweils bestverfügbaren geologischen Kartengrundlagen auf Basis des Maßstabs 1:50.000 zum Ziel. GEOFAST-Karten werden nicht gedruckt, sondern auf der Webseite der GBA als Print-on-Demand-Produkt angeboten. Ebenso stehen dort hochauflösende Grafik-Files als Voransicht bzw. zum Download zur Verfügung.

Seit 2008 sind GEOFAST-Plots mit einem „Hinweis für Nutzer/-innen“ folgenden Inhalts versehen:

„GEOFAST-Karten werden überwiegend aus Archivunterlagen der Geologischen Bundesanstalt erstellt. Ergänzend können auch publizierte Karten, meist älteren Datums, in die Zusammenstellung einfließen. Eine Überprüfung durch zusätzliche Geländebegehungen erfolgt nicht. Diskontinuitäten zwischen den verwendeten Kartenunterlagen verschiedener Autoren werden bewusst beibehalten und können sich als Sprünge in den Konturlinien äußern. Geologische Inhalte werden in die aktuellen stratigrafischen und tektonischen Modelle überführt. Aufgrund der Übertragung der geologischen Inhalte von Karten mit veralteter Topografie und größeren Maßstäben in die aktuelle topografische Grundlage sind Lageungenauigkeiten vorhanden.“

Als sehr wichtige Neuerung erfolgte im Jahr 2011 die kostenlose Bereitstellung der GEOFAST-Blätter in Form mosaikierter Bilddaten mittels ArcGIS-ImageService über die GBA-Webseite. Dieser Image-Service kann von externen Nutzern auch On-the-fly in eigene GIS-Projekte eingebunden werden. Neu erstellte Blätter werden laufend in den Service integriert.

Beginnend 2011, werden zur Verbesserung der internen Arbeitsabläufe und zur effizienten weiteren Nutzung der für die GEOFAST-Blätter verwendeten Kartengrundlagen, diese laufend in einem georeferenzierten Scanarchiv abgelegt.

Ein Projektbericht zu GEOFAST für das Jahr 2011 wurde im Berichtsjahr verfasst und in der Bibliothek der GBA hinterlegt.

Kursiv gesetzte Kartenblätter sind im Jahr 2012 neu in der jeweiligen Kategorie:

Fertiggestellte GEOFAST-Blätter:


- 73 Türnitz
- 124 Saalfelden
- 125 Bischofshofen
- 173 Sölden (nur österreichischer Anteil)

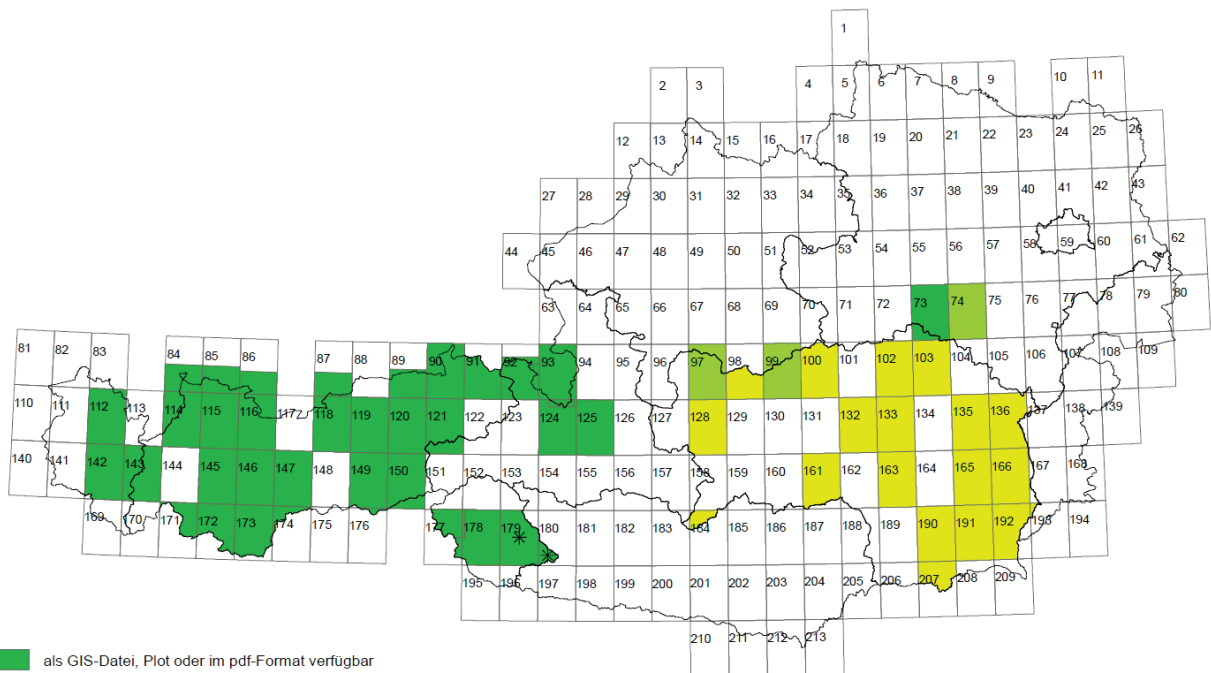
Die Ausgabe dieser Blätter im GEOFAST-Layout und die Übernahme in den GEOFAST-Image-Service erfolgt erst Anfang 2013.

Kompilationsarbeiten im Laufen:

- 74 Hohenberg
- 97 Bad Mitterndorf
- 99 Rottenmann

Projekt GEOF@ST - Zusammenstellung ausgewählter Archivunterlagen der GBA

 Geologische Bundesanstalt Stand: Dezember 2012



- als GIS-Datei, Plot oder im pdf-Format verfügbar
- in GIS-Kompilation
- Kompilation von Joanneum Research für das GIS-Steiermark; implementiert im System GEOFAST
- * Blatt 179 Lienz und 180 Winklarn: Kompilation nur für Projekt Schutzwald-Tirol

In Verbindung mit den publizierten GK 50-Blättern sind die Bundesländer Vorarlberg und Tirol nun erstmals in der Geschichte der GBA flächendeckend durch geologische Kartenblätter im Spezialkartenmaßstab und auf einheitlicher topographischer Grundlage abgedeckt.

Die GEOFAST-Blätter 88 Achenkirch, 101 Eisenerz und 164 Graz erscheinen nicht mehr im Verteiler (siehe Abbildung), da diese zwischenzeitlich durch publizierte GK 50-Blätter ersetzt wurden! Auch aus dem GEOFAST-Imageservice werden diese Blätter entfernt, um zu gewährleisten, dass kundenseitig auf die jeweils beste Information zugegriffen wird.

Die vermehrte Möglichkeit der Verwendung von Laserscans, die in den österreichischen Bundesländern teils bereits flächendeckend vorgehalten werden, bedeutet für GEOFAST einen bedeutenden Qualitätssprung (insbesondere die Abgrenzung und genetische Klassifikation von quartären Sedimenten und von Massenbewegungen betreffend), der den erhöhten Aufwand bei der Kompilation jedenfalls rechtfertigt.

Im Projektantrag für das Programm GEOFAST aus dem Jahr 2001 wurden sehr anspruchsvolle Ziele, z.B. die Erstellung einer unabhängig vom Blattschnitt abfragbaren GIS-Datenbank formuliert. Zu diesem Zeitpunkt lagen allerdings noch gar keine verwendbaren Konzepte für die Strukturierung einer Generallegende vor, die einzelnen Blätter mussten daher mit blattspezifischen Legenden kompiliert werden.

Um das gesteckte Ziel zu erreichen, werden seit 2004 umfassende Vorarbeiten geleistet, die auch generell im Interesse eines verbesserten Geodatenmanagements der GBA liegen, da entsprechend dem oben zitierten Antrag auch die digitalen Karten des Programms GK 50 in die blattschnittsfrei abfragbare GIS-Datenbank einbezogen werden sollen. Entsprechend werden diese Ziele im Projekt GEOFAST weiterhin konsequent verfolgt, wofür im Jahr 2012 folgende Arbeiten geleistet wurden:

- Fortsetzung der Umsetzung/Visualisierung der tektonischen Gliederungsprinzipien der Generallegende in einer GIS-Datenbank auf Grundlage des Datensatzes 1:200.000. Die Arbeiten konnten weit vorangetrieben, aber nicht, wie geplant, bis auf die Hierarchieebene III (Deckensysteme) abgeschlossen werden, weil die begründete Abgrenzung der klassischen Deckensysteme in den Nördlichen Kalkalpen (Bajuvarikum – Tirolikum – Juvavikum) intensive Literaturrecherchen erfordert und der Aufwand dafür unterschätzt wurde.
- Ergänzung dieses GIS-Datensatzes mit einer Tabelle „Lithostratigrafie“, die die getrennte Indizierung jedes Polygons zu den Themen Gruppe-/Komplex-Name, Formations-/Lithodem-Name, Alter, Lithologien und Hauptlithologie ermöglicht. Diese Tabelle wurde für den Gesamtdatensatz der publizierten Bundeslandkarten 1:200.000 und die GK 100 Vorarlberg (ohne Quartär und Neogen nur teilweise) ausgefüllt, sodass entsprechende Abfragen bereits möglich sind.

Im Rahmen von GEOFAST wurden auch umfangreiche Arbeiten im Zusammenhang mit dem Aufbau eines geowissenschaftlichen Thesaurus, einer Datenharmonisierung von Geodatenätzen nach Standards des Projektes OneGeology-Europe, sowie der Entwicklung eines geologischen Datenmodells gem. der EU-Richtlinie INSPIRE durchgeführt. Eine genauere Darstellung dieser Arbeiten ist im Kapitel 8.4.2. Fachabteilung Kartografie & Grafik (inkl. Geodatenzentrale & Redaktion) unter dem Pkt. Geodatenmanagement nachzulesen.

Die Basisfinanzierung von GEOFAST erfolgt durch das BMWF, außerdem konnten Synergien mit dem BBK-Projekt TC-19 – Geologische Grundlagen zur Typisierung von Waldstandorten („Schutzwald Tirol III“) genutzt werden.

5. Geowissenschaftliche Projekte

5.1 Bundes- und/oder länderfinanzierte Projekte

BA-020_2012 Unterirdische Verbreitung Karstwasser führender Gesteine im Burgenland

Karstwasserführende Gesteine Burgenland V

Laufzeit: 01.01.2012 bis 31.12.2012

Finanzierung: Burgenland: 67 %; Bund: 0 %; Regionale WV: 33 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Datenakquisition; Auswertung geologischer und hydrologischer Informationen; Auswertung der Hubschrauber-geophysik; Durchführung bodengeoelektrischer Messungen.

Fachabteilung(en): FA Geophysik, FA Hydrogeologie

Projektleitung: gerhard.schubert@geologie.ac.at, rudolf.berka@geologie.ac.at

BC-027_2011 Begleitende geowissenschaftliche Dokumentation und Probenahme an burgenländischen Bauvorhaben mit Schwerpunkt auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen

Neue Bauaufschlüsse - Neues Geowissen: Burgenland

Laufzeit: 01.10.2011 bis 30.09.2014

Finanzierung: Burgenland: 50 %; BMWF/VLG: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Ausarbeitung und Analytik (Mineralogie, Granulometrie, Chemie) von Aufschlüssen im Pannonium und Quartär im Bereich der Parndorfer Platte (Kernbohrungen im Zuge der Errichtung eines Betonturmwerts in Zurndorf, ÖK 79), im Neogen des Eisenstädter Beckens (Errichtung einer Raststätte an der A3 beim Knoten Hornstein, ÖK 77), und im Penninikum (Ehemaliger Antimonerzbergbau Schlaining – Errichtung eines Reitsportzentrums, ÖK 137), Berichtslegung 2011.

Fachabteilung(en): FA Geochemie, FA Rohstoffgeologie, FA Sedimentgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at, gerlinde.posch@geologie.ac.at

BC-027_2012 Begleitende geowissenschaftliche Dokumentation und Probenahme an burgenländischen Bauvorhaben mit Schwerpunkt auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen

Neue Bauaufschlüsse - Neues Geowissen: Burgenland

Laufzeit: 01.10.2011 bis 30.09.2014

Finanzierung: Burgenland: 50 %; BMWF/VLG: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Projektvorbereitungen, Aufnahme von Kernbohrungen im Zuge der Planung von 10 Windkraftanlagen im Windpark Andau-Halbturn (ÖK 79), Dokumentation der Kiesgrube Halbthurn-Briefhäusl (ÖK 79); Literaturstudium für S7 Fürstenfelder Schnellstraße mit geplantem Baubeginn März 2013; Baustellendatenbankeingabe.

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie, FA Sedimentgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at, gerlinde.posch@geologie.ac.at

GEOFAST_2012 GEOFAST - Zusammenstellung von ausgewählten Archivunterlagen der Geologischen Bundesanstalt GEOFAST

Laufzeit: 01.01.2012 bis 31.12.2012

Finanzierung: BMWF/GBA: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

siehe den ausführlichen Bericht im Kapitel 4.5

Fachabteilung(en): FA Sedimentgeologie

Projektleitung: wolfgang.pavlik@geologie.ac.at

GEORIOS_2012 Erhebung und Bewertung geogener Naturrisiken in

Österreich

GEORIOS - Erhebungen 2012

Laufzeit: 01.01.2012 bis 31.12.2012

Finanzierung: BMWF/GBA: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Im Berichtsjahr 2012 wurde mit der Akquirierung von (Meta-)Daten bezüglich geogener Naturgefahren auf Bundesebene fortgefahren. Ferner wurden Untersuchungen hinsichtlich der Extrapolationsmöglichkeit von Modellierungsergebnissen von einem Gebiet auf ein anderes Gebiet durchgeführt.

Im Rahmen des neuen Moduls des GEORIOS Programmes „Untersuchung und Analyse von repräsentativen Gebieten in den tektonischen Großeinheiten Österreichs hinsichtlich einer potenziellen Steinschlagsdisposition“ wurde für die Gebiete des Echerntals, Hallstatt und Salzberg Hochtal mit der ingenieurgeologischen Kartierung und Ereignisdokumentation von Sturzprozessen begonnen.

Forschungsarbeiten hinsichtlich der Verwendung von Fernerkundungsmethoden zur Identifizierung von instabilen Bereichen flächendeckend und österreichweit mittels der Einsatz von Radar Interferometrie DInSAR-Technik wurden aufgenommen. Ein erstes PSI Modell für das Zeitraum 1992 – 2010, kombiniert mit den CORINE Daten und der aus dem DHM abgeleiteten Parametern, wurde erstellt und mit Daten aus der GEORIOS Datenbank verglichen.

In Zusammenhang mit den peripheren GEORIOS-Werkzeugen gingen die Arbeiten unvermindert weiter. Im Jahr 2012 wurde die Web-Applikation „Massenbewegungen“ im Wesentlichen um jene allgemein verfügbaren Informationen (Publikationen, Internet) ergänzt, die im Kontext zu aktuellen Ereignissen des Jahres 2012 stehen. Für die Web-Applikation konnten damit rund 483 Neueinträge zu gravitativen Massenbewegungen vorgenommen werden.

Fachabteilung(en): FA Geophysik, FA Ingenieurgeologie

Projektleitung: arben.kociu@geologie.ac.at

GEOTHERM-ALTBERGBAU Projekt Geothermale Nutzung von

Altbergbaustandorten - Vorauswahl

Geothermie Altbergbau

Laufzeit: 01.04.2012 bis 30.09.2012

Finanzierung: BMWFJ: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Datenaufbereitung der GIS-Daten des Bergbau-/Haldenkatasters und Auswahl bundesweit verfügbarer Raum-nutzungsdaten (Corine Land Cover, ESRI Streetmap); Eliminierung von Kleinbergbauen/Schurfbauen aus dem Gesamtdatensatz; Definition von Vorauswahlkriterien für Altbergbaustandorte nach geologisch/hydrogeologischen, morphologischen und raumordnerischen Gesichtspunkten im Hinblick auf eine potenzielle geothermale Nutzung; Verschneidung der Flächendaten des Bergbau-/Haldenkatasters mit Raumnutzungsdaten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Flächenbuffer und Bergbauauswahlkriterien; Kontrolle der Potenziale durch GIS-Verschneidungen mit modifizierten Auswahlkriterien; Erstellung einer vorläufigen bundesweiten Auswahlliste von Bergbaustandorten (insgesamt 66) für eine potenzielle geothermale Nutzung und Vorschlag für weitere darauf aufbauende Untersuchungsschritte.

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at

KC-035_2012 Fachmodule zum Aufbau eines Bodeninformationssystems für das Bundesland Kärnten

BIS Kärnten

Laufzeit: 01.01.2012 bis 31.12.2012

Finanzierung: Kärnten: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Aufbereitung, Nachführung und Zusammenführung bereits vorhandener digitaler Fachdatenbanken für ein geplantes BodenInformationssystem im Bundesland Kärnten. Die erstellten Fachmodule umfassen dabei die Themenbereiche Bachsedimentgeochemie, Bodengeochemie, Gesteinsgeochemie, Abbaue mineralischer Rohstoffe, Mineralphasenatlas und Altstandorte bzw. Altlastenuntersuchungen; Entwicklung von GIS-Applikationen für die spezifische Anwendung im internen Sachverständigendienst des Landes, bestehend aus verschiedenen, vernetzt nutzbaren GIS-Layern; Implementierung der Fachmodule vorläufig für abteilungsinterne Zwecke; Berichtlegung, Übernahme der Daten im zukünftige Bodenzustandskatasters des Landes (Intranet-Version) geplant

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at, albert.schedl@geologie.ac.at

NA-044 Hydrogeologische Grundlagen und Detailcharakterisierungen sowie integrative Auswertungen geologischer, tektonischer und geochemischer Aspekte der Wasserhöffigkeit und des Grundwasserschutzes in den penninischen, zentralalpinen und jungen geologischen Einheiten der südöstlichen Buckligen Welt

Hydrogeologische Grundlagen Bucklige Welt – Südost

Laufzeit: 01.01.2012 bis 30.06.2015

Finanzierung: Niederösterreich: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Aufbau der GIS-Plattform, Datenaquisition und Wasserbucherhebung, geologische Übersichtsexkursion mit Gesteinsprobenahme, Durchführung der systematischen Quell- und Brunnenkartierung inklusive Messung von Schüttung und Milieuparametern, Auswahl von 22 typischen Grundwasseraustritten für die monatliche Beprobung und Geländemessung, Beginn der Monatsbeprobung mit November, chemische Analytik an Gesteinen und Wassermonatsproben, schriftliche und mündliche Berichtlegung über die Arbeiten im ersten Arbeitsjahr.

Fachabteilung(en): FA Geochemie, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at

NC-069_2011 Geologische Bearbeitung kurzfristiger Aufschlüsse in Niederösterreich mit Schwerpunkt auf infrastrukturelle Bauten in schlecht aufgeschlossenen Regionen und auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen

Neue Bauaufschlüsse - Neues Geowissen: Niederösterreich

Laufzeit: 01.06.2009 bis 31.05.2012

Finanzierung: Niederösterreich: 50 %; BMWF/VLG: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Berichtlegung Projekt 2011.

Fachabteilung(en): FA Geologische Landesaufnahme, FA Kristallingeologie, FA Paläontologie und Sammlungen, FA Rohstoffgeologie, FA Sedimentgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at, gerlinde.posch@geologie.ac.at

NC-070_2011 Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotenzials im Bezirk Bruck an der Leitha
Geogenes Naturraumpotenzial Bezirk Bruck an der Leitha II

Laufzeit: 01.06.2010 bis 31.05.2013

Finanzierung: Niederösterreich: 50 %; BMWF/VLG: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Fortsetzung der Monatsbeprobung, Berichtlegung über die Arbeiten im 2. Arbeitsjahr

Fachabteilung(en): FA Geochemie, FA Informationsdienste, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at

NC-070_2012 Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotenzials im Bezirk Bruck an der Leitha

Geogenes Naturraumpotenzial Bezirk Bruck an der Leitha III

Laufzeit: 01.06.2010 bis 31.05.2013

Finanzierung: Niederösterreich: 50 %; BMWF/VLG: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Weiterführung und Beendigung der Monatsbeprobung an ausgewählten Wässern, rohstoffgeologische Bestandsaufnahme, ergänzende Beprobung und geotechnische Analytik Donauufer-Prallhang, Fortsetzung der ingenieurgeologischen Bearbeitung inklusive Auswertung der Bodenkarten

Fachabteilung(en): FA Geochemie, FA Informationsdienste, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at

**NC-079 Erstellung von Applikationen für die Intranet-Verwendung und zur eingeschränkten Intranet-Darstellung der Datenbankinhalte „Minerale NÖ“
Applikationen zur Datenbank „Minerale NÖ“**

Laufzeit: 01.03.2012 bis 31.05.2012

Finanzierung: Niederösterreich: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Auf der Basis der existierenden Datenbank Minerale NÖ wurden drei Module erstellt:

1. Intranet-Applikation für die fachliche Nutzung innerhalb der NÖ Landesregierung. Diese Version bietet einen breiteren Zugang zur Information mittels speziell erstellten PDF-Dateien und die Möglichkeit der Arbeit mit Laserscandaten, Orthofotos.
2. Internet-Museums-Applikation (basierend auf I), stellt deutlich weniger Daten zur Verfügung und wird nicht größer als Maßstab 1:50.000 zoombar sein.
3. Lokale Version der Applikation: abrufbar mit ESRI ArcView®, ESRI ArcGIS® oder mit Hilfe eines GIS-Viewers (wie ESRI ArcGIS Explorer®). Diese Version wird auf Notebooks installiert und ist für den Außeneinsatz der Sachverständigen im NÖ Landesdienst gedacht.

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at, piotr.lipiarski@geologie.ac.at

**NC-082 Niederösterreichischer Höhlen- und Erdstallkataster
NÖHÖKAT**

Laufzeit: 01.04.2012 bis 30.09.2013

Finanzierung: Niederösterreich: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Im Rahmen des Vorhabens ist geplant, dem Amt der Niederösterreichischen Landesregierung diverse Basisdaten des Höhlenkatasters (Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich) sowie weiterführende, im Rahmen des Projektes zu ergänzende geologische und morphologische Daten zu den Höhlen verfügbar zu machen. Im Projektjahr 2012 wurden die Punktdaten der Höhleneingänge ins ArcGIS übernommen und mit den Informationen der Geologischen Karte NÖ 1:50.000 verschnitten. Die Ergebnisse wurden an die Projektpartner weitergeleitet. Zusätzlich ist die von Frau Bednarik geführte Erdstall-Datenbank übernommen und um eine MS Access® Applikation zur Verortung der Erdställe erweitert worden.

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at

- NC-083_2012** **Geologische Bearbeitung kurzfristiger Aufschlüsse in Niederösterreich mit Schwerpunkt auf infrastrukturelle Bauten in schlecht aufgeschlossenen Regionen und auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen**
Neue Bauaufschlüsse - Neues Geowissen: Niederösterreich
Laufzeit: 01.06.2012 bis 31.05.2015
Finanzierung: Niederösterreich: 50 %; BMWF/VLG: 50 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Projektvorbereitungen, Baustellenbearbeitung in folgenden geologischen Einheiten:
Wiener Becken: Aufnahme von 11 Kernbohrungen zur Errichtung des Windparks HAGN (ÖK 25), Bohrkernaufnahme der Kernbohrungen für das Besucherzentrum Carnuntum (ÖK 61), Bohrkernaufnahme für Windkraftanlagen Zwei Linden – Bruck an der Leitha (ÖK 60), Baustellenaufnahme Neubauten der Landeskrankenhäuser Mödling und Baden (ÖK 58), Aufnahme von Baustellen in Perchtoldsdorf (ÖK 58),
Molassezone: Baustellenaufnahme Pummersdorfer Tunnel (Güterzugumfahrung St. Pölten, ÖK 55, 56),
Kalkalpen: Bohrkernaufnahme Neuerrichtung Wehranlage Göstling/ Ybbs (ÖK 71),
Böhmische Masse: Aufnahme Gasleitung WAG II (Expansion 3) Abschnitt Groß Gundholz - Dietharts der GAS CONNECT AUSTRIA (ÖK 18, 19), sowie
Böhmische Masse – Molassezone – Waschbergzone - Flyschzone: Dokumentation Errichtung Gasfernleitung West 4 „Westschiene“ der EVN Baulos A (Bereich Stockerau NW und Oberrohrbach N; ÖK 40), Vorerkundung Gasfernleitung West 4 „Westschiene“ der EVN Baulos B (Bohrkernaufnahme Bereich Traisen-, Pielach-, Erlaufquerung; ÖK 38, 55, 54), Mineralogische, granulometrische und stratigraphische Untersuchungen für die Baulose; Baustellendatenbankeingabe
Fachabteilung(en): FA Kristallinegeologie, FA Paläontologie und Sammlungen, FA Rohstoffgeologie, FA Sedimentgeologie
Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at, gerlinde.posch@geologie.ac.at
- NC-085** **Entwicklung einer externen Datenbank für die Akquisition von geologisch relevanten Daten für den Geologischen Dienst NÖ – Phase I**
Datenbank „GeoAkquisor“
Laufzeit: 15.10.2012 bis 31.12.2013
Finanzierung: Niederösterreich: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Inhalt des Projektes ist die Erstellung einer Datenbankstruktur und darauf basiert einer MS Access®-Applikation zur Erfassung von geologisch relevanten Informationen aus diversen Ingenieurbüros und Institutionen. Diese Daten (vorwiegend Metadaten über die Projekte und Bohrungen/Aufschlüsse) sollen in die Arbeitsdatenbanken des geologischen Dienstes NÖ („Hades“ und „Baugrundkataster“) importiert sowie in diverse GIS-Layers des Landes eingearbeitet werden. Zusätzlich zu der Eingabe von Attributdaten ist auch ein Scanmodul zur Verwaltung von Berichtsdaten und Bohrprofilen in Form von .PDF-Dateien programmiert worden. Die koordinative Erfassung der Projekte und Bohrungen/Aufschlüsse wurde mit Hilfe der Google Maps®-Applikation implementiert.
Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie
Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at
- OC-035_2011** **Geologische Bearbeitung kurzfristiger Aufschlüsse in Oberösterreich mit Schwerpunkt auf infrastrukturelle Bauten und schlecht aufgeschlossenen Regionen sowie auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen**
Neue Bauaufschlüsse - Neues Geowissen: Oberösterreich
Laufzeit: 01.06.2009 bis 31.05.2012

Finanzierung: Oberösterreich: 50 %; BMWF/VLG: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Berichtlegung Projekt 2011.

Fachabteilung(en): FA Geochemie, FA Geologische Landesaufnahme, FA Hydrogeologie, FA Kristallingeologie, FA Paläontologie und Sammlungen, FA Rohstoffgeologie, FA Sedimentgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at, hans-georg.krenmayr@geologie.ac.at

OC-041 Grundwasserneubildungsprozesse der Traun-Enns-Platte – Phase II

TEP Hauptstudie

Laufzeit: 01.01.2012 bis 30.06.2014

Finanzierung: Oberösterreich: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Datenakquisition; geologische Modellierung; Auswertung der Geomorphologie; Auswertung von Abflussganglinien; Berechnung von CO₂-Partialdrücken im Grundwasser.

Fachabteilung(en): FA Direktion, FA Geologische Landesaufnahme, FA Geophysik, FA Hydrogeologie, FA Informationsdienste, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: gerlinde.posch@geologie.ac.at, gerhard.schubert@geologie.ac.at

OC-042_2012 Geologische Bearbeitung kurzfristiger Aufschlüsse in Oberösterreich mit Schwerpunkt auf infrastrukturelle Bauten und schlecht aufgeschlossenen Regionen sowie auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen

Neue Bauaufschlüsse - Neues Geowissen: Oberösterreich

Laufzeit: 01.06.2012 bis 31.05.2015

Finanzierung: Oberösterreich: 50 %; BMWF/VLG: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Projektvorbereitungen; Dokumentation der Baustellen entlang der A8 – Innkreisautobahn (ÖK 49); Bauarbeiten entlang der B309 (Steyrer Bundesstraße) und Neuaufnahme von zwei Kiesgruben (ÖK 51); Aufnahme der neuen Raststätte an der A1 bei Enns (ÖK 51); Dokumentaion des Baufortschrittes entlang der S10 (Mühlviertler Schnellstraße) bei Neumarkt im Mühlkreis (ÖK 33); Mineralogische, granulometrische und stratigraphische Untersuchungen für die Baulose; Baustellendatenbankeingabe

Fachabteilung(en): FA Geochemie, FA Geologische Landesaufnahme, FA Informationsdienste, FA Kristallingeologie, FA Paläontologie und Sammlungen, FA Rohstoffgeologie, FA Sedimentgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at, mandana.peresson@geologie.ac.at

OC-043 Bohrdateneingabe OÖ

GeoloGIS_2012

Laufzeit: 01.01.2012 bis 31.03.2012

Finanzierung: Oberösterreich: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Mit dem Projekt GeoloGIS - Dateneingabe wurden Daten von Profilaufnahmen zu 293 Aufschlüssen in die Aufschlussdatenbank GeoloGIS des Amtes der Oö Landesregierung eingegeben. Die analogen Unterlagen der in GeoloGIS einzugebenden Bodenaufschlüsse und die GeoloGIS Datenbank wurden vom Amt der Oö Landesregierung zur Verfügung gestellt. Alle analogen Unterlagen wurden zusätzlich gescannt.

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at, heinz.reitner@geologie.ac.at

OE-THERMAL Thermalwässer in Österreich 1:500.000 (Karte + Erläuterungen)

Thermalwässer Österreich

Laufzeit: 01.01.2012 bis 30.11.2013

Finanzierung: BMLFUW: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Datenakquisition; Erstellung einer Projektdatenbank; Erstellung eines Konzepts für die Karte 1:500.000 und die dazugehörigen Erläuterungen; Erstellung von GIS-Ebenen.

Fachabteilung(en): FA Hydrogeologie

Projektleitung: gerhard.schubert@geologie.ac.at

ÖRoP_2012 Generierung der Informationsebene „Mächtigkeitkarte“ für eine Fortschreibung des Österreichischen Rohstoffplans

Zusatzerhebungen Mächtigkeitkarte

Laufzeit: 01.08.2012 bis 31.12.2012

Finanzierung: BMWFJ: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Im Projektjahr wurde eine eigene Mächtigkeitsebene der Lockergesteinskarte für Kies und Sand auf Rasterbasis (Zellengröße des Rasters: 50m) erstellt. Diese GIS-Ebene wurde um die aus den Grundwasserstauer-Modellen berechneten Kies-Sand Mächtigkeiten erweitert. Die Ergebnisse wurden in das Projekt UELG-60 eingearbeitet.

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at

TA-049 Quantifizierung der Wechselwirkung qualitativ unterschiedlicher Bergwasserzuströme zu Quellen, sowie der Berg- und Talgrundwasserinteraktion, unter Verwendung veränderlicher Qualitätskriterien

Mischungsmodellierung zur Bestimmung von Quellzuströmen, sowie Berg-Talgrundwasserinteraktionen

Laufzeit: 01.10.2011 bis 30.09.2013

Finanzierung: Tirol: 50 %; BMWF/GBA: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

2012 wurden 26 Proben analysiert, der Bericht am 26.06.2012 abgegeben. Die Analysen von 48 weiteren Proben (erhalten am 12.12.2012) standen zum Jahreswechsel gerade in Auswertung.

Fachabteilung(en): FA Hydrogeologie

Projektleitung: gerhard.hobiger@geologie.ac.at

TC-021 Fallstudie zur Gefährdung von Siedlungsräumen durch Erdfälle

Erdfallrisikostudie

Laufzeit: 12.12.2011 bis 30.09.2013

Finanzierung: Tirol: 50 %; BMWF/GBA: 50 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Zum Jahreswechsel waren an der GBA die ersten drei Proben in Analyse begriffen.

Fachabteilung(en): FA Geochemie, FA Hydrogeologie

Projektleitung: gerhard.hobiger@geologie.ac.at

TC-023 Erstellung von geologischen Basisdaten und Substratgruppentabellen für bodenkundliche Klassifizierungen, Modellierungen und Typisierungen von Schutzwaldstandorten - Phase III

Schutzwald Tirol III

Laufzeit: 01.06.2009 bis 01.12.2012

Finanzierung: Tirol: 100 %; BMLFUW: 0 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Abschluss der Digitalisierung der Kartenblätter ÖK 171/Nauders, ÖK 172/Weißkugel, ÖK 173/Sölden und ÖK 174/Timmelsjoch anhand der im Archiv der GBA verfügbaren Karten. Für diese Kartenblätter wurde eine Überarbeitung des Quartärs anhand der Laserscans und der Orthophotos vorgenommen. Den geologischen Einheiten wurden bodenkundliche Substrattypen zugewiesen. Des Weiteren wurden 67 Proben geochemisch und röntgendiffraktometrisch untersucht, sowie Korngrößenanalysen durchgeführt. Der Projektbericht für den Arbeitsbereich IV wurde erstellt und der Forstverwaltung Tirol übergeben. Für das Arbeitsgebiet V wurden für die Kartenblätter ÖK 122/Kitzbühel, ÖK 123/Zell am See und ÖK 170/Galtür die bodenkundlichen Substrattypen zugewiesen. Der Bericht wird Anfang 2013 übergeben.

Fachabteilung(en): FA Kartographie und Graphik, FA Kristallingeologie, FA Rohstoffgeologie, FA Sedimentgeologie

Projektleitung: wolfgang.pavlik@geologie.ac.at

UELG-020_2011 Aerogeophysikalische Vermessung des Bundesgebietes

Aerogeophysik Österreich

Laufzeit: 01.06.2011 bis 31.05.2012

Finanzierung: BMWF/VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Planung und Besprechung der Fluggebiete mit dem BMLVS. Mit der Auswertung und Interpretation der Messgebiete Bad Leonfelden, Wattener Lizum II und Wörgl II wurde begonnen. Vorbereitung eines Aeroradiometrie-vortrags in Japan. Fortführung der Einpflegung aerogeophysikalischer Daten in die Datenbank GEOPHYSIS. Einbau der Messgeräte in den Hubschrauber inklusiver technischer Neuplanung sowie Einbau eines neuen Radiometrikristalls, Einschulung eines zusätzlichen Piloten in Allentsteig. Die hubschrauber- und bodengeophysikalische Vermessung im Bereich Leithagebirge (ÖK-Blatt 77 und 78) wurde mit dem Bericht: „AEROGEOPHYSIKALISCHE VERMESSUNG im Bereich Leithagebirge (Bgl.)“ im März 2012 abgeschlossen (A. AHL, G. BIEBER, K. MOTSCHKA, A. RÖMER, P. SLAPANSKY, R. SUPPER). Dieser Bericht enthält geowissenschaftliche Beiträge zur Hydrogeologie sowie zur Unterstützung der regionalen geologischen Kartierung wobei wesentliche Ergebnisse in die Erläuterungen zum Kartenblatt GK77 (Eisenstadt) 1:50.000 eingeflossen sind. Durch die Nutzung von Synergieeffekten aus dem FWF Projekt: Xplore (Innovative Geophysics for Advanced Karst Water Modelling) für eine zielgerichtete Bearbeitung von AEM-Daten in verkarstungsfähigen Gesteinen des Leithagebirges konnte speziell für die intensiv bearbeiteten Detailgebiete ein Mehrwert für rohstoffgeologische und hydrogeologische Fragestellungen generiert werden. Weitere Synergieeffekte werden nun für das Bund-/Bundesländerkooperationsprojekt: „BA 20“, Karstwasser führende Gesteine im Burgenland, Phase 5 (südwestliches Leithagebirge) genutzt.

Fachabteilung(en): FA Geophysik

Projektleitung: klaus.motschka@geologie.ac.at, robert.supper@geologie.ac.at

UELG-020_2012 Aerogeophysikalische Vermessung des Bundesgebietes

Aerogeophysik Österreich

Laufzeit: 01.06.2012 bis 31.05.2013

Finanzierung: BMWF/VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

In den Sommermonaten Befliegung der Messgebiete Wörgl, Bad Leonfelden und Weyer. Kalibrierung der Radiometrie in Eisenerz über den Betonklötzen. Erstellen eines Papers über Feuchtigkeitskorrektur der Aeroradiometrie. Planung des Umbaus für zukünftigen Einbau in alle AB212 des Bundesheeres. Mit dem Datenproceasing der aktuellen Messgebiete wurde begonnen. Überarbeitung des Aeroradiometrie-processings und

Kompilierung diverser Magnetikkarten abgeschlossen. Die hubschrauber- und bodengeophysikalische Vermessung im Bereich Lest (ÖK-Blatt Blatt 16 -Freistadt, Blatt 33 – Steyregg) wurde mit dem Bericht: „AEROGEOPHYSIKALISCHE VERMESSUNG im Bereich Lest (ÖÖ.)“ im September 2012 abgeschlossen (G. BIEBER, K. MOTSCHKA, P. SLAPANSKY, A. AHL, A. RÖMER, I. SCHATTAUER).

Fachabteilung(en): FA Geophysik

Projektleitung: klaus.motschka@geologie.ac.at, robert.supper@geologie.ac.at

UELG-028_2011 Verifizierung und fachliche Bewertung von Forschungsergebnissen und Anomaliehinweisen aus regionalen und überregionalen Basisaufnahmen und Detailprojekten

Anomalieverifizierung

Laufzeit: 01.06.2011 bis 31.05.2012

Finanzierung: BMWF/VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Die hubschrauber- und bodengeophysikalische Vermessung im Bereich Leithagebirge (ÖK-Blatt 77 und 78) wurde mit dem Bericht: „AEROGEOPHYSIKALISCHE VERMESSUNG im Bereich Leithagebirge (Bgl.)“ im März 2012 abgeschlossen (A. AHL, G. BIEBER, K. MOTSCHKA, A. RÖMER, P. SLAPANSKY, R. SUPPER). Dieser Bericht enthält geowissenschaftliche Beiträge zur Hydrogeologie sowie zur Unterstützung der regionalen geologischen Kartierung wobei wesentliche Ergebnisse in die Erläuterungen zum Kartenblatt ÖK77 (Eisenstadt) 1:50.000 eingeflossen sind. Durch die Nutzung von Synergieeffekten aus dem FWF Projekt: Xplore (Innovative Geophysics for Advanced Karst Water Modelling) für eine zielgerichtete Bearbeitung von AEM-Daten in verkarstungsfähigen Gesteinen des Leithagebirges konnte speziell für die intensiv bearbeiteten Detailgebiete ein Mehrwert für rohstoffgeologische und hydrogeologische Fragestellungen generiert werden. Weitere Synergieeffekte werden nun für das Bund-/Bundesländerkooperationsprojekt: „BA 20“, Karstwasser führende Gesteine im Burgenland, Phase 5 (südwestliches Leithagebirge) genutzt.

Der geophysikalische Teil zu den Erläuterungen zum Kartenblatt ÖK77 (Eisenstadt) 1:50.000 wurde fertiggestellt. (A. AHL, G. BIEBER, K. MOTSCHKA A. RÖMER & P. SLAPANSKY), jener zu den Erläuterungen zum Kartenblatt ÖK127 (Schladming) 1:50.000 wurde begonnen und fertiggestellt. (P. SLAPANSKY & A. AHL). Bei den Erläuterungen ÖK9 Retz, ÖK96 Bad Ischl und ÖK148 Brenner wurden Ergänzungen und Korrekturen in geringem Umfang durchgeführt. Erste Arbeiten zu den geophysikalischen Teilen der Erläuterungen ÖK55 Obergrafendorf und ÖK65 Mondsee wurden in Angriff genommen.

Fachabteilung(en): FA Geophysik, FA Hydrogeologie, FA Kristallineologie, FA Rohstoffgeologie, FA Sedimentgeologie

Projektleitung: klaus.motschka@geologie.ac.at, albert.schedl@geologie.ac.at

UELG-028_2012 Verifizierung und fachliche Bewertung von Forschungsergebnissen und Anomaliehinweisen aus regionalen und überregionalen Basisaufnahmen und Detailprojekten

Anomalieverifizierung

Laufzeit: 01.06.2012 bis 31.05.2013

Finanzierung: BMWF/VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Die geophysikalischen Kapitel der Erläuterungen zu den Kartenblättern ÖK77 Eisenstadt, ÖK96 Bad Ischl und ÖK127 Schladming wurde fertiggestellt, die Arbeiten zu den Erläuterungen ÖK9 Retz und ÖK148 Brenner wurden fortgesetzt, jene zu ÖK55 Obergrafendorf und ÖK65 Mondsee wurden in Angriff genommen.

Im Zuge der Verifikation und Anomalienbewertung der aerogeophysikalischen Befliegung des Messgebietes Lest (Bericht G. BIEBER, K. MOTSCHKA, P. SLAPANSKY, A. AHL, A.

RÖMER, I. SCHATTAUER, September 2012) wurden die Ergebnisse der Gammaskpektrometrie, der Elektromagnetik und der Magnetik ausgewertet. Die Verteilung der Elementgehalte (K, U, Th) wurde anhand der Geologischen Karte von Oberösterreich 1:200.000 dokumentiert und das Verteilungsmuster mit den kartierten geologischen Grenzen abgeglichen. Für die Verifikation und Anomalienbewertung der aeroelektromagnetischen (AEM) Ergebnisse wurde die tiefenspezifische Verteilung des elektrischen Widerstandes in den Tiefen von 4, 10, 20, 30, 40 und 50 Metern in parallelen Schnitten zur Erdoberfläche dargestellt, unterstützt von 3 Vertikalschnitten aus der AEM und 4 Geoelektrikprofilen. Deutlich Anomaliebereiche wurden in drei Detailgebieten - Gebiet 1 / Kefermarkter-Freistädter Tertiärbecken, südlich von Freistadt, Gebiet 2 / Haibach im Mühlkreis und Gebiet 3 / Dreißigen (zwischen Rainbach im Mühlkreis und Freistadt) - näher untersucht. Die generelle Widerstandscharakteristik des kristallinen Grundgebirges ist durch eine unruhige elektrische Widerstandsverteilung, sowohl lateralen als auch vertikal, gekennzeichnet. Dies ist durch unterschiedlich starke Verwitterung bis zur vollkommenen grusigen Zersetzung der Gesteine entlang von Klüften oder Störungszonen bedingt. Die magnetische Totalintensität zeigt einige sehr markante magnetische Anomalien im Randbereiche des Freistädter Granodiorites, die möglicherweise mit hydrothermalen Kontaktphänomenen der jungen Intrusionen mit ihren Nebengesteinen in Zusammenhang stehen.

Mit der Auswertung der hubschrauber- und bodengeophysikalischen Vermessung im Bereich Wattener Lizum/Mölstal (Tirol) wurde begonnen.

Fachabteilung(en): FA Geophysik, FA Hydrogeologie, FA Rohstoffgeologie, FA Sedimentgeologie

Projektleitung: klaus.motschka@geologie.ac.at, albert.schedl@geologie.ac.at

UELG-032_2011 EDV- und GIS-gestützte Dokumentation Lagerstättenarchiv - Dateneingabe und Übersichtskartendarstellung: Konzeption und Systematik der "Standard-" und "Dokumentationsebene"

Rohstoffarchiv EDV - Grundlagen und Dokumentation

Laufzeit: 01.06.2011 bis 31.05.2012

Finanzierung: BMWF/VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Berichtlegung 2011.

Fachabteilung(en): FA Direktion, FA Informationsdienste, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at, piotr.lipiarski@geologie.ac.at

UELG-032_2012 EDV- und GIS-gestützte Dokumentation Lagerstättenarchiv - Dateneingabe und Übersichtskartendarstellung: Konzeption und Systematik der "Standard-" und "Dokumentationsebene"

Rohstoffarchiv EDV - Grundlagen und Dokumentation

Laufzeit: 01.06.2012 bis 31.05.2017

Finanzierung: BMWF/VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Laufende Neuerfassung von Abbauen mit Schwerpunkt auf Baurohstoffe in allen Bundesländern durch die systematische und anlassbezogene Dateneingabe mit Hilfe der von den Bundesländer-GIS-Systemen bereitgestellten Luftbilder sowie die geologische Zuordnung der Abbaue anhand möglichst moderner geologischer Karten bezüglich Lithostratigraphie und Tektonik; Erstellung einer Datenbank mit geochemischen Analysen (Boden-, Gestein-, Bachsedimentanalysen); Weiterführung des Scanarchivs der Abbaudatensammlung; Entwicklung der Datenbanken und Applikationen für die Verwaltungsaufgaben im Haus (Projekte-Datenbank und Businessplan-Datenbank); Aufbereitung von historischen Topographien.

Fachabteilung(en): FA Direktion, FA Informationsdienste, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at, piotr.lipiarski@geologie.ac.at

UELG-033_2011 Erarbeitung GIS-gestützter Auswertungs- und Darstellungsmöglichkeiten zur Verknüpfung von Daten aus dem Rohstoffarchiv mit aktuellen angewandt-geologischen Bearbeitungen Rohstoffarchiv GIS-Auswertung und Darstellung
Laufzeit: 01.06.2011 bis 31.05.2012
Finanzierung: BMWF/VLG: 100 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Berichtlegung 2011.
Fachabteilung(en): FA Informationsdienste, FA Rohstoffgeologie
Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at

UELG-033_2012 Erarbeitung GIS-gestützter Auswertungs- und Darstellungsmöglichkeiten zur Verknüpfung von Daten aus dem Rohstoffarchiv mit aktuellen angewandt-geologischen Bearbeitungen Rohstoffarchiv GIS-Auswertung und Darstellung
Laufzeit: 01.06.2012 bis 31.05.2017
Finanzierung: BMWF/VLG: 100 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Weiterentwicklungen der grafischen Auswertungen und Darstellungen von aktuellen Projektinhalten und Ergebnissen aus Datenbanken bzw. aus dem GIS; GIS-Verarbeitungen und Betreuungen für die laufenden, angewandt-geologischen Projekte wie Österreichischer Rohstoffplan, Geopotentialprojekt Bruck an der Leitha, Aufarbeitung geologische Karten Weinbaugebiete Geo-Dokumentation Großbauvorhaben, Bergbau/-Haldenkataster, kooperative Digitalisierung geologische Karte Manuskripte Blatt 39.
Fachabteilung(en): FA Informationsdienste, FA Rohstoffgeologie
Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at, piotr.lipiarski@geologie.ac.at

UELG-035_2011 Bodengeophysikalische Untersuchungen zur Unterstützung von geologischen Kartierarbeiten und hydrogeologisch- und rohstoffrelevanten Projekten
Komplementäre Geophysik
Laufzeit: 01.06.2011 bis 31.05.2012
Finanzierung: BMWF/VLG: 100 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Für die Unterstützung der hydrogeologischen Kartierung wurden in Kooperation mit dem Projekt BA20 in der ersten Jahreshälfte in den Teilgebieten St. Georgen a. L., Eisenstadt und Donnerskirchen geoelektrische Profile vermessen. Zur Unterstützung der aerogeophysikalischen Auswertung in den Aeromessgebieten Leithagebirge und Freistadt/Lest wurden spezifische Anomaliebereiche mittels Geoelektrik näher untersucht. Die Resultate der geoelektrischen Kampagne im Leithagebirge wurden für die Interpretation der aereoelektromagnetischen Ergebnisse geologisch/lithologisch interpretiert. Im Rahmen einer Projektkooperation mit dem BFW wurden geoelektrische Vergleichsmessungen mit der vom BFW neu angeschafften Geoelektrikapparatur bei Laakirchen durchgeführt.
Fachabteilung(en): FA Geophysik, FA Informationsdienste, FA Rohstoffgeologie
Projektleitung: gerhard.letouze@geologie.ac.at, robert.supper@geologie.ac.at, klaus.motschka@geologie.ac.at

UELG-035_2012 Bodengeophysikalische Untersuchungen zur Unterstützung von geologischen Kartierarbeiten und hydrogeologisch- und rohstoffrelevanten Projekten
Komplementäre Geophysik

Laufzeit: 01.06.2012 bis 31.05.2013

Finanzierung: BMWF/VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Die im Jahr 2011 durchgeführten Messungen im Längental wurden geologisch/lithologisch interpretiert. Die im Projekt BA20 in der ersten Jahreshälfte begonnen Detailuntersuchungen in den Teilgebieten St. Georgen a. L., Donnerskirchen, Großhöflein und Müllendorf wurden weitergeführt. Zur Erhöhung der Auswerte- und Interpretationssicherheit der Aeroelektromagnetik im ÜLG20-Projekt Weyer wurden mehrere geoelektrische Profile vermessen. Eine bodengeoelektrische Messkampagne zur Voruntersuchung für ein ingenieurgeologisches Projekt auf der Höttinger Alm wurde durchgeführt. Für spezielle Fragestellungen der FA Sedimentgeologie wurden als Beitrag zur geologischen Kartierung in den Gebieten von Iselsberg und Lienz geoelektrische Profile gemessen.

Fachabteilung(en): FA Geophysik, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: gerhard.letouze@geologie.ac.at, robert.supper@geologie.ac.at, klaus.motschka@geologie.ac.at

UELG-057_2011 IRIS-, INSPIRE/GeoDIG- und GBA-Geodateninfrastruktur-konforme Strukturierung und Harmonisierung digitaler Rohstoffdaten und -karten

Harmonisierung Geodaten-Infrastruktur Rohstoffe II

Laufzeit: 01.06.2010 bis 31.05.2013

Finanzierung: BMWF/VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Berichtlegung 2011.

Fachabteilung(en): FA Informationsdienste, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at, piotr.lipiarski@geologie.ac.at

UELG-057_2012 IRIS-, INSPIRE/GeoDIG- und GBA-Geodateninfrastruktur-konforme Strukturierung und Harmonisierung digitaler Rohstoffdaten und -karten

Harmonisierung Geodaten-Infrastruktur Rohstoffe III

Laufzeit: 01.06.2010 bis 31.05.2013

Finanzierung: BMWF/VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Arbeiten in Richtung zentrale Datenbestände (GIS-Services und GIS Web Services (Lockergesteinskarte, Abbaue-Datenbank); Bereitstellung von Daten für die zentralen Layer GK50, Vorarbeiten für zentrale Punkt-, Linien- und Polygonlayer.

Fachabteilung(en): FA Informationsdienste, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at, piotr.lipiarski@geologie.ac.at

UELG-059_2012 Alterseinstufung obertriadischer Evaporite in Österreich auf der Basis von Schwefelisotopen-Untersuchungen

Alterseinstufung obertriadischer Evaporite

Laufzeit: 10.06.2012 bis 31.05.2013

Finanzierung: Niederösterreich: 0 %; BMWF/VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Durchführung der Probenahmen an westösterreichischen Karngipsen und Beprobung sedimentärer Rauwacken aus der Opponitz-Formation, Durchführung von Schwefelisotopenanalysen an Proben aus den Nördlichen Kalkalpen (Umgebung Weyer), aus den Dolomiten und aus Keupergipsen des Penninikums.

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at

UELG-060_2011 **Verbesserung der rohstoffgeologischen Grundlagen durch Aufarbeitung der im Zuge der Bewertungen für den Österreichischen Rohstoffplan gewonnenen neuen Erkenntnisse mit Schwerpunkt auf den Lockergesteinsvorkommen II: Mächtigkeiten der Sande und Kiessande**
Aktualisierung Wissensbasis Lockergesteinsvorkommen II (Mächtigkeiten)
Laufzeit: 01.06.2011 bis 31.05.2013
Finanzierung: BMWF/VLG: 100 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Berichtlegung 2011.
Fachabteilung(en): FA Informationsdienste, FA Rohstoffgeologie
Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at, thomas.untersweg@geologie.ac.at

UELG-060_2012 **Verbesserung der rohstoffgeologischen Grundlagen durch Aufarbeitung der im Zuge der Bewertungen für den Österreichischen Rohstoffplan gewonnenen neuen Erkenntnisse mit Schwerpunkt auf den Lockergesteinsvorkommen II: Mächtigkeiten der Sande und Kiessande**
Aktualisierung Wissensbasis Lockergesteinsvorkommen II (Mächtigkeiten)
Laufzeit: 01.06.2011 bis 31.05.2013
Finanzierung: BMWF/VLG: 100 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Folgende Arbeitsschritte wurden im Projektjahr abgeschlossen: Systematische Aufarbeitung der im Zuge der Bewertungen für den Österreichischen Rohstoffplan gewonnenen neuen Erkenntnisse bezüglich der Mächtigkeiten der Lockergesteinsvorkommen Sande und Kiessande der Qualitätsstufen I bis 3; Übernahme der Daten aus den Residualflächen des Rohstoffplanes und die Implementierung der darüber hinaus gewonnenen Mächtigkeitsangaben.
Fachabteilung(en): FA Informationsdienste, FA Rohstoffgeologie
Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at, thomas.untersweg@geologie.ac.at

UELG-061_2011 **Bewertung von Stoffflüssen im Bereich ausgewählter Bergbauhaldenstandorte - Methodisches Ergänzungsprogramm zum VLG-Projekt „Screening und Risikoabschätzung von Bergbauhalden in Österreich“**
Stoffflussbewertung II
Laufzeit: 01.06.2011 bis 31.05.2012
Finanzierung: BMWF/VLG: 100 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Inhaltliche und methodische Ergänzung zu den beiden Vorprojekten ÜLG 55 (Bergbauhaldenscreening) und ÜLG 58 (Stoffflussbewertung); Gesamtdarstellung der Halden-Gesteinsgeochemie aus allen Teilprojekten; Weiterentwicklung von Arbeitsmethoden und Methodenabsicherung bei der Bewertung der tatsächlichen Austragsituation im Bereich ausgewählter Bergbauhalden-Typusstandorte; Untersuchung der Mobilisierung von Mineralphasen/Schwermetallen und der auftretenden Stoffflüsse mittels fraktionierter Analytik an Haldenmaterial sowie mineralogisch-mikrochemischer Untersuchungen; ergänzende Interpretation und Gesamtdiskussion der geo-, hydrochemischen und mineralogischen Untersuchungsergebnisse; ansatzweise Bewertung der Rohstoffpotenziale im Bereich von Altbergbau/-Aufbereitungshalden.
Fachabteilung(en): FA Geochemie, FA Hydrogeologie, FA Rohstoffgeologie
Projektleitung: albert.schedl@geologie.ac.at, sebastian.pfleiderer@geologie.ac.at

UELG-063_2012 **Bundesweite Erfassung von Rohstoffpotenzialen für kritische Rohstoffe gemäß der EU-Kommissionsstudie "Kritische Rohstoffe für die EU" (2010) - Datenaufbereitung Böhmisches Masse**
Potenziale kritischer Rohstoffe

Laufzeit: 01.06.2012 bis 31.05.2013

Finanzierung: BMWF/VLG: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Schließung der Informationslücken über das Rohstoffpotenzial kritischer Rohstoffe im Bereich der Böhmisches Masse in einem ersten Arbeitsschritt; Sichtung der umfangreichen Geochemiedaten der Fa. MINEREX aus dem Bereich der Böhmisches Masse; Erstellung einer Metadokumentation dieser Bestände; bundesweite Datenaufbereitung und Ergebnisevaluierung aller weiteren relevanten geochemischen Untersuchungen unter besonderer Berücksichtigung der als kritische eingestuften Rohstoffe als fachliche Basis zukünftiger Projektplanungen; ergänzende Literaturrecherche unter Einbeziehung der mineralogischen Spezialliteratur und Erstellung einer spezifischen Literaturdatenbank; Dokumentation des geochemischen Probenmaterials im GBA-Bohrkernlager Erzberg im Hinblick auf die Verfügbarkeit des Probenmaterials für eventuell erforderliche Ergänzungsuntersuchungen.

Fachabteilung(en): FA Informationsdienste, FA Rohstoffgeologie, FA Sedimentgeologie

Projektleitung: albert.schedl@geologie.ac.at, sebastian.pfleiderer@geologie.ac.at

WC-030 **Untergrunduntersuchung der geologisch bedingten Untergrundabsenkung im Bereich Lobau - relative Altersbestimmung der entnommenen Sedimente**

Sedimentstudie Lobau

Laufzeit: 01.01.2013 bis 20.10.2014

Finanzierung: Wien: 100 %; Bund: 0 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Bemusterung von und Probenahme an Bohrungen der Umgebung.

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at

5.2 Andere national finanzierte Projekte

GEOSOL **Definition von strukturellen, technischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für einen wirtschaftlichen und ökologisch sinnvollen Betrieb von kleinen regionalen Wärmenetzen mit solarthermischer Einspeisung und saisonaler Wärmespeicherung**

GEOSOL

Laufzeit: 06.09.2010 bis 30.09.2012

Finanzierung: Niederösterreich: 0 %; Bund: BMWF/Sparkling Science: 100 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Durchführung numerischer Simulation verschiedener geothermischer Wärmespeicher; Verfassen des Endberichts (<http://www.sparklingsscience.at/de/projekte/405-geosol/>).

Fachabteilung(en): FA Hydrogeologie

Projektleitung: p.biermayr@tuwien.ac.at, gregor.goetzl@geologie.ac.at

GEO-WEIN_2011a **Geologische Karte I:10.000 Weinbaugebiet Traisental**

Traisental

Laufzeit: 01.04.2011 bis 30.11.2012

Finanzierung: Niederösterreich: 0 %; Bund: 0 %; Auftrag privat: 100 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Fertigstellung der Analytik (Korngrößen, Mineralogie, Chemie), Durchführung von Revisionsbegehungen und ergänzenden Kartierungen, Korrektur und Fertigstellung der Karte, Berichtlegung.

Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at

GEO-WEIN_2012 Geologische Beschreibung des Weingarten Birg in der KG Gainfarn
Geologie Weingarten Birg
Laufzeit: 10.10.2012 bis 30.10.2012
Finanzierung: Niederösterreich: 0 %; Bund: 0 %; Auftrag privat: 100 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Aufnahme der Aufschlüsse und populärwissenschaftliche Beschreibung einzelner Lagen.
Fachabteilung(en): FA Rohstoffgeologie
Projektleitung: maria.heinrich@geologie.ac.at

INTERFLOW II Beitrag des oberflächennahen Zwischenabflusses zum Gesamtabfluss in einem alpinen Kleinstzugsgebiet bei Dauerregen
Shallow Interflow II
Laufzeit: 01.09.2009 bis 31.12.2012
Finanzierung: Tirol: 0 %; BMWF/ÖAW/BFW: 100 %; Dritte: 0 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Einerseits wurden die zur flächigen Charakterisierung des hydrologischen Einzugsgebietes durchgeführten aerogeophysikalischen Messungen ausgewertet und interpretiert, andererseits die aus den geoelektrischen Monitoringdaten mit einem im FWF-Projekt TEMPEL entwickelten Inversionsverfahren zur Abschätzungen von oberflächennahen Fließgeschwindigkeiten und deren Bandbreiten für verschiedene Substrate des Ostalpenraumes ermittelt. Im Herbst 2012 wurden die Ergebnisse bei der BFW-Veranstaltung „Innsbrucker Hofburggespräche“ präsentiert.
Fachabteilung(en): FA Geophysik
Projektleitung: klaus.motschka@geologie.ac.at, gerhard.bieber@geologie.ac.at

METALLE_GW Metalle im Grundwasser - Karten und Erläuterungen
Metalle im Grundwasser
Laufzeit: 01.03.2012 bis 31.05.2012
Finanzierung: Bund: 0 %; BMLFUW/UBA: 100 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Geowissenschaftlich Komplexinterpretation von Metallgehalten in Grundwasseranalysen.
Fachabteilung(en): FA Hydrogeologie
Projektleitung: gerhard.schubert@geologie.ac.at

TEMPEL Temporal Changes of Geoelectrical Properties as possible Indicator of future Failure of High Risk Landslides: Assessment and Improvements of the Geoelectrical Technology for Integrated Early Warning
Geoelektrische Indikatoren an Massenbewegungen
Laufzeit: 01.01.2011 bis 31.05.2014
Finanzierung: FWF: 100 %
Arbeiten im Berichtsjahr:
Im zweiten Projektjahr des TEMPEL Projektes waren die Aufgabenbereiche weit gestreut. Einerseits wurde an der Weiterentwicklung der automatischen Datenauswertung gearbeitet, andererseits waren aber auch einige Feldeinsätze zur Instandhaltung und Verbesserung der bestehenden Monitoringsysteme (Gschliefraben (A), Laakirchen (A), Magnetköpfl (A), Bagnaschino (I), Ancona (I) und Super Sauze (F)) notwendig. Wie geplant wurde im Juli ein zusätzliches geoelektrisches Messsystem auf einer bekannten Hangrutschung in Rosano (I) installiert. Sehr hohe Bewegungsraten des Untergrundes sowie ein massives Rutschereignis im Sommer an der Monitoringstation Super Sauze in Frankreich, machten das Weiterführen der Datenaufzeichnung unmöglich. Daher wurde dieses System auf der gegenüberliegenden Talseite im unteren Bereich der bekannten Hangrutschung LaValette erneut aufgebaut. Die wesentlich moderateren

Bewegungsraten, im Vergleich zur ursprünglichen Lokation, sollten einen weitgehend ungestörten Betrieb im dritten Projektjahr gewährleisten. Im Rahmen des zweiten Gastaufenthalts von Jung-Ho Kim (KIGAM, Korea) wurde die Auswertesoftware (4D Inversion), basierend auf den Vorarbeiten des Jahres 2011, in einen ausgereiften Status überführt. Durch die Anpassung der Software an die besonderen Eigenschaften unseres geoelektrischen Monitoringsystems (Geomon4D) konnte eine optimierte Datenauswertung, die in weiterer Folge zu einer verbesserten Interpretation führt, erreicht werden. Die im ersten Projektjahr ausgearbeitete, automatisierte Datenauswertung, die laufend aktuelle Ergebnisse liefert, wurde um die Möglichkeit der Anwendung der 4D Inversion ausgeweitet. Da diese aber eine enorme Rechenleistung in Anspruch nimmt, wurden nur Datensätze aus ausgewählten Perioden, wo interessante Untergrundveränderungen vermutet werden, für diese Auswertemethode herangezogen. Ergebnisse der laufenden Forschung wurden auf verschiedenen internationalen Tagungen präsentiert (z.B. Near Surface 2012, World Landslide Forum).

Fachabteilung(en): FA Geophysik

Projektleitung: robert.supper@geologie.ac.at

REGENERAT Entwicklung von Methoden zur lithologischen Charakterisierung und rohstoffgeologischen Evaluierung von jungen und regenerativen Lockergesteinsvorkommen (Schwemmfächer, Schuttkegel, Talfüllungen) hinsichtlich Qualität und Nutzbarkeit als Baurohstoffe

Methodenentwicklung rohstoffgeologische Evaluierung regenerativer Lockergesteinsvorkommen

Laufzeit: 01.07.2011 bis 30.06.2012

Finanzierung: BMWF/ÖAW: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Programmierung der GIS-Routinen, Probenahme an ausgewählten Sedimentkörpern, Bestimmung der Lithologie und Mineralogie, visuelle Analyse von Kornform und Rundungsgrad, Automatisierte Geröllanalyse mittels PetroscopeR, Literatursauswertung, Auswertung der Ergebnisse im Hinblick auf Zusammenhänge zwischen geologischer / morphologischer Situation und petrographischer Charakteristik, zusammenfassende rohstoffgeologische Evaluierung, Berichtlegung.

Fachabteilung(en): FA Ingenieurgeologie, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: sebastian.pfleiderer@geologie.ac.at, maria.heinrich@geologie.ac.at

TC-027_2012 Analyse der Ursachen / Prozesswirkungsketten der rezenten Zunahme von Bodenerosionserscheinungen in Einheiten der hochmontanen bis alpinen Stufe an ausgewählten Testgebieten in Westösterreich (Salzburg, Tirol, Vorarlberg)

EROSTAB: Prozesswirkungsketten alpiner Blaiken

Laufzeit: 01.02.2012 bis 31.10.2013

Finanzierung: BMLFUW/BFW: 100 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Zwecks Erforschung der Ursachen (Standortfaktoren Geologie, Pedologie etc.) und auslösenden Prozesskomplexe hinsichtlich der Entstehung und raum-zeitlichen Dynamik von vegetationsfreien Flächen (Blaiken) wurden im Zuge des 2. Projektjahres die Detailkartierungen zur Geologie und der Blaiken-induzierenden Prozesse in den Projektgebieten „Höttlingergraben“ (Innsbrucker Nordkette, Nördliche Kalkalpen) und „Alpilaalpe“ (Walsertal, Vorarlberger Flyschzone) und „Gernkogel (Pinzgau, Nördliche Grauwackenzone) abgeschlossen. Die sämtlichen erhobenen Daten wurden digital aufbereitet. Darüber hinaus wurde unter der Einbeziehung aller zielführenden verfügbaren GIS-Daten eine in der Praxis umsetzbare Strategie entwickelt, mit Hilfe

derer zunächst Blaikenbereiche unterschiedlicher Ursache, Standortbedingungen und Flächendynamik identifiziert und analysiert, und darauf aufbauend sinnvolle Maßnahmen zwecks Vermeidung und Verringerung von Blaikenflächen gebietsübergreifend in nachvollziehbarer und konformer Weise abgeleitet werden können. Eine Anwendung dieser Strategie im Projektgebiet „Höttingergraben“ hat zu plausiblen und realistischen Ergebnissen geführt.

Fachabteilung(en): FA Ingenieurgeologie

Projektleitung: Gerhard.Markart@uibk.ac.at, nils.tilch@geologie.ac.at

THERMTEC III Joint Thermal-Tectonic Modelling of Active Orogenic Processes at two Representative Regions of the Eastern Alps (Tauern Window and its Vicinity, Mur-Mürz Furche & Southern Vienna Basin) - 3. Projektjahr

THERMTEC - 3. Projektjahr

Laufzeit: 01.01.2011 bis 30.06.2012

Finanzierung: BMWF/ÖAW: 100 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Aufbau eines geologischen 3D Modells des gesamten Tauernfensters; Probenahme; thermische Messungen im Arlbergtunnel; Modellierung des Paläoeinflusses.

Fachabteilung(en): FA Hydrogeologie, FA Kartographie und Graphik, FA Kristallingeologie

Projektleitung: gregor.goetzl@geologie.ac.at

XIBALBA Innovative Geophysics for Hydrologic Parameter Acquisition - Geometry, genesis and dynamic of the Yucatan karstic system (FWF 994-N29)

Geometry, genesis and dynamic of the Yucatan karstic system

Laufzeit: 01.07.2012 bis 30.06.2015

Finanzierung: FWF: 100 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Aufgabe der Abteilung für Geophysik ist die Entwicklung neuer Methoden für Geometrieerfassung und Durchflussmessung im ausgedehnten Grundwasserleitersystem sowie die Beistellung geologischer und geochemischer Expertise. Ziel ist die Entwicklung einerseits neuer Messmethoden und andererseits eines hydrologischen Modells, mit dem die Grundwasserdynamik besser simuliert werden kann und das verwertbare Aussagen bzgl. Schadstoffausbreitung oder Wassermanagement liefern kann. Der österreichische Part des Projektes startete im Juli 2012 mit Desk Top Studien sowie Simulationen und Tests für die konkrete Auswahl der Messmethodik. Im Herbst fiel die Entscheidung für eine induktive und eine Image Processing Methode zur Messung der teilweise sehr langsamen Strömungsgeschwindigkeiten. Mit der Fertigung der Test-Prototypen und eines Strömungskanales wurde begonnen. Die Geometrievermessung (Höhlenquerschnitt) erfolgt nach dem Prinzip des Laserschnittverfahrens. Mit der Fertigung des Prototyps wurde begonnen. Des Weiteren wurden ein Meeting aller Projektbeteiligten in Wien vorbereitet und bestehende Daten aufbereitet. Das Projekt wurde im Rahmen eines Vortrages beim Remote Sensing Workshop des Near Surface Geophysics Meetings in Paris, 4.-6. Sept 2012, gemeinsam mit den letzten Ergebnissen der bisherigen Forschung in Tulum vorgestellt.

Fachabteilung(en): FA Geophysik

Projektleitung: robert.supper@geologie.ac.at

5.3 EU-finanzierte Projekte

CGS-Europe Pan-European coordination action on CO2 Geological Storage

CGS-Europe

Laufzeit: 01.11.2010 bis 31.10.2013

Finanzierung: BMWF/GBA: 0 %; EU: 100 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Übersetzungen für die Projekt-Website in Deutsch, Teilnahme an Meetings und Workshops, Erstellung einzelner Berichtsteile zur geologischen CO₂-Speicherung.

Fachabteilung(en): FA Angewandte Geowissenschaften, FA Hydrogeologie

Projektleitung: gregor.goetzl@geologie.ac.at, gerhard.letouze@geologie.ac.at

CO2StoP Assessment of CO2-Storage Potential in Europe

CO2StoP

Laufzeit: 01.03.2012 bis 30.06.2013

Finanzierung: BMWF/GBA: 0 %; EU: 100 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Durchführung einer Literaturstudie zum Thema CO₂-Speicherpotenziale in Österreich; Übertragung von Literaturkenntnissen in eine internationale Datenbank.

Fachabteilung(en): FA Hydrogeologie

Projektleitung: gregor.goetzl@geologie.ac.at

GeoMol GeoMol – Abschätzung von Potenzialen im Untergrund der alpinen Vorlandbecken für die nachhaltige Planung und Nutzung natürlicher Ressourcen

GeoMol

Laufzeit: 01.10.2012 bis 30.06.2015

Finanzierung: Europa: 76 %; BMWF/GBA: 24 %; Dritte: 0 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Das EU-Projekt GeoMol (www.geomol.eu) hat zum Ziel, Geopotenziale in den Vorlandbecken der Alpen (Molassebecken) zu lokalisieren und für die nachhaltige Planung und (möglicherweise konkurrierende) Nutzungen zu bewerten. Dafür werden transnational einheitliche 3-dimensionale Untergrundinformationen (3D-Modelle) erarbeitet und zusammengestellt. Das Projekt hat im September 2012 begonnen. Erste Tätigkeiten seitens der Geologischen Bundesanstalt umfassten folgende Arbeitspakete:

- Projektvorbereitung: Mitarbeit beim Verfassen des Projektantrags, bei der Arbeitsplanung und der Budgetplanung
- Projektmanagement: Teilnahme bei der konstituierenden Sitzung der Steuerungsgruppe
- Öffentlichkeitsarbeit: Teilnahme beim Projektstart-Treffen (Kick-Off Meeting), Mitarbeit beim Design des Projekt-Logos
- Anforderungen und Bedarf der Endnutzer: Vorbereitung einer Umfrage bei Interessensgruppen, Mitarbeit beim Verfassen des Fragebogens
- Datenvorbereitung: Abstimmung mit Projektpartnern bezüglich des Datenprocessings, Abstimmung der stratigraphischen Nomenklaturen, Auswahl der seismischen und Bohrloch-Daten im Projektgebiet, Absprache mit Erdölfirmen bezüglich Datennutzung, Aushebung der Daten, Mitarbeit bei der Vorbereitung der öffentlichen Ausschreibung zum Processing der seismischen Daten
- 3D-Modell und Geopotenziale: Abstimmung mit Projektpartnern bezüglich Modell-Design und Workflows

Fachabteilung(en): FA Hydrogeologie, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: sebastian.pfleiderer@geologie.ac.at, gregor.goetzl@geologie.ac.at

PANGEO Enabling access to geological information in support of GMES

GMES Geo Support

Laufzeit: 01.02.2011 bis 31.01.2014

Finanzierung: BMWF/GBA: 0 %; EU: 100 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Die Arbeiten im Berichtsjahr konzentrierten sich in die Fertigstellung des "Ground Stability Layers" und der dazugehörigen Attributen für das Projektgebiet "Salzburg und Umgebung" sowie in die Interpretation der PSI Daten für das Projektgebiet "Stadt Wien". Das Endbericht für den Stadt Salzburg wurde Ende des Jahres an die Projektleitung termingerecht geliefert.

Fachabteilung(en): FA Ingenieurgeologie

Projektleitung: arben.kociu@geologie.ac.at

SafeLand Living with landslide risk in Europe: Assessment, effects of global change, and risk management strategies

SafeLand

Laufzeit: 01.05.2009 bis 30.04.2012

Finanzierung: BMWF/GBA: 0 %; EU: 100 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Der Endbericht wurde gelegt und das Projekt wurde abgeschlossen. Insgesamt wurde das Projekt von der EU als erfolgreich bezeichnet und mit der Auflage geringer Nachbesserungen (v.a. Webpage) akzeptiert. Deliverable 4.6 wurde zudem als einziges Deliverable (von 72) im Endreview mit „excellent“ bezeichnet.

Fachabteilung(en): FA Geophysik

Projektleitung: robert.supper@geologie.ac.at

TRANSENERGY Transboundary Geothermal Energy Resources of Slovenia, Austria, Hungary and Slovakia

TRANSENERGY

Laufzeit: 01.04.2010 bis 31.03.2013

Finanzierung: BMWF/GBA: 0 %; EU: 100 %

Arbeiten im Berichtsjahr:

Erstellung von Karten und Modellen, Mitarbeit an Berichten, Pflege der Website, Aufbau eines Webservices (<http://transenergy-eu.geologie.ac.at/>).

Fachabteilung(en): FA Hydrogeologie, FA Kartographie und Graphik, FA Rohstoffgeologie

Projektleitung: gerhard.schubert@geologie.ac.at

6. Geowissenschaftliche Dokumentation und Information

6.1 Verlag

Liste der Neuerscheinungen im Verlag der Geologischen Bundesanstalt im Jahre 2012

Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt

Band 151/Heft 3+4/2011, 232 Seiten

Band 152/Heft 1-4/2012, 288 Seiten

Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000

Blatt 55 Obergrafendorf, 2012

Blatt 88 Achenkirch, 2012

Erläuterungen zu Blatt 96 Bad Ischl 2012, 218 Seiten

Archiv für Lagerstättenforschung

Band 26/2012, 264 Seiten

Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt

2011, 128 Seiten

Populärwissenschaftliche Veröffentlichungen

Geologische Spaziergänge- Ausseerland Salzkammergut, 2012, 2. Auflage, 104 Seiten

Berichte der Geologischen Bundesanstalt

Nr. 92, 2012, 88 Seiten

Nr. 93, 2012, 278 Seiten

Nr. 94, 2012, 44 Seiten

Nr. 95, 2012, 128 Seiten

Nr. 96, 2012, 58 Seiten

Summe der gedruckten Seiten: 1.830

Anzahl der Tauschpartner: 510

Einnahmen: Euro 33.787,57

6.2 Bibliothek

Statistik der letzten Jahre

AUSGABEN				
Bücher 5.715,24	Zeitschriften 79.737,37	andere Medien	Karten 899,98	Summe Lit. 86352,59
Buchbinder 6.144,11	Material 5.376,15	Sonstiges 3.869,81	Werkverträge 2.000	Verlag 79.517,06
SUMME der Ausgaben: Euro 183.259,72				

Bestandszuwachs	2011	Stand 31.12.2012	Zuwachs 2012	Zuwachs 2011
Gesamtbestand aller Medienwerke	369.411	372.466	3.055	3.056
Gesamtbestand aller Bände (ausgeschiedene Werke)	276.885	278.311	2.898 (-1.472)	2.544 (-3.711)
laufende Periodika (eingestellte Per.)	3.082	3.188	106 (-14)	96 (-2)
Karten	47.779	48.998	1.219	206
laufende Kartenwerke	355	369	14	11
Mikroformen	14.039	14.039	0	0
Graphische Sammlung	908	924	16	0
Wiss. Archiv (Archivpositionen)	16.889	17.214	325	256
Luftbilder	9.942	9.942	0	91
Diapositive	1.796	1.796	0	0
Disketten	63	63	0	1
Videobänder	45	45	0	0
CD-ROM	1.057	1.126	69	50
Anzahl der Tauschpartner	543	510	-33	
Zuwachs				
Einzelwerke Kauf	73		57	
Einzelwerke Tausch, Geschenk	328		625	
Periodika Kauf	1.079		996	
Periodika Tausch, Geschenk	1.064		1.220	
Separata	0		0	
Summe	2.544		2.898	
Karten Kauf	130		165	
Karten Tausch	76		1.054	
Summe	206		1.219	
CD-ROM Kauf	11		2	
CD-ROM Tausch	39		67	
Summe	50		69	
	2011		Zuwachs 2012	
Wissenschaftliches Archiv	256		325	
Graphische Sammlung	0		16	
Katalogisierung				
GEOLIT/ADLIB	5.556		12.994	(+ 6.524 EGU)
GEOKART Neuaufnahmen	11		0	
Bibliothekarische Kooperation				
Entlehnungen außer Haus	58		374	
Entlehnungen hausintern	1.426		5.546	
Lesesaalbenutzer (intern / ausw.)	797 574/223		650 (499/151)	
Fernleihe aktiv	54			
Fernleihe passiv	181			
Telefonische Auskünfte	2.207		1.879	

7. Geowissenschaftliche Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

7.1 Vorträge und Veranstaltungen an der GBA

Name	Thema	Datum
REITNER, J.M.	(Vergessene) Bergstürze in Osttirol: Mechanik, Altersstellung und Folgen	17.01.
BIERBAUMER, M., HINSCH, R., LETOUZÉ, G. & ATZENHOFER, B	„Erdölreferat 2011“: Statistik und Aufschlussresultate der Firmen im abgelaufenen Jahr	14.02.
EISSMANN, L	Aus einem geologischen Milliardenerbe: Das Quartär zwischen Erzgebirge und Ostsee als Zeit-, Prozess- und Klimaarchiv	27.03.

Lange Nacht der Forschung

RÖMER, A.	Geologie ist VULKANE	27.04.
SCHUSTER, R.	Das Alter von Mineralien	27.04.
SEIFERT, P.	Die Geologische Uhr	27.04.
HEINRICH, M.	Geologie und Wein	27.04.
ELSTER, D.	Hydrogeologie und Entwicklungszusammenarbeit im Kontext: Trinkwasserversorgung im ruralen Liberia und in Ost-Äthiopien	26.06.
LEOPOLD, PH.	Kriechbewegungen in den neogenen Beckensedimenten des Burgenlandes – Verbreitung, Vergleich natürlicher Einflussfaktoren, Bewegungsmechanismen und Auslöser	25.09.
HANDLER, H.-J. & MARSCHALL, CH.	What the frack is going on?	30.10.

**Herbstkolloquium der Österreichischen
Geophysikalischen Gesellschaft
mit dem Thema:
Geothermie
Nutzbares Energiepotenzial aus der Erde**

GÖTZL, G.	Geothermisches Potenzial der Ostalpen	08.11.
KOTSCHAN, M.	Realisierung der tiefen Geothermie in Wien	08.11.

WEGINGER, ST. & MERTL, ST.	Mess- und Auswertesystem des seismischen Monitoringnetzwerks Geothermie Aspern	08.11.
SCHREILECHNER, M.	Angewandte Forschung in der Geothermie	08.11
GÖTZL, G.	TRANSENERGY – Länderübergreifende geothermische Untersuchungen	08.11.
PAVLIK, W. , SIMON, A. & WILLNER, W.	Geologie & Vegetationsökologie (Projekte "Schutzwald Tirol" und "Floralp")	13.11.
SCHUSTER, R.	Zusammenhang von Neotethys Ozean und kreidezeitlicher Gebirgsbildung der Alpen: Daten, Rahmenbedingungen und Ideen	11.12.

7.2 Vorträge und Poster-Präsentationen von GBA-Angehörigen außerhalb der GBA

Name	Thema	Datum	Ort
AHL, A. , MOTSCHKA, K. & SUPPER, R.,	V Airborne Gamma-Ray Spectrometry Surveys in Austria - An Overview, invited lecturer, S-TT03 - Airborne surveys and monitoring of the Earth, Japan Geoscience Union Meeting 2012.	20.-25.05.	Japan
ATZENHOFER, B.	V Das Transenergy-Webportal - installierte Anwendungen und geplante Dienste.	7.-08.09.	Wien.
ATZENHOFER, B.	V TRANSENERGY – Länderübergreifende Geothermie-Ressourcen von Slowenien, Österreich, Ungarn und der Slowakei – Das Webportal.	11.09.	Schloss Trautenfels
ATZENHOFER, B. , SCHUBERT, G., LAPANJE, A., CERNAK, R. & NADOR, A.	P Trans-boundary Assessment, dissemination and management of Hydrogeothermal Energy Resources of Slovenia, Austria, Hungary and Slovakia in the frame of the CENTRAL EUROPE project TRANSENERGY.	15.-20.09.	Salzburg
STUMPF, A., MALET, J.-P., KERLE, N., TOFANI, V., SEGONI, S., CASAGLI, N., MICHOU, C., JABOYEDOFF, M., FORNARO, G., PEDUTO, D., CASCINI, L., BAROŇ, I. , SUPPER, R. , OPIKOFER, T., L'HEUREUX, J.-S., VAN DEN EECKHAUT, M., HERVÁS, J., MOYA, J., RAUCOULES, D. & CARMAN, M.	P Guidelines for the selection of appropriate remote sensing technologies for landslide detection, monitoring and rapid mapping: the experience of the SafeLand European Project.	24.04.	Wien (EGU)

HRADECKÝ, P. & BAROŇ, I.	P Complex geohazard susceptibility zoning for effective landuse planning and catastroph prevention in developing countries, EGU General Assembly.	26.04.	Wien (EGU)
BAROŇ, I. , BEČKOVSKÝ, D. & MÍČA, L.	V Thermoscopic mapping of deep-seated rockslides and unstable rock cliffs in Central-European cold season, 12. Internationale Konferenz "Stav geomorfologických výzkumů v roce 2012".	19.04.	Sokolov (Tschechien)
BERKA, R.	V Vorstellung der Karte „Natürliche Radionuklide in den Grundwässern Österreichs 1:500 000“ in der GZÜV – Tagung.	11.10.	Innsbruck.
MARKART, G., BIEBER, G. , ROEMER, A., JOCHUM, B., KLEBINDER, K., KOHL, B., MAYERHOFER, F., PAUSCH, H., PFEILER, S., PIRKL, H., SOTIER, B., STRASSER, M. & SUNTINGER, K.	P Advanced catchment characterization with a combination of different methods - a case study from the Austrian Alps.	24.04.	Wien (EGU)
MARKART, G., BIEBER, G. , PIRKL, H., RÖMER, A., JOCHUM, B., KLEBINDER, K., KOHL, B., PFEILER, S., SOTIER, B. & SUNTINGER, K.	P Abschätzung von Fließgeschwindigkeiten des oberflächennahen Zwischenabflusses auf verschiedenen Substraten des Ostalpenraumes, AK Hydrologie – Jahrestreffen.	15.-17.11.	Lunz am See
HOFER, G., WAGREICH, M., DRAGANITS, E., NEUHUBER, S., GRUNDTNER, M.L. & BOTTIG, M.	P Geochemistry of Upper Cretaceous non-marine - marine cycles (Gosau Group, Austria).	27.04.	Wien (EGU)
BOTTIG, M. , HOYER, S., ZEKIRI, F. & GÖTZL, G.	V Geologische und numerische 3D Modelle im Wiener Becken.	25. 10.	Sankelmark (Deutschland)
MA, Y., BRÜSTLE, A. , KÜPERKOCH, L. & FRIEDERICH, W.	P Crustal structure of the Aegean area obtained by travelttime tomography.	25.04.	Wien (EGU)
GRUNERT, P., SOLIMAN, A., ČORIČ, S. , SCHOLGER, R., ROETZEL, R., HARZHAUSER, M. & PILLER, W.E.	V Re-evaluation of the Ottngian stratotype and its implications for the development of the terminal Burdigalian Seaway (middle Burdigalian, Central Paratethys), PanGeo Austria 2012.	15.-20.09.	Salzburg
EBNER, M. , KOEHN, D. & TOUSSAINT, R.	P Stylolite aperture scaling - implications for localised pressure solution (and fluid flow).	23.04.	Wien (EGU)
TOUSSAINT, R., ROLLAND, A., KOEHN, D., AHARONOV, E., BAUD, P., GRATIER, J.P., RENARD, F., EBNER, M. , CORNET, F., SCHMITTBUHL, J. & CONIL, N.	P Stylolite morphology, stress and strain markers.	24.04.	Wien (EGU)

KOEHN, D., EBNER, M. , TOUSSAINT, R., KULZER, F., GOMEZ-RIVAS, E. & BONIS, P.D.	P Stylolite stress scaling: determining depth of sedimentary basins, tectonic stresses and fault location.	24.04.	Wien (EGU)
EBNER, M. , SCHIEGL, M., STÖCKL, W. & HEGER, H.	P From printed geological maps to web-based service oriented data products - strategies, foundations and problems.	26.04.	Wien (EGU)
ELSTER, D.	V Thermalwasserkarte 1:500 000	10.10.	Innsbruck
FUCHSLUGER, M. , GÖTZL, G., HOYER, S. & BIEMAYR, P.	P Success Factors of Solar Based Micro-Heating-Grids applying BHE Supplied Seasonal Heat Storage Feflow 2012.	03.-05.09.	Berlin
GEBHARDT, H. , ROETZEL, R. & GMEINDL, M.	P Middle Miocene rapid ice sheet growth on Antarctica caused deep valley incision into lower Austrian Molasse sediments. - Molasse Group Meeting 2012.	27.-28.04.	Wien
GEBHARDT, H. , ČORIĆ, S., DARGA, R., BRIGULIO, A., SCHENK, B., WERNER, W. & ANDERSEN, N.	V An integrated paleo-environmental analysis of a marine transgressive sequence from the northern Tethyan margin: The Lutetian to Priabonian beds of Adelholzen (Helvetic Unit, Bavaria, Germany), Centenary Meeting of the Paläontologische Gesellschaft.	24.-29.09	Berlin
GEBHARDT, H. & ROETZEL, R.	P The Antarctic viewpoint of the Middle Miocene central Paratethys: cause, timing, and duration of deep valley incision in the Alpine-Carpatian foredeep and delta progradation in the Vienna Basin. PanGeo Austria 2012.	15.-20.09.	Salzburg
GEBHARDT, H. , ČORIĆ, S., DARGA, R., BRIGULIO, A., SCHENK, B., ANDERSEN, N. & WERNER, W.	V An integrated paleo-environmental analysis of a marine transgressive sequence from the northern Tethyan margin: The Lutetian to Priabonian beds of Adelholzen (Helvetic Unit, Bavaria, Germany), PanGeo Austria 2012.	18.09.	Salzburg
GEBHARDT, H. , ČORIĆ, S., DARGA, R., BRIGULIO, A., SCHENK, B., & WERNER, W.	V Die ökologische Entwicklung der Adelholzener Schichten und der Stockletten von Adelholzen (Eozän) interpretiert aus den Fossilfunden: Foraminiferen, kalkiges Nannoplankton und Makrofossilien, Jahrestagung der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft 2012.	12.-13.10.	Linz
GÖTZL, G.	V Geothermal Research in Austria "Regional geoscientific database for deep geothermal use", GEOELEC Workshop.	29.02.	Offenburg

GÖTZL, G. , BOTTIG, M., ZEKIRI, F. & HOYER, F.	V Multidisziplinäre Analyse des südlichen Wiener Beckens zur quantitativen Erfassung der vorhandenen hydrodynamischen Systeme.	17.09.	Salzburg
GÖTZL, G.	V Die Geothermischen Voraussetzungen in Österreich und die Rolle der Geologischen Bundesanstalt in der geothermischen Forschung, Wärme und Energie aus der Tiefe“, Workshop.	10.12.	Innsbruck
GÖTZL, G. , BOTTIG, M., HOYER, S., SCHUBERT, G. & ZEKIRI, F.	V Geothermal analyses of the southern Vienna Basin based on an interdisciplinary modeling approach, 27.05.2012, 3 rd international conference – Geosciences and Environment.	27.-29.05.	Belgrad (Serbien)
ORTNER, H. & GRUBER, A.	P 3D-model of complex km-scale fold structures using laserscanning images: The Achensee region, western Northern Calcareous Alps, Austria.	27.04.	Wien (EGU)
GRUBER, A. , LOTTER, M., BÜSEL, K., GRUBER, J. & BRANDSTÄTTER, S.	V Prozessanalyse und Disposition tiefgreifender gravitativer Massenbewegungen zwischen Allgäuer Hauptkamm und Lechtal (ÖK 114 Holzgau), 14. Geoforum Umhausen.	19.10.	Niederthai/ Ötztal.
HEINRICH, M. & REITNER, H.	V Weinbaugebiet Traisental. Die geologische Karte 1:10.000.	31.01.	Reichersdorf
HEINRICH, M. , WIMMER-FREY, I., RABEDER, J., REITNER, H., HOBIGER, G., BAUMGARTEN, A., EITZINGER, J., GERERSDORFER, TH., GRASSL, J., LAUBE, W., MURER, E., PIRKL, H. & SPIEGEL, H.	V Darstellung der naturräumlichen Gegebenheiten und interdisziplinäre Erfassung der weinbaulichen Funktionen im Weinbaugebiet Carnuntum.	22.03.	Höflein
HEINRICH, M.	V Weyrer Bögen.	02.06.	Waidhofen an der Ybbs
HEINRICH, M. , EITZINGER, J., MURER, E., PIRKL, H. & SPIEGEL, H.	V Naturraumanalyse im Weinbaugebiet Carnuntum - Einführung/Analysis of the natural environment in the wine-growing district of Carnuntum, Austria – Introduction.	04.06.	Wien
HEINRICH, M. , HOBIGER, G., PIRKL, H., RABEDER, J., REITNER, H. & WIMMER-FREY, I.	V Naturraumanalyse im Weinbaugebiet Carnuntum - Geologie/Analysis of the natural environment in the wine-growing district of Carnuntum, Austria – Geology.	04.06.	Wien

HEINRICH, M. , WIMMER-FREY, I., RABEDER, J., REITNER, H., HOBIGER, G., BAUMGARTEN, A., EITZINGER, J., GERERSDORFER, TH., GRASSL, J., LAUBE, W., MURER, E., PIRKL, H. & SPIEGEL, H.	P Clay Mineralogy Characteristics of the Carnuntum wine growing area, Austria /Caractéristiques de la minéralogie d’argiles dans la région vinicole de Carnuntum, Autriche.	25.-27.06.	Dijon
HEINRICH, M. , ATZENHOFER, B., LIPIARSKA, I., LIPIARSKI, P., MAURACHER, J., MOSHAMMER, B., PERESSON, M., PFLEIDERER, S., POSCH-TRÖZMÜLLER, G., RABEDER, J., REITNER, H., UNTERSWEIG, TH., SCHEDL, A., WEILBOLD, J. & WIMMER-FREY, I.	V Mineralische Rohstoffe: Datenbanken und GIS-Bearbeitungen an der Geologischen Bundesanstalt, PanGeo Austria 2012.	17.09.	Salzburg
HEINRICH, M. , ATZENHOFER, B., HOBIGER, G., HOFMANN, TH., LIPIARSKA, I., LIPIARSKI, P., RABEDER, J., REITNER, H., SCHEDL, A., UNTERSWEIG, TH. & WIMMER-FREY, I.	V Geologie & Weinbau: Löss, Urgestein & more.	18.09.	Salzburg
HOBIGER, G.	V Thermal- und Mineralwässer in Österreich – Chemismus und Vorkommen, Polnische Botschaft.	23.04.	Wien
HÖRFARTER, CH.	V Was machen GeologInnen am Truppenübungsplatz (TÜPL) Wattener Lizum.	30.11.	Tirol
HOYER, S. , BOTTIG, M., ZEKIRI, F., FUCHSLUGER, M., GÖTZL, G., SCHUBERT, G. & BRÜSTLE, A.	P Geological and geothermal 3D modeling of the Vienna Basin, Austria – pilot area of the project TRANSENERGY.	23.04.	Wien (EGU)
HOYER, S. , BOTTIG, M., GÖTZL, G., ZEKIRI, F. & SCHUBERT, G.	V Geothermal Scenario Modelling in the Vienna Basin, Austria.	07.07.	Berlin
HOYER, S. , BOTTIG, M., ZEKIRI, F., GÖTZL, G., BRÜSTLE, A., SCHUBERT, G. & NADOR, A.	P Building a complex geological model using Parametric Surfaces.	10.-12.10.	Mailand
IGLSEDER, C. & LINNER, M.	V Deformation in the Bavarian Fault-System - The Haselgraben Fault (Upper Austria), PanGeo Austria.	17.09.	Salzburg
KIM, J.H. , SUPPER, R., OTTOWITZ, D. & JOCHUM, B.	V A New Measurement Protocol of dc Resistivity Data. – KSEG International Symposium on “Geophysics for Discovery and Exploration.	19.-21.09	Jeju (Korea)

KRENMAYR, H.G.	V The geological mapping program and map products of the Austrian Geological Survey.	30.01.	Zagreb
KRENMAYR, H.G.	V The geological point-information data base at the Geological Survey of Austria.	30.01.	Zagreb
LETOUZE, G. & ATZENHOFER, B.	P Erdöl- Erdgasdaten 2011 (Österreich und weltweit).	14.02.	Wien
MANDL, G.W.	P Der Kalender der Erdgeschichte – der Weg zur Geologischen Zeitskala, Universalmuseum Joanneum.	05.05.	Schloss Trautenfels
MANDL, G.W.	V Wüstensand, Korallenriffe, Gletschereis – Umwelt und Klima der Vorzeit im Spiegel der Gesteine, ÖAV.	07.10.	Haus im Ennstal
MELZNER, S.	V Simulation of rockfall trajectories using process-based models, Yosemite Forum, Yosemite National Park.	14.02.	Kalifornien (USA)
MELZNER, S.	V Rockfall and landslide hazard assessments at the Geological Survey of Austria, GHSC Seminar Series des US Geological Survey, Golden.	22.02.	Colorado (USA)
MELZNER, S., DORREN, L., KOÇIU, A. & BAEK, R.	P Regional delineation of potential source areas and runout distances of rockfalls as a planning basis for detailed assessments. – 12 th Congress Interprevent.	23.-26.04.	Grenoble (Frankreich)
MELZNER, S., STOCK, G.M. & REICHENBACH, P.	P Back-analysis of rockfall events using 3D trajectory simulation models	24.04.	Wien (EGU)
MELZNER, S.	V Die Bedeutung von ALS und TLS Daten in der Naturgefahrenanalyse, Abteilung Department für Geodäsie und Geoinformation, TU Wien.	13.12.	Wien
OTTOWITZ, D., JOCHUM, B., SUPPER, R., KEUSCHNIG, M. & HARTMEYER, I.	P Permanent geoelectrical and temperature monitoring in the permafrost region Magnetköpfl, Salzburg. – Geophysical Research Abstracts Vol. 14, EGU2012-1840-3, 2012, EGU General Assembly.	23.04.	Wien (EGU)
OTTOWITZ, D., SUPPER, R., JOCHUM, B., RÖMER, A., BAROŃ, I., PFEILER, S., LOVISOLO, M., MOSER, G., CARDELINI, S. & KIM, J.H.	V Geoelectric monitoring to investigate landslide dynamics. – Near Surface Geoscience 2012 – Proceedings of the 18th European Meeting of Environmental and Engineering Geophysics.	03.-05.09.	Paris
HILTY, L., EXNER, U., PESTAL, G., LINNER, M. & SCHUSTER, R.	P 3D modeling of the Seidlwinkl-Nappe in the central Tauern Window, Austria	27.04.	Wien (EGU)

PFLEIDERER, S.	V Hydrogeology for Humanitarian aid workers, Bildungszentrum des Roten Kreuz.	24.04.	Wien
PFLEIDERER, S.	V Geogene Referenzzustände und geologische Stoffflüsse.- Seminarreihe „Stoffsenken am hinteren Ende der Volkswirtschaft“, TU Wien.	04.06.	Wien
PFLEIDERER, S., NEINAVAIE, H. & SCHEDL, A.	V Umweltgeochemie Stadtgebiet Wien.- Sitzung des Wiener Umwelt- und Naturschutzbeirats.	11.06.	Wien
PFLEIDERER, S. & NEINAVAIE, H.	P Micro-chemical and mineralogical phase analysis of urban dust in Vienna, Austria. UEP2012.	18.-20.06.	Amsterdam
PFLEIDERER, S.	V Entwicklung von Methoden zur lithologischen Charakterisierung und rohstoffgeologischen Evaluierung von jungen und regenerativen Lockergesteinsvorkommen (Schwemmächer, Schuttkegel, Talfüllungen) hinsichtlich ihrer Qualität und Nutzbarkeit als Baurohstoffe (Projekt Regenerat).- Arbeitstreffen GBA – Joanneum Research.	11.09.	Irdning
PFLEIDERER, S., HEINRICH, M., REITNER, H. & UNTERSWEIG, TH.	P Verbreitung und Eignungsbewertung des Rohstoffes Kiessand in Österreich.- GeoHannover – GeoRohstoffe für das 21. Jahrhundert, Jahrestagung 2012 der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften.	01.-04.10.	Hannover
PFLEIDERER, S. & HEINRICH, M.	V Hydrogeologische Grundlagen Bucklige Welt Südost.	18.12.	St. Pölten
POSCH-TRÖZMÜLLER, G., ROETZEL, R., PERESSON, M., ĆORIĆ, ST. & GEBHARDT, H.	V Ein Querschnitt Waschbergzone - Korneuburger Becken - Flyschzone - Nördliches Wiener Becken im Bereich der Gasleitung WAG II.	11.09.	Schloss Trautenfels
POSCH-TRÖZMÜLLER, G., ROETZEL, R., PERESSON, M., ĆORIĆ, ST. & GEBHARDT, H.	P Ein Querschnitt Waschbergzone - Korneuburger Becken - Flyschzone - Nördliches Wiener Becken im Bereich der Gasleitung WAG II.	15.-20.09.	Salzburg
RABEDER, J., BAUMGARTEN, A., EITZINGER, J., GERERSDORFER, T., GRASSL, J., HEINRICH, M., HOGBIGER, G., LAUBE, W., MURER, E., PIRKL, H., REITNER, H., SPIEGEL, H. & WIMMER-FREY, I.	P Characteristics of marine to aeolian sediments in the Carnuntum wine growing area, Austria.	23.-28.09.	Hamburg

REITNER, J.M. , SCHUSTER, R. & GEYER, A.	P From Rock to Silt: The Auernig Sturzstrom (Eastern Alps/Carinthia/Austria), EGU General Assembly.	24.04.	Wien (EGU)
REITNER, J.M. , IVY-OCHS, S., ALFIMOV, V., HAJDAS, I. & JANDA, CH.	P Pre-historic rockslides (Eastern Alps/Austria) and their impact on valley floor development up to now, EGU General Assembly.	26.04.	Wien (EGU)
BICHLER, M., REINDL, M., HÄUSLER, H. & REITNER, J.M.	P Chronology of glacial and periglacial deposits in front of the 1850 moraine of the Goldberg-Glacier, Sonnblick area (Salzburg/Austria), EGU General Assembly.	24.04.	Wien (EGU)
BICHLER, M., REINDL, M., HÄUSLER, H., REITNER, J.M. & IVY-OCHS, S.	P Landscape evolution north of the Sonnblick (Salzburg/Austria) during the last 21 ka., PanGeo Austria 2012.	15.-20.09.	Salzburg
SEIDL, S., REITNER, J.M. & WAGREICH, M.	P Reconstruction of a debris-covered glacier at the eastern margin of the Alps, PanGeo Austria 2012.	15.-20.09.	Salzburg
REITNER, J.M.	V The Last Glacial Maximum (LGM) in the Eastern Alps.	06.12.	Udine (Italien)
OSTERMANN, M., SANDERS, D., IVY-OCHS, S., ALFIMOV, V., ROCKENSCHAUB, M. & RÖMER, A.	P An early Holocene rock avalanche at Obernberg (Brenner Pass Area, Tyrol).	24.04.	Wien (EGU)
ROETZEL, R. , ČORIĆ, ST., HARZHAUSER, M., HOHENEGGER, J., MANDIĆ, O., PERESSON, M., RABEDER, J., WIMMER-FREY, I. & ZUSCHIN, M.	P A pronounced rhythmicity in Lower Miocene (Karpatian) sediments of the Korneuburg Basin (Stetten, Lower Austria) – reflection of an astronomical cyclicity?, Molasse Tagung Wien.	27.-28.04.	Wien
PERVESLER, P., ROETZEL, R. & UCHMAN, A.	V Early Miocene (Early Burdigalian) marine transgression in the Eggenburg Bay (Eggenburgian-Ottngian): an ichnological approach, Molasse Tagung.	27.-28.04	Wien
MELLER, B. & ROETZEL, R.	P Carpod deposits from a late early Miocene estuarine environment (Korneuburg Basin, Lower Austria). Tagung der Paläontologische Gesellschaft Berlin.	28.09.	Berlin
ZUSCHIN, M., HENGST, B., HARZHAUSER, M., MANDIĆ, O. & ROETZEL, R.	V Stratigraphic palaeoecology of Karpatian (Lower Miocene) shallow water deposits of the Korneuburg Basin (Lower Austria), PanGeo Austria 2012.	18.09.	Salzburg

RÖMER, A. & BIEBER G.	V Informationen auf der Plot- und der Einzugsgebietsebene aus Geoelektrik und Aerogeophysik, Vortrag im Rahmen der Innsbrucker Hofburggespräche, BFW.	08.11.	Innsbruck
RUPP, CH., CORIC, ST. & WIMMER-FREY, I.	P Stratigraphical position and mineralogy of the Lower Miocene Ebelsberg-Formation (Upper Austria), Molasse Tagung.	27.-28.04.	Wien
WOLFGRING, E., SCHENK, B., ĆORIĆ, S., ZORN, I. & GEBHARDT, H.	V Microfossils (foraminifera, coccolithophores, and ostracods) assemblages in the Carpatian Korneuburg Basin. - Molasse Group Meeting 2012,	27.-28.04	Wien
SCHILLER, A., SUPPER, R., VUILLEUMIER, C., OTTOWITZ, D., AHL, A. & MOTSCHKA, K.	V Airborne and ground geophysics for modeling a karstic conduit system: New results from the 2007-2011 campaigns in Tulum, Yucatan. – Near Surface conference, Remote Sensing Workshop RS17, EAGE 2012.	03.09.	Paris
SCHUBERT, G.	V Das Projekt Transenergy – Projektziele und deren Umsetzung.	08.09.	Wien
SCHUBERT, G.	V Hydrogeologische Karten in Österreich – eine Übersicht.	19.10.	Graz
SCHUBERT, G.	V The CENTRAL EUROPE project TRANSENERGY – Transboundary Geothermal Energy Resources of Slovenia, Austria, Hungary and Slovakia.	15.06.	Bologna (Italien)
SCHUSTER, R.	V Zur tektonischen und lithostratigraphischen Gliederung des Ostalpinen Kristallins und dessen Fortsetzung gegen Osten, Naturwissenschaftlicher Verein Steiermark.	27.03.	Graz
SCHUSTER, R.	V Zur tektonischen und lithostratigraphischen Gliederung des Ostalpinen Kristallins und dessen Fortsetzung gegen Osten, Universität Freiburg.	18.04.	Freiburg
KNIPPERTZ, P., FINK, A.H., SCHUSTER, R., TRENTMANN, J., SCHRAGE, J.M. & YORKE, C.	P Ultra-Low Clouds over the Southern West African Monsoon Region.	23.04.	Wien (EGU)
REISER, M.K., FÜGENSCHUH, B. & SCHUSTER, R.	P Thermotectonic evolution of the Apuseni mountains (Romania) based on structural and geothermochronological data.	24.04.	Wien (EGU)

FAVARO, S., HANDY, M., SCHARF, A., SCHUSTER, R. & PESTAL, G.	V Exhumation structures in the Tauern Window and their relation to present-day crust-mantle structure in the Eastern Alps.	26.04.	Wien (EGU)
FAVARO, S., SCHUSTER, R. , HANDY, M., SCHARF, A. & PESTAL, G.	P The Mallnitz synform and its relation to the Mölltal fault (Tauern Window, Eastern Alps/Austria). – EGU General Assembly.	26.04.	Wien (EGU)
SCHUSTER, R. , ZEISLER, B. & OBERHUBER, W.	P Impact of climate warming-induced increase in drought stress on successional dynamic of a coniferous forest within a dry inner Alpine environment	27.04.	Wien (EGU)
PUHR, B., SCHUSTER, R. , HOINKES, G., RICHOSZ, S. & PROYER, A.	P Metamorphic conditions and Sr-, C- and O-isotope characteristics of marbles from the Austroalpine Koralpe-Wölz high pressure nappe system east of the Tauern Window, Eastern Alps. – Abstract Volume PanGeo 2012.	15.-20.09.	Salzburg
STRAUSS, U. , EBNER, M., HOFMANN, T., SCHIEGL, M. & STÖCKL, W.	P Connecting Distributed Geoscience Data across the Web.	05.-10.08.	Brisbane (Australien)
SUPPER, R.	V Geo-indicator evaluation. Report on the working progress of deliverable 4.6, SafeLand meeting.	02.02.	Oslo
SUPPER, R. , BAROŇ, I., AHL, A., WINKLER, E., MOTSCHKA, K., JARITZ, W., MOSER, G. & ČARMAN, M.	V Caesium-137 as Indicator of Present Mass-Movement and Erosion Processes, EGU General Assembly.	24.04.	Wien (EGU)
SUPPER, R. , RÖMER, A., JOCHUM, B., OTTOWITZ, D., KIM, J.-H., PFEILER, S., BAROŇ, I., LOVISOLO, M., CARDELLINI, S. & MOSER, G.	V Geoelectrical Monitoring of Landslides, invited talk at KIGAM.		Daejeon (Korea)
SUPPER, R. , RÖMER, A., JOCHUM, B., OTTOWITZ, D., KIM, J.-H., PFEILER, S., BAROŇ, I., LOVISOLO, M., CARDELLINI, S. & MOSER, G.	V Geoelectrical Monitoring of Landslides, invited talk at Hanyang University.		Seoul (Korea)
SUPPER, R.	V Angewandte Aerogeophysik. Vortrag im Rahmen der Vorlesung Angewandte Geophysik der TU Wien.	12.12.	Wien

GANCE, J., SAILHAC, P., MALET, J.-P., SUPPER, R. , JOCHUM, B., OTTOWITZ, D. & GRANDJEAN, G.	P Electrical Monitoring of the Super-Sauze landslide, extended abstracts, Near Surface Geoscience 2012 – Proceedings of the 18th European Meeting of Environmental and Engineering Geophysics.	03.09.	Paris
GANCE, J., SAILHAC, P., MALET, J.-P., GRANDJEAN, G., SUPPER, R. , JOCHUM, B. & OTTOWITZ, D.	P Monitoring water flows with time-lapse Electrical Resistivity Tomography on the Super-Sauze landslide: Geophysical Research Abstracts, Vol. 14, EGU2012-4292	25.04.	Wien (EGU)
THANNEN, M. V.D., RAUCH, H.P., WEISSTEINER, C., TILCH, N. & KOHL, K.	P The Influence of vegetation on processes of shallow soil erosion in subalpine catchment areas in Wester Austria.- Postersession „Eco-engineering mitigations against natural hazards: Biological and Geophysical contributions to sustainable soil bioengineering in a changing world" (SSS6.2).	23.04.	Wien (EGU)
TILCH, N. & LOTTER, M.	V Untersuchung Blaiken-bildender Prozesse - Sprechende und Stumme Zeugen, deren Dokumentation und Auswertung, EROSTAB-Workshop.	29.06.	Innsbruck
TILCH, N.	V Transfer von Punktdaten auf größere Flächen - Shallow Landslides, Innsbrucker Hofburggespräche.	09.11.	Innsbruck
CHIFFLARD, P. & TILCH, N.	P Learning from Nature – Mapping of Complex Hydrological and Geomorphological Process Systems for More Realistic Modelling of hazard-related maps, 44. Jahrestreffen des Arbeitskreises Hydrologie.	15.-17.11	Lunz am See
TILCH, N. & SUPPER, R.	P Wissen ist (Geo)Gefahrenprävention - was wir an der Geologischen Bundesanstalt dafür tun, GEO Workshop, BMWF Wien.	10.12.	Wien
UNTERSWEG, T.	V Blockgletscher und Quellen in den Niederen Tauern, Steiermark.	11.09.	Trautenfels
VECCHIOTTI, F. , KOÇIU, A., TILCH, N. & WINKLER, E.	P PanGeo project and the future exploitation of the ESA Radar SAR archive in Austria, AGIT Salzburg.	04.-06.07.	Salzburg
VECCHIOTTI, F. , KOÇIU, A., TILCH, N. & WINKLER, E.	P The use of radar DINSAR technique for the assessment of mass movements in Austria, Geoforum Umhausen.	18.-19.10.	Niederthai
ZORN, I.	P Kataloge über fossiles Typenmaterial in den Sammlungen der Geologischen Bundesanstalt in Wien: Dr. Franz Stojaspal (1946 - 2012) gewidmet.	12.-13.10.	Linz

7.3 Veröffentlichungen von GBA-Angehörigen mit Erscheinungsjahr 2012

AHL, A.

- AHL, A., BIEBER, G., MOTSCHKA, K., RÖMER, A., SLAPANSKY, P. & SUPPER, R.: Aerogeophysikalische Vermessung im Bereich Leithagebirge (Bgl.). – Unveröff. Bericht ÜLG-020/2010B & 2011A, ÜLG-028/2010B & 2011A, ÜLG-035/2010B & 2011A, 137 S., Wien (Geol. B.-A.).
- Siehe BIEBER, G.
- Siehe MANDL, G.W.
- Siehe SLAPANSKY, P.
- Siehe SUPPER, R.

ATZENHOFER, B.

- MAROS, G., ALBERT, G., BARCZIKAYNÉ SZEILER, R., FODOR, L., GYALOG, F., JOCHAEDELÉNYI, E., KERCSMÁR, Z., MAGYARI, A., MAIGUT, V., NÁDOR, A., OROSZ, L., PALOTÁS, K., SELMECZI, I., UHRIN, A., VIKOR, Z., ATZENHOFER, B., BERKA, R., BOTTIG, M., BRÜSTLE, A.-K., HÖRFARTER, CH., SCHUBERT, G., WEILBOLD, J., BARÁTH, I., FORDINÁL, K., KRONOME, B., MAGLAY, J., NAGY, A., JELEN, B., LAPANJE, A., RIFELJ, H., RIŽNAR, I. & TRAJANOVA, M.: Project TRANSENERGY –Transboundary Geothermal Energy Resources of Slovenia, Austria, Hungary and Slovakia. Summary report of geological models. – unveröffentl. Bericht, 189 S., 6 Beil., Budapest (MFGI).
- ATZENHOFER, B.: Das Transenergy-Webportal – installierte Anwendungen und geplante Dienste. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, 92, S. 53-55.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe LIPIARSKI, P.
- Siehe PERESSON, M.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.

BARBIR, L.

- Siehe PAVLIK, W.

BAROŇ, I.

- BAROŇ, I., BEČKOVSKÝ, D. & MÍČA, L.: Application of infrared thermography for mapping open fractures in deep-seated rockslides and unstable cliffs. – Landslides, Springer Verlag, online first. DOI 10.1007/s10346-012-0367-z
- BAROŇ, I., BEČKOVSKÝ, D., & MÍČA, L.: Thermoscopic mapping of deep-seated rockslides and unstable rock cliffs in Central-European cold season. – Geomorfologický sborník, Česká asociace geomorfologů, ÚSMH AV ČR, v.v.i., Praha: 1. ISBN 978-80-260-1823-0
- HRADECKÝ, P. & BAROŇ, I.: Complex geohazard susceptibility zoning for effective landuse planning and catastrophe prevention in developing countries. – Geophysical Research Abstracts Vol. 14, EGU2012-14386
- STUMPF, A., MALET, J.-P., KERLE, N., TOFANI, V., SEGONI, S., CASAGLI, N., MICHOU, C., JABOYEDOFF, M., FORNARO, G., PEDUTO, D., CASCINI, L., BAROŇ, I., SUPPER, R., OPIKOFER, T., L'HEUREUX, J.-S., VAN DEN ECKHAUT, M., HERVÁS, J., MOYA, J., RAUCOULES, D. & CARMAN, M.: Guidelines for the selection of appropriate remote sensing technologies for landslide detection, monitoring and rapid mapping: the experience of the SafeLand European Project, Geophysical Research Abstracts, Vol. 14, [EGU2012-6537](#), Wien.
- Siehe SUPPER

BAYER, I.

- Siehe PAVLIK, W.

BENOLD, CH.

- Siehe PAVLIK, W.
- Siehe SCHEDL, A.

BERKA, R.

- BERKA, R., ECKER, M., HÖRFARTER, CH., HÖRHAN, TH., KATZLBERGER, CH., KORNER, M., LAHODYNSKY, R., LANDSTETTER, C., MOTSCHKA, K., PHILIPPITSCH, R., PIRKL, H., SCHMIDT, R. & SCHUBERT, G.: Natürliche Radionuklide in den Grundwässern Österreichs. Verteilung und geologische Grundlagen. Zwischenbericht zu Werkvertrag BMLFUW-UW.3.1.4/0123-VII71/2009. – unveröffentl. Bericht, 123 S., 2 Beil., Wien (Geol. B.-A.).
- Siehe ATZENHOFER, B.
- Siehe ELSTER, D.
- Siehe GÖTZL, G.
- Siehe MOSHMAMMER, B.
- Siehe SCHUBERT, G.

BIEBER, G.

- MARKART, G., BIEBER, G., RÖMER, A., KOHL, B., SOTIER, B., KLEBINDER, K., ITA, A., JOCHUM, B., MAYRHOFER, F., SUNTINGER, K., PAUSCH, H. & STRASSER, M.: Abschätzung der Bandbreite von Fließgeschwindigkeiten des oberflächennahen Zwischenabflusses in alpinen Einzugsgebieten. - Unveröffentl. Endbericht zum 2. Projektjahr. Österr. Akademie der Wissenschaften, Kommission für Hydrologie, 88 Seiten, Innsbruck.
- BIEBER, G., MOTSCHKA, K., SLAPANSKY, P., AHL, A., RÖMER, A. & SCHATTAUER, I.: Aerogeophysikalische Vermessung im Bereich Lest (OÖ). – Unveröff Bericht ÜLG-020/2009A & 2010A, ÜLG-028/2009C 2010A & 2011B, ÜLG-035/2009A 2010A & 2011B, 105 S., Wien (GBA).
- MARKART, G., BIEBER, G., RÖMER, A., JOCHUM, B., KLEBINDER, K., KOHL, B., MAYRHOFER, F., PAUSCH, H., PFEILER, S., PIRKL, H., SOTIER, B., STRASSER, M. & SUNTINGER, K.: Advanced catchment characterization with a combination of different methods - a case study from the Austrian Alps, Geophysical Research Abstracts, Vol. 14, EGU2012-9027-1, EGU Conference, 2012, Wien.
- MARKART, G., BIEBER, G., PIRKL, H., RÖMER, A., JOCHUM, B., KLEBINDER, K., KOHL, B., PFEILER, S., SOTIER, B. & SUNTINGER, K.: Abschätzung von Fließgeschwindigkeiten des oberflächennahen Zwischenabflusses auf verschiedenen Substraten des Ostalpenraumes. Extended Abstract Tagungsband AK Hydrologie – Jahrestreffen, Lunz am See.
- Siehe AHL, A.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe HÖRFARTER, C.
- Siehe RÖMER, A.

BINDER, M.

- Siehe HOFMANN, T.

BOTTIG, M.

- BOTTIG, M. & SCHUBERT, G.: Projekt „Prozesse der Grundwasserneubildung in der Traun-Enns-Platte“. Arbeitspaket 3 – Geologische Modellierung. Teil I. – unveröffentl. Bericht, 3 S., Wien (Geol. B.-A.).
- BOTTIG, M., ZEKIRI, F., GÖTZL, G., SCHUBERT, G. & HOYER, F.: Multidisziplinäre Analyse des südlichen Wiener Beckens zur quantitativen Erfassung der vorhandenen hydrodynamischen Systeme. – PANGEO Austria 2012, Abstracts, 30, Salzburg 2012.
- Siehe ATZENHOFER, B.
- Siehe BERKA, R.
- Siehe GÖTZL, G.
- Siehe HOYER, S.

BRÜSTLE, A.-K.

- BRÜSTLE, A.-K., ČERNÁK, R., GÁL, N. & RMAN, N.: Mineralwässer aus dem Projektgebiet. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, 92, S. 70-87.
- Siehe ATZENHOFER, B.
- Siehe GÖTZL, G.
- Siehe HOYER, S.

BRYDA, G.

- BRYDA, G.: New Biostratigraphic Data from the Middle Triassic Series at Polzberg near Lunz am See (Lower Austria), Jb. Geol. B.-A. 152, H1-4, S. 201-204, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- BRYDA, G.: Bericht 2010 über geologische Aufnahmen im Gebiet zwischen Gsolltörl – Ilgner Alpl und Föls auf Blatt 102 Aflenz, Jb. Geol. B.-A. 152, H1-4, S. 245-248, Geologische Bundesanstalt, Wien.

ĆORIĆ, ST.

- GRUNERT, P., SOLIMAN, A., ČORIĆ, S., SCHOLGER, R., ROETZEL, R., HARZHAUSER, M. & PILLER, W.E.: Re-evaluation of the Ottnangian stratotype and its implications for the development of the terminal Burdigalian Seaway (middle Burdigalian, Central Paratethys). – PANGEO Austria 2012, Abstracts, 54, Salzburg 2012.
- GRUNERT, P., SOLIMAN, A., ĆORIĆ, ST., ROETZEL, R., HARZHAUSER, M. & PILLER, W.E.: Facies development along the tide-influenced shelf of the Burdigalian Seaway: An example from the Ottnangian stratotype (Early Miocene, middle Burdigalian). – Marine Micropaleontology, 84-85, 14-36, 2012.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe PERESSON, M.
- Siehe POSCH-TRÖTZMÜLLER, G.
- Siehe ROETZEL, R.
- Siehe RUPP, CH.

DENK, W.

- Siehe PAVLIK, W.

EBNER, M.

- WEBER, L. & STIFTNERE, R. (HRSG.) mit Beitr. von REICHL, C., HOLNSTEINER, R., AUST, K., EBNER, M., KRENMAYR, H.G., LINNER, M., PESTAL, G., RUPP, C., SCHEDL, A., SCHUSTER, R. & SEIFERT, P.: Rohstoffe sind Zukunft. Band I: Der Österreichische Bergbau. – 307 S., Wien.
- Siehe PAVLIK, W.

ECKER, M.

- ECKER, M., REITNER, H., UNTERSWEIG, TH. & SCHUBERT, G.: Projekt „Prozesse der Grundwasserneubildung in der Traun-Enns-Platte“. Arbeitspaket 4 – Morphologie. – unveröffentl. Bericht, 15 S., Wien (Geol. B.-A.).
- Siehe BERKA, R.

EGGER, H.

- EGGER, H., MOHAMED, O. & FREIMOSER, M.: Obituary for the Walserberg Series in the Cretaceous of the Eastern Alps (Austria, Germany). Austrian Journal of Earth Sciences, 105/3, 161-175.
- HOFMANN, CH.-CH., PANCOST, R., OTTNER, F., EGGER, H., TAYLOR, K., MOHAMED, O. & ZETTER, R.: Palynology, biomarker assemblages and clay mineralogy of the Early Eocene Climate Optimum (EECO) in the transgressive Krappfeld succession (Eastern Alps, Austria). Austrian Journal of Earth Sciences, 105/1, 224-239.

- MOHAMED, O., PILLER, W.E. & EGGER, H.: The dinocyst record across the Cretaceous/Paleogene boundary of a bathyal mid-latitude Tethyan setting : Gosau Group, Gams Basin, Austria. *Cretaceous Research* , 29, 405-416.
- MOHAMED, O., PILLER, W.E. & EGGER, H.: Dinoflagellate cysts and palynofacies across the Cretaceous/Paleogene-boundary at the neritic Waidach section (Eastern Alps, Austria). *Review of Palaeobotany and Palynology* , doi: 10.1016/j.revpalbo.2012.11.002.
- RÖGL, F. & EGGER, H.: A revision of lower Paleogene planktonic foraminifera described by K.H.A. Gohrbandt from the northwestern Tethyan realm (Helvetic nappe system, Salzburg, Austria). *Austrian Journal of Earth Sciences*, 105/1, 39-49.
- WAGREICH, M., EGGER, H. & PILLER, W.E. (EDS.): Climate and Biota of the Early Paleogene. *Proceedings of CBEP 2011 Salzburg, Austria. Austrian Journal of Earth Sciences*, 105/1, 248pp.
- EGGER, H. & RÖGL, F.: Paleogene events in the sedimentary record of outcrops in Salzburg and eastern Bavaria.- *Field Trip Guide Book, Pangeo 2012*, 45p., 29 Fig., Salzburg.
- MOHAMED, O. & EGGER, H.: Palynological study around the P/E.-boundary in the Untersberg section (Salzburg, Austria). *Abstract EGU 2012*.
- HOFMANN, CH.-CH., EGGER, H. & HUET, B.: New floral elements of the Eocene Krappfeld succession corroborating a seasonally controlled tropical vegetation during the Early Eocene Climate Optimum (EECO). *Pangeo 2012, Abstract Volume*, p.67.
- HOFMANN, CH.-CH., EGGER, H., MOHAMED, O. & HUET, B.: The PETM sedimentary section at St. Pankraz (Salzburg, Austria), a short hyperthermal and the presence of a few true megathermal elements. *Pangeo 2012, Abstract Volume*, p.68.
- EGGER, H.: Ambrym. Vulkanwanderungen in der Südsee. *Bergauf* 3/12, 118-119.
- EGGER, H.: Gunung Rinjani . Vulkan-Trekking in Indonesien. *Bergauf* 5/12, 110-113.

ELSTER, D.

- ELSTER, D., BERKA, R. & SCHUBERT, G.: Projekt "Thermalwässer in Österreich". Tätigkeitsbericht zu Werkvertrag BMLFUW-UW.3.1.4/0135-VII/1/2011. – unveröffentl. Bericht, 20 S., Wien (Geol. B.-A.).
- ELSTER, D., BIRK, S., HERNDL, M. & WINKLER, G.: Hydrogeologische Untersuchungen am Stoderzinken: kombinierte Analyse von Infiltrations- und Entwässerungsvorgängen in einem Karstaquifer. – *Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark*, 142, 45-57, Graz.

FINDL, J.

- Siehe HOFMANN, T.

FUCHSLUGER, M.

- Siehe GÖTZL, G.
- Siehe HOYER, S.

GEBHARDT, H.

- GEBHARDT, H. & ROETZEL, R.: The Antarctic viewpoint of the Central Paratethys: cause, timing, and duration of a deep valley incision in the Middle Miocene Alpine-Carpathian Foredeep of Lower Austria. - *International Journal of Earth Sciences (Geologische Rundschau)*, **online**, 1-11, doi: 10.1007/s00531-012-0841-9, Berlin.
- GEBHARDT, H.: Bericht 2011 über geologische Aufnahmen im Tertiär auf Blatt 40 Stockerau. - *Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt*, **152**, 229-231, Wien.
- Siehe KRENMAYR, H.G.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.

GÖTZL, G.

- GÖTZL, G., BOTTIG, M., HOYER, S., JANDA, CH., ZEKIRI, F. & SCHUBERT, G.: Projekt NA-72 / Thermalp-NÖ. Die Nutzbarmachung geothermischer Grundlagenforschung für das Land

Niederösterreich (Thermalwassermodell Hochscholle südliches Wiener Becken). Endbericht. – unveröffentlichter Bericht, 191 S., 18 Beilagen, Wien (Geol. B.-A.).

- GÖTZL, G., HOYER, S., FUCHSLUGER, M., WEILBOLD, J., LIPIARSKI, P., RAMBERGER, R. & ZEKIRI, F.: OMV Thermal Modul 2 Nutzungsmöglichkeiten der tiefen Geothermie im Wiener Becken (Tiefscholle) – Modul 2. – Bericht im Auftrag des OMV Energy Fund.
- GÖTZL, G., ROCKENSCHAUB, M., BOTTIG, M., ZEKIRI, F., GEGENHUBER, N. & SCHINDLMAYR, A.: THERMTEC Thermisch-tektonische Modellierung orogenetischer Prozesse in den Ostalpen am Beispiel von Modellregionen – Tauernfenster (Brenner, Lungau/Pongau) und Mur-Mürzfirche/südliches Wiener Becken. – Jahresbericht 2012 (Projektjahr 3) im Auftrag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.
- GÖTZL, G., ZEKIRI, F. (EDS.); HOYER, S., LENKEY, L., SVASTA, J. & DUSAN, R.: TRANSENERGY Transboundary geothermal Energy Resources of Slovenia, Austria, Hungary and Slovakia. Summary report “Geothermal models at Supra-Regional Scale” im Auftrag vom Central Europe Programme (EU).
- BIERMAYR, P., GÖTZL, G., HOYER, S., FUCHSLUGER, M. & STICKLER, G.: Erfolgsfaktoren für solare Mikrowärmenetze mit saisonaler geothermischer Wärmespeicherung. Konferenzband Gleisdorf Solar 2012, S. 190 – 198, 14.09.2012.
- GÖTZL, G., MOTSCHKA, K., JANDA, CH., BOTTIG, M., HOYER, S., BRÜSTLE, A.K., ZEKIRI, F., FABER, R., GEGENHUBER, N., SCHUBERT, G. & BERKA, R.: THERMALP, Drei – dimensionales geothermisches Modell in Teilen der Ostalpen unter Berücksichtigung der Temperaturleitfähigkeit, der Wärmeproduktion und regionaler Grundwasserkonvektionsströme. Endbericht im Auftrag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Dezember 2012. ISBN-Online: 978-3-7001-7353-3; doi:10.1553/THERMALP.
- GÖTZL, G., BOTTIG, M., HOYER, S. & ZEKIRI, F.: Geologische und numerische Modellierungen im Transenergy-Gebiet – Herausforderungen und Ergebnisse. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, 92, S. 26-52.
- Siehe HOYER, S.
- Siehe SCHEDL, A.
- Siehe SCHUBERT, G.

GRABALA, S.

- Siehe PAVLIK, W.

GRUBER, A.

- GRUBER, A. & BRANDNER, R., mit Beitr. von GRUBER, J., LOTTER, M., ORTNER, H., SAUSGRUBER, T., SPIELER, A., WISCHOUNIG, L., DOBEN, K. & HORNING, T.: Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000 Blatt 088 Achenkirch. – Wien (Geol. B.-A.).
- GRUBER, A. & LOTTER, M.: Bericht 2010 – 2011 über die Aufnahme ausgewählter gravitativer Massenbewegungen und deren geologischen Rahmen auf Blatt 114 Holzgau. – Jb. Geol. B.-A., 152/1-4, 252-257, Wien (Geol. B.-A.).
- GRUBER, A., LOTTER, M., BÜSEL, K., GRUBER, J. & BRANDSTÄTTER, S.: Prozessanalyse und Disposition tiefgreifender gravitativer Massenbewegungen zwischen Allgäuer Hauptkamm und Lechtal (ÖK 114 Holzgau) – Ergebnisse der Landesaufnahme der GBA und des vom Land Tirol geförderten Projekts „Beschleunigte Kartierung Holzgau“, Kurzfassung, Tagungsband 14. Geoforum Umhausen, 19.10., Niederthai/Ötztal, 3 S.
- GRUBER, A., BRANDNER, R., BURGER, U. & MAIR, V.: In Memoriam Mag. Dr. Lorenz Keim. – Geo.Alp, 9, 4-11, Innsbruck.

HABERLER, A.

- HABERLER, A. & TILCH, N.: Anleitung zur Handhabung der Literaturdatenbank der FA Ingenieurgeologie. GBA-interner Bericht im Rahmen des Schwerpunktprogrammes GEORIOS.- 57 S., 39 Abb., Wien (Geol.-B.-A.).
- Siehe KOÇIU, A.

HEGER, H.

- Siehe LIPIARSKI, P.

HEINRICH, M.

- HEINRICH, M.: Festgesteine. – In: WEBER, L. (Hrsg.) (2012): Der Österreichische Rohstoffplan, Archiv für Lagerstättenforschung, 26, Geol. B.-A., 146 - 169, illustr., Wien, 2012.
- HEINRICH, M., EITZINGER, J., MURER, E., PIRKL, H. & SPIEGEL, H. mit Beitr. von BAUMGARTEN, A., BIEBER, G., DERSCH, G., HEILIG, M., HOBIGER, G., LIPIARSKI, P., PFLEIDERER, S., RABEDER, J., REITNER, H., RÖMER, A., SCHLATTER, N., UNTERSWEIG, T. & WIMMER-FREY, I.: Darstellung der naturräumlichen Gegebenheiten und interdisziplinäre Erfassung der weinbaulichen Funktionen im Weinbaugebiet Carnuntum. – Unveröff. Bericht i. A. die rubin carnuntum weingüter mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union, xv+244 S., illustr., 5 Anh, 6 Beil., Wien.
- HEINRICH, M., EITZINGER, J., MURER, E., PIRKL, H. & SPIEGEL, H.: Naturraumanalyse im Weinbaugebiet Carnuntum - Einführung/Analysis of the natural environment in the wine-growing district of Carnuntum, Austria - Introduction. – "Ernährung sichern - trotz begrenzter Ressourcen" Tagungsbericht 67. ALVA Jahrestagung, LFZ Schönbrunn, 4.-5. Juni 2012, S. 113-115, Wien.
- HEINRICH, M., HOBIGER, G., PIRKL, H., RABEDER, J., REITNER, H. & WIMMER-FREY, I.: Naturraumanalyse im Weinbaugebiet Carnuntum - Geologie/Analysis of the natural environment in the wine-growing district of Carnuntum, Austria - Geology. – "Ernährung sichern - trotz begrenzter Ressourcen" Tagungsbericht 67. ALVA Jahrestagung, LFZ Schönbrunn, 4.-5. Juni 2012, S. 116-118, 1 Abb., 1 Tab., Wien.
- HEINRICH, M., WIMMER-FREY, I., RABEDER, J., REITNER, H., HOBIGER, G., BAUMGARTEN, A., EITZINGER, J., GERERSDORFER, TH., GRASSL, J., LAUBE, W., MURER, E., PIRKL, H. & SPIEGEL, H.: Clay Mineralogy Characteristics of the Carnuntum wine growing area, Austria /Caractéristiques de la minéralogie d'argiles dans la région vinicole de Carnuntum, Autriche. – IXe International Terroirs Congress 2012 Bourgogne - Dijon - Champagne - Reims, June 25-29 2012, Vol I, Session 4, Posters, 4-48 - 4-50, Wien.
- HEINRICH, M. & REITNER, H. mit Beitr. von BAUER, H. & SCHUSTER, R., BIEBER, G., RÖMER, A., HOBIGER, G., LIPIARSKA, I., LIPIARSKI, P., PFLEIDERER, S., PIRKL, H., PLAN, L. & EXEL, TH., RABEDER, J. & WIMMER-FREY, I.: Ergänzende Erhebung und zusammenfassende Darstellung des geogenen Naturraumpotentials im Bezirk Bruck an der Leitha. – Unveröff. Bericht 2. Jahr, Bund-/Bundesländer-Rohstoffprojekt N-C-70/2011, Bibl. Geol. B.-A, / Wiss. Archiv, 3+51 Bl., illustr., 3 Anhänge., Wien.
- HEINRICH, M., PFLEIDERER, S., RABEDER, J. & UNTERSWEIG, T.: Auf der Such nach erneuerbaren Lockergesteinsvorkommen. – Stein & Kies, Ausg. 119, Juli-August 2012, 8-9, 2 Abb., Wien, 2012.
- HEINRICH, M., ČORIĆ, ST., HAVLÍČEK, P., HOLÁSEK, O., LIPIARSKA, I., LIPIARSKI, P., RABEDER, J., REITNER, H., ROETZEL, R., UNTERSWEIG, T., VACHEK, M. & WIMMER-FREY, I.: Weinbaugebiet Traisental Geologische Karte 1:10.000. – Unveröff. Bericht i. A. IK Traisental, Geol. B.-A. / Rohstoffgeologie, 30 Bl., 4 Tab., 10 Kartenblätter, Erw. Legende auf DVD, Wien.
- HEINRICH, M., ATZENHOFER, B., HOBIGER, G., HOFMANN, TH., LIPIARSKA, I., LIPIARSKI, P., RABEDER, J., REITNER, H., SCHEDL, A., UNTERSWEIG, T. & WIMMER-FREY, I.: Geologie & Weinbau: Löss, Urgestein & more. – Abstracts Pangeo Austria 2012, geo.wissensschaften plus praxis, Sept. 15-20, S. 62, 1 Abb., Salzburg.
- HEINRICH, M., ATZENHOFER, B., LIPIARSKA, I., LIPIARSKI, P., MAURACHER, J., MOSHAMMER, B., PERESSON, M., PFLEIDERER, S., POSCH-TRÖZMÜLLER, G., RABEDER, J., REITNER, H., UNTERSWEIG, T., SCHEDL, A., WEILBOLD, J. & WIMMER-FREY, I.: Mineralische Rohstoffe: Datenbanken und GIS-Bearbeitungen an der Geologischen Bundesanstalt. – Abstracts Pangeo Austria 2012, geo.wissensschaften plus praxis, Sept. 15-20, S. 63, 2 Abb., Salzburg.

- WEBER, L. (HRSG.) mit Beitr. von HEINRICH, M., HOLNSTEINER, R., MOSHAMMER, B., NÖTSTALLER, R., PFLEIDERER, S., REICHL, C., REITNER, H., SCHEDL, A. & UNTERSWEIG, T.: Der österreichische Rohstoffplan = The Austrian Mineral Resources Plan – Arch. f. Lagerstufenforsch., 26, 263 S., Wien
- Siehe LIPIARSKI, P.
- Siehe MAURACHER, J.
- Siehe MOSHAMMER, B.
- Siehe PFLEIDERER, S.
- Siehe POSCH-TRÖTZMÜLLER, G.
- Siehe RABEDER, J.
- Siehe UNTERSWEIG, T.

HOBIGER, G.

- HOBIGER, G.: Wody mineralne w Austrii. Sklad chemiczny i ich wystepowanie (Mineralwässer in Österreich - Vorkommen und Chemismus); Biuletin VPI, Nr. 42, S. 15-18, Wien, Juni 2012.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe PAVLIK, W.
- Siehe PERESSON, M.
- Siehe POSCH-TRÖTZMÜLLER, G.
- Siehe RABEDER, J.
- Siehe SCHEDL, A.

HOFMANN, T.

- HOFMANN, T.: Vorwort. – Berichte Geol. B.-A., **95**, S.5-6, ill., Wien.
- HOFMANN, T. & SCHÖNLAUB, H.P.: AUSTRIA. – In: WIMBLEDON, W. & SMITH-MEYER, S. (Eds.): Geoheritage in Europe and its conservation, S. 30-39, ill., ProGEO, Oslo.
- HOFMANN, T. & KLEMUN, M. [HRSG.]: Die k. k. Geologische Reichsanstalt in den ersten Jahrzehnten ihres Wirkens: Neue Zugänge und Forschungsfragen. – Berichte Geol. B.-A., **95**, 128 S., ill., Wien.
- HOFMANN, T., BINDER, M., FINDL, J. & VRABLIK, A.: Virtuelle Zugänge zu Volltexten in der Bibliothek der Geologischen Bundesanstalt – Berichte Geol. B.-A., **94**, S. 23, Wien.
- KRISTEN, T. & HOFMANN, T.: Die Tagebücher Franz von Hauers von 1860 bis 1873: Hintergründiges, Privates und Unbekanntes aus der Pionierphase der k. k. Geologischen Reichsanstalt. - Berichte Geol. B.-A., **96**, S. 28-30, Wien.
- VETTERS, W. & HOFMANN, T.: Eine Balkankarte von 1876 - Vorstudie zur Militärgeologie des I. Weltkriegs? - Berichte Geol. B.-A., **96**, S. 51, Wien.
- BODEN, CH., GARSCHALL, P., KOVACIC, H., MATTES, J., MEYER, E., KLEMUN, M. & HOFMANN, T.: Die k. k. Geologische Reichsanstalt in den ersten Jahrzehnten ihres Wirkens - Ergebnisse eines Forschungsseminars- Berichte Geol. B.-A., **96**, S. 8-9, Wien.
- HOFMANN, T.: Geologische Naturdenkmale. – In: MANDL, G.W., VAN HUSEN, D. & LOBITZER, H. (Red.), Erläuterungen zu Blatt 96 Bad Ischl, S. 178-180, Wien (Geol. B.-A.).
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe MANDL, G.W.
- Siehe WEILBOLD, J.

HÖRFARTER, CH.

- HÖRFARTER, CH., BIEBER, G. & RÖMER, A.: Projekt BA20/Phase 5 - Unterirdische Verbreitung Karstwasserführender Gesteine im Burgenland. – unveröffentl. Zwischenbericht, 18 S., Wien (Geol. B.-A.).
- Siehe ATZENHOFER, B.
- Siehe BERKA, R.

HOYER, S.

- HOYER, S., BOTTIG, M., ZEKIRI, F., FUCHSLUGER, M., GÖTZL, G., SCHUBERT, G. & BRÜSTLE, A.-K.: Geological and geothermal 3D modeling of the Vienna Basin, Austria – pilot area of the project TRANSENERGY, Geophysical Research Abstracts 14, EGU2012-11-995-1.
- HOYER, S., BOTTIG, M., GÖTZL, G., ZEKIRI, F. & SCHUBERT, G.: Geothermal Scenario Modelling in the Vienna Basin, Austria, Conference Proceedings of the 3rd International FEFLOW User Conference 2012, 3. – 7. 7., Berlin, DE
- Siehe GÖTZL, G.

IGLSEDER, C.

- IGLSEDER, C. & LINNER, M.: Deformation im Bavarischen Störungssystem - Die Haselgraben Scherzone (Oberösterreich) – PANGEO AUSTRIA 2012 Tagungsband, S. 75, Salzburg.
- GRASEMANN, B., SCHNEIDER, D.A., STÖCKLI, D.F. & IGLSEDER, C.: Miocene bivergent crustal extension in the Aegean: Evidence from the western Cyclades (Greece) – Lithosphere, 4/1, 23-39.
- RICE, A.H.N., IGLSEDER, C., GRASEMANN, B., ZÁMOLYI, A., NIKOLAKOPOULOS, K.G., MITROPOULOS, D., VOIT, K., MÜLLER, M., DRAGANITS, E., ROCKENSCHAUB, M. & TSOMBOS, P.I.: A new geological map of the crustal-scale detachment on Kea (Western Cyclades, Greece) – Austrian Journal of Earth Sciences, **105**/3, S. 108-124, Wien.
- Siehe KRENMAYR, H.G.
- Siehe LINNER, M.
- Siehe TILCH, N.

ITA, A.

- Siehe BIEBER, G.

JANDA, CH.

- Siehe GÖTZL, G.
- Siehe REITNER, J.M.

JOCHUM, B.

- Siehe BIEBER, G.
- Siehe KIM, J.-H.
- Siehe OTTOWITZ, D.
- Siehe RÖMER, A.
- Siehe SUPPER, R.

KAUER, S.

- Siehe SUPPER, R.

KIM, J.-H.

- KIM, J.-H., SUPPER, R., TSOURLOS, P., & YI, M.-J.: 4D inversion of resistivity monitoring data through Lp norm minimizations, Near Surface Geoscience 2012 – Proceedings of the 18th European Meeting of Environmental and Engineering Geophysics, Paris.
- KIM, J.-H., SUPPER, R., OTTOWITZ, D. & JOCHUM, B.: A New Measurement Protocol of dc Resistivity Data. – KSEG International Symposium on “Geophysics for Discovery and Exploration, September 19-21, 2012, Jeju, Republic of Korea.
- KIM, J.-H., SUPPER, R., TSOURLOS, P. & YI, M.-J.: 4D Inversion of Resistivity Monitoring Data through Lp Norm Minimizations. Near Surface Geoscience 2012 – Proceedings of the 18th European Meeting of Environmental and Engineering Geophysics, Paris.
- KIM, J.-H., TSOURLOS, P., SUPPER, R.: 4D inversion of L1 and L2 norm minimizations. – Berichte Geol. B.-A., Band 93, ISSN 1017-8880, Wien.
- Siehe OTTOWITZ, D.
- Siehe SUPPER, R.

KOÇIU, A.

- KOÇIU, A., TILCH, N., HABERLER, A., SCHWARZ, L., MELZNER, S. & LOTTER, M.: Tätigkeitsbericht 2011 GEORIOS.- 36 S., 26 Abb., Wien (Geol.-B.-A.).
- Siehe MELZNER, S.
- Siehe SCHWARZ, L.

KRENMAYR, H.G.

- KRENMAYR, H.G., ČORIĆ, S., GEBHARDT, H., IGLSEDER, CH., LINNER, M., MANDL, G.W., REITNER, J.M., ROCKENSCHAUB, M., ROETZEL, R. & RUPP, CH.: Generallegende der pleistozänen bis holozänen Sedimente und Verwitterungsprodukte des Periglazialraumes auf den geologischen Spezialkarten (1:50.000, 1:25.000) der Geologischen Bundesanstalt. – Jahrbuch der Geol. B.-A., 152, 57-66, Wien.
- SCHNABEL, W., KRENMAYR, H.G. & LINNER, M. (Bearbeiter): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, 55 Obergrafendorf. – 1 Kt., Wien (Geol. B.-A.).
- Siehe EBNER, M.
- Siehe PAVLIK, W.

KREUSS, O.

- Siehe PAVLIK, W.

LEVACIC, D.

- Siehe PAVLIK, W.

LINNER, M.

- Siehe EBNER, M.
- Siehe IGLSEDER, CH.
- Siehe KRENMAYR, H.G.
- Siehe PESTAL, G.

LIPIARSKA, I.

- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe LIPIARSKI, P.
- Siehe UNTERSWEIG, T.

LIPIARSKI, P.

- LIPIARSKI, P., REITNER, H. & HEINRICH, M. mit Beitr. von ATZENHOFER, B., HEGER, H., LIPIARSKA, I., RABEDER, J., SCHEDL, A. & PFLEIDERER, S.: Rohstoffarchiv EDV-Grundlagen und Dokumentation und Rohstoffarchiv GIS-Auswertung und Darstellung. – Unveröff. Bericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt Ü-LG-032/2011 und Ü-LG-033/2011, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, viii + 212 Seiten., illustr., Wien.
- LIPIARSKI, P. & REITNER, H.: IRIS-, INSPIRE/GeoDIG- und GBA-Geodateninfrastrukturkonforme Strukturierung und Harmonisierung digitaler Rohstoffdaten und -karten. – Unveröff. Bericht VLG-Projekt Ü-LG-057/2011, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, iv+86 Blatt, illustr., 1 CD, Wien, 2012.
- LIPIARSKI, P. & THINSCHMIDT, A.: Erstellung von Applikationen für die Intranet-Verwendung und zur eingeschränkten Internet-Darstellung der Datenbankinhalte " Minerale NÖ". – Unveröff. Bericht Bund-Bundesländerkooperation N-C-079/2011 i. A. Amt d. NÖ Landesreg., Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, 24 Blatt, 27 Abb., 2 Tab., Wien, 2012.
- Siehe GÖTZL, G.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe MAURACHER, J.
- Siehe PFLEIDERER, S.

- Siehe POSCH-TRÖTZMÜLLER, G.
- Siehe SCHEDL, A.
- Siehe UNTERSWEIG, T.

LOTTER, M.

- FLORINETH, F., KAMMERLANDER, J., KOHL, B., KOLB, C., LOTTER, M., MARKART, G., RAUCH, H.P., SCHAFFER, R., SOTIER, B., TILCH, N., VON DER THANNEN, M. & WEISSTEINER, C.: Analyse der Ursachen / Prozesswirkungsketten der rezenten Zunahme von Bodenerosionserscheinungen in Einheiten der hochmontanen bis alpinen Stufe an ausgewählten Testgebieten in Westösterreich. – Zwischenbericht Höttinger Graben (10.2012), Projekt EROSTAB, 231 S., Wien/Innsbruck.
- LOTTER, M. & ROHN, J.: Geogene Naturgefahren – Ingenieurgeologie. – In: MANDL, G.W., VAN HUSEN, D. & LOBITZER, H.: Erläuterungen zu Blatt 96 Bad Ischl, 135-151, Wien (Geol. B.-A.).
- Siehe GRUBER, A.
- Siehe KOÇIU, A.
- Siehe MANDL, G.W.
- Siehe MELZNER, S.
- Siehe TILCH, N.

MANDL, G.W.

- MANDL, G.W., VAN HUSEN, D. & LOBITZER, H. mit Beitr. von AHL, A., DRAXLER, I., HOFMANN, TH., LENHARDT, W.A., LOTTER, M., MAYR, M., PAVUZA, R., PLAN, L., ROHN, J., SCHUBERT, G., SLAPANSKY, P. & STUMMER, G.: Erläuterungen zu Blatt 96 Bad Ischl. – 215 S., 4 Taf., Wien (Geol. B.-A.).
- PIROS, O., HAAS, J., BUDAI, T., GOEROEG, A., MANDL, G.W. & LOBITZER, H.: Transition between the massive reef – backreef and cyclic lagoon facies of the Dachstein Limestone in the southern part of the Dachstein Plateau, Northern Calcareous Alps, Upper Austria. – 29th IAS Meeting of Sedimentology: Sedimentology in the Heart of the Alps: 10th – 13th September 2012 Schladming, Austria: Third Circular, Programme (2012), p. 117, Schladming 2012.
- Siehe KRENMAYR, H.G.

MAURACHER, J.

- MAURACHER, J., HEINRICH, M., LIPIARSKI, P. & SCHEDL, A.: Ergänzung zur systematischen EDV -gestützten Dokumentation von Bergbauartenwerken der Sammlungsbestände der Geologischen Bundesanstalt durch Scannen der Karten des Lagerstättenarchivs (klassische Rohstoffe) der GBA (Bergbaukartendokumentation - Ergänzung Scancarchiv GBA): Endbericht Projektjahr 2011. iii, 20 S., 15 Abb., 1 Tab., Wien (Geol. B.-A.), Rohstoffgeologie.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe SCHEDL, A.

MELZNER, S.

- MELZNER, S., LOTTER, M., TILCH, N. & KOÇIU, A.: Rockfall susceptibility assessment at the regional and local scales as basis for planning site-specific studies in the Upper Moelltal (Carinthia, Austria). – Ber. Geol. B.-A., 91, 105 S., Wien (Geol. B.-A.).
- MELZNER, S.: Rockfall and landslide hazard assessments at the Geological Survey of Austria, 22.02.2012, Abstract zum Vortrag beim GHSC Seminar Series des US Geological Survey, Golden, Colorado, USA.
- MELZNER, S.: Simulation of rockfall trajectories using process-based models, 14.02.2012, Abstract zum Vortrag beim Yosemite Forum, Yosemite National Park, Kalifornien, USA.
- MELZNER, S. & MOELK, M.: Bewertung der Gefahrenzonierung des Yosemite Valleys (USA) und Empfehlungen für eine Anpassung der gewählten Methodik von Stock et al. (2012): Quantitative rockfall hazard and risk assessment for Yosemite Valley, Yosemite National Park, California.

- MELZNER, S.: Strukturgeologische Untersuchungen des Echerntals (Gemeinde Hallstatt) mittels Terrestrial Laserscan (TLS) Vermessung und ingenieurgeologischer Geländeaufnahme.- GBA-interner Bericht im Rahmen des Schwerpunktprogrammes GEORIOS, Wien (Geol. B.-A.).
- MELZNER, S.: Dokumentation von Sturzereignissen im Bereich von Hallstatt.- GBA-interner Bericht im Rahmen des Schwerpunktprogrammes GEORIOS, Wien (Geol. B.-A.).
- MELZNER, S. & PREH, A.: Sturzmodelle und ihre Anwendbarkeit in der Praxis. Wildbach- und Lawinenverbau- 76. Jahrgang, September 2012, Heft Nr. 169, 2012.
- Siehe KOÇIU, A.
- Siehe TILCH, N.

MOSER, M.

- Siehe PAVLIK, W.

MOSHAMMER, B.

- MOSHAMMER, B., HEINRICH, M., RABEDER, J., BERKA, R., HOLZER, R., BEDNARIK, M., LAHO, M., PELLER, I., UNTERWURZACHER, M. & UHLIR, CH.: Mikrofazies und Verwendungsaspekte von Leithakalk aus historischen Steinbrüchen mit Schwerpunkt auf Kaisersteinbruch.- Universität Salzburg (PANGEO 2012), S. 100-101, Salzburg.
- Siehe HEINRICH, M.

MOTSCHKA, K.

- Siehe AHL, A.
- Siehe BERKA, R.
- Siehe BIEBER, G.
- Siehe GÖTZL, G.
- Siehe OTTOWITZ, D.
- Siehe SUPPER, R.

OTTOWITZ, D.

- GONDWE, B.R.N., OTTOWITZ, D., SUPPER, R., MOTSCHKA, K., MEREDIZ-ALONSO, G. & BAUER-GOTTWEIN, P.: Regional-scale airborne electromagnetic surveying of the Yucatan karst aquifer (Mexico): geological and hydrogeological interpretation. – Hydrogeology Journal, Vol. 20, No. 7, 2012, p. 1407-1425.
- OTTOWITZ, D., JOCHUM, B., SUPPER, R., RÖMER, A., PFEILER, S. & KEUSCHNIG, M.: Permafrost monitoring at Mölltaler Glacier and Magnetköpfl, 1st International Workshop on Geoelectrical Monitoring, Book of extended abstracts, Berichte Geol. B.-A., Band 93, ISSN 1017-8880, Wien.
- VUILLEUMIER, C., BORGHI, A., RENARD, P., OTTOWITZ, D., SCHILLER, A., SUPPER, R. & CORNATON, F.: A method for the stochastic modeling of karstic systems accounting for geophysical data: an example of application in the region of Tulum, Yucatan Peninsula (Mexico). - Hydrogeology Journal, Vol. 20, No. 8, 2012, ISSN 1435-0157.
- OTTOWITZ, D., JOCHUM, B., SUPPER, R., PFEILER, S. & KIM, J.-H.: Tätigkeitsbericht - IPA Country Report Austria, 2012.
- Siehe KIM, J.-H.
- Siehe SUPPER, R.

PAVLIK, W.

- PAVLIK, W., BAYER, I., EBNER, M., KRENMAYR, H.G., KREUSS, O., MOSER, M., ROCKENSCHAUB, M. & SCHIEGL, M.: Arbeits- und Leistungsbericht 2011 zum Schwerpunktprogramm GEOFAST der geologischen Bundesanstalt – Februar 2012. – 12 S., 1 Tab., 7 Kt., Wien 2012.

- PAVLIK, W., KREUSS, O., MOSER, M., BAYER, I., BARBIR, L., BENOLD, CH., DENK, W., GRABALA, S., HOBIGER, G., LEVACIC, D., RABEDER, J. & WIMMER-FREY, I.: Geologische Basisdaten und Bodenklassifizierung für Schutzwälder: Bericht Arbeitsgebiet IV - Juli 2012. - Unveröffentlichter Bericht der Geologische Bundesanstalt im Rahmen der Bund/Bundesländer-Kooperation T-C-023 und des EU-Programmes zur Stärkung des regionalen Wettbewerbes (REGWEB). - 116 S., 4 Kt., Wien 2012.

PERESSON, M.

- PERESSON, M. & POSCH-TRÖZMÜLLER, G. mit Beitr. von ATZENHOFER, B., ČORIĆ, ST., HOBIGER, G., PERESSON, H., PRIEWALDER, H., RABEDER, J., REITNER, H. & RUPP, CH.: Geologische Bearbeitung kurzfristiger Aufschlüsse in Oberösterreich mit Schwerpunkt auf infrastrukturelle Bauten und schlecht aufgeschlossene Regionen sowie auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen. - Unveröff. Jahresendbericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt OC-35/2011, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, 128 Bl., 132 Abb., 9 Tab., Wien.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.
- Siehe ROETZEL, R.

PESTAL, G.

- HILTY, L., EXNER, U., PESTAL, G., LINNER, M. & SCHUSTER, R.: 3D modeling of the Seidlwinkl-Nappe in the central Tauern Window, Austria. – Geophysical Research Abstracts, 14, EGU2012-14128-1, Göttingen.
- Siehe EBNER, M.
- Siehe SCHUSTER, R.

PFEILER, S.

- Siehe BIEBER, G.
- Siehe OTTOWITZ, D.
- Siehe SUPPER, R.

PFLEIDERER, S.

- PFLEIDERER, S. & NEINAVAIE, H.: Micro-chemical and mineralogical phase analysis of urban dust in Vienna, Austria. Abstract in Proceedings of the Conference on Urban Environmental Pollution UEP2012, Pl.68 18.-20.06., Amsterdam.
- PFLEIDERER, S., HEINRICH, M., REITNER, H. & UNTERSWEIG, T.: Verbreitung und Eignungsbewertung des Rohstoffes Kiessand in Österreich.- Schriftenreihe der Deutschen Geologischen Gesellschaft für Geowissenschaften, Seite 414, Heft 80, 2012.
- PFLEIDERER, S., ENGLISCH, M. & REITER, R.: Current state of heavy metal contents in Vienna soils.- Environmental Geochemistry and Health, Page 665-675, Volume 34, Number 6, 2012.
- PFLEIDERER, S., REITNER, H., HEINRICH, M. & UNTERSWEIG, T.: Kiessande.- in: WEBER, L. (Hrsg.): Der Österreichische Rohstoffplan.- Archiv für Lagerstättenforschung, 26, 99-145, Geol. B.-A., Wien, 2012.
- PFLEIDERER, S., UNTERSWEIG, T., HEINRICH, M., LIPIARSKA, I., LIPIARSKI, P., RABEDER, J., REITNER, H. & WIMMER-FREY, I.: „Regenerat“ Methodenentwicklung rohstoffgeologische Evaluierung regenerativer Lockergesteinsvorkommen. – Unveröff. Bericht im Auftrag der Kommission für Grundlagen der Mineralrohstoffforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, iii + 32 Blatt, 11 Abb., 2 Tab., 3 Anh., Wien.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe LIPIARSKI, P.
- Siehe SCHEDL, A.
- Siehe UNTERSWEIG, T.

POSCH-TRÖZMÜLLER, G.

- POSCH-TRÖZMÜLLER, G. & PERESSON, M. mit Beitr. von ATZENHOFER, B., ČORIĆ, ST., GEBHARDT, H., HEINRICH, M., HOBIGER, G., LIPIARSKI, P., PERESSON, H., RABEDER, J., ROETZEL, R. & SCHUSTER, R.: Geologische Bearbeitung kurzfristiger Aufschlüsse in Niederösterreich mit Schwerpunkt auf infrastrukturelle Bauten in schlecht aufgeschlossenen Regionen und auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen. - Unveröff. Jahresendbericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt NC-69/2011, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, 239 Bl., 224 Abb., 10 Tab., Wien.
- POSCH-TRÖZMÜLLER, G. & PERESSON, M. mit Beitr. von HOBIGER, G., PERESSON, H., RABEDER, J., SCHEDL, A. & SCHUSTER, R.: Begleitende geowissenschaftliche Dokumentation und Probenahme an burgenländischen Bauvorhaben mit Schwerpunkt auf rohstoffwissenschaftliche, umweltrelevante und grundlagenorientierte Auswertungen. –Unveröff. Jahresendbericht Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt BC-27/2011, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, 141 Bl., 129 Abb., 7 Tab., Wien.
- POSCH-TRÖZMÜLLER, G., ROETZEL, R., PERESSON, M., ČORIĆ, ST. & GEBHARDT, H.: Ein Querschnitt Waschbergzone - Korneuburger Becken - Flyschzone - Nördliches Wiener Becken im Bereich der Gasleitung WAG II.- In: PANGEO AUSTRIA 2012: geo.wissenschaften plus praxis: 10th Anniversary: 15 -20 Sept Salzburg: Abstracts (2012), S.113-114, Salzburg.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe PERESSON, M.

PRIEWALDER, H.

- Siehe PERESSON, M.

RABEDER, J.

- RABEDER, J., BAUMGARTEN, A., EITZINGER, J., GERERSDORFER, T., GRASSL, J., HEINRICH, M., HOBIGER, G., LAUBE, W., MURER, E., PIRKL, H., REITNER, H., SPIEGEL, H. & WIMMER-FREY, I.: Characteristics of marine to aeolian Sediments in the Carnuntum wine growing Area, Austria.- Of Land and Sea: Processes and Products, Abstract Volume, GV & Sediment Meeting Hamburg, Germany, September 23-28, 2012, p. 222, Hamburg.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe LIPIARSKI, P.
- Siehe MOSHAMMER, B.
- Siehe PAVLIK, W.
- Siehe PERESSON, M.
- Siehe PFLEIDERER, S.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.
- Siehe ROETZEL, R.

REITNER, H.

- Siehe ECKER, M.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe LIPIARSKI, P.
- Siehe PERESSON, M.
- Siehe PFLEIDERER, S.
- Siehe RABEDER, J.
- Siehe SCHEDL, A.
- Siehe UNTERSWEIG, T.

REITNER, J.M.

- REITNER, J.M., SCHUSTER, R. & GEYER, A.: From Rock to Silt: The Auernig Sturzstrom (Eastern Alps/Carinthia/Austria).- Geophysical Research Abstracts, Vol. 14, EGU2012-10875, EGU General Assembly 2012

- BICHLER, M., REINDL, M., HÄUSLER, H. & REITNER, J.M.: Chronology of glacial and periglacial deposits in front of the 1850 moraine of the Goldberg-Glacier, Sonnblick area (Salzburg/Austria).- Geophysical Research Abstracts, Vol. 14, EGU2012-5070, 2012, EGU General Assembly 2012
- REITNER J.M., IVY-OCHS, S., ALFIMOV, V., HAJDAS, I. & JANDA, CH.: Pre-historic rockslides (Eastern Alps/Austria) and their impact on valley floor development up to now Vol. 14, EGU2012-10977, EGU General Assembly 2012.
- BICHLER, M., REINDL, M., HÄUSLER, H., REITNER, J.M. & IVY-OCHS, S.: Landscape evolution north of the Sonnblick (Salzburg/Austria) during the last 21 kaln: PANGEO AUSTRIA 2012: geo.wissenschaften plus praxis: 10th Anniversary: 15 -20 Sept Salzburg: Abstracts (2012), S.26
- SEIDL, S., REITNER, J.M. & WAGREICH, M.: Reconstruction of a debris-covered glacier at the eastern margin of the Alps.In: PANGEO AUSTRIA 2012: geo.wissenschaften plus praxis: 10th Anniversary: 15 -20 Sept Salzburg: Abstracts (2012), S.126
- Siehe KRENMAYR, H.G.

ROCKENSCHAUB, M.

- OSTERMANN, M., SANDERS, D., IVY-OCHS, S., ALFIMOV, V., ROCKENSCHAUB, M. & RÖMER, A.: Early Holocene (8.6 ka) rock avalanche deposits, Obernberg valley (Eastern Alps): Landform interpretation and kinematics of rapid mass movement. – *Geomorphology*, Vol. 117–172, 83–93, Elsevier.
- Siehe GÖTZL, G.
- Siehe IGLSEDER, CH.
- Siehe KRENMAYR, H.G.
- Siehe PAVLIK, W.

ROETZEL, R.

- ROETZEL, R., HARZHAUSER, M., MANDIC, O. & PERVESLER, P.: Miocene depositional cycles on the Eastern Bohemian Massif and Korneuburg Intramontane Basin in Lower Austria. – *Molasse Tagung 2012*, 27.-28.April 2012, Wien, Excursion Guide, 3-9, 3 Figs., Wien 2012 (in Deutsch).
- HARZHAUSER, M., ROETZEL, R. & MANDIC, O.: Late Karpatian estuarine system of the Korneuburg Basin – Fossilienwelt Stetten. – *Molasse Tagung 2012*, 27.-28.April 2012, Wien, Excursion Guide, 10-13, 1 Fig., Wien 2012 (in Deutsch).
- PERVESLER, P., ROETZEL, R. & MANDIC, O.: Late Eggenburgian trace fossils - Kirchenbruch / Burgschleinitz. – *Molasse Tagung 2012*, 27.-28.April 2012, Wien, Excursion Guide, 14-19, 2 Figs., Wien 2012 (in Deutsch).
- ROETZEL, R., HARZHAUSER, M. & MANDIC, O.: Early Ottnangian carbonate factory and the drowning event – Abandoned Quarry Hatai. – *Molasse Tagung 2012*, 27.-28.April 2012, Wien, Excursion Guide, 20-22, 1 Fig., Wien 2012 (in Deutsch).
- ROETZEL, R., HARZHAUSER, M. & MANDIC, O.: Ottnangian onlaps onto eastern margin of the Bohemian Massif – Hengl Quarry, Limberg. – *Molasse Tagung 2012*, 27.-28.April 2012, Wien, Excursion Guide, 23-29, 1 Fig., Wien 2012 (in Deutsch).
- ROETZEL, R., HARZHAUSER, M. & MANDIC, O.: Early Ottnangian diatomite and clay – dynamics of an upwelling event – Abandoned Pit Taubenberg, Limberg. – *Molasse Tagung 2012*, 27.-28.April 2012, Wien, Excursion Guide, 30-33, 1 Fig., Wien 2012 (in Deutsch).
- ROETZEL, R.: Bodenhaftung. – *Niederösterreich Perspektiven*, 2/Sommer 2012, 27-29, ill., St.Pölten 2012.
- NEHYBA, S., ROETZEL, R. & MAŠTERA, L.: Provenance analysis of the Permo-Carboniferous fluvial sandstones of the southern part of the Boskovice Basin and the Zöbing Area (Czech Republic, Austria): implications for paleogeographic reconstructions of the post-Variscan collapse basins. – *Geologica Carpathica*, 63/5, 365-382, Bratislava 2012.
- PERVESLER, P. & ROETZEL, R.: Die Seekühe aus dem Eggenburger Meer. – In: MARTIN, TH., KOENIGSWALD, W.V., RADTKE, G. & RUST, J., *Paläontologie. 100 Jahre Paläontologische Gesellschaft*, 152-153, München (Verlag Pfeil) 2012.

- ROETZEL, R., ČORIĆ, ST., HARZHAUSER, M., HOHENEGGER, J., MANDIĆ, O., PERESSON, M., RABEDER, J., WIMMER-FREY, I. & ZUSCHIN, M.: A pronounced rhythmicity in Lower Miocene (Karpatian) sediments of the Korneuburg Basin (Stetten, Lower Austria) – reflection of an astronomical cyclicity? – Abstract Molasse Tagung 2012, 27.-28.April 2012, Wien, 37-38, Wien 2012.
- PERVESLER, P., ROETZEL, R. & UCHMAN, A.: Early Miocene (Early Burdigalian) marine transgression in the Eggenburg Bay (Eggenburgian-Ottangian): an ichnological approach. – Abstract Molasse Tagung 2012, 27.-28.April 2012, Wien, 32-33, Wien 2012.
- MELLER, B. & ROETZEL, R.: Carpod deposits from a late early Miocene estuarine environment (Korneuburg Basin, Lower Austria). – Terra Nostra 2012/3, Centenary Meeting of the Paläontologische Gesellschaft, Programme, Abstracts, and Field Guides, p. 122, Berlin, 2012.
- ZUSCHIN, M., HENGST, B., HARZHAUSER, M., MANDIĆ, O. & ROETZEL, R.: Stratigraphic palaeoecology of Karpatian (Lower Miocene) shallow water deposits of the Korneuburg Basin (Lower Austria). – PANGEO Austria 2012, Abstracts, 149, Salzburg 2012.
- GRUNERT, P., PILLER, W.E., SOLIMAN, A., RADL, M.S., ROETZEL, R. & HARZHAUSER, M.: Spatial and temporal variability of a middle Burdigalian (early Ottangian) upwelling system of the Central Paratethys. – In: JÓZSA, Š., REHÁKOVÁ, D. & VOJTKO, R. (Eds.): ESSEWECA-Conference, Environmental, Structural and Stratigraphical Evolution of the Western Carpathians. 8th Conference 2012, Abstract Book, 6th-7th December, p. 12, Bratislava 2012.
- MANDIĆ, O., HARZHAUSER, M., ROETZEL, R. & TIBULEAC, P.: Evidence for tidal currents and benthic mass-mortality events in the Sarmatian Paratethys Sea (middle Miocene; North Alpine Foredeep Basin; Austria). – In: JÓZSA, Š., REHÁKOVÁ, D. & VOJTKO, R. (Eds.): ESSEWECA-Conference, Environmental, Structural and Stratigraphical Evolution of the Western Carpathians. 8th Conference 2012, Abstract Book, 6th-7th December, p. 28, Bratislava 2012.
- NEHYBA, S. & ROETZEL, R.: A provenance analysis of fluvial sandstones - the implications for paleogeographic reconstructions of the collapse basins. – 29th IAS Meeting of Sedimentology: Sedimentology in the Heart of the Alps: 10th – 13th September 2012 Schladming, Austria: Third Circular, Programme (2012), p. 74, Schladming 2012.
- NEHYBA, S. & ROETZEL, R.: A paleogeographic reconstructions of the collapse basins based on the provenance analysis of fluvial sandstones. – Int. Conference GV and Sediment 2012, Sept 23rd – 28th, 2012, p.204, Hamburg 2012.
- Siehe BRYDA, G.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe GEBHARDT, H.
- Siehe KRENMAYR, H.G.
- Siehe POSCH-TRÖZMÜLLER, G.

RÖMER, A.

- RÖMER, A., BIEBER, G., JOCHUM, B., MARKART, G. & KLEBINDER, K.: Monitoring of short term geoelectric tracer experiments to investigate the shallow interflow in small alpine microcatchments – Book of extended Abstracts GELMON 2011, Berichte Geol. B.-A., 93, ISSN 1017-8880, S. 234-239.
- Siehe AHL, A.
- Siehe BIEBER, G.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe HÖRFARTER, C.
- Siehe OTTOWITZ, D.
- Siehe ROCKENSCHAUB, M.
- Siehe SUPPER, R.

RUPP, CH.

- RUPP, CH. & ČORIĆ, ST.: Zur Ebelsberg-Formation. – Jb. Geol. B.-A., 152, 67-100, Wien.
- Siehe EBNER, M.
- Siehe KRENMAYR, H.G
- Siehe PERESSON, M.

SCHATTAUER, I.

- Siehe BIEBER, G.

SCHEDL, A.

- SCHEDL, A., PIRKL, H., NEINAVAIE, H., LIPIARSKI, P., BENOLD, CH., HOBIGER, G., PFLEIDERER, S. & MAURACHER, J.: Bewertung von Stoffflüssen im Bereich ausgewählter Bergbauhaldenstandorte - Methodisches Ergänzungsprogramm zum VLG-Projekt „Screening und Risikoabschätzung von Bergbauhalden in Österreich“. - Unveröff. Bericht, VLG-Projekt Ü-LG-61, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, iii, 72 S., 53 Abb., 12 Tab., 1 Beil., 5 Anh., Wien.
- SCHEDL, A., REITNER, H. & GÖTZL, G.: Geothermische Nutzung von Altbergbauen – Vorauswahl. - Unveröff. Bericht, Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv, 22 S., 16 Abb., 4 Tab., 4 Anh., Wien.
- Siehe EBNER, M.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe LIPIARSKI, P.
- Siehe MAURACHER, J.
- Siehe POSCH-TRÖTZMÜLLER, G.
- Siehe SCHUBERT, G.

SCHIEGL, M.

- Siehe PAVLIK, W.

SCHILLER, A.

- Siehe OTTOWITZ, D.
- Siehe SUPPER, R.

SCHUBERT, G.

- ASBÖCK-FRITZER, B., KOLLER, CH. & SCHUBERT, G.: Projekt „Prozesse der Grundwasserneubildung in der Traun-Enns-Platte“. Arbeitspaket 6 – Trockenwetterfalllinien. – unveröffentl. Bericht, 56 S., Wien (Geol. B.-A.).
- BOURGIN, N. & SCHUBERT, G.: Projekt „Prozesse der Grundwasserneubildung in der Traun-Enns-Platte“. Arbeitspaket 10 – CO₂-Partialdruck. – unveröffentl. Bericht, 145 S., Wien (Geol. B.-A.).
- BÖCHZELT, B., MALIK, P. & SCHUBERT, G.: Thermalwasserexkursion Wiener Becken und Kleine Karpaten. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, 92, S. 56-69.
- LOISHANDL-WEISZ, H., WEMHÖNER, U., SCHARTNER, CH., SCHUBERT, G., SCHEDL, A. & PHILIPPITSCH, R.: Metalle im Grundwasser Österreichs. Karten und Erläuterungen. – 63 S., 13 Beilagen, Umweltbundesamt, Wien.
- SCHUBERT, G.: The CENTRAL EUROPE project TRANSENERGY – Transboundary Geothermal Energy Resources of Slovenia, Austria, Hungary and Slovakia – Proceedings of the 7th EUREGEO, Bologna/Italy, June 12th-5th 2012, Volume I, S. 397-398, Bologna.
- SCHUBERT, G.: Hydrogeologie. – In: MANDL, G.W., VAN HUSEN, D. & LOBITZER, H. (Red.), Erläuterungen zu Blatt 96 Bad Ischl, S. 123-134, Wien (Geol. B.-A.).
- SCHUBERT, G.: Das Projekt Transenergy – Projektziele und deren Umsetzung. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, 92, S. 18-25.

- TÓTH, G., ROTÁR-SZALKAI, Á, KERÉKGYÁRTÓ, T., SZÓCS, T., GÁSPÁR, E., LAPANJE, A., RMAN, N., SVASTA, J., CERNAK, R., REMSIK, A., SCHUBERT, G., BERKA, R. & GOETZL, G.: Project TRANSENERGY – Transboundary Geothermal Energy Resources of Slovenia, Austria, Hungary and Slovakia. Summary report of the supra-regional hydrogeological model. – unveröffentl. Bericht, 67 S., 16 Beil., Budapest (MFGI).
- Siehe ATZENHOFER, B.
- Siehe BERKA, R.
- Siehe BOTTIG, M.
- Siehe ECKER, M.
- Siehe ELSTER, D.
- Siehe GÖTZL, G.
- Siehe HOYER, S.
- Siehe MANDL, G.W.

SCHUSTER, R.

- ERTL, A., SCHUSTER, R., HUGHES, J.M., LUDWIG, T., MEYER, H.-P., FINGER, F., DYAR, M.D., RUSCHEL, K., ROSSMAN, G.R., KLÖTZLI, U., BRANDSTÄTTER, F., LENGAUER, CH.L. & TILLMANN, E.: Li-bearing tourmalines in Variscan granitic pegmatites from the Moldanubian nappes, Lower Austria. - Eur. J. Mineral., 24: 695–715.
- FAVARO, S., HANDY, M., SCHARF, A., SCHUSTER, R. & PESTAL, G.: Exhumation structures in the Tauern Window and their relation to present-day crust-mantle structure in the Eastern Alps. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 14.
- FAVARO, S., SCHUSTER, R., HANDY, M., SCHARF, A. & PESTAL, G.: The Mallnitz synform and its relation to the Mölltal fault (Tauern Window, Eastern Alps/Austria). – Geophysical Research Abstracts, Vol. 14.
- PUHR, B., SCHUSTER, R., HOINKES, G., RICHOSZ, S. & PROYER, A.: Metamorphic conditions and Sr-, C- and O-isotope characteristics of marbles from the Austroalpine Koralpe-Wölz high pressure nappe system east of the Tauern Window, Eastern Alps. – Abstract Volume PANGEO 2012, Salzburg.
- REISER, M., FÜGENSCHUH, B. & SCHUSTER, R.: Thermotectonic evolution of the Apuseni mountains, Romania, based on structural and geothermochronological data. – Geophysical Research Abstracts, Vol. 14.
- Siehe EBNER, M.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe PESTAL, G.
- Siehe POSCH-TRÖTZMÜLLER, G.
- Siehe REITNER, J.M.

SCHWARZ, L.

- SCHWARZ, L., TILCH, N., KOÇIU, A. & WINKLER, E.: Modellierungen, Extrapolationen und gebietsübergreifende Modellierungen mit Logistischer Regression für die Gebiete Gasen-Haslau & BUWELA.- GBA-interner Bericht im Rahmen des Schwerpunktprogrammes GEORIOS: 59 S., Geol.B.-A., Wien.
- Siehe KOÇIU, A.

SEIFERT, P.

- SEIFERT, P. & WEBER, L.: Der geologische Aufbau Österreichs und seine Lagerstättenführung. – In: Rohstoffe sind Zukunft: Band I "Der österreichische Bergbau": Erschienen anlässlich der European Mineral Resources Conference 2012.
- SEIFERT, P.: Fieldtrip I: Southern Vienna Basin - Calcareous Alps: STOP 3: Iron ore mine - Grillenberg, Reichenau. – In: 33rd EGS General Meeting & Workshop 2012 September 17-21, Vienna, Austria: Field Trips.

SLAPANSKY, P.

- SLAPANSKY, P. & AHL, A.: Geophysikalische Untersuchungen. – In: Mandl, G.W., van Husen, D. & Lobitzer, H. (Red.), Erläuterungen zu Blatt 96 Bad Ischl, S. 107-116, Wien (Geol. B.-A.).
- Siehe AHL, A.
- Siehe BIEBER, G.
- Siehe MANDL, G.W.

SUPPER, R.

- SUPPER, R., BAROŇ, I., WINKLER, E., MOTSCHKA, K., JARITZ, W., MOSER, G. & CARMAN, M.: Caesium-137 as Indicator of Present Mass-Movement and Erosion Processes. Geophysical Research Abstracts, Vol. 14, EGU2012-13816, Wien.
- GANCE, J., SAILHAC, P., MALET, J.-P., GRANDJEAN, G., SUPPER, R., JOCHUM, B. & OTTOWITZ, D.: Monitoring water flows with time-lapse Electrical Resistivity Tomography on the Super-Sauze landslide: Geophysical Research Abstracts, Vol. 14, EGU2012-4292, Wien.
- SUPPER, R., JOCHUM, B., KIM, J.-H., OTTOWITZ, D., PFEILER, S., BAROŇ, I., RÖMER, A., LOVISOLO, M. & MOSER, G.: The TEMPEL geoelectrical monitoring network for landslides: highlights of recent monitoring result. 1st International Workshop on Geoelectrical Monitoring, Book of extended abstracts, Berichte Geol. B.-A., Band 93, ISSN 1017-8880, Wien.
- SUPPER, R., RÖMER, A., KREUZER, G., JOCHUM, B., OTTOWITZ, D., ITA, A. & KAUER S.: The GEOMON 4D electrical monitoring system: current state and future developments, 1st International Workshop on Geoelectrical Monitoring, Book of extended abstracts, Berichte Geol. B.-A., Band 93, ISSN 1017-8880, Wien.
- SUPPER, R., JOCHUM, B., OTTOWITZ, D., BAROŇ, I., VECCHIOTTI, F., PFEILER, S., RÖMER, A., LOVISOLO, M. & KIM, J.-H.: Case histories – Analysis of real monitoring data: Bagnaschino. – In: BAROŇ, I. & SUPPER, R. (Eds.): The Safeland Project, Deliverable 4.6, Report on evaluation of mass movement indicators, p.191-220, Vienna, 2012.
- SUPPER, R., JOCHUM, B., BAROŇ, I., OTTOWITZ, D., PFEILER, S., RÖMER, A., LOVISOLO, M. & MOSER, G.: Case histories – Analysis of real monitoring data: Ampflwang-Hausruck. – In: BAROŇ, I. & SUPPER, R. (Eds.): The Safeland Project, Deliverable 4.6, Report on evaluation of mass movement indicators, p.150-173, Vienna, 2012.
- SUPPER, R., BAROŇ, I., JOCHUM, B., OTTOWITZ, D., PFEILER, S., KAUER, S., RÖMER, A., ITA, A., MOSER, G., LOVISOLO, M. & KIM, J.-H.: Case histories – Analysis of real monitoring data: Gschlifgraben. – In: BAROŇ, I. & SUPPER, R. (Eds.): The Safeland Project, Deliverable 4.6, Report on evaluation of mass movement indicators, p.191-220, Vienna, 2012.
- GANCE, J., SAILHAC, P., MALET, J.P., SUPPER, R., JOCHUM, B., OTTOWITZ, D. & GRANDJEAN, G.: Electrical Monitoring of the Super-Sauze landslide, extended abstracts, Near Surface Geoscience 2012 – Proceedings of the 18th European Meeting of Environmental and Engineering Geophysics, Paris.
- SUPPER, R., SCHILLER, A., VUILLEUMIER, C., OTTOWITZ, D., AHL, A. & MOTSCHKA, K.: Airborne and Ground Geophysics for Modelling a Karstic Conduit System: New Results from the 2007-2011 Campaigns in Tulum. Near Surface Geoscience 2012 – Proceedings of the 18th European Meeting of Environmental and Engineering Geophysics, Paris.
- SUPPER, R., JOCHUM, B., OTTOWITZ, D., RÖMER, A., BAROŇ, I., PFEILER, S., LOVISOLO, M., MOSER, G., CARDELINI, S. & KIM, J.-H.: Geoelectric Monitoring to Investigate Landslide Dynamics. Near Surface Geoscience 2012 – Proceedings of the 18th European Meeting of Environmental and Engineering Geophysics, Paris.
- Siehe AHL, A.
- Siehe BAROŇ, I.
- Siehe KIM, J.-H.
- Siehe OTTOWITZ, D.

TILCH, N.

- CHIFFLARD, P. & TILCH, N.: Learning from Nature – Mapping of Complex Hydrological and Geomorphological Process Systems for More Realistic Modelling of hazard-related maps.- Extended abstract zum 44. Jahrestreffen des Arbeitskreises Hydrologie, 4 S., Lunz am See.
- THANNEN, M.V.D., RAUCH, H.P., WEISSTEINER, C., TILCH, N. & KOHL, K.: The Influence of vegetation on processes of shallow soil erosion in subalpine catchment areas in Western Austria.- EGU-Postersession „Eco-engineering mitigations against natural hazards: Biological and Geophysical contributions to sustainable soil bioengineering in a changing world“ (SSS6.2), EGU General Assembly, Abstract im Tagungsband, 1 S., Wien.
- TILCH, N.: Erstellung einer Dispositionskarte hinsichtlich flachgründiger gravitativer Massenbewegungen im Lockergestein für das Bundesland Niederösterreich mittels heuristischer GBA-Methode.- GBA-interner Bericht im Rahmen des Schwerpunktprogrammes GEORIOS, 41 S., Wien (Geol. B.-A.).
- TILCH, N.: Ergebnisse hinsichtlich Blaikens-bildender Prozesse im Projektgebiet 5 (Thüringerberg) aufgrund von Geländeerhebungen im Sommer 2011.- Projektpartner-Bericht im Rahmen des Projektes EROSTAB, 72 S., Wien (Geol. B.-A.).
- TILCH, N., MELZNER, S., LOTTER, M., WALLNER, S. & IGLSEDER, CH.: Assistenzeinsatz im Rahmen der Katastrophe „Lorenzgraben – Schwarzenbach Juli/August 2012“ (Trieben, Obersteiermark) - Kartierung instabiler Hangbereiche.- GBA-Kurzbericht, 18 S., Wien (Geol. B.-A.).
- Siehe HABERLER, A.
- Siehe KOÇIU, A.
- Siehe LOTTER, M.
- Siehe MELZNER, S.
- Siehe SCHWARZ, L.

UNTERSWEIG, T.

- UNTERSWEIG, T., LIPIARSKI, P., HEINRICH, M., LIPIARSKA, I., PFLEIDERER, S. & REITNER, H.: Verbesserung der rohstoffgeologischen Grundlagen durch Aufarbeitung der im Zuge der Bewertungen für den Österreichischen Rohstoffplan gewonnenen neuen Erkenntnisse mit Schwerpunkt auf den Lockergesteinsvorkommen II: Mächtigkeiten der Sande und Kiessande.- Unveröff. Endbericht Projektjahr 2011, Bibl. Geol.-B.-A./Wiss. Archiv, ii + 7 Seiten, 4 Abbildungen, Wien.
- Siehe ECKER, M.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe PFLEIDERER, S.

VECCHIOTTI, F.

- Siehe SUPPER, R.

VRABLIK, A.

- Siehe HOFMANN, T.

WALLNER, S.

- Siehe TILCH, N.

WEILBOLD, J.

- WEILBOLD, J. & HOFMANN, TH.: TRANSENERGY: Thermalwässer zwischen Alpen und Karpaten: Perspektiven nachhaltiger hydrothormaler Nutzungen im internationalen Kontext: Tagungsband Öffentliches Symposium & Exkursion, Central Europe Programme 7. & 8. September 2012. – Ber. Geol. B.-A., 92, Wien.
- Siehe ATZENHOFER, B.
- Siehe GÖTZL, G.
- Siehe HEINRICH, M.

WIMMER-FREY, I.

- WIMMER-FREY, I.: Tone. – In: WEBER, L. (HRSG.): Der Österreichische Rohstoffplan. Archiv für Lagerstättenforschung, 26, 192-201, Geol. B.-A., Wien.
- Siehe HEINRICH, M.
- Siehe PAVLIK, W.
- Siehe PFLEIDERER, S.
- Siehe RABEDER, J.
- Siehe ROETZEL, R.

WINKLER, E.

- Siehe SCHWARZ, L.
- Siehe SUPPER, R.

ZEKIRI, F.

- Siehe GÖTZL, G.
- Siehe HOYER, S.

ZORN, I.

- ZORN, I.: Kataloge über fossiles Typenmaterial in den Sammlungen der Geologischen Bundesanstalt in Wien: Dr. Franz Stojaspal (1946 - 2012) gewidmet. – 18. Jahrestagung Österr. Paläont. Ges., Linz 12. - 13. Oktober 2012: Programm, Vortragskurzfassungen und Exkursionsführer, Ber. Geol. B.-A., 94, S. 22, Wien.
- ZORN, I.: In memoriam HR Dr. phil. Franz Stojaspal 2. April 1946 - 31. August 2012. – Jb. Geol. B.-A., 152/1-4, 5-12, Wien.
- SUMMESBERGER, H. & ZORN, I.: A Catalogue of the Type Specimens of Late Cretaceous Cephalopods housed in the Collections of the Geological Survey of Austria in Vienna. – Jb. Geol. B.-A., 152/1-4, 101-144, 17 Taf., Wien.
- SCHLÖGL, J. & ZORN, I.: Revision of the Jurassic Cephalopod Holotypes in the Collections of the Geological Survey of Austria in Vienna – Jb. Geol. B.-A., 152/1-4, 159-200, 3 Text-Fig., 15 Taf., Wien.

7.4 Lehrtätigkeit von GBA-Angehörigen an Universitäten

BAROŇ, I.

Masaryk Universität Brunn Tschechien

GA481 Gravitative Hangdeformationen (Svahové deformace) (Vorlesung und Exkursion)

GRUBER, A.

Universität Innsbruck

Im Rahmen der Lehrveranstaltung

Brandner, R., Meyer, M., Ortner, H., Pomella, H. & Reiser, M.K.

SS 2012 715183 Geländekurs 2 (Übung) im Raum Kössen

DRAGANITS, E., KUDERNA, M., PAYER, Th & REITNER, J.

Universität Wien

SS 280058 Quartärgeologie und Geomorphologie (Vorlesung)

REITNER, J.

Universität Wien

SS 280121 Quartärforschung (Vorlesung)

REITNER, J. & PLAN, L.

Universität Wien
SS 2012 280122 Quartärforschung (Praktikum & Exkursion)

KLÖTZLI, U. & **SCHUSTER, R.**
Universität Wien
SS2012 280043 Regionale Geologie (Vorlesung)

TILCH, N.
BOKU
Im Rahmen der Lehrveranstaltung
Mergili, M. & Straka, W.
WS 2011 (18.01.) 872301 Gefahren durch Massenbewegungen – Rutschungen (Vorlesung)

7.5 Exkursionsführungen von GBA-Angehörigen im Jahr 2012

EGGER, H. führte am 16.9. die Exkursion „Paläogene Ereignisse in der Umgebung von Salzburg“ im Rahmen der Pangeo 2012 in Salzburg.

IGLSEDER, C. führte vom 24.-25.08. mit der Firma Fronterra Geosciences eine Exkursion über „Deformation in the Bavarian Fault-System“, Oberösterreich (Lichtenberg, Haselgraben, Rodl-Tal).

KOČIU, A. führte mit S. Melzner (GBA) von 20.04. bis 21.04. eine Exkursion mit Teilnehmern der USGS und NPS Yosemite (beide USA) zum Thema der Felssturzgefährdung in Kärnten, Österreich.

KOČIU, A. führte von 01.06. bis 08.06. mit Prof. F. Koller (Univ. Wien) & Prof. K. Onuzi (Geological Survey Albanien) eine Exkursion in die Ophiolithen des Balkans (Albanien, Kosova und Montenegro).

KRENMAYR, H.G. führte am 13.05. im Rahmen der Further Kellertage eine Gruppe von interessierten Laien durch den Themenweg „Löss & Wein“ im Hohlweg Zellergraben in Furth bei Göttweig.

LINNER, M. führte am 09.05. und 10.05. eine Exkursion von Christoph Hauzenberger (Univ. Graz) und Studierenden in das Moldanubikum auf Blatt UTM 4319 Linz (2PT).

LOTTER, M. führte von 17.09. bis 21.09. mit Alfred Gruber (GBA) eine Exkursion mit Teilnehmern der Geologischen Bundesanstalt, der Wildbach- und Lawinenverbauung und der alpS GmbH Innsbruck zu ausgewählten gravitativen Massenbewegungen und Gipskarststrukturen auf Blatt ÖK 114 Holzgau (5 PT).

MANDL, G.W. führte 3 Exkursionen (je 1 PT) im Rahmen der ÖAV-Veranstaltung „Dachstein im Klimawandel“ in Haus im Ennstal und zwar
am 06.10. gemeinsam mit van Husen (Altmünster), D., Rode (Uni Graz), M., Stocker-Waldhuber (ÖAW), M. und Reingruber, K. (BLUESKY) auf der Dachstein-Südseite und am Dachstein-Plateau,
am 08.10. gemeinsam mit Kowarik, K. und Reschreiter, H. (beide NHM Wien) im Salzbergbau Hallstatt, und
am 09.10. gemeinsam mit Ellmauer, S. (Land OÖ), Lobitzer, H. (Bad Ischl) und Draxler, I. (Wien) zwischen Marxenalm und Vd. Gosausee.

MELZNER, S. wurde seitens des United States Department of the Interior (National Park Services) zwecks einer Steinschlagskooperation in den Yosemite National Park eingeladen. Im Rahmen dieses dreimonatigen Auslandsaufenthaltes (1.12.2011- 28.2.2012) stand S. Melzner den amerikanischen Kollegen vom National Park Service (NPS) und US Geological Survey (USGS) hinsichtlich der Einschätzung des Gefährdungspotentials durch Sturzprozesse im Yosemite Valley beratend zu Seite.

MELZNER, S. führte vom 20.04. bis 21.04. mit A. Koçiu (GBA) eine Exkursion zum Thema „Steinschlagsgefährdung und Schutzmöglichkeiten“ im Oberen Mölltal und Bad Bleiberg (Kärnten) für G. Stock, Geologe des Yosemite National Parks in Kalifornien, USA (2 PT).

PAVLIK, W. führte zusammen mit Alois Simon (AMT DER Tiroler Landesregierung – Landesforstdirektion –Forstplanung Tirol) und Ralf Klosterhuber (WLM Büro f Vegetationsökologie u Umweltplanung Klosterhuber & Partner OG) am 19.6.2012 eine Exkursion zum Thema Waldtypisierung im Raum Kitzbühel.

PFLEIDERER, S. organisierte und leitete am 24.04. einen Grundwasser Workshop im Rahmen des EU Projektes Comenius am Gymnasium Draschestraße, Wien (1 PT).

REITNER, J.M. leitete am 18.6.im Raum Hopfgarten / Wilder Kaiser (T) eine Exkursion der Universität Stockholm mit Frank Preusser und 9 Doktoranden (1 PT). Weiters führte er im Zeitraum 4.-5.9. Siegfried Siegesmund (Universität Göttingen) und 16 Studenten im Raum Lienz mit Schwerpunkt auf Quartärgeologie und Massenbewegungen (2 PT). Im Zuge der Betreuung einer Master Studentin der Universität Göttingen im Raum Fusch (S)erfolgten zwei Exkursionen (5 PT). Weiters wurden zwei Master - Studenten der Universität Wien im Gelände auf Blatt Rauris betreut (3 PT).

ROETZEL, R. führte am 21.09. mit Mathias Harzhauser (Naturhistorisches Museum Wien) und Fritz F. Steininger (Krahuletmuseum Eggenburg) eine Exkursion im Rahmen des 33rd General Meetings des EuroGeo Surveys (EGS) nach Stetten, Limberg und in die Wachau (1 PT).

SCHUBERT, G. führte am 08.09. mit Bernd Böchzelt (Technisches Büro, Gleisdorf) und Peter Malik (SGUDS, Bratislava) eine Exkursion im Rahmen des CE-Projekts TRANSENERGY nach Frauenkirchen, Devínska Nová Ves, Sandberg/Slowakei und Bad Deutsch-Altenburg.

8. Berichte aus den Organisationseinheiten

8.1 Öffentlichkeitsarbeit (vormals Stabsstelle Internationale Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit)

Öffentlichkeitsarbeit bedeutet für die GBA das Nahebringen unserer Tätigkeit allen interessierten Menschen unseres Landes und Darlegung der gesellschaftlichen Relevanz der geowissenschaftlichen Ergebnisse. Diese wesentliche Aufgabe muss nun von mehreren MitarbeiterInnen der GBA nebenbei wahrgenommen werden, da der mit Öffentlichkeitsarbeit betraute Planposten mit Ende 2011 vom BMWF eingezogen wurde. Eine Überprüfung der inhaltlichen Orientierung und strategischen Ausrichtung dieses Bereichs wird für die neue Businessplanperiode 2013- 2015 in Aussicht genommen.

Ein Teil unserer Publikationen ist für die breite Öffentlichkeit gedacht, so z.B. unsere Schriftenreihe Geologische Spaziergänge. Zu Berichtsdatum war die erste Auflage, der Ende 2011 publizierten und 2012 in den Handel gebrachten „Spaziergänge im Ausseerland“ (H. Lobitzer) zur Gänze verkauft, sodass bereits ein Nachdruck geplant wird.

Ein Spitzenprodukt ist die erfolgreiche populärwissenschaftliche Publikation „Rocky Austria – Eine bunte Erdgeschichte von Österreich“ mit bislang 2 Auflagen, die sowohl Fachstudenten und Schüler als auch viele „Laien“, Menschen, die sich mit der Entstehung unserer Umwelt persönlich auseinandersetzen, interessiert. Der Inhalt ist leicht fasslich und beschäftigt sich mit der Beschreibung der geologischen Landschaften und der geologischen Entwicklungsgeschichte Österreichs und behandelt auch allgemeine geologische Grundlagen. Da dieses Standardwerk seit einigen Jahren vergriffen ist, wurde eine dritte, vollständig überarbeitete Auflage von Rocky Austria geplant. Seit 2011 wird diese Publikation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HA Geologische Landesaufnahme inhaltlich grundlegend überarbeitet. Grafische Gestaltung und Layout werden von M. Brüggemann-Ledolter (FA Kartographie & Grafik) durchgeführt. Aufgrund der großen Bedeutung dieses Werkes für geowissenschaftlichen Lehrzwecke an Schulen und Universitäten in Österreich, wurden die nötigen personellen Ressourcen vom Direktor der GBA strategisch sehr bewusst auch zu Lasten der Fortschritte im Programm GK 50/25 bereitgestellt. Die dritte Auflage dieses Werkes soll im April 2013 erscheinen.

Bei verschiedenen österreichischen Konferenzen wie IAS Tagung in Schladming, Barbara Tagung im Naturhistorischen Museum, Mineralienbörse oder internationalen Tagungen wie z.B. EGU in Wien werden Printprodukte einer breiten interessierten Öffentlichkeit erfolgreich angeboten und tragen dadurch zu einer größeren Bekanntheit der GBA bei.

Ein Höhepunkt unserer Öffentlichkeitsarbeit war unsere Beteiligung an der Langen Nacht der Forschung am 27. April 2012. Im Rahmen dieser, von zahlreichen MitarbeiterInnen der GBA exzellent vorbereiteten Veranstaltung konnten wir auch unseren Bundesminister Prof. Töchterle begrüßen, der in Begleitung von EU Kommissar Dr. Hahn kam, der sich als ehemals zuständiger Minister sehr erfreut über die positive Entwicklung der GBA zeigte. Beinahe 500, teils junge Besucher, waren von den Präsentationen an der GBA begeistert.

Vorbereitung der Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 2013: Die im Zweijahres-Rhythmus stattfindende Arbeitstagung der GBA wird vom 23. bis 27. September 2013 in Melk, in den Räumlichkeiten von Stift Melk, stattfinden und der Vorstellung der Kartenblätter GK 55 Obergrafendorf (bereits ausgegeben) und 56 St. Pölten (Manuskriptstadium) gewidmet sein. Neben der Tagungsorganisation im engeren Sinn umfasst dieses Vorhaben auch die Herausgabe des Arbeitstagungsbandes mit Einzelbeiträgen und den Beschreibungen der Exkursionspunkte. Zahlreiche Vorbereitungsarbeiten für diese Tagung und die Aussendung des I. Zirkulars haben im Berichtsjahr stattgefunden.

8.2 Hauptabteilung Geologische Landesaufnahme

Neben den allgemeinen Managementaufgaben zählt die Leitung des Kartierungsprogramms (vgl. Kap. 4) zu den Hauptaufgaben von H.G. Krenmayr als Leiter dieser Hauptabteilung. Damit verbunden ist u.a. das Führen und Protokollieren der jährlichen Kartierungsgespräche mit den Aufnahmegeologen, die Planung und Vergabe von Werkverträgen und Aufträgen an auswärtige Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Projektleiter.

Daneben wird vom Hauptabteilungsleiter auch die Funktion des „National Delegate“ der GBA bei EuroGeoSurveys wahrgenommen. Mit dieser Aufgabe ist neben der gezielten Information der GBA-Bediensteten über Entwicklungen und Themen auf der europäischen Ebene auch die Teilnahme an den zweimal pro Jahr stattfindenden National Delegate Meetings und die anschließende Information des Direktors verbunden.

Die 2010 eingesetzte fachabteilungsübergreifende Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer Generallegende für die jungen, oberflächennahen Sedimente im österreichischen Periglazialraum für das Kartenwerk GK 50/25, hat unter der Leitung von H.G. Krenmayr diese Aufgabe im Arbeitsjahr mit einer Publikation im Jahrbuch der GBA abgeschlossen.

Gemeinsam mit W. Schnabel, wurde von H.G. Krenmayr im Zuge der digitalen kartographischen Bearbeitung des Manuskripts für das Blatt GK 55 Obergrafendorf durch die FA Geoinformation die Korrekturvorschreibungen bearbeitet. Ende November 2012 wurde das Blatt gedruckt.

Nicht unbedeutende Anstrengungen wurden in die Weiterentwicklung und Vollimplementierung eines neuen Sicherheitssystems für das im Gelände arbeitende Personal investiert. Alle von Alleinarbeit in schwierigem Gelände betroffenen Personen wurden bereits 2011 mit einem Satelliten-Pager ausgestattet. Diese sind seit 2012 in ein System integriert, das die zeitlich befristete, telefonische Abwesenheitsmeldung bei einem professionellen Notrufservicecenter (des Österreichischen Wachdienstes) vorsieht. Die Praxiserfahrungen des Jahres 2012 mit dem neuen System im Vollbetrieb sind durchwegs positiv. Die laufenden Gesamtkosten des Systems (inkl. Dienstmobiltelefone, Betrieb der Satellitenpager, Österr. Wachdienst,...) in der Höhe von rund EUR 8000.- erscheinen vor dem Hintergrund des deutlichen Zugewinns an Sicherheit vertretbar.

I. Bayer hat die Datensätze mehrerer GEOFAST-Blätter in die Datenbank integriert, sowie alle bisher fertiggestellten Blätter in einem Imageservice zusammengefasst. Diese wurden im GEOFAST-Imageservice implementiert, der über die GBA-Webseite zugänglich ist. Im Rahmen des Projektteils Geodatenmanagement von GEOFAST hat sie die Arbeiten am Geologischen GIS-Datensatz 1:200.000 von Österreich weiter vorangetrieben (Details dazu siehe Kapitel 4.5 – GEOFAST).

B. Gansterer (Karenzersatzkraft, Reduktion auf 50% mit 08.01.2012; befristet bis 20.01.2013) arbeitete weiterhin an der Übergabe des „Archivs für die laufende Kartierung (ALK)“ für die Eingliederung dieses Archivs in das Wissenschaftliche Archiv. Daneben erledigte sie Arbeiten für das Sekretariat der Direktion und arbeitete an der Zusammenstellung des Jahresberichtes für 2011 mit.

Am 08.01.2012 kehrte E. Veit mit einem Beschäftigungsausmaß von 50% aus der Vollzeitkarenz zurück und übernahm wieder die Aufgaben in der Administration der Landesaufnahme (Zuteilung von Geländetagen, Ausstellung und Verfolgung von Werkverträgen etc.) und für die Vorbereitung der eingehenden Manuskriptkarten und Berichte für die archivarische Erfassung. Im Juni wechselte sie in den Bereich der Verwaltung, führte die genannten Aufgaben aber noch bis zum Dienstantritt von S. Toth (TRF) am 6. August weiter. Diese ist vertretungsweise auch für Aufgaben in der Verwaltung eingesetzt. Die Finanzierung dieser Vollzeitstelle in der TRF erfolgt seitens des BMWF.

Die beiden Zivildienere, deren Auswahl und Dienstaufsicht durch den Hauptabteilungsleiter erfolgt, haben wiederum wertvolle Arbeit in den Labors, bei der Dateneingabe in das „Elektronische Kartierungsbuch“, bei GIS-Arbeiten, Geländeeinsätzen, im Kernlager am Erzberg, in der Portiersloge, in der Verwaltung, bei Haus- und Gartenarbeiten und in der Bibliothek geleistet.

8.2.1 Fachabteilung Sedimentgeologie

Der Personalstand der FA Sedimentgeologie im Jahr 2012 veränderte sich gegenüber dem vorangegangenen Jahr nicht. Es waren in der Abteilung 11 MitarbeiterInnen beschäftigt, davon zwei TRF-Angestellte. Mit Ausnahme einer Laborantin im Labor für Röntgendiffraktometrie (Mineralanalytik) und den beiden, bei GEOFAST beschäftigten TRF-Angestellten waren alle anderen Geologen schwerpunktmäßig in der geologischen Landesaufnahme tätig.

Kartierungsarbeiten erfolgten auf den BMN-Blättern 21 Horn (Roetzel), 39 Tulln (Roetzel), 56 St. Pölten (Ćorić), 88 Achenkirch (Gruber), 102 Aflenz (Bryda, Ćorić, Kreuss, Moser, Pavlik), 103 Kindberg (Mandl), 114 Holzgau (Gruber), 121 Neukirchen (Reitner), 128 Gröbming (Mandl), 154 Rauris (Reitner) und 179 Lienz (Reitner) sowie auf den UTM-Blättern Linz (Rupp), Kufstein (Gruber, Reitner) und Vöcklabruck Ost (Rupp). Gruber betreute auch die auswärtigen Mitarbeiter der Landesaufnahme auf den Blättern 114 Holzgau, UTM Kufstein und UTM Innsbruck. Zusätzlich kartierte Ćorić auf dem Blatt 38 Krems für die Erstellung der geologischen Karte des Weinbaugebietes Traisental (Projekt GEO-WEIN 2011a).

Das bei der Arbeitstagung 2011 von Gruber und seinen Mitarbeitern präsentierte Kartenblatt 88 Achenkirch wurde im Maßstab 1:50.000 im Dezember 2012 gedruckt. Pavlik erstellte für die Drucklegung des Blattes 179 Lienz, die für 2013 vorgesehen ist, das Manuskript und den digitalen Datensatz des Südteils der Karte und Reitner bearbeitete die quartäre Bedeckung für das gesamte Blatt. Sehr weit gediehen sind auch die Aufnahmen auf den Blättern 56 St. Pölten und 114 Holzgau. Das Blatt 56 St. Pölten wird gemeinsam mit dem Blatt 55 Obergrafendorf bei der Arbeitstagung 2013 in Melk vorgestellt. In die Vorbereitungen zu dieser Tagung ist von der FA Sedimentgeologie vor allem Ćorić eingebunden.

Mandl stellte die Erläuterungen zu Blatt 96 Bad Ischl fertig, die im November 2012 erschienen. Auch die Arbeiten von Mandl an den Erläuterungen zu Blatt 127 Schladming und von Bryda zu Blatt 101 Eisenerz sind sehr weit fortgeschritten. Beide Erläuterungen werden 2013 gedruckt. Ebenso wurde in der FA Sedimentgeologie an den Erläuterungen von Blatt 9 Retz und Blatt 35 Königswiesen (Roetzel) gearbeitet.

Die 2011 gedruckten Erläuterungen zur geologischen Karte 1:200.000 Oberösterreich wurden im März 2012 von Direktor Seifert, Krenmayr und Rupp im Rahmen einer Präsentation dem OÖ Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Mitarbeitern der OÖ Landesregierung vorgestellt.

Als Kartenredakteur der GBA war Mandl im Jahr 2012 mit redaktionellen Arbeiten für die Blätter 55 Obergrafendorf, 88 Achenkirch und 179 Lienz beschäftigt.

Für die Neuauflage von Rocky Austria wurden von Mandl und Reitner Textbeiträge verfasst und Abbildungen gestaltet, wobei Mandl auch maßgeblich im Redaktionsteam mitarbeitete.

Bryda, Gruber und Mandl waren weiters im Projekt TEKDAT 200 (Geologischer GIS-Datensatz 1:200.000 von Österreich) an der Erstellung des tektonischen Datenmodells der Kalkalpen 1:200.000 und am Thesaurus für das tektonische Konzept und die Generallegende der Kalkalpen beteiligt.

Ćorić betreute mit den Zivildienern weiterhin in bewährter Weise das Kernlager am Erzberg, wo einige neue Kernstrecken eingelagert wurden; ebenso ergänzte er die Bohrkerndatenbank mit den neuen Daten.

Im Rahmen des Programms GEOFAST, das von Pavlik geleitet wird, wurde 2012 zuerst das Blatt 142 Schruns abgeschlossen, sodass in diesem Jahr in GEOFAST die gesamten Kartenblätter von Tirol fertig gestellt wurden. Daran anschließend wurden mit den Blättern 73 Türrnitz, 74 Hohenberg, 97 Bad Mitterndorf, 99 Rottenmann, 124 Saalfelden und 125 Bischofshofen fortgesetzt, wobei die Blätter 73, 124 und 125 noch im Berichtsjahr abgeschlossen werden konnten.

Das von Pavlik geleitete und 2011 beendete Projekt TC-23 (Schutzwald Tirol) wurde 2012 mit einer Exkursion abgeschlossen. Das Projektergebnis wurde von den Auftraggebern sehr positiv beurteilt. Ergänzend dazu wurden 2012 für das Projekt Schutzwald Tirol weitere Proben an der GBA

mineralogisch und geochemisch bearbeitet. Außerdem arbeitete Pavlik an einer Publikation über die Ergebnisse des Projektes FlorAlp. Über die Projekte Schutzwald Tirol und FlorAlp hielt Pavlik mit Co-Referenten im November 2012 einen Vortrag an der GBA.

Im Rahmen des Projekts NC-83 (Neue Bauaufschlüsse NÖ) wurden von Ćorić und Roetzel gemeinsam mit Posch-Trözmüller (FA Rohstoffgeologie) Bohrungen und die Rohrkünette der EVN-Gaspipeline Westschiene 4 zwischen Tulln und Wieselburg dokumentiert und Berichte dazu zusammengestellt.

Bryda erstellte die Datenbankstruktur für die Probandenbank im e-Kartierungsbuch und die Erfassung von Labordaten. Außerdem machte er zusätzliche Adaptierungsarbeiten für die Schwermineraldatenbank, die von der FA ADV programmiert wurde und bereits in Verwendung steht. Weiters arbeitete Bryda auch im Relaunch-Team für die Neuerstellung der Homepage mit.

Im Rahmen der Internationalen Kooperation fand 2012 eine von Koçiu (FA Ingenieurgeologie) organisierte Exkursion nach Montenegro, Nordalbanien und Kosovo statt, an der von der Abteilung Ćorić, Reitner und Roetzel teilnahmen.

In der FA Sedimentgeologie erfolgten auch zahlreiche Arbeiten im Rahmen der begleitenden Grundlagenforschung, die die Landesaufnahme wesentlich unterstützten. Bryda verfasste eine Publikation über die Schichtfolge am Polzberg bei Lunz für das Jahrbuch der GBA. Ćorić führte eine Vielzahl von Bearbeitungen des kalkigen Nannoplanktons für die Landesaufnahme und unterschiedliche nationale und internationale Projekte durch; besonders hervorzuheben ist die Mitarbeit an der Neubearbeitung der eozänen Adelholzener Schichten und an einer Publikation über die Neugliederung des Badeniums. Gruber war Mitarbeiter an einer Publikation der Universität Innsbruck über die Epigenesen im Gebiet von Steinberg am Rofan. Reitner betreute eine Arbeit an der Universität Wien über das Moränensystem im Raum Puchberg am Schneeberg. Roetzel stellte in Zusammenarbeit mit der Universität Brno eine Publikation über das Perm von Zöbing und die Boskowitzter Furche fertig und war Mitarbeiter einer Arbeit von Gebhardt (FA Paläontologie & Sammlungen) über das Sarmat von Hollabrunn. Rupp beschäftigte sich mit oligozänen Foraminiferenfaunen aus Bohrungen vom Westring Linz und schloss 2012, gemeinsam mit Ćorić, eine Publikation über die Ebelsberg-Formation für das Jahrbuch der GBA ab.

Am „Molasse Group Meeting“ 2012 in Wien präsentierte Ćorić, Roetzel und Rupp mehrere Poster; außerdem führte Roetzel bei dieser Tagung auch eine Exkursion. Gruber hielt gemeinsam mit Lotter (FA Ingenieurgeologie) einen Vortrag beim Geoforum Umhausen. Für die Tagung der European Geological Surveys 2012 in Wien verfasste Roetzel Beiträge und wirkte an der Exkursionsführung mit. Reitner hielt Vorträge an der GBA über Bergstürze in Osttirol und bei der LGM-Tagung in Udine und nahm auch an der EGU 2012 teil, wo er mit Co-Autoren 3 Poster präsentierte. Weiters organisierte Reitner 2012 ein Meeting für ein ICDP-Projekt (International Continental Scientific Drilling Program), worauf ein Proposal für einen ICDP-Workshop über übertiefte Täler in den Alpen eingereicht wurde. Außerdem organisierte er 2012 an der GBA einen Workshop zur Paneuropäischen Karte des Quartärs 1:2.5 Mio. (IQUAME: International Quaternary Map of Europe).

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit war Mandl in die Gestaltung und Abwicklung der „Langen Nacht der Forschung“ 2012 maßgeblich eingebunden. Weiters verfasste er 2012 für die ÖAV-Tagung „Dachstein im Klimawandel“ in Haus im Ennstal zum 125jährigen Jubiläum der Akademischen Sektion Wien Beiträge zu Tagungsunterlagen, hielt einen Vortrag und war Co-Führer an 3 Exkursionstagen.

In Österreich wurde 2012 von Mitarbeitern der FA Sedimentgeologie mit Gerd Rantitsch, Reinhard Sachsenhofer (Montanuniversität Leoben), Antonino Briguglio, Johann Hohenegger, Leo Krystyn, Richard Lein, Barbara Meller, Peter Pervesler, Martin Zuschin (Universität Wien), Markus Fiebig, Marianne Kohler-Schneider, Franz Ottner, Thomas Prohaska (BOKU Wien), Ruth Drescher-Schneider, Patrick Grunert, Markus Reuter (Universität Graz), Fritz Finger, Matthias Kreuzer, Gudrun Riegler (Universität Salzburg), Rainer Brandner, Hugo Ortner, Gernot Patzelt, Diethard Sanders, Christoph Spötl, Reinhard Starnberger (Universität Innsbruck), Mathias Harzhauser, Oleg Mandic, Lukas Plan (NHM), Elisabeth Nowotny, Peter Trebsche (Urgeschichtsmuseum NÖ Asparn/Zaya), Herrmann Eckart (Landesverein für Höhlenkunde Wien und NÖ), Garbor Tari

(OMV), Thomas Hornung (GWU Salzburg), Renate Berger (alpECON Wilhelmy) Manfred Hotter, Ralf Klosterhuber, Thomas Sausgruber (Wildbach- und Lawinenverbauung Innsbruck), Christoph Kolmer (Amt der OÖ Landesregierung), Alois Simon (Amt der Tiroler Landesregierung) und Wolfgang Willner (VINCA Wien) kooperiert.

Ausländische Kooperationspartner waren Klaus Schwerd, Ulrich Teipel (Bayerisches Landesamt für Umwelt), Tobias Sprafke, Birgit Terhorst (Univ. Würzburg), Rüdiger Henrich (Univ. Bremen), Silke Merchel (Helmholtz-Zentrum Dresden-Rosendorf), Irka Hajdas, Susan Ivy-Ochs, Christian Wirsig (ETH Zürich), Didier L. Bourlès, Regis Braucher (CEREGE, Aix-en-Provence), John Menzies (Brock University, Kanada), Slavomír Nehyba (Univ. Brno), Pavel Havlíček, Odřich Holásek (Tschechischer Geol. Dienst Praha), Michal Vachek (VÚMOP Brno), Krisztina Sebe (Univ. Pécs), Miloš Bartol (Slowenische Akademie der Wissenschaften), Davor Pavelić (Univ. Zagreb), Dragan Mitrović (Geol. Dienst RS Zvornik), Sejfudin Vrabac (Univ. Tuzla), Hazim Hrvatović (Geol. Dienst BiH, Sarajewo), Slobodan Radusinović (Geol. Dienst Montenegro) und Onuzi Kujtim (Geol. Dienst Albanien).

8.2.2 Fachabteilung Kristallingeologie

In der FA Kristallingeologie blieb der Personalstand gleich. In der Abteilung sind derzeit fünf Geologen (Ch. Iglseder, M. Linner, G. Pestal, M. Rockenschaub, R. Schuster) und zwei Laboranten (die Herrn F. Allram und St. Grabala) tätig. Die Arbeitsschwerpunkte lagen auch 2012 auf der Geologischen Landesaufnahme, der radiometrischen Altersdatierung und auf dem in Arbeit befindlichen geologisch-tektonischen GIS-Datensatz 1:200.000 von Österreich, der schrittweise nach den Grundsätzen der international gültigen Regelwerke von GeoSciML und INSPIRE aufgebaut wird. Auf dem Gebiet der Grundlagenforschung liegt das Interesse auf der tektonometamorphen Gliederung des Ostalpinen Kristallins, der Böhmisches Masse und der radiometrischen Altersdatierung.

Die geologischen Kartierungen im Zuge der Landesaufnahme erfolgten 2012 auf den Kartenblättern UTM-4319 Linz, UTM-4313 Haslach, UTM-2229 Fulpmes-Ostteil, UTM-4213 Lienz-Ostteil, 154 Rauris und 129 Donnersbach (Gebietskartierung, übergreifend auf 159 Murau), 147 Axams (Gebietskartierung). Für das Kartenblatt Lienz, für das die Abteilung verantwortlich zeichnet (Projektleitung M. Linner), wurden die Manuskripte erstellt. Es befindet sich derzeit in kartographischer Bearbeitung und wird 2013 gedruckt.

Mitarbeiter der Kristallingeologie (M. Linner, R. Schuster und G. Pestal) verfassten wesentliche Beiträge zum 2013 neu erscheinendem „Rocky Austria“. Im Rahmen der Kartierungsarbeiten wurde die Künette einer Erdgasleitung im Mühlviertel und Waldviertel geologisch aufgenommen. Die Aufnahme eröffnete in diesen aufschlussarmen Gegenden großartige Einblicke in die Geologie dieses Gebietes.

Die geplante Publikation (interdisziplinären Arbeitsgruppe Paläontologie, Sedimentgeologie, Kristallingeologie) betreffend die „Jungen Bedeckung“ im Periglazialraum ist erschienen. Es sind dies verbindliche Richtlinien bezüglich der Nomenklatur und Gliederung dieser Sedimente bei der Kartierung.

Radiometrische Altersdatierungen sind für eine dem Stand der Wissenschaften entsprechende Kartenerstellung grundlegende Methoden in kristallinen Gebieten. Die jahrzehntelang bewährte Kooperation auf dem Gebiet der Geochronologie und Isotopengeologie ist durch vertragliche Vereinbarungen mit der Universität Wien (Ch. Köberl) bestens gesichert und sehr erfolgreich. Diese Kooperation betrifft die Rb/Sr- und Sm/Nd-Methode und erlaubte uns jetzt auch mehr Proben zu analysieren.

Eine Fortsetzung der bewährten Kooperation bezüglich der U/Pb-Datierung mit U. Klötzli (Universität Wien) wird angestrebt. Diese kam zwischenzeitlich aufgrund von Umbauarbeiten in den Labors und der Anschaffung eines neuen Massenspektrometers (jetzt im Verantwortungsbereich von St. Krämer) zum Erliegen.

Aufgrund des Rückzuges von W. Frank aus dem aktiven Betrieb des Ar/Ar-Labors, stand uns diese wichtige Methode nicht mehr zur Verfügung. Als Ersatz konnten wir mit L. Ratschbacher (Universität Freiberg) eine Zusammenarbeit vereinbaren, wobei erste Proben bereits in Arbeit sind.

Als analytische Leistungen sind die physikalische und chemische Aufbereitung sowie die massenspektrometrische Analytik von 105 Proben anzuführen, die sich auf die verfügbaren Methoden verteilen. Es wurden hauptsächlich Proben aus dem Ostalpinen Kristallin analysiert sowie Proben aus dem Subpenninikum und aus der Waschbergzone.

Innerösterreichische Kooperationen bestehen derzeit mit W. Kurz, H. Fritz, K. Stüwe, Ch. Hauzenberger (Universität Graz), F. Ebner, G. Rantitsch (Montanuniversität Leoben), B. Fügenschuh (Universität Innsbruck), U. Klötzli (Universität Wien) und F. Finger (Universität Salzburg).

Ausländische Kooperationspartner sind St. Schmid (Basel), M. Handy (FU Berlin) bezüglich der strukturgeologischen Bearbeitung im östlichen Teil des Tauernfensters, H. Heinisch (Universität Halle/Saale) für die Kartierung in der westlichen Grauwackenzone und B. Lugovic (Universität Zagreb) bei der Bearbeitung von magmatischen Gesteinen aus dem Bereich des Neotethys Ozeans.

Im Rahmen des TRF-Projektes THERMTEC wurde ein 3-D-Modell des westlichen und östlichen Tauernfensters fertig gestellt, das mittlere Tauernfenster ist in Arbeit. Dieses Modell dient als Grundlage für eine dreidimensionale geothermische Modellierung des Tauernfensters. THERMTEC ist ein Kooperationsprojekt der Fachabteilungen Hydrogeologie und Kristallingeologie. Diese Arbeiten wurden in das in Arbeit befindliche tektonische Datenmodell 1:200.000 von Österreich und in die in Arbeit befindlichen Erläuterungen für GK 148 und GK 175 integriert. Für die HAGLA bedeutet diese Modellierung einen Einstieg in die zukunftsweisende dreidimensionale Darstellung der Geologie.

Im Rahmen der Lehrtätigkeit am Geologischen Institut der Universität Wien liest R. Schuster die Geologie von Österreich (außerhalb der Dienstzeit). Zusätzlich betreut er Diplomanden, die größtenteils Themen für die in Kartierung befindlichen Kartenblätter bearbeiten.

Review-Tätigkeiten für anerkannte internationale Fachzeitschriften und fachspezifische Anfragen durch Ingenieurbüros unterschiedlichster Fachrichtungen sind mehr oder minder regelmäßig zu erledigen.

In den Verantwortungsbereich der Abteilung fallen das Dünnschlifflabor, das für die gesamte GBA zuständig ist sowie ein Grob- und Feinseparationslabor zur Herstellung von Mineralpräparaten zur radiometrischen Altersdatierung. Die Labors werden von jeweils einem Laboranten betreut. Routinemäßig werden paläontologische und petrologische Dünnschliffe aber auch die polierten Präparate für die Zirkondatierung und die Mikroanalytik am Elektronenmikroskop angefertigt.

Seitens der Abteilung wird das energiedispersive Analysensystem des Elektronenmikroskops betreut. Eingesetzt wird das Elektronenmikroskop unsererseits vor allem für die qualitative Analytik von Mineralen und für Kathodolumineszenzaufnahmen von polierten Zirkonpräparaten, die mittels der U/Pb-Methode datiert werden sollen.

8.2.3 Fachabteilung Paläontologie & Sammlungen

Im Jahr 2012 gehörten der FA zehn ständige Mitarbeiter an, wobei der Fachabteilungsleiter Dr. Egger im ersten Halbjahr auf einem Sabbatical im Ausland war. In dieser Zeit wurden die Leitungsgenden von Dr. Priewalder wahrgenommen. Zusätzlich zum Stammpersonal wurde Dr. Omar Mohamed als Gastforscher an der FA angestellt, um Dinoflagellatenstudien durchzuführen. Diese biostratigraphische Methode ist in Österreich derzeit sonst nicht vertreten. Die Ergebnisse dieser Arbeiten wurden in mehreren Manuskripten dokumentiert, von denen einige im Jahr 2012 bereits in peer-reviewten Zeitschriften publiziert wurden (Mohamed, Piller und Egger: Cretaceous Research und Review of Palaeobotany and Palynology; Egger, Mohamed und Freimoser: AJES).

Für die Vorbereitung der Arbeitstagung der GBA im Jahr 2013 in Melk wurde die Kartierung auf ÖK56 St. Pölten vorangetrieben. Das Kartenblatt wird mit Erläuterungen voraussichtlich im Jahr 2015 erscheinen. Kartierungsarbeiten wurden außerdem auf dem UTM-Blatt Hollabrunn durchgeführt. Ein Schwerpunkt der Auswertung von Kartierungsproben aus den Vorjahren lag auf ÖK39 Tulln. An der Generallegende der pleistozänen und holozänen Sedimente im Periglazialraum wurde aktiv mitgearbeitet (Krenmayr et al., Jb. GBA. 152).

Die wissenschaftliche Belegsammlung der GBA besteht aus vier Teilen. Neben den routinemäßig laufenden Ordnungs-, Recherche- und Inventarisierungsarbeiten wurden als Schwerpunkte der Sammlungsarbeiten die Dokumentation der Holotypen weitergeführt und die Neuordnung und Datenerfassung der Kreide-Makrofossilien von Österreich begonnen. Die Revisionen der Oberkreide- (Summesberger & Zorn, Jb. GBA. 152) und der Jura-Ammonitentypen (Schlögl & Zorn, Jb. GBA.152) konnten abgeschlossen und publiziert werden. Der Katalog über die umfangreichen Trias-Ammoniten von Mojsisovics (1873-1902) wurde vorangetrieben. Weiters wurde publiziertes Probenmaterial von u.a. Oberhauser, Noth, Papp & Turnovsky und Suttner erfasst. Insgesamt wurden in der Sammlungsdatenbank ca. 15.100 Datensätze neu angelegt und ca. 8700 Datensätze ergänzt. Ein erster Schritt zur Verknüpfung der Sammlungsdatenbank mit der Bibliotheksdatenbank wurde eingeleitet. Das Einschweißen von pyritisierten Fisch- und Pflanzenfossilien, die vom Verfall bedroht werden, wurde begonnen.

Im Jahr 2012 wurden in den Sammlungen der GBA 90 Anfragen bearbeitet, die größtenteils extern gestellt wurden. Es ergaben sich daraus 38 externe Besuche vor Ort, 6 Entlehnungen (Fossilien, Mineralien, z.B. für die Ausstellung „Kiesel und Klunker“ des NÖ Landesmuseums in St. Pölten) und 5 Materialrückgaben. Die Anfragen kamen aus: Österreich, USA, Polen, Deutschland, Russland, Frankreich, Tschechien, Schweiz, Slowenien, Slowakei, Italien, Rumänien, England, Japan und Belgien.

Vera Hammer (NHMW) führte in der Mineralien- und Lagerstättensammlung Radioaktivitätsmessungen durch. Es wurden keine stark erhöhten Werte festgestellt. Einige wenige Stücke mussten adäquat versorgt werden. Das korrespondierende Mitglied Birgitt Aschauer hat den Sammlungen die paläozoologischen Stücke ihrer Aufsammlung aus dem Polzberggraben (Trias, Reingrabener Schiefer) übergeben.

Routinemäßig wurden in den Labors Proben zur Untersuchung von Nannoplankton, Mikrofossilien (Foraminiferen, Ostracoden, Conodonten) und Schwermineralien aufbereitet, sowie Siebanalysen durchgeführt. Das Rasterelektronenmikroskop mit angeschlossener EDX war ca. 230 Stunden in Betrieb.

Das Flusssäure-Labor wurde unter Einhaltung strengster Sicherheitsauflagen und arbeitsrechtlicher Bestimmungen neu eingerichtet. Während dieser Arbeiten wurde der FA bekannt gegeben, dass langfristig keine Aussicht auf Nachbesetzung des Palynologenpostens besteht. Da es in der FA daher langfristig keine Nutzungsmöglichkeit für das HF-Labor mehr gibt, wurde dieses in die Verantwortung der FA Geochemie übergeben.

Forschungsschwerpunkte wurden zu stratigraphischen Themen vor allem im Paläogen durchgeführt, wobei mit zahlreichen in- und ausländischen Partnern kooperiert wurde. Als besonderer Erfolg kann das Erscheinen der Proceedings der von der FA organisierten internationalen Konferenz „Climate and Biota of the Early Paleogene“ gewertet werden. In dem 245 Seiten starken Band befinden sich 23 Publikationen zu allen Aspekten des Paläogen.

Über die Rolle glazio-eustatischer Meeresspiegelschwankungen im Neogen der Paratethys wurde abteilungsübergreifend publiziert (Gebhardt & Roetzel, Int. J. Earth Sci. (Geol. Rundsch.)). Weiters wurden Nannobakterien-ähnliche Partikel in einem Chitinozoen führenden, obersilurischen Kalk untersucht. Verschiedene Review-Tätigkeiten wurden durchgeführt.

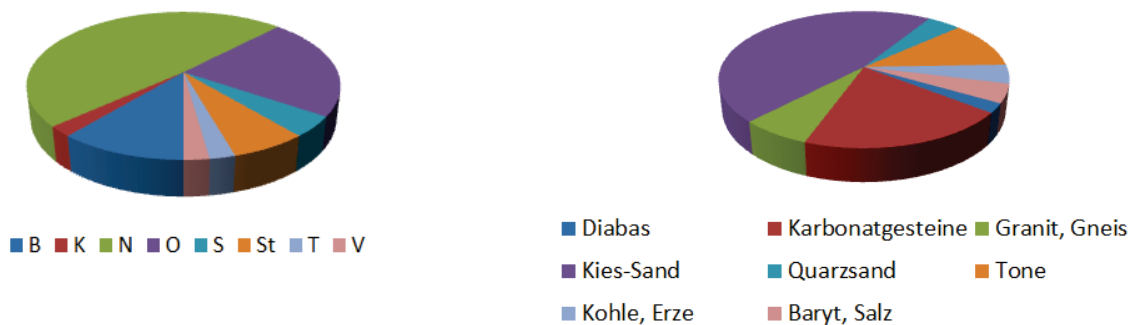
8.3 Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften

8.3.1 Fachabteilung Rohstoffgeologie

Die Fachabteilung Rohstoffgeologie zählt auf die kompetente Mitarbeit von fünf beamteten bzw. öffentlich-rechtlich angestellten AkademikerInnen. Zusätzlich sind in der Fachabteilung neun, teils vollzeit-, teils teilzeitbeschäftigte, privatrechtlich angestellte MitarbeiterInnen der teilrechtsfähigen GBA tätig. Studentische Hilfskräfte für Archiv- und Geländearbeiten ergänzen über freie Dienstverträge bzw. Feriarbeiten zeitweise das MitarbeiterInnenpotential der Abteilung.

Parallel zur geologischen Landesaufnahme fanden Archiv- und Geländearbeiten auf den ÖK50-Blättern 55, 88, 114, 127, 135, 163 und 179 statt, das Rohstoffkapitel zu den Erläuterungen Blatt 127 Schladming wurde verfasst.

Im Berichtsjahr wurden Stellungnahmen zu 51 Verfahren nach MinroG gelegt, zum Großteil mit persönlicher Teilnahme an der Verhandlung und einem Lokalausweis. Die Kreisdiagramme zeigen die Verteilung der Verfahren auf Bundesländer und Rohstoffe. Mehrheitlich handelte es sich dabei um Abschlussbetriebspläne von Kies-Sand-Abbauen in Niederösterreich. Im Bereich der Tonrohstoffe, der hochwertigen Karbonate und eines Diabasvorkommens wurden aber auch Berechtigungen für neue Abbaue bzw. Erweiterungen bestehender Abbaue verhandelt.



Relative Häufigkeit der MinroG-Verfahrensbeteiligung nach Bundesländern und Rohstoffgruppen

Im Bereich der Grundlagenforschung wurden die umfangreichen Untersuchungen zu den Leithakalken von Kaisersteinbruch und an römischen Bau- und Werksteinen sowie die Analytik für das Schutzwald-Projekt und die Arbeiten an der Publikation über österreichische Tonvorkommen fortgesetzt.

Unter den Projekten (siehe 3.2.1) ist die Fertigstellung der Deckschicht-betonten geologischen Karten im Rahmen der Naturraumanalyse Weinbaugebiet Carnuntum und für das Weinbaugebiet Traisental zu erwähnen. Hier hat sich durch die Detailaufnahmen eine wesentliche Veränderung des geologischen Kartenbildes durch die Verbreitung der Konglomerate am rechtsseitigen Hang des Traisentales ergeben. Auch das Projekt „Angewandt-geologische digitale Arbeitskarte Niederösterreich (AngedAN)“ wurde abgeschlossen. Ziel des Projektes war die Schaffung eines GIS-basierten, digitalen, geologisch-lithologischen Informationssystems, bestehend aus einer Karte im Maßstab 1:50.000 und einer Legendendatenbank, die sowohl die Ursprungseinträge, als auch den Bedarf nach blattübergreifenden Parallelisierungen und Darstellungen berücksichtigt.

Im Rahmen internationaler Zusammenarbeit wurde bei Treffen der Rohstoff-Gruppe der EuroGeo-Surveys ein Projektantrag 'Minerals⁴EU' vorbereitet und eingereicht. Im Rahmen des Projektes GEMAS der EGS-Geochemie-Gruppe erfolgte eine Mitarbeit bei der Auswertung und Interpretation nationaler geochemischer Anomalien. Das EU-Projekt GeoMol (www.geomol.eu) hat im September begonnen und wird bis Juni 2015 laufen. Es hat zum Ziel, Geopotentiale in den Vorlandbecken der Alpen (Molassebecken in F, CH, D, A; Po-Becken in I) zu lokalisieren und für die nachhaltige Planung und (möglicherweise konkurrierende) Nutzungen zu bewerten. Dafür werden transnational einheit-

liche 3-dimensionale Untergrundinformationen (3D-Modelle) erarbeitet und zusammengestellt. Die Abwicklung erfolgt zusammen mit der Fachabteilung Hydrogeologie.

Punkto Methodenentwicklung wurden im Rahmen des Projektes 'Regenerat' automatisierte GIS-Routinen entwickelt, um lithologische Eigenschaften von regenerativen Lockergesteinsvorkommen anhand der Morphologie und Geologie im Liefergebiet vorherzusagen. Die berechneten Ergebnisse stehen im Einklang mit sedimentpetrographischen Laboranalysen sowie mit der tatsächlichen Nutzung des Materials als Baurohstoff.

Die qualitative und quantitative, röntgenographische Mineralphasenanalyse hat sich in den letzten zwanzig Jahren an der GBA für die verschiedensten, mineralogisch/petrographischen Fragestellungen im Bereich der Angewandten Geowissenschaften und der Geologischen Landesaufnahme als ein wichtiger Bestandteil der Analytik etabliert. Im November wurde die aus dem Jahre 1993 stammende Röntgendiffraktometer-Anlage durch ein Röntgendiffraktometer X'Pert Powder der Firma PANalytical ersetzt. In Zukunft stehen zwei Detektoren für die Mineralphasenanalyse zur Auswahl. Der eine ein herkömmlicher Punktdetektor wie bisher und der andere ein PIXcel-Detektor der neuesten Generation, der sich durch eine schnellere Erfassung der Messdaten auszeichnet und mit dem bei vergleichbaren Messzeiten verbesserte Nachweisgrenzen erzielt werden können.

Unter den Tagungsbesuchen im In- und Ausland sei der Besuch des Industrial Minerals Kongresses in Budapest und des Bergmannstages in Leoben, die aktive Teilnahme am IX Internationalen Terroir-Kongress in Dijon und Reims, an der Sedimenttagung in Hamburg, der Pangeo in Salzburg, der Geo-Hannover (Georohstoffe für das 21. Jahrhundert) und an der Molassetagung am Naturhistorischen Museum in Wien hervorgehoben.

Das Kooperationstreffen mit den steirischen Kollegen fand diesmal in Irdning im Ennstal statt. Neben den interessanten Arbeitsberichten und Vorträgen standen der Besuch der Grimming-Sonderausstellung in Schloss Trautenfels und eine Exkursion zum Blockgletscher Schöneben und zu den quartären Sedimenten am Mitterberg am Programm.

Vom 01. bis 08. Juni nahmen MitarbeiterInnen der FA an einer Fachexkursion nach Montenegro-Albanien-Kosovo, unter der Leitung von Kollegen A. Koçiu, teil.

Im Band 34(6) der Zeitschrift „Environmental Geochemistry and Health“, der internationalen (peer-reviewed) Zeitschrift der Gesellschaft für Umweltgeochemie und Gesundheit, wurden Ergebnisse des Projektes 'Umweltgeochemie Stadtgebiet Wien' veröffentlicht. Der Artikel „Current state of heavy metal contents in Vienna soils“ beschreibt Hintergrundgehalte von Schwermetallen in Wiener Stadt- und Waldböden und zeigt den Einfluss der Geologie auf Schwermetallverteilungen.

Unter umfangreicher Mitarbeit der Fachabteilung wurde 2012 von Leopold Weber „Der Österreichische Rohstoffplan“ als Band 26 der Reihe Archiv für Lagerstättenforschung der Geologischen Bundesanstalt herausgegeben. Der Band beschreibt die Arbeiten zur österreichweiten Erhebung und Bewertung von Rohstoffvorkommen, getrennt nach Erzen, Industriemineralen, Energierohstoffen (mit Ausnahme der Kohlenwasserstoffe) und Baurohstoffen, erläutert die Arbeiten zur systematischen Auswahl und Konfliktbereinigung von Rohstoffsicherungsgebieten und deren Aufnahme in die Raumordnungsprogramme der Bundesländer. Zur Verbesserung der rohstoffgeologischen Grundlagen in der Lockergesteinskarte wurden die für den „Österreichischen Rohstoffplan“ erarbeiteten Bewertungen und Erkenntnisse in Hinblick auf die Mächtigkeiten der Sande und Kiessande in die Datenbank „Lockergesteinskarte“ eingebaut.

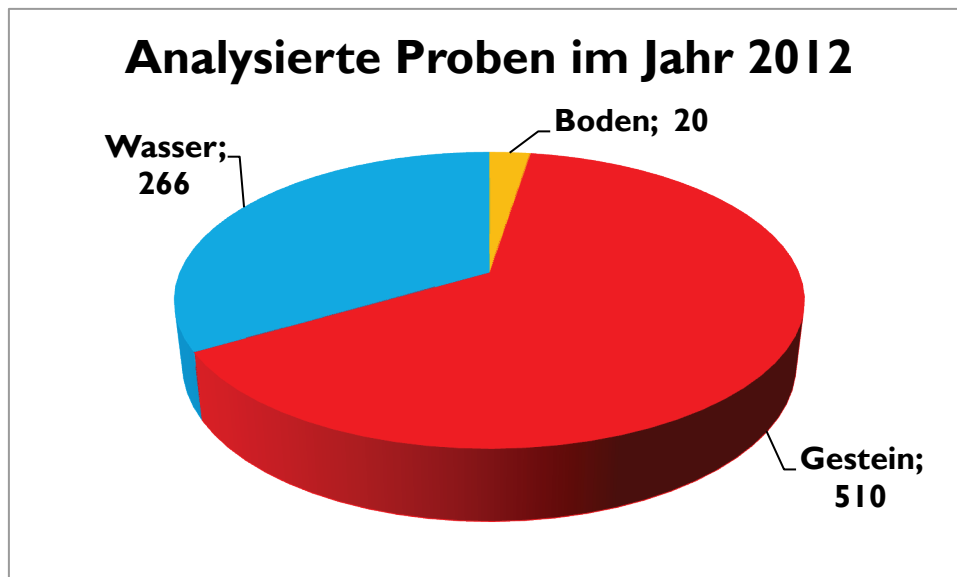
Neben dem traditionellen Erdölreferat gab es im Frühjahr punkto Öffentlichkeitsarbeit einen Höhepunkt mit dem Rohstoff-Schwerpunkt bei der Langen Nacht der Forschung Ende April. Dazu gehörten die von der FA vorbereiteten und gut besuchten Stationen „Goldwaschen“, „gradiertes Korngrößenprofil zum Angreifen“, „IRIS-Online“, eine Dia-Projektion auf der Feuermauer und der Vortrag Geologie & Weinbau samt Verkostung.

8.3.2 Fachabteilung Geochemie

Die FA Geochemie ist für sämtliche (geo-)chemischen Untersuchungen, welche im Rahmen der Landesaufnahme und bei Projekten benötigt werden, zuständig. Es werden Proben von Wässern, Gesteinen sowie Böden auf Gehalte von Haupt-, Neben- und Spurengehalte untersucht. Die Ergebnisse werden chemisch interpretiert als Bericht erstellt und in einer GIS-fähigen Datenbank gespeichert. Somit können sämtliche Daten innerhalb der Geologischen Bundesanstalt eingesehen und mit entsprechen Berechtigungen auch ausgelesen werden.

Im Jahr 2012 waren in der FA Geochemie ein Akademiker (A1), zwei Versuchstechniker (A2), ein Laborant (A3) sowie ein Lehrling für den Lehrberuf Chemielabortechniker beschäftigt. Zu bemerken ist, dass der Laborant neben den chemischen Tätigkeiten auch bei den einzelnen Bohrprogrammen von anderen Fachabteilungen im Einsatz stand. Ab September kam ein zusätzlicher Versuchstechniker (A2) über den Weg der Versetzung aus dem Bereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft in die FA Geochemie. Ein weiterer Akademiker wird im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit zur Bearbeitung von projektspezifischen Untersuchungen in der FA Geochemie eingesetzt.

Insgesamt wurden im Jahr 2012 796 Proben analysiert. Die folgende Grafik zeigt die Aufteilung der Probe nach den Medien.



Aufteilung der analysierten Proben nach Medium.
In Summe wurden in diesen 796 Proben ca. 24 000 Einzelparameter bestimmt.

Zur Qualitätssicherung nahm die FA Geochemie im Berichtsjahr an 2 Ringversuchen teil. Es wurden vier Wässer und drei Bodenproben auf Hauptinhaltsstoffen und Spuren untersucht.

Für das im Vorjahr gekaufte Mikrowellenaufschlussgerät wurden die entsprechenden Methoden implementiert und den ersten Tests unterworfen. Dazu war es notwendig auch nasschemische Methoden zu entwickeln um mit einer zweiten unabhängigen Methode die Ergebnisse zu überprüfen. Weiters wurden neue Bestimmungsmethoden für die Seltenen Erden am ICP-MS entwickelt und getestet.

Zur einfacheren Eingabe der Analysendaten in die GIS-basierte Datenbank sind die Eingabemasken weiterentwickelt worden. Nun können die nach der Auswertung erhaltenen Resultate der einzelnen Analysen direkt in die Maske kopiert werden.

8.3.3 Fachabteilung Hydrogeologie

Im Jahr 2012 waren der Fachabteilung Hydrogeologie drei Bundesbedienstete zugeteilt: Rudolf Berka (Geologe und Hydrogeologe), Gregor Götzl (Geophysiker und Geothermieexperte) und Gerhard Schubert (Geologe und Hydrogeologe). Zudem waren acht Personen im Rahmen von Projekten angestellt: Magdalena Bottig, Anna-Katharina Brüstle, Daniel Elster, Martin Fuchsluger, Stefan Hoyer, Christine Hörfarer, Julia Weilbold und Fatime Zekiri. Der Hydrogeologe Daniel Elster wurde im Jahr 2012 neu aufgenommen, nachdem der langjährige, verdiente Mitarbeiter Siavaush Shadlau, Ende 2011 in den Ruhestand übergetreten war. Im Jahr 2012 waren zudem Mitarbeiter der Fachabteilung Rohstoffgeologie (Bernhard Atzenhofer im Projekt Transenergy sowie Heinz Reitner und Thomas Untersweg im Projekt OC-041), der Verwaltungspraktikant Manuel Ecker (geomorphologische Modellierung für Projekt OC-041 und Dateneingabe für Projekt HYDRA) sowie im Juli Frau Nathalie Bourgin als Ferialangestellte (hydrochemische Modellierung in Projekt OC-041) für Projekte der Fachabteilung Hydrogeologie tätig.

Ein Arbeitsschwerpunkt der Fachabteilung lag im Jahr 2012 in der Durchführung des EU-Projekts „Transenergy – Transboundary Geothermal Energy Resources of Slovenia, Austria, Hungary and Slovakia“; mehr als ein Drittel der im Jahr 2012 für die Fachabteilung geleisteten Arbeitszeit war diesem Projekt zuzuordnen. Die Finanzierung dieses Projekts erfolgte zu 75 % durch CENTRAL EUROPE, einem Programm des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (ERDF). Das Thema des Projekts sind der Schutz und die nachhaltige Nutzung der Thermalwasservorkommen des westlichen Pannonischen Raums. Das Projekt wurde bis September 2013 verlängert, seine Ergebnisse werden über die Projekt-Website <http://transenergy-eu.geologie.ac.at/> veröffentlicht.

Neben dem Projekt Transenergy war die Fachabteilung Hydrogeologie im Jahr 2012 hauptsächlich mit der Erstellung von zwei hydrogeologischen Themenkarten für das Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (Radionuklide in den Grundwässern Österreichs, in Kooperation mit der AGES; Thermalwässer in Österreich) sowie mit der Durchführung von zwei geothermischen Forschungsprojekten (THERMTEC: Geothermische Modellierung des Tauernfensters, THERMALP bzw. NA-072: geothermische Modellierung der Mödlinger Scholle/Wiener Becken) beschäftigt. Weitere Projekte der Fachabteilung sind dem Kapitel 5 zu entnehmen.

Mitarbeiter der Fachabteilung Hydrogeologie waren im Jahr 2012 an folgenden europäischen Netzwerken beteiligt: in der „Water Resources Expert Group“ von EuroGeoSurveys (www.eurogeosurveys.org/water1.html; 01.03.2013), in „CGS Europe – the Pan-European coordination action on CO₂ Geological Storage“ (www.cgseurope.net; 01.03.2013) und in „CO₂StoP – Assessment of CO₂ storage potential in Europe“ (<http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/CO2Speicherung/Projekte/Laufend/CO2STOP.html>; 01.03.2013). Darüber leistete ein Mitarbeiter der Fachabteilung die hydrogeologische Expertise in einem bergrechtlichen Verfahren.

Von 07. bis 08. September 2012 richtete die Fachabteilung Hydrogeologie das Symposium „Thermalwässer zwischen Alpen und Karpaten“ mit Exkursion als Public Event des CE-Projekts Transenergy aus.

8.3.4 Fachabteilung Geophysik

Im Berichtsjahr waren 2 Bundesbedienstete und 15 TRF Angestellte in der Fachabteilung Geophysik tätig. Zusätzlich dazu war ein Gastexperte aus Korea für ein Projekt einige Monate an der GBA in einem Projekt der Fachabteilung tätig.

Die geowissenschaftlichen Arbeiten zur geophysikalischen Landesaufnahme sind sowohl regional als auch zeitlich determiniert. Ihre Durchführung erfolgt in den überwiegenden Fällen durch TRF-MitarbeiterInnen für verschiedene Fachabteilungen in Form von VLG- und ergänzenden Forschungs- bzw. TRF-Projekten. Die Resultate sind sowohl Grundlage für weiterführende Projekte als auch integrative Bestandteile der geologischen Landesaufnahme, zu der eine Reihe von Querverbindungen bestehen.

Zu Beginn des Jahres erfolgte die Planung und Besprechung der Fluggebiete mit dem BMLVS. Im Frühling und im Sommer wurden die Messgebiete Wörgl, Bad Leonfelden und Weyer befliegen. Daran angeschlossen wurde eine Kalibrierung der Radiometrie in Eisenerz über den Betonklötzen. Eine Publikation über die Feuchtigkeitskorrektur der Aeroradiometrie wurde begonnen. Die Auswertung und Interpretation der Messgebiete Lest und Leithagebirge wurde abgeschlossen. Mit dem Datenprocessing der aktuellen Messgebiete wurde begonnen, eine Überarbeitung des Aeroradiometrieprocessings und Kompilierung diverser Magnetikkarten wurde abgeschlossen.

Die Schwerpunkte der Bodengeophysik lagen in Detailerkundungen für die Aeroeophysik zur Unterstützung der Interpretation aeroeophysikalischer Messungen (Lest/Freistadt, Weyer) sowie in fachabteilungsübergreifenden Kooperationen für unterschiedliche Fragestellungen in diversen Messgebieten mittels Bodengeoelektrik. Die Ergebnisse dienen einerseits als Hilfestellung für die geologische Kartierung (z.B. Lienz, Iselsberg), andererseits liefern sie Datengrundlagen im Bereich hydrogeologischer Untersuchungen (St. Georgen, Eisenstadt, Kleinhöflein, Müllendorf, Donnerskirchen) und ingenieurgeologischer Projekte (Höttinger Alm). Die vor einigen Jahren begonnenen Arbeiten im Bereich des Permafrostmonitorings wurden in Zusammenarbeit mit der Universität Salzburg am Kitzsteinhorn weitergeführt.

Neben den Feldaktivitäten stellen die Bearbeitung der geophysikalischen Metadatenbank GEOPHYSIS und die methodisch/apparativen Entwicklungen des geoelektrischen Messgerätes Geomon^{4D} weitere übergeordnete Schwerpunkte dar.

Der geophysikalische Teil zu den Erläuterungen zum Kartenblatt ÖK 77 (Eisenstadt) wurde fertiggestellt, jener zu den Erläuterungen zum Kartenblatt ÖK 127 (Schladming) wurde begonnen und fertiggestellt. Bei den Erläuterungen ÖK 9 Retz, ÖK 96 Bad Ischl und ÖK 148 Brenner wurden Ergänzungen und Korrekturen in geringem Umfang durchgeführt. Erste Arbeiten zu den geophysikalischen Teilen der Erläuterungen ÖK 55 Obergrafendorf und ÖK 65 Mondsee wurden in Angriff genommen.

Im Projekt „Beitrag des oberflächennahen Zwischenabflusses zum Gesamtabfluss in einem alpinen Kleinsteinzugsgebiet bei Dauerregen“ (Interflow), gefördert von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Kommission für Hydrologie, wurden einerseits die zur flächigen Charakterisierung des hydrologischen Einzugsgebietes durchgeführten aeroeophysikalischen Messungen ausgewertet und interpretiert. Andererseits wurden aus den geoelektrischen Monitoringdaten, mit einem im FWF-Projekt TEMPEL entwickelten Inversionsverfahren, Abschätzungen von oberflächennahen Fließgeschwindigkeiten und deren Bandbreiten für verschiedene Substrate des Ostalpenraumes ermittelt. Das Projekt Interflow II wird in Kooperation mit dem Bundesamt und Forschungszentrum für Wald (BFW), Institut für Naturgefahren und Waldgrenzregionen durchgeführt. Bei der BFW Veranstaltung „Innsbrucker Hofburggespräche“ wurden die Ergebnisse im Herbst präsentiert.

Das Jahr 2012 war das letzte Jahr des Projektes „SafeLand“. Die Aktivitäten im Rahmen des Projektes in diesem Jahr konzentrierten sich auf die Zusammenfassung der Geländeergebnisse im Bereich des Geoelektrischen Monitoring von gravitativen Massenbewegungen in Österreich, Italien und Frankreich und auf die Zusammenstellung des Hauptberichtes.

Im zweiten Projektjahr des Projekts TEMPEL waren die Aufgabenbereiche weit gestreut. Einerseits wurde an der Weiterentwicklung der automatischen Datenauswertung gearbeitet, andererseits waren aber auch einige Feldeinsätze zur Instandhaltung und Verbesserung der bestehenden Monitoringsysteme notwendig.

Das Projekt XIBALBA ist eine Forschungsk Kooperation zwischen Universität Neuchâtel und

Geologischer Bundesanstalt im Rahmen des internationalen Kooperationsprogrammes D-A-CH, das Projekte unter Beteiligung deutscher, österreichischer oder schweizer Forschungsinstitutionen fördert. Aufgabe der Abteilung für Geophysik ist die Entwicklung neuer Methoden für Geometrieerfassung und Durchflussmessung im ausgedehnten Grundwasserleitersystem sowie die Beistellung geologischer und geochemischer Expertise. Ziel ist die Entwicklung einerseits neuer Messmethoden und andererseits eines hydrologisches Modells, mit dem die Grundwasserdynamik besser simuliert werden kann und das verwertbare Aussagen bzgl. Schadstoffausbreitung oder Wassermanagement liefern kann.



Arbeitsgebiete 2012 der Aero- und Bodengeophysik

8.3.5 Fachabteilung Ingenieurgeologie

Neben der Arbeit an den laufenden Projekten (siehe 3.2.1) wurden im Berichtsjahr die Aufnahmearbeiten im Rahmen des GK50 und GK25 UTM-Programms fortgesetzt. Für das Ende 2012 erscheinene GK50 Blatt 88 Achenkirch wurde in Zusammenarbeit mit der FA Sedimentgeologie, ausgehend von der Manuskriptkarte im Maßstab 1:25.000, die Darstellung der gravitativen Massenbewegungen für den Zielmaßstab 1:50.000 adaptiert.

Auf Blatt 114 Holzgau wurde die Aufnahme großflächiger gravitativer Massenbewegungen, sowie die Verifikation neuer Hinweise auf potenzielle Prozessräume im Gelände, im Wesentlichen basierend auf der Auswertung von Fernerkundungsdaten (Airborn Laserscanning), planmäßig fortgesetzt. Bei der Fachtagung „Geoforum Umhausen“ wurden die bisherigen Erkenntnisse im Überblick, sowie einige ausgewählte Massenbewegungen im Detail, in Form eines Vortrages und einer Kurzfassung im Tagungsband vorgestellt.

Die geplanten Kartierungsarbeiten auf UTM Blatt Lienz Ost (3103 Ost) hinsichtlich der Aufnahme ausgewählter gravitativer Massenbewegungen in der Sadnig-Gruppe (in Kooperation mit der FA Kristallingeologie), konnten aufgrund des akut notwendig gewordenen Assistenzeinsatzes in der Katastrophenregion St. Lorenzen/Trieben nur in stark reduziertem Umfang durchgeführt werden.

Auf Blatt 57 Neulengbach wurde mit dem Auswertung von Fernerkundungsdaten [Airborn Laserscanning (ALS) und digitalen Orthofotos] bezüglich gravitativer Massenbewegungen fortgesetzt. Geländeaufnahmen wurden nicht durchgeführt.

Im Rahmen der fachspezifischen ingenieurgeologischen Landesaufnahme wurden im Bereich Schnepfau-Au-Didamskopf (ÖK 112 Bezau), als Teil der Katastrophenregion Vorarlbergs des Jahres 2005, Untersuchungen durchgeführt. Diese dienten vornehmlich der Plausibilisierung und Interpretation von Aerogeophysikalischen Messungen (Elektromagnetik und Radiometrie), sowie der Ableitung von flächendeckenden Substrat-Konzeptkarten und geologischen Grunddispositionskarten hinsichtlich spontaner gravitativer Massenbewegungen im Lockergestein (Hangmuren, Rutschungen). Ferner wurden ergänzend zu den Tätigkeiten im Rahmen des Projekts EROSTAB im Umfeld und innerhalb der Projektgebiete „Höttingergraben“ (ÖK 118 Innsbruck) und „Alpilaalpe“ (ÖK 141 Feldkirch) Kartierungen hinsichtlich der Ausweisung geotechnisch-lithologischer Homogenbereiche des Fest- und Lockergesteins durchgeführt.

Auf Ersuchen der Landeswarnzentrale der Steiermark wurden im Juli 2012 für zwei Wochen ExpertInnen der Geologischen Bundesanstalt unter der Leitung eines Mitarbeiters der FA Ingenieurgeologie für dringende Expertentätigkeiten in der Katastrophenregion „St. Lorenzen“ abgestellt. Die wesentlichen Aufgaben umfassten Gebietsobservierungen zwecks Erstmeldung von gefahrenrelevanten Hangprozessen und eine rasche Übersichtskartierung der unterschiedlichen gravitativen Massenbewegungen. Die erzielten Ergebnisse werden seitens der WLV als eine wichtige Datengrundlage für weitere Analysen in Hinblick auf die Planung und Dimensionierung von Schutzmaßnahmen in den Gemeinden St. Lorenzen und Schwarzenbach verwendet.

Mitarbeiter der FA Ingenieurgeologie kartierten auch in der Katastrophenregion Obdacherhöhe mit dem Ziel der Erfassung von ereignisbezogenen, spontanen Rutschungen und der Abschätzung von deren Geschiebepotential.

Die seitens der Fachabteilung entwickelte standardisierte Aufnahme und Dokumentation regionaler Rutschungskatastrophen wurde im Berichtsjahr entsprechend des aktuellen Kenntnisstandes adaptiert und im Zuge einer Exkursion der FA-MitarbeiterInnen in das Katastrophengebiet „Klingfurth 2009“ getestet.

In Kooperation mit der FA Rohstoffgeologie wurde im Rahmen der mineralrohstoffgesetzlichen Abschlussbetriebsplan-Verfahrens in einer Stellungnahme zur Beurteilung der Standsicherheit der Böschungen und Etagenwände für den Steinbruch Fischerwiese mitgearbeitet.

Im Berichtsjahr hat die FA Ingenieurgeologie die Rolle des „Leadpartners für die fachplanerische Steuerung“ in der ÖREK-Partnerschaft „Schutz vor Naturgefahren“ eingenommen. Ziel dieser Partnerschaft ist die Erarbeitung gemeinsamer Planungsgrundlagen, Methoden der Gefahrenanalyse und -bewertung sowie die Konzeption und Implementierung eines integrierten Risikomanagements betreffend gravitative Naturgefahren in der Raumplanung.

Die Mitarbeit im Normungskomitee „ONK256 - Schutz vor Naturgefahren“ wurde auch im Jahr 2012 fortgesetzt.

Zur Pflege des von Projekten unabhängigen wissenschaftlichen Austauschs mit internationalen Forschungseinrichtungen stand die TRF-Mitarbeiterin, Sandra Melzner, im Rahmen eines dreimonatigen Auslandsaufenthaltes (01.12.2011- 28.02.2012) den Experten vom National Park Service (NPS) und des US Geological Survey (USGS) hinsichtlich der Einschätzung des Gefährdungspotentials von Sturzprozessen im kalifornischen Yosemite Valley beratend zu Seite. Im April 2012 wurde für Herrn G. Stock, (Yosemite National Parks), von Mitarbeitern der FA Ingenieurgeologie eine zweitägige Exkursion zum Thema „Steinschlaggefährdung und Schutzmöglichkeiten“ im Oberen Mölltal und Bad Bleiberg (Kärnten) geführt.

Publikationen, Vorträge und Poster bewegten sich thematisch im Bereich der Grundlagenforschung und im Bereich der nutzungsorientierten Forschung und Entwicklung. Viele der in jüngerer Vergangenheit und der im Berichtsjahr erzielten Forschungsergebnisse, wurden auf verschiedenen Fachtagungen (AGIT, EGU, INTERPREVENT, Geoforum Umhausen) präsentiert und mit nationalen und internationalen Experten diskutiert.

8.4 Hauptabteilung Informationsdienste

8.4.1 Fachabteilung Bibliothek und Verlag

Mit Stichtag 31. Dezember 2012 sind 189.998 Zitate bibliographisch erfasst. Das entspricht einem Zuwachs von 12.998 (davon 6.524 EGU-Datensätze) Einträgen im Jahr 2012.

Personelles

Durch die Pensionierung von Johanna Findl (Ende September) entstand in der Bibliothek eine personelle Lücke zumal der Planposten auf Grund von Budgetkürzungen nicht mehr nachbesetzt werden kann. Auf Grund fehlenden Budgets in der GBA-TRF konnte auch der Vertrag von Werner Gesselbauer, der die Beschlagwortung durchführte nicht verlängert werden. In den Monaten Oktober und November war Marie-Louise Grundtner als Verwaltungspraktikantin des Bundes für die Beschlagwortung zuständig. Als weitere Verwaltungspraktikantin war von 2. Jänner bis 30. Dezember Nora Pär in der Bibliothek beschäftigt, ihre Agenden waren in erster Linie, die Betreuung des Lesesaales und aller damit verbundenen Aufgaben. Im Sommer waren zwei Ferialpraktikanten im Verlagsmagazin für eine Inventur sowie für Tomierung in der Bibliothek tätig.

Dass der Betrieb der Bibliothek nur mehr mit zeitlich befristetem Personal durchgeführt werden kann, zeigt einmal mehr die wahre Dimension der angespannten Personalsituation.

Bestand digitaler Dokumente

2012 konnte die GBA den Nachlass von Christof Exner (Univ. Wien) und die Separatasammlung des Instituts für Erdwissenschaften der Univ. Graz übernehmen. Die Vrije Universiteit Amsterdam schenkte durch Vermittlung von Gerald Ganssen der GBA 32 Kartons mit Bänden wichtiger Reihen. Der Schwerpunkt 2012 war die Implementierung vorhandener Scans (PDF-Format) in den Katalog der GBA. Hier sei insbesondere auf die gute Kooperation mit dem Oberösterreichischen Landesmuseum (Fritz Gusenleitner), der der GBA (nach Einholung der Zustimmung seitens der Rechteinhaber) zahlreiche Scans überließ. So konnten Serien wie die Annalen des Naturhistorischen Museums, die Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins der Steiermark, die Joannea, die World Mining Data, die Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen AG am Haus der Natur in Salzburg, die Geologische Paläontologischen Mitteilungen der Uni Innsbruck, die Serie Geo.Alp sowie zahlreiche Einzelwerke darunter sämtliche im Deuticke-Verlag erschienenen Werke von Alexander Tollmann und die Abstracts der PANGEO 2006, in den Katalog als Volltext Dokument integriert werden.

Mit der European Geosciences Union (EGU) wurde ein Abkommen getroffen, um alle Open-Access-Publikationen der EGU samt Metadaten in den Katalog der GBA zu integrieren. Die Datenübernahme von 6.524 EGU-Publikationen konnte im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen werden, die digitalen Daten der EGU-Publikationen liegen am Server der GBA. Ziel all dieser Kooperationen ist einmal mehr den Katalog der GBA zu einer zentralen und kompetenten Anlaufstelle für erdwissenschaftliche Literatur zu machen. Ausschließlich an der GBA kann man nun mit einer Abfrage (!) alle EGU-Publikationen gemeinsam mit den verfügbaren Publikationen der GBA durchsuchen.

Durch die GBA-interne (FA Geoinformation und FA IT & GIS) Entwicklung einer Webapplikation kann seit Ende 2012 mit einer geografischen Suche (basierend auf GEONAMES, einem offenen Datenbestand für weltweite Ortsbezeichnungen) der Bibliothekskatalog der GBA in einer neuen Dimension erschlossen werden. Dies zeigt einmal mehr, dass das Bibliotheksmanagementsystems ADLIB zahlreiche Möglichkeiten der Erweiterung bietet. In diesem Zusammenhang wurden Überlegungen angestellt auch die Datenbank der Sammlungen der GBA (FA Paläontologie & Sammlungen) in das System ADLIB zu integrieren.

Dies vor dem Hintergrund, dass Literatur heute, soll sie wahrgenommen werden, in digitaler Form vorliegen „muss“. In diesem Zusammenhang werden auch alle Publikationen (sofern rechtlich möglich), die als Dubletten vorhanden sind, nach Maßgabe der Möglichkeiten retrodigitalisiert und in den Katalog der GBA in digitaler Form implementiert.

Mit diesen Serviceangeboten relativiert sich die Zahl der BesucherInnen im Lesesaal und auch die Zahl der Entlehnungen. Ab 2013 wird nur mehr der Zugriff auf digitale Dokumente im Bibliothekskatalog als messbare Größe im Bibliotheksbereich gewertet.

Forschungsseminar „Staat – Nation - Wissenschaft – Individuum“

Das im Sommersemester 2011 begonnene Forschungsseminar unter Leitung von Marianne Klemun (Univ. Wien) Forschungsseminar mit dem Titel „Staat – Nation - Wissenschaft – Individuum“ wurde abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden im Bericht 95 der GBA (Hofmann & Klemun: Die k. k. Geologische Reichsanstalt in den ersten Jahrzehnten ihres Wirkens - Neue Zugänge und Forschungsfragen) publiziert und bei der 11. Wissenschaftshistorischen Tagung der Österr. Arbeitsgruppe Geschichte der Erdwissenschaften am 14. Dezember 2012 in Wien der Fachwelt präsentiert.

Im Wintersemester 2012/13 folgte ein weiteres Forschungsseminar, wo ein sehr umfangreicher handschriftlicher Bericht von Carl Ehrlich über seine Begehungen in Oberösterreich im Sommer 1850 nach wissenschaftshistorischen Gesichtspunkten analysiert wurde; eine Veröffentlichung im Rahmen der Reihe „Berichte der GBA“ ist hier ebenfalls vorgesehen.

Verlag und Schriftentausch

Der internationale Schriftentausch wurde im Berichtsjahr mit 510 Tauschpartnern gepflogen, wobei die Anzahl der Tauschpartner zurückgeht. Ungeachtet dessen ist der Schriftentausch nach wie vor die wichtigste Quelle für den Erwerb geowissenschaftlicher Fachliteratur.

Verlagsausstellungen

Der Vertrieb der Publikation der Geologischen Bundesanstalt fußt auf der passiven Information (Verzeichnis lieferbarer Bücher, Webseite, Prospekte) und der aktiven Information (monatlicher GBA-Newsletters und Verlagsausstellungen).

Im Jahr 2012 gab es folgende Verlagsausstellungen:

- Mineralienbörse in Wien
- IAS Tagung in Schladming
- Barbaramarkt am Naturhistorischen Museum in Wien
- Lange Nacht der Forschung an der GBA
- EGU-General Assembly
- PANGEO in Salzburg
- EUMICON in Leoben

8.4.2 Fachabteilung Kartographie & Graphik inkl. Geodatenzentrale & Redaktion (Geoinformation)

Personal

Mit Ende 2012 waren 7 MitarbeiterInnen (inkl. Abteilungsleiter und Verwaltungspraktikantenstelle) der Fachabteilung zugeordnet. Zwei GIS-Kartografen und eine Grafikerin entsprechen dem Personalstand der ehemaligen FA Kartografie und Grafik. Durch die Zusammenlegung der Fachabteilungen Redaktion und Geodatenzentrale wurden 2011 die Planstelle eines Redakteurs und die TRF-Stelle eines Geodatenmanagers übernommen. Des Weiteren konnte 2012 ein Verwaltungspraktikant nachbesetzt werden. Die umfangreichen Tätigkeiten im Aufgabenbereich Geodatenmanagement wurden wie schon bisher durch eine Zusammenarbeit mit der FA ADV & GIS bewältigt, die in einer Arbeitsgruppe zusätzlich 3 Personen einbrachte.

Kartografie

Die in der Fachabteilung durchgeführten kartografischen Arbeiten, zumeist für die Geologische Landesaufnahme, umfassen Entwurfsarbeiten inkl. Datenkonzeption zur Einbindung in das zentrale Datenmodell, Digitalisierung und GIS-Bearbeitung, sowie eine digitale Druckvorbereitung für den Auflagedruck – betreffend folgende Kartenblätter: Die Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 55-Obergrafendorf und 88-Achenkirch. Erstmals wurden auch Nachdrucke der vergriffenen Kartenblätter Steiermark 1:200.000 und 96-Bad Ischl 1:50.000 mit den Originalfilmen hergestellt. In kartografischer Hinsicht wurde, wie schon in den vergangenen Jahren auch das Projekt Geofast bei der technischen Koordination und Bearbeitung bzw. Ausfertigung als Plot für den Verkauf laufend unterstützt.

Textpublikationen, redaktionelle und grafische Bearbeitung

Im Jahr 2012 wurden in der Redaktion 12 Printwerke mit insgesamt 1830 Seiten betreut. Darunter fiel einerseits ein fachliches wissenschaftliches Review, sowie die Koordination der Arbeitsabläufe und externen Leistungen im Printbereich für: Jahrbuch 152/1-4, Kartenerläuterungen 96-Bad Ischl 1:50.000, Archiv für Lagerstättenforschung 26 und populärwissenschaftlichen Veröffentlichungen (Geologische Spaziergänge – Ausseerland 2. Aufl.). Bei den Berichten der GBA (Band 90-96) und dem Jahresbericht wurden die redaktionellen Arbeiten mehrheitlich von den AutorInnen übernommen.

Grafische Arbeiten betrafen insbesondere die Herstellung von Textabbildungen, Umschlaggestaltung und Farbtafeln für das Jahrbuch, Kartenerläuterungen (127-Schladming, 96-Bad Ischl, und 101-Eisenerz), Berichte der GBA, „Geologische Spaziergänge“ und die „Lange Nacht der Forschung“. Bei der für März 2013 geplanten Neuauflage von „Rocky Austria“ wurden neben grafischen Arbeiten auch Layout, Satz und Bildbearbeitung in der Abteilung durchgeführt. Die Zusammenstellung und Verteilung der monatlichen Ausgaben des GBA-Newsletter sowie Flyer zur Ankündigung von Vorträgen ergänzen den Aufgabenbereich Redaktion/Grafik.

Geodatenmanagement

Für die Umsetzung der EU-Richtlinie INSPIRE bzw. des österr. Geodaten-Infrastruktur-Gesetzes GeoDIG gibt es erst seit Sept. 2012 den dritten Entwurf der Datenspezifikation (3.0 rc2) für ANNEX II (Geologie, Hydrogeologie, Geophysik) und Annex III (Rohstoffe, Naturgefahren, Energie). Auf dieser Grundlage wurde 2012 mit einer Adaptierung der bestehenden GBA-Datenmodelle für ein Mapping auf INSPIRE-Standards begonnen. Die inhaltliche Datenharmonisierung laut „INSPIRE-Roadmap“ und auch die begleitenden infrastrukturellen Maßnahmen, wie z.B. Webservices zur Darstellung und Download, werden auf Grund von Verzögerungen auf EU Ebene sowie dem personellen Engpass an der GBA erst 1-2 Jahre später als vorgesehen in Angriff genommen.

Eine elementare Aufgabe im Bereich Geodatenmanagement (Rahmenprogramm GEOFAST) ist der Aufbau eines Thesaurus im Sinne eines kontrollierten Vokabulars für die semantische Harmonisierung von kartenbasierten Geodaten. In Ergänzung der Vokabulare geol. Einheiten, geol. Strukturen, Zeitskala, Lithologie, und lithotektonische Einheiten, wurden Konzepte zu gesteinsbildenden Mineralen sowie angewandte Konzepte vorbereitet. Ende 2012 wurde parallel zum Projekt Website-Relaunch auch eine Überarbeitung der Website des GBA-Thesaurus (Frontend) begonnen. Zukünftig wird das Erscheinungsbild durch ein Glossar, Fotodokumentation und eine projektübergreifende Suche mit Trefferliste ergänzt.

Für das europäische Projekt OneGeology-Europe (Nachfolgeprojekt OneGeology 1:1.Mio) gibt es nun auch den Beitrag der GBA mit einem harmonisierten Datensatz der Geologie Österreichs 1:1.Mio. Dieser Datensatz steht als OpenGovernmentData (OGD) in Form eines WebMapServices der Öffentlichkeit zur Verfügung. In ähnlicher Art und Weise wurde auch ein Datensatz zur Geologie 1:500.000 (abgeleitet aus der Metallogenetischen Karte) nach INSPIRE-Entwürfen bearbeitet.

Die Durchführung der oben genannten Arbeiten betreffend Thesaurus und INSPIRE erfolgte größtenteils im Rahmen des Projektes GEOFAST.

Ein weiterer Schwerpunkt in den Tätigkeiten der Fachabteilung gemeinsam mit der FA ADV war der Aufbau bzw. die Umstellung der GBA-Geodateninfrastruktur in ein 3-Schichtmodell mit Daten-, Service-, und Clientebene (Applikationen). Dazu gibt es nun Webservices von Geologischen Karten, OneGeology-Projekt, Thesaurus, und der Bibliothek, welche über das Internet in Webapplikationen, oder z.B. auch in GIS-Arbeitsplätze eingebunden werden können.

Im Bereich der Webanwendungen, die die GBA der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt, wurde die Applikation „Published Maps“ (Mosaik von, im Auflagendruck herausgegebenen geologischen Karten) durch eine 3D-Ansicht erweitert. Zur Unterstützung der Online-Bibliothek gibt es nun auch eine Webapplikation „Spatial Library Search“ für eine geografische Suche über Ortsnamen.

Website / Content-Management-System

Die Erneuerung des GBA-Webauftritts mit der Einrichtung eines Content-Management-Systems, Redaktionssystems und eines Webshops ist für das 2. QU 2013 vorgesehen. Die laufenden Arbeiten im Jahr 2012 umfassten eine Neukonzeption der zu präsentierenden Webinhalte, Ausschreibung, Erstellung des Screendesigns und weitgehende Umsetzung im neuen Content-Management-System

Typo3. Zusätzlich stehen der GBA nach dem Relaunch neue CMS-Komponenten wie z.B. eine einheitliche Kundendatenbank und ein Webshop mit einer kompletten Produktliste (u.a. für den elektronischen Zugriff auf Geodatenätze gem. INSPIRE-Richtlinie) zur Verfügung.

Tagungen

Die Fachabteilung konnte 2012 ihre Leistungen, insbesondere Thesaurus und Webservices beim European Geosciences Union (EGU) Meeting und dem 27. Meeting des Geoscience Information Consortium (GIC) erfolgreich präsentieren. Die GBA (Schiegl) hat 2012 auch bei den Treffen zur EGDI-Scope-Study teilgenommen. Bei EGDI handelt es sich um ein Rahmenprogramm zum Aufbau einer Europäischen Geodateninfrastruktur ab 2014.

8.4.3 Fachabteilung ADV & GIS (IT & GIS)

Personal (Status, Veränderungen)

Die Personalsituation der Fachabteilung war im Jahr 2012 stabil. 11 Personen, davon 2 über TRF angestellt, waren in der Abteilung tätig.

Aufgaben

Die Schwerpunkte der Fachabteilung ADV & GIS lagen 2012 neben der Zuständigkeit für Systemoperating, Systemwartung, Systemprogrammierung und Vergabe von Betriebsmitteln bei der Koordination von Soft- und Hardwareanschaffungen, Koordination der Softwareentwicklung, Datenbank- und GIS-Administration, Datenbankwartung, Planung und Umsetzung von neuen Datenbankstrukturen. Weiter obliegt der FA ADV & GIS die Konzeption und Implementation von IT-Sicherheitsmaßnahmen.

IT-Sicherheit

Die Sicherheit auf dem Informationssektor ist ein Thema mit besonderer Relevanz. Dieser Entwicklung hat die GBA besondere Bedeutung beigemessen und erhebliche Mittel in verschiedene Schutzprogramme und Systeme investiert. IT-Sicherheit wird als wichtiger und selbstverständlicher Beitrag für die Aufgabenerfüllung und Dienstleistung der GBA verstanden.

Die an der GBA eingesetzten Sicherheitssysteme wurden auch im Berichtsjahr unter fallweiser Unterstützung durch externe IT-Sicherheitsexperten weiterentwickelt. Neben klassischen Maßnahmen (Firewall, Viren- und Spamschutz, Backup) gehören dazu Maßnahmen mit rechtlichen Hintergründen (Content und Social Security, Unified-Access-Control-Lösungen u.a.).

So wurde mit der Schaffung eines zweiten (Backup-) Serverraums im, vom Haupthaus getrennten, Bibliothekstrakt ein wichtiger Beitrag zur Datensicherheit und -verfügbarkeit erreicht. Alle Backupdaten werden damit doppelt in baulich getrennten Gebäuden vorgehalten.

Im Berichtsjahr wurde weiters mit der Einführung einer auf 802.1x basierenden Netzwerk-Authentifizierung begonnen. Dies ermöglicht den Ausschluss von nicht komplianten Endgeräten aus dem LAN der GBA.

Software und Operative Systeme

2012 konnte die Scanner-Infrastruktur der GBA durch einen neuen A0 Farbscanner (CONTEX) ergänzt werden. Für die Zwecke der Retrodigitalisierung wurde ein Buchscanner (BookEye4) angeschafft.

Zwei Großformatplotter (Canon iPF 8300S) stehen als Produktionssysteme neu zur Verfügung.

Eine wesentliche Änderung erfolgte bei der Backup/Restore Strategie. So wurde das Backup von „Disk to Tape to Tape“ auf „Disk to Disk to Tape“ umgestellt. Dazu wurde ein neues Diskstorage-System (IBM DC3700) angeschafft und im neuen Serverraum aufgestellt. Die neue Lösung erlaubt deutlich schnellere Backup Zyklen.

IT-Unterstützung der Fachabteilungen, Applikationsentwicklung

An der Geologischen Bundesanstalt ist eine leistungsfähige IT-Infrastruktur nicht nur eine unabdingbare Voraussetzung für die die Erfüllung der Aufgaben, sondern die Qualität und Leistungsfähigkeit dieser Systeme bestimmt auch in einem hohen Maße die Möglichkeit, in der wissenschaftlichen Arbeit

zu neuen Methoden und Erkenntnissen zu kommen. Die meisten an der GBA erarbeiteten Informationen sind oft ausschließlich digital vorhanden, interne und externe Kommunikation, Geschäftsprozesse und Fachaufgaben würden ohne IT-Unterstützung nicht oder nur sehr eingeschränkt funktionieren.

ONEGEOLOGY-Europe (IG-E)

Bereitstellung von Metadaten, Daten und Services zum Thema Bedrock (Festgestein) als GBA-Beitrag und Beispiel zur Harmonisierung europäischer Geodatenätze und Services für den Maßstabsbereich 1:1 Mio. Das auf dieser Basis gewonnene Wissen ist für die zukünftige Umsetzung der INSPIRE Richtlinie und die Zusammenarbeit europäischer Geologischer Dienste von großer Bedeutung. Die harmonisierten Ergebnisse (Metadaten, Geodaten und Services) stehen im Portal von OneGeology-Europe mit Abfrage-, Analyse- und Downloadfunktion öffentlich zur Verfügung. Nutzungsbedingungen und kostenfreie Weitergabe der Daten wird durch ein OneGeology-Europe Lizenzmodell geregelt. Verfügbarkeit und Wartung der GBA WEB-Services (WMS, WFS) erfolgt durch die FA ADV & GIS.

INSPIRE

Die europäische Gesetzesinitiative INSPIRE ist ein wichtiger Motor beim Aufbau einer modernen serviceorientierten Geodateninfrastruktur an der Geologischen Bundesanstalt. Die GBA kann die gesetzlichen Vorgaben von INSPIRE allerdings nur eingeschränkt erfüllen und ist derzeit bei der Umsetzung der Netzdienstverordnung nicht im Zeitplan. Der durch die Gesetzesinitiative verursachte Mehraufwand ist mit den gegenwärtigen personellen Ressourcen nicht zu bewältigen.

- Aktualisierungen zum INSPIRE Monitoringbericht 2011
- Beantwortung von Anfragen der österreichischen Koordinierungsstelle bezüglich INSPIRE
- Beteiligung an den Testprogrammen zur Datenspezifikation für Geologie
- Entwicklung eines GBA-Datenmodells als Grundlage zur Harmonisierung der geologischen Kartenblätter (GK50, GK200, GK500) nach den Vorgaben von INSPIRE begonnen.

Die Fachabteilung ADV & GIS unterstützte im Berichtsjahr die Programme und Projekte der GBA durch IT-Leistungen wie Datenbankdesign und -management, GIS-Expertise und Entwicklung, Applikationsentwicklung und Programmierung:

- Administration und Pflege des Geodatenkataloges zum Auffinden von Geodaten und -diensten an der GBA mit derzeit ca. 400 Einträgen.
- Technische Betreuung des Bibliotheksmanagementsystems ADLIB
- Betreuung der Homepage und der Intranet-Seiten der GBA
- Bereitstellung zentraler Datenebenen und Webservices
- Retrodigitalisierung bzw. Georeferenzierung von GBA Publikationen und Karten
- Aufbereitung und Verfügbarmachung der Geobasisdaten (BEV und Länderkooperation)
- IT-Unterstützung administrativer Aufgaben (Zeit- und Projektzeiterfassung, Kostenrechnung)
- Entwicklung und Aufbau einer modernen Serverarchitektur für den Betrieb von standardisierten Netzdiensten begonnen auf Basis ArcGIS 10.1
- IT-technische Unterstützung des Projekts Geoinformation beim Aufbau der GBA-Geodateninfrastruktur

Projektunterstützung und Anwendungen in den Haupt- und Fachabteilungen (Beispiele)

- Elektronisches Kartierungsbuch
- Schwermineraliendatenbank
- Probenverfolgungssystem Geochemie
- EU-Projekt TransEnergy Kartendienst
- Mitarbeit in der ARGE Website-Relaunch

Mitarbeit in nationalen und internationalen Arbeitsgruppen

ACOnet Betriebs- und Planungsgruppe
Geoscience Information Consortium (GIC)

9. Finanzbericht

9.1 Finanzbericht der GBA

Für das Jahr 2012 stand ursprünglich ein gegenüber dem vorangegangenen Jahr unverändertes Gesamtbudget zur Verfügung, wobei die Aufteilung auf die Budgetansätze UT3 für Investitionen und UT8 für Betriebskosten den vorher angestellten Kalkulationen entsprechend, ebenfalls im selben Verhältnis erfolgte, wie im Jahr 2011.

Zwei unvorhersehbare Ereignisse, auf die weiter unten im Detail eingegangen wird, führten allerdings im Laufe des Jahres zu einer deutlichen Aufstockung des Betriebskostenbudgets und sind somit mitverantwortlich dafür, dass die Gesamtausgaben der GBA für Personal, Betrieb (jedoch ohne Mietaufwand für die genutzten Gebäude) und Investitionen, mit € 8.461.000,- letztlich um 7,5 % höher lagen, als im Jahr 2011.

Die Ausgaben des Jahres 2012 gliedern sich wie folgt:

9.1.1 Personalkosten

Die Personalkosten für Beamte und Vertragsbedienstete der GBA (inklusive Lehrlinge und VerwaltungspraktikantInnen) beliefen sich im Jahr 2012 auf insgesamt € 4.980.000,-. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 8 %, der abgesehen von den allgemeinen Gehaltskostensteigerungen auch darauf zurückzuführen ist, dass – anders als im Vorjahr – während des Jahres keine nennenswerten Vakanzen zu verzeichnen waren.

9.1.2 Anlagen

Mit € 550.000,- – ca. 13 % weniger als 2011 – stand der GBA das dem Investitionsplan für 2012 entsprechende Budget für die Anschaffung von Laborausstattung, Messgeräten, EDV-Hardware u.dgl. zur Verfügung.

Die bedeutendste Investition im Berichtsjahr war die Anschaffung eines neuen Röntgendiffraktometriergerätes, das sich mit € 123.000,- zu Buche geschlagen und ein seit 18 Jahren betriebenes System abgelöst hat, gefolgt von einem neuen Massenspeichersystem im Wert von € 93.000,-.

9.1.3 Betriebskosten

Neben allen echten Betriebskosten wie Energieaufwand, Gebäudeinstandhaltung, KFZ-Betrieb usw., werden aus diesem Budgetansatz (UT8) auch die Ausgaben für die Landesaufnahme (Reisekosten und Aufträge an auswärtige Mitarbeiter), für Druckkosten, für Literaturanschaffungen, Laboraufwand und dergleichen gedeckt. Auch die Mittel zum Vollzug des Lagerstättengesetzes und seit einigen Jahren auch jene Mittel, die für die Durchführung der Schwerpunktprogramme GEOF@ST und GEORIOS eingesetzt werden, sind hier enthalten.

Aus diesem Titel standen im Jahr 2012 ursprünglich € 2.702.000,- zur Verfügung, die gesamte Jahresplanung wurde auf dieses Budget ausgerichtet.

Wie bereits weiter oben erwähnt, kam es im Laufe des Berichtsjahres zu zwei Ereignissen, die einen erheblichen Mehrbedarf aus diesem Budgetansatz bewirkten:

Zum Einen kam es zu einem Zeitpunkt, als der Aufnahmestopp bereits in Kraft war, zur Versetzung einer Mitarbeiterin der Verwaltung der GBA in den Planstellenbereich des BMWF (Zentralstelle). Um eine Ersatzanstellung im Wege der Teilrechtsfähigkeit (TRF) zu bewerkstelligen, wurden (und werden auch Zukunft) die dafür erforderlichen Mittel auf das ordentliche Budget der GBA aufgeschlagen und in die Teilrechtsfähigkeit transferiert.

Weiters erreichten die offenen Forderungen aus einem im Rahmen der TRF abgewickelter EU-Projekt im Herbst des Berichtsjahres wegen verspäteter Ratenzahlungen kurzfristig ein für die Liquidität der TRF äußerst bedrohliches Ausmaß. Zur Behebung dieses Problems, wurde das

Betriebskostenbudget der GBA von Seiten des BMWF nachträglich um weitere € 200.000,- erhöht, um durch Transfer dieses Betrages in die TRF, für die Laufzeit dieses, hinsichtlich des Zahlungsplans sehr problematischen Projekts, einen Finanzpolster zu bilden.

Durch diese Maßnahmen und durch die am Jahresende durch die Begleichung von Reiserechnungen verursachte geringfügige Mittelüberschreitung, betrugen die Ausgaben aus Ansatz UT8 letztlich € 2.932.000,-. Gegenüber dem Jahr 2011 entspricht dies einer Steigerung um 11,8 %.

9.1.3.1 Geologische Landesaufnahme (Kartierung)

Für Dienstreisen von Aufnahmsgeologen und Kartierungsaufträge im Rahmen der geologischen Landesaufnahme wurden im Jahr 2012 € 242.000,- aufgewendet. Die deutliche Steigerung gegenüber 2011 ist auf den verstärkten Einsatz auswärtiger MitarbeiterInnen zurückzuführen.

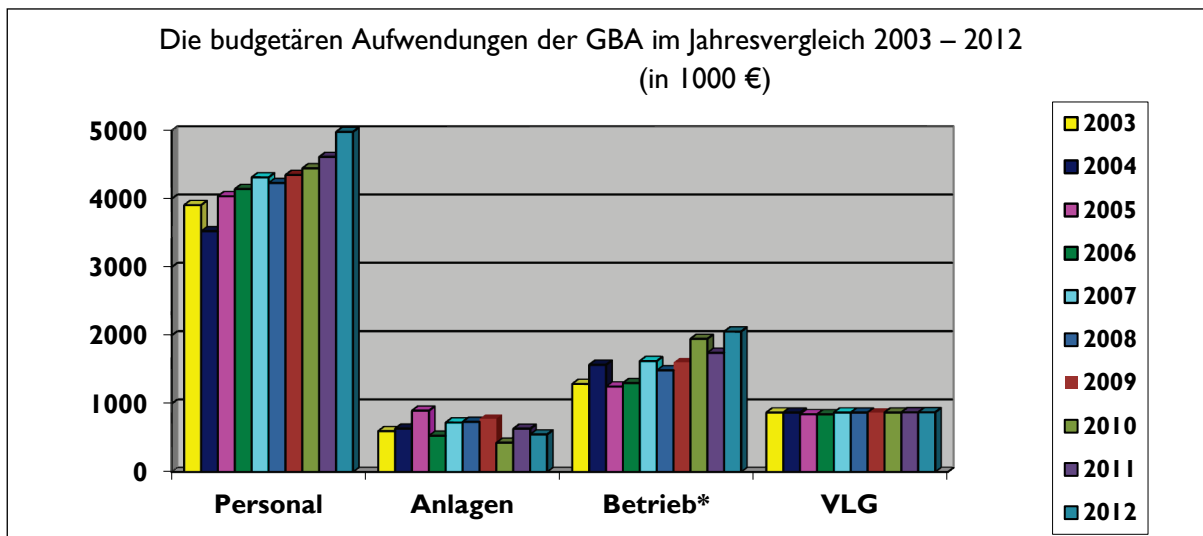
9.1.3.2 Vollzug des Lagerstättengesetzes (VLG)

Wie bereits im Jahr davor standen im Jahr 2012 für den Vollzug des Lagerstättengesetzes € 875.000,- zur Verfügung.

Der überwiegende Teil dieser Mittel diente der Finanzierung der in der TRF anfallenden Personalkosten für MitarbeiterInnen, die im Rahmen von VLG-Projekten eingesetzt wurden.

9.1.3.3 GEOF@ST und GEORIOS

Die Schwerpunktprogramme GEOF@ST und GEORIOS wurden im Berichtsjahr mit einem Betrag von € 360.000,- dotiert. Auch diese Mittel dienen der Finanzierung der im Rahmen dieser Programme anfallenden TRF-Personalkosten.



* In den Betriebskosten sind die Mittel für die Schwerpunktprogramme GEOF@ST und GEORIOS enthalten.

9.1.4 Einnahmen

Die Einnahmen aus dem Verkauf von Publikationen sind im Jahr 2012 gegenüber dem Vergleichsjahr 2011 um 38 % auf € 23.000,- gestiegen. Zudem konnte ein von Seiten der OÖ Landesregierung geleisteter Druckkostenzuschuss für den Druck der Erläuterungen zur Geologischen Karte von Oberösterreich in Höhe von € 10.000,- verbucht werden. Die Gesamteinnahmen betrugen somit unter Berücksichtigung sonstiger Kostenersätze insgesamt € 33.500,-.

9.1.5 Mittelzuordnung zu den Kostenstellen

Als Kostenstellen fungieren die Einheiten der Linienorganisation (Fachabteilungen). In der folgenden Übersicht werden die Einheiten zu Hauptabteilungen zusammengefasst und die innerhalb dieser Organisationseinheiten angefallenen Kosten angeführt.

Personalkostenanteile sind in dieser Aufteilung nicht enthalten. Zur Darstellung gelangt hier lediglich der auf die jeweilige Organisationseinheit entfallende Anteil an den Betriebs- (UT8) und Investitionskosten (UT3) des Jahres 2012 (zusammengefasst insgesamt € 3.482.000,-).

Übersicht über die Mittelzuordnung zu den Kostenstellen

Kostenstelle	UT3		UT8		Gesamt	
	€	%	€	%	€	%
Geologische Landesaufnahme	79.000	14,4	609.000	20,8	688.000	19,8
Angewandte Geowissenschaften	250.000	45,5	1.136.000	38,7	1.386.000	39,8
Informationsdienste	213.000	38,7	512.000	17,5	725.000	20,8
Direktion, Verwaltung, allg. Kosten	8.000	1,4	675.000	23,0	683.000	19,6
Gesamt	550.000	100	2.932.000	100	3.482.000	100

9.1.5.1 Hauptabteilung Geologische Landesaufnahme

Da der Personalkostenanteil hier nicht dargestellt wird, ist die HA Geologische Landesaufnahme jene der drei Hauptabteilungen, auf die der geringste Kostenanteil entfällt. Zusätzlich zu den Reisekosten der der GBA angehörenden Aufnahmegeologen und den Honoraren für auswärtige, für die geologische Landesaufnahme eingesetzte MitarbeiterInnen, werden unter UT8 alle Kosten zusammengefasst, die unmittelbar für den Betrieb der Fachabteilungen Kristallgeologie, Sedimentgeologie und Paläontologie & Sammlungen anfallen. Neben den Kosten für Laborverbrauchsmaterial und Gerätewartung sowie Kosten für die Durchführung von fremdvergebenen Analysen sind hier auch jene Kosten enthalten, die im Jahr 2012 für die Abwicklung des Projektes GEOF@ST in die TRF transferiert wurden (€ 245.000,-).

Bei den auf die Hauptabteilung entfallenden Investitionskosten (UT3) handelt es sich fast zur Gänze um Kosten, die im Zuge der aus Sicherheitsgründen erforderlich gewordenen Neueinrichtung des Flusssäurelabors der GBA angefallen sind.

9.1.5.2 Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften

Traditionell beansprucht die HA Angewandte Geowissenschaften den größten Anteil der unter UT8 dargestellten Betriebskosten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in der Summe vom € 1.136.000,- auch die Mittel zum Vollzug des Lagerstättengesetzes (875.000,-) und jene für das Projekt GEORIOS (115.000,-) enthalten sind. Der verbleibende Anteil an eigentlichen Betriebskosten beträgt somit € 146.000,- und wurde für den Betrieb der fünf, der HA angehörenden Fachabteilungen aufgewendet.

Dass die HA Angewandte Geowissenschaften fast die Hälfte der Investitionsmittel beansprucht hat, ist primär auf die bereits erwähnte Anschaffung des neuen Röntgendiffraktometers zurückzuführen. Weiters wurden einige Labor- bzw. Messgeräte für die Abteilungen Geochemie und Geophysik angeschafft.

9.1.5.3. Hauptabteilung Informationsdienste

Etwas geringer als in den vergangenen Jahren war der Hardware-Investitionsbedarf der FA ADV & GIS und somit der gesamten HA Infodienste. Dennoch konnten mit der bereits erwähnten Anschaffung eines Massenspeichersystems Betriebskosten in erheblichem Ausmaß eingespart werden.

Nahezu unverändert ist hingegen der Gesamtbetrag des von der Hauptabteilung Info-Dienste beanspruchten Betriebskostenbudgets, obwohl sich in diesem Bereich bereits die bisher angefallenen Kosten für den neuen Webauftritt der GBA (ab Frühjahr 2013) niederschlagen.

9.1.5.4. Allgemeine Kosten, Direktion und Verwaltung

Neben dem sehr geringen, direkt dem Direktions- und Verwaltungsbereich zuzurechnenden Betriebskostenanteil, werden hier die für die gesamte GBA angefallenen und nicht direkt zuordenbaren Energie-, Telekommunikations-, Reinigungs- und Instandhaltungskosten, KFZ-Betriebskosten, Kosten für die Wahrnehmung des Bundesbedienstetenschutzgesetzes u.dgl. zusammengefasst.

Der deutliche Anstieg der hier angeführten Betriebskosten (UT8) im Vergleich zum Vorjahr, ist durch den Umstand erklärt, dass sich hier auch der weiter oben erläuterte Vorgang betreffend die Schaffung einer finanziellen Überbrückung des im Rahmen der TRF abgewickelten EU-Projektes niederschlägt.

Übersicht über den Verbrauch der Budgetmittel im Jahr 2012

I. UT3 – Anlagen:	€
I.1. ADV (Hardware)	195.000,-
I.2. Laborausstattung	232.000,-
I.3. Messgeräte u. Geländeausstattung	89.000,-
I.4. div. Ausstattung u. Mobiliar	34.000,-
UT3 - Gesamt	550.000,-
2. UT8 – Betriebskosten:	
2.1. Landesaufnahme (ohne Reisekosten)	151.000,-
2.2. Dienstreisen – Inland	91.000,-
2.3. Dienstreisen/Tagungen – Ausland	30.000,-
2.4. ADV (Hard- und Softwarewartung, Instandhaltung, Verbrauchsmaterial)	233.000,-
2.5. Instandhaltung von Maschinen und sonstigen Anlagen	65.000,-
2.6. Fachliteratur	88.000,-
2.7. Druckkosten (Geologische Karten, Wissenschaftliche Zeitschriften)	84.000,-
2.8. Energieaufwand (Elektrizität, Gas, Fernwärme)	121.000,-
2.9. Gebäudeinstandhaltung (inkl. Reinigung, Winterdienst)	112.000,-
2.10. Telefon- u. Portokosten	28.000,-
2.11. Fahrzeuge (Betrieb, Instandhaltung, Versicherung)	25.000,-
2.12. Mieten (Gebäude u. Geräte)	18.000,-
2.13. sonstige fremde Dienstleistungen	311.000,-
2.14. sonstiges Verbrauchsmaterial und kurzlebige Wirtschaftsgüter	94.000,-
2.15. Belastungen durch BMWF (Fahrtkostenzusch., Aufwandsentschädigungen etc.)	46.000,-
2.16. Vollzug des Lagerstättengesetzes	875.000,-
2.17. Programme GEORIOS und GEO@ST	360.000,-
2.18. TRF-Überbrückungsfinanzierung f. EU-Projekt	200.000,-
UT8 - Gesamt	2.932.000,-
3. Einnahmen	
3.1. Verkauf von wissenschaftlichen Publikationen	23.000,-
3.2. sonstige Kostenersätze	500,-
3.3. Druckkostenzuschuss	10.000,-
Einnahmen - Gesamt	33.500,-

9.2 Finanzbericht der GBA-TRF

Die oben erwähnte Maßnahme zur Überbrückung der durch ein EU-Projekt verursachten Außenstände wirkt sich natürlich auch in der Finanzübersicht der Teilrechtsfähigkeit – in diesem Fall einnahmenseitig – aus, weil dadurch eine deutliche Zunahme der Einnahmen „vorgetäuscht“ wird. Sieht man aber von dieser „außerordentlichen Einnahme“ in Höhe von € 200.000,- ab, so zeigt sich im Vergleich mit dem Finanzjahr 2011 ein geringfügiger Rückgang der Gesamteinnahmen, dem auf der anderen Seite ein etwas deutlicherer Anstieg der Gesamtausgaben gegenüber steht, wodurch die Problematik von Projekten, bei denen mit umfangreichen Ausgaben (zumeist für Personalkosten) in Vorlage getreten werden muss, deutlich wird.

Ergänzend sei hier erwähnt, dass die von Seiten des BMWF zur Überbrückung bereitgestellten Mittel der TRF vereinbarungsgemäß bis zum finanziellen Abschluss des betroffenen EU-Projektes, d.h. bis zum Einlangen der letzten Projektrate zur Verfügung stehen werden, da wegen des bestehenden und von der GBA unbeeinflussbaren Zahlungsplanes davon ausgegangen werden kann, dass auch während der Restlaufzeit des Projektes umfangreiche Vorausleistungen erforderlich sein werden.

Von dieser Problematik abgesehen, zeigt sich bei genauerer Betrachtung der Finanzierungsquellen ein deutlicher Anstieg der Einnahmen aus Projekten der Bund-/Bundesländerkooperation bei gleichzeitigem Rückgang der Einnahmen aus Projekten, die von privaten Firmen und Organisationen beauftragt wurden.

Trotz des geringfügigen Rückganges des Personalstandes, über den unter Abschnitt 10.3. berichtet wird, ist bei den Personalkosten ein Anstieg gegenüber 2011 im Ausmaß von ca. 5 % zu verzeichnen, was neben den allgemeinen Personalkostensteigerungen auf die hohe Zahl der im Berichtsjahr beschäftigten (Ferial-)PraktikantInnen zurückzuführen ist. Bei allen anderen Aufwandspositionen sind kaum Veränderungen gegenüber den Zahlen des vorangegangenen Jahres zu erkennen.

Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2012 betreffend Teilrechtsfähigkeit gem. § 18a FOG
(Zusammenfassung)

Übertrag aus Vorjahr	464.197,83
Einnahmen	
1) Einnahmen aus Projekten zur Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten	1.234.640,23
2) Einnahmen aus Verkauf von Publikationen etc.	35.418,31
3) Einnahmen aus VLG-Mitteln (Refundierung von Personal- u. Reisekosten, Werkverträgen)	843.286,93
4) Sonstige Einnahmen (inkl. Überbrückungsfinanzierung f. EU-Projekt)	350.943,19
5) Zinserträge	2.947,34
Gesamteinnahmen	2.467.236,00
Ausgaben	
1) Ausgaben für Dienstnehmer nach dem Angestelltengesetz (inkl. Abfertigungsrücklagen)	2.135.762,30
2) Werkverträge und freie Dienstverträge (inkl. SV)	27.252,13
3) Ausgaben für Anlagen	4.563,02
4) Reisekosten, Tagungen	93.267,17
5) Fremde Dienstleistungen	57.881,47
6) Refundierung von Verlags Erlösen an die GBA	21.934,88
7) Diverse Aufwendungen (Verbrauchsmaterial, Druckkosten, KFZ-Betrieb, Bankspesen etc.)	50.546,00
Gesamtausgaben	2.391.206,97
Stand per 31.12.2012	540.226,86

10. Personalbericht

Zu Beginn des Jahres 2012 wies der Stellenplan für die Geologischen Bundesanstalt 74 Planstellen auf, also um eine weniger als noch im Jahr davor. Vakanzen gab es zu Jahresbeginn keine, jedoch zeigte der im Frühjahr von Seiten der Bundesregierung verhängte Aufnahmestopp im Laufe des Jahres drastische Auswirkungen. Die Versetzung einer Mitarbeiterin der Verwaltung in den Dienststand des BMWF (Zentralstelle), die Ruhestandsversetzung einer Bediensteten der Bibliothek und die Pensionierung einer Reinigungskraft führen zu nachhaltigen Schwächungen der betroffenen Organisationseinheiten, zumal diese Planstellen als Folge des Aufnahmestopps nicht nur nicht nachbesetzt werden können, sondern auch dauerhaft aus dem Stellenplan der GBA verschwinden.

Als positiv kann hingegen bezeichnet werden, dass es gelungen ist, den Mitarbeiterstand der FA Geochemie durch die unter Mitnahme der Planstelle erfolgte Versetzung eines ehemaligen Bediensteten des Bundesamts für Weinbau (BMLFUW) zur GBA, um eine Person zu erhöhen.

Der Stellenplan der GBA weist somit mit Ablauf des Jahres 2012 nur noch 72 Planstellen auf, die durch 73 Personen (71,5 Vollzeitäquivalente) gebunden sind.

Der Personalstand (GBA-Bund) gliedert sich mit Ablauf des Jahres 2012 wie folgt:

- I. Wissenschaftliches Personal: 41 Beamte bzw. Vertragsbedienstete
- II. Nicht-wissenschaftliches Personal: 32 Beamte bzw. Vertragsbedienstete

Des Weiteren beschäftigte die GBA auch im Jahr 2012 durchwegs jeweils drei Verwaltungspraktikantinnen zeitgleich in verschiedenen Abteilungen. Wegen der gesetzlich vorgeschriebenen Befristung der Verwaltungspraktika auf die Dauer maximal eines Jahres, befand sich zum Jahresende nur ein Praktikant im Dienststand.

Hinzu kommen drei Lehrlinge, die sich seit dem Jahr 2011 an der GBA (FA Geochemie und Verwaltung) in Ausbildung befinden.

10.1 Personalstand der GBA (namentlich) nach Ablauf des 31.12.2012

Direktion

Direktor: VB Dr. Peter SEIFERT
Sekretariat: VB Veronika ZOLNARITSCH

Hauptabteilung Geologische Landesaufnahme

Leiter: HR Dr. Hans Georg KRENMAYR
Kanzlei: VB Brigitte GANSTERER (50 %)

Fachabteilung Kristallingeologie

Leiter: HR Dr. Manfred ROCKENSCHAUB
 OR Dr. Gerhard PESTAL
 VB Dr. Manfred LINNER
 VB Dr. Ralf SCHUSTER
 VB Dr. Christoph IGLSEDER
 AR Franz ALLRAM
 VB Stanislaw GRABALA

Fachabteilung Sedimentgeologie

Leiter: HR Dr. Reinhard ROETZEL
 OR Dr. Gerhard MANDL
 OR Dr. Christian RUPP
 OR Dr. Jürgen REITNER
 VB Mag. Gerhard BRYDA
 VB Dr. Stjepan CORIC
 VB Dr. Wolfgang PAVLIK

VB Mag. Alfred GRUBER
VB Ljiljana BARBIR

Fachabteilung Paläontologie und Sammlungen

Leiter: HR Dr. Johann EGGER
OR Dr. Helga PRIEWALDER
OR Dr. Rouben SURENIAN
OR Dr. Irene ZORN (90 %)
VB Dr. Holger GEBHARDT
VB Ilka WÜNSCHE
VB Sabine GIESSWEIN
VB Parwin AKRAMI
VB Florian HÖDL
VB Johanna WALLNER

Hauptabteilung Angewandte Geowissenschaften

Leiter: HR Dr. Gerhard LETOUZÉ-ZEZULA (Vizedirektor)

Fachabteilung Rohstoffgeologie

Leiterin: HR Dr. Maria HEINRICH
OR Dr. Inge WIMMER-FREY
OR Dr. Albert SCHEDL
VB Dr. Beatrix MOSHAMMER
VB Dr. Sebastian PFLEIDERER

Fachabteilung Ingenieurgeologie

Leiter: VB Dr. Arben KOÇIU
VB Dr. Nils TILCH
VB Dr. Michael LOTTER

Fachabteilung Hydrogeologie

Leiter: HR Dr. Gerhard SCHUBERT
VB Mag. Gregor GÖTZL
VB Mag. Rudolf BERKA

Fachabteilung Geochemie

Leiter: HR Dr. Gerhard HOBIGER
ADir. Leopold PÖPPEL
ADir. Walter DENK
AR Ing. Christian AUER (60 %)
VB Drazen LEVACIC
Simon SCHINKO (Lehrling)

Fachabteilung Geophysik

Leiter: HR Mag. Klaus MOTSCHKA
VB Mag. Robert SUPPER

Hauptabteilung Info-Dienste

Leitung: wird vom Direktor wahrgenommen

Fachabteilung Bibliothek und Verlag

Leiter: VB Mag. Thomas HOFMANN
AR Martina BINDER
VB Melanie REINBERGER

Fachabteilung Geodatenzentrale

Mit der Leitung betraut: VB Mag. Thomas HOFMANN

Fachabteilung Kartographie und Grafik

Leiter: VB Mag. Martin SCHIEGL
 ADir. Monika BRÜGGEMANN-LEDOLTER
 AR Ernst Klemens KOSTAL
 AR Jacek RUTHNER
 Mag. Stefan WALLNER (Verwaltungspraktikant)

Fachabteilung Redaktionen

Mit der Leitung betraut: VB Mag. Martin SCHIEGL
 VB Mag. Christoph JANDA

Fachabteilung Zentral-Archiv

Mit der Leitung betraut: VB Mag. Thomas HOFMANN
 VB Angelika VRABLIK

Fachabteilung ADV und GIS

Leiter: VB Dr. Udo STRAUSS
 OR Mag. Werner STÖCKL
 VB Mag. Johannes REISCHER
 VB Horst HEGER
 VB Christian WIDHALM
 VB Alfred JILKA
 VB Elfriede DÖRFLINGER
 VB Thomas HEUBERGER BSc.
 VB Martin FREILER

Verwaltung

Leiter: ADir. Horst EICHBERGER

Logistik und Rechnungswesen

AR Friederike SCEVIK
 VB Elisabeth VEIT (50 %)
 Natalie HAGER (Lehrling)
 Florian EDER (Lehrling)

Hausdienste

VB Martina BLAUENSTEINER
 VB Hans STROBL
 VB Brigitte BRUNNER

I0.2 Personelle Nachrichten

Dr. Nora PÄRR	02.01.2012	Dienstantritt – Verwaltungspraktikum
	28.12.2012	Ende des Verwaltungspraktikums
Dr. Bettina SCHENK	02.05.2012	Ende des Verwaltungspraktikums
Stefan WALLNER	01.06.2012	Dienstantritt - Verwaltungspraktikum
Ing. Christian AUER	01.09.2012	Dienstantritt – Versetzung vom BMLFUW
Johanna FINDL	30.09.2012	Versetzung in den Ruhestand

Marie-Louise GRUNDTNER	01.10.2012	Dienstantritt – Verwaltungspraktikum
	30.11.2012	Vorzeitige Beendigung des Verwaltungspraktikums durch Erklärung
Manuel ECKER	16.10.2012	Ende des Verwaltungspraktikums
Daniela NOVICZKY	01.11.2012	Versetzung zum BMWF, Abt. III/1
Christine VAJCNER	31.12.2012	Beendigung des Dienstverhältnisses / Alterspension

10.3 Privatangestellte im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit

Nachdem die zu Jahresende 2011 ausgeschiedenen MitarbeiterInnen nicht in allen Fällen durch Neuaufnahmen ersetzt wurden, kann an dieser Stelle erstmals seit vielen Jahren über einen Personalrückgang im Jahresvergleich berichtet werden. Zum Stichtag 31.12.2012 betrug der Personalstand der im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit beschäftigten MitarbeiterInnen 44 Personen (39,15 Vollzeit-äquivalente).

Durch die Beschäftigung von Ferialkräften in überdurchschnittlich hoher Anzahl – alleine 10 Ferialangestellte wurden für die Mitarbeit im Rahmen nur eines Projektes eingesetzt, weitere 9 PraktikantInnen waren in verschiedensten Abteilungen tätig – unterlag der Personalstand vor allem während der Sommermonate deutlichen Schwankungen.

Privatangestellte im Rahmen der Teilrechtsfähigkeit nach Abteilungszugehörigkeit per 31.12.2012:

Hauptabteilung Geologische Landesaufnahme

Mag. Isabella BAYER
Stefanie TOTH

Fachabteilung Sedimentgeologie

Dr. Otto KREUSS
Mag. Michael MOSER

Fachabteilung Geophysik

Dr. Andreas AHL
Dr. Ivo BAROŇ (50 %)
Mag. Gerhard BIEBER
Martin HEIDOVITSCH
Mag. Anna ITA (Karenz)
Mag. Birgit JOCHUM
Stefanie KAUER
Agnes LÖWENSTEIN (Karenz)
Mag. David OTTOWITZ
Mag. Stefan PFEILER (50 %)
Mag. Alexander RÖMER (75 %)
Mag. Ingrid SCHATTAUER (75 %)
Dr. Arnulf SCHILLER
Dr. Peter SLAPANSKY
Dr. Edmund WINKLER

Fachabteilung Rohstoffgeologie

DI Bernhard ATZENHOFER

Mag. Irena LIPIARSKA
 Mag. Piotr LIPIARSKI
 Dr. Josef MAURACHER (60 %)
 Dr. Mandana PERESSON (80 %)
 Mag. Gerlinde POSCH-TRÖZMÜLLER
 Mag. Julia RABEDER
 Heinz REITNER
 Dr. Thomas UNTERSWEIG

Fachabteilung Ingenieurgeologie

Mag. Alexandra HABERLER (75 %)
 Dipl.Geogr. Sandra MELZNER
 Filippo VECCHIOTTI, MSc. (50 %)
 Mag. Leonhard SCHWARZ (50 %)

Fachabteilung Hydrogeologie

Mag. Magdalena BOTTIG
 Anna-Katharina BRÜSTLE (50 %)
 Daniel ELSTER MMSc.
 Mag. Martin FUCHSLUGER (75 %)
 Mag. Christine HÖRFARTER
 Mag. Stefan HOYER (50 %)
 Mag. Julia WEILBOLD
 Mag. Fatime ZEKIRI

Fachabteilung Geochemie

DI Christian BENOLD

Fachabteilung ADV und GIS

Nevzet HODZIC
 Arno KAIMBACHER MSc.

Fachabteilung Kartographie und Grafik

Dr. Marcus EBNER

Fachabteilung Bibliothek und Verlag

Mag. Christian CERMAK (75 %)

Verwaltung (Logistik und Rechnungswesen)

Silvia HABLE

10.4 Personelle Nachrichten - TRF

Mag. Werner GESSELBAUER	01.01.2012 31.07.2012	Dienstantritt Beendigung des Dienstverhältnisses / Zeitablauf
Mag. Martin FUCHSLUGER	31.01.2012 15.05.2012	Beendigung des Dienstverhältnisses / Zeitablauf Neuerlicher Dienstantritt
Daniel ELSTER, MSc.	02.05.2012	Dienstantritt
Stefanie TOTH	06.08.2012	Dienstantritt

11. HSE (Gesundheit, Sicherheit, Umwelt)

Die Sicherheit am Arbeitsplatz im Büro, in den Labors und bei Geländearbeiten sowie die Gesundheit unserer MitarbeiterInnen und Sicherheit des Bürogebäudes sind von großer Bedeutung und werden an der GBA sehr ernst genommen.

Unsere Berater und Partner zu dieser Thematik sind Experten des Zentrums für Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Qualitätssicherung. Mit Vertretern dieser Organisation werden im Rahmen des Ausschusses für Arbeitsschutz alle relevanten Themen zur Arbeitssicherheit und den Arbeitsplatzbedingungen regelmäßig besprochen. Dies umfasst sowohl die Planung von Arbeitsstätten als auch die Einführung und Änderung von Arbeitsverfahren sowie die Einführung von Arbeitsstoffen. Die Erprobung und Auswahl von persönlichen Schutzausrüstungen sowie Ergonomie und Gestaltung der Arbeitsplätze und des Arbeitsablaufs werden regelmäßig mit einer Expertin für Arbeitsmedizin besprochen.

Auch die Organisation des Brandschutzes und von Maßnahmen zur Evakuierung der GBA Gebäude, die Ermittlung und Beurteilung von möglichen Gefahren sowie die Festlegung von Maßnahmen zur Gefahrenverhütung sind wesentliche Themen unserer Bemühungen um mehr Sicherheit. Wichtig sind auch die Ermittlung und Untersuchung von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen sowie die Auswertung dieser Ermittlungen und Anpassung der nach den Arbeitnehmerschutzvorschriften erforderlichen Beurteilung der Gefahren und festgelegten Maßnahmen. Die Dokumentation der Ergebnisse dieser Untersuchungen sowie die Erstellung von Berichten und Programmen auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit resultieren in einer Steigerung der Qualität und Sicherheit unserer Arbeitsabläufe.

Die jährliche Sitzung des Arbeitsausschusses der GBA umfasst einen großen Teilnehmerkreis mit den GBA Sicherheits- und Brandschutzbeauftragten, Führungskräften, Arbeitnehmerschutzvertretern sowie Vertretern des „Zentrums für Arbeitssicherheit“, unserer Beratungsorganisation. In dieser Sitzung wurden im 1. Quartal 2012 die Erfüllung der Pläne des Vorjahrs, sowie die Planung der Schwerpunkte für das begonnene Jahr 2012 besprochen. Im Rahmen von fünf weiteren Treffens des Kernteams fanden Begehungen der Büros, Labors, Bibliothek, Lagerräume etc. gemeinsam mit den Sicherheitsbeauftragten der GBA statt. Die Dokumentation der Tätigkeit dieser Gruppe, die laufend Verbesserungsvorschläge sowie die Ergebnisse der Durchführung auflistet, wird laufend vorgenommen.

Generell ist zu berichten, dass sich die Dienststelle GBA in einem sehr guten sicherheitstechnischen Zustand befindet, kleinere Mängel wurden sofort behoben.

Im Gesundheitsbereich wurden ergonomische Beratungen und Arbeitsschutz Unterweisungen durchgeführt sowie Impfberatungen und jeweils eine Grippe- und Zeckenschutz Impfkation.

Im Jahr 2012 kam es zu einem Wegunfall und 3 Arbeitsunfällen, davon 1 im Labor und 2 im Gelände. Alle vier verliefen glimpflich, weiterführende Vorsichtsmaßnahmen wurden besprochen.

Die Neuinstallation des Flusssäurelabors wurde in 2012 abgeschlossen. Es wurde ein neues Konzept umgesetzt, das modernste Sicherheitsstandards bezüglich technischer Ausstattung, Arbeitsablauf und Schutzkleidung berücksichtigt. Die Abnahme hat bereits stattgefunden. Das HF-Labor wurde von der FA Paläontologie in den Verantwortungsbereich der FA Geochemie übertragen. Auch für den Betrieb des Säurelagers wurde ein Verantwortlicher bestimmt.

Die in 2012 durchgeführte unangekündigte Räumungsübung (Brandschutzübung) der Bürogebäude verlief zufriedenstellend, in nur wenigen Minuten waren die Gebäude geräumt. Einige wenige Punkte wurden als verbesserungswürdig erkannt. Diese wurden den MitarbeiterInnen mitgeteilt und werden bei der nächsten Übung beachtet werden.

Im Jahr 2012 nahmen 19 ErsthelferInnen am periodisch vorgeschriebenen Auffrischkurs teil, der an der GBA abgehalten wurde.

Ein wichtiges und noch junges Projekt, das auch bei der Zentralarbeitsinspektion des BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz auf großes Interesse stößt, und auch von dieser Seite mit angeregt wurde, ist die Entwicklung und Einführung eines Systems zur Erhöhung der Sicherheit von GBA Personen, die oft allein im Gelände tätig sind. In 2012 wurde der Ausbau von Maßnahmen zur Hebung der Sicherheit bei „Alleinarbeit im Gelände“, in erster Linie bei kartierenden Geologen, weiter vorangetrieben. Die Maßnahmen umfassen die Arbeitsplatzevaluierung bei Geländearbeiten durch den Kartierer nach Steilheit, Erreichbarkeit, Belastungen und Gefahren sowie die daraus abgeleitete zur Verfügung gestellte Sicherheits- und Notfalleinrichtung. Kernstück ist die Verwendung eines Satellitenpagers der Marke „Spot2-Messenger“, der das Absetzen von Notrufen über Kommunikationssatelliten, eine Tracking Funktion sowie befristete Abwesenheitsmeldung bei einem Notrufservicecenter (NSC) ermöglicht. Als Servicecenter für den Empfang von Notrufen, und die Veranlassung von Rettungsmaßnahmen unter definierten Bedingungen wurde der Österreichische Wachdienst ausgewählt.

Im Frühjahr 2012 wurde die „Regelung für Sicherheitsmaßnahmen bei der Geländearbeit für die Bediensteten der Geologischen Bundesanstalt (inkl. TRF)“ in Kraft gesetzt. Das neue System (tägliche telefonische Ab- und Rückmeldungen beim Notrufservicecenter des Österreichischen Wachdienstes mit Einbindung eines Satelliten-Pagers in dieses System für Gebiete ohne Mobilfunk-Netzabdeckung) wurde 2012 in Vollbetrieb genommen. Die bisherigen Erfahrungen sind sehr gut, Fehlalarme wurden bislang nicht ausgelöst.

Die Auswertung der Erfahrungen der kartierenden Geologen mit diesem System zeigte, dass wir eine gute Vorgangsweise für verschiedene Notfall- und Hilfsszenarien entwickelt und zur Verfügung haben. Da sich dieses System gut bewährt hat, wird es von Krenmayr publiziert werden, damit es anderen Institutionen als Muster dienen kann.

Zahlreiche sicherheitsrelevante Ausrüstungsgegenstände (Signalraketen, Biwacksäcke, etc.) wurden entsprechend der schriftlich fixierten internen Richtlinien angeschafft und an die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übergeben.

Die Steigerung der Sicherheit von Bürogebäuden durch 24 Stunden Monitoring mit Hilfe von Videokameras ist landesweit in vielen Bereichen bereits allgemeiner Standard. Vier Videokameras kontrollieren die Ausgänge der GBA und sollen eine erhöhte abschreckende Wirkung und Schutz gegen unbefugtes Eindringen von außen bieten. Die Genehmigung der Anlage durch die Datenschutzkommission wurde erteilt. Die Betriebsvereinbarung über die technische Anwendung und Betrieb dieser Anlage ist im Prinzip ausgearbeitet. Die Inbetriebnahme wird, nach Klärung eines technischen Details, für 2013 erwartet.

12. Nationale und internationale Kooperationen

12.1 Inland

12.1.1 Verwaltungs- und Ressortübereinkommen

Die Zusammenarbeit der GBA mit anderen Bundesdienststellen kann bei Bedarf durch Verwaltungs- und Ressortübereinkommen geregelt werden. Zurzeit ist die Zusammenarbeit mit folgenden Bundesdienststellen institutionalisiert:

Verwaltungsübereinkommen vom 22. Mai 1978 (GZ 4.670/4-23/78) zwischen dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, betreffend den Vollzug des Lagerstättengesetzes.

In Verfolgung dieses Verwaltungsübereinkommens wurde das Interministerielle Beamtenkomitee (IMBK) eingesetzt, das aus je drei Vertretern der oben genannten Bundesministerien besteht. In seinen zweimal jährlich unter dem Vorsitz des jetzigen Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend stattfindenden Sitzungen beschließt das IMBK das Rohstoffforschungsprogramm der GBA bzw. nimmt es die Vorhaben des Bundes im Rahmen der Bund/Bundesländerkooperation auf dem Gebiet der Rohstoffforschung, Rohstoffversorgungssicherung und Energieforschung zur Kenntnis. Das Rohstoffforschungsprogramm 2012 der GBA zum Vollzug des Lagerstättengesetzes wurde nach Abschluss der Koordinationssitzungen in den neun Bundesländern vom IMBK am 12. April 2012 besprochen und in seiner endgültigen Fassung zur Durchführung freigegeben. Im Jahr 2012 waren hierfür € 875.000,- budgetiert. Die unten aufgelisteten VLG-Projekte wurden im Juni 2012 gestartet und im weiteren Verlauf des Jahres planmäßig vorangetrieben.

Rohstoff-Forschungsprojekte 2012

- BA 20 Karstwasserführende Gesteine Burgenland
- BC 27 Neue Baugrundaufschlüsse – Neues Geowissen Bgld
- KC 35 Bodenzustandskataster Kärnten
- NC 70 Geo-Potenzial Bruck a.d.L.
- NC 79 Applikationen Minerale NÖ
- NC 83 Neue Baugrundaufschlüsse – Neues Geowissen NÖ
- OC 41 Grundwasserneubildung Traun-Enns-Platte (Hauptstudie)
- OC 42 Neue Baugrundaufschlüsse – Neues Geowissen OÖ
- OC 43 GeoloGIS - Bohrdateneingabe
- ÜLG 20/F Hubschrauber-geophysik
- ÜLG 28/F Anomalieverifizierung
- ÜLG 32/F Rohstoffarchiv EDV-Grundlagen und Dokumentation
- ÜLG 33/F Rohstoffarchiv EDV-Auswertung und Darstellung
- ÜLG 35/F Komplementäre Geophysik
- ÜLG 57 Harmonisierung Geodaten-Infrastruktur Rohstoffe
- ÜLG 59 Obertriadische Evaporite
- ÜLG 60 Aktualisierung Wissensbasis Lockergesteinsvorkommen II
- ÜLG 62 Bergbaukartendokumentation - Ergänzung Scanarchiv
- ÜLG-63 Potenziale kritischer Rohstoffe

Des Weiteren nahm das IMBK den Finanzabschluss des Jahres 2011 zu Kenntnis.

Das IMBK hat sich in seiner Herbstsitzung am 08. November 2012 sowohl mit dem Stand des Rohstoffforschungsprogramms 2012 und der vorhergegangenen Jahre als auch mit der Vorausplanung

des Rohstoffforschungsprogramms 2013 auf der Grundlage der Ergebnisse der vorausgegangenen Sitzungen der Bund/Bundesländerkooperation befasst.

Ressortübereinkommen vom 25. Jänner 1979 (GZ 4.672-23/79) zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, betreffend die Kooperation auf den Gebieten der Wasserwirtschaft einschließlich Hydrografie, des Forstwesens sowie der Hydrogeologie und der Geotechnik.

Im Rahmen dieses Abkommens sind keine regelmäßigen Sitzungen von Arbeitsgruppen vorgesehen, Kooperationsgespräche finden – insbesondere mit der Sektion 7, Wasser / Abt. Nationale Wasserwirtschaft – statt.

Im Jahr 2012 wurde – in Kooperation mit dem Lebensministerium – an der FA Hydrogeologie an folgenden Themenkarten mit Erläuterungen gearbeitet (alle im Maßstab 1:500 000):

- Trinkbare Tiefengrundwässer in Österreich
- Radionuklide im Grundwasser und im Untergrund
- Thermalwasservorkommen in Österreich

Die Arbeiten an den beiden erstgenannten Karten sollen bis Ende 2013 abgeschlossen werden, diejenigen für die dritte Karte in 2014.

Verwaltungsübereinkommen vom 12. Juli 1979 (GZ 46.221/3-IV/6/79) zwischen dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie und dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, betreffend die Zusammenarbeit der Geologischen Bundesanstalt mit dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen.

Am 24. Mai 2012 fand die 59. Austauschsitzung an der Dienststelle des BEV statt.

Die Vertreter des BEV berichteten von der Herausgabe der neuen Österreichischen Karte 1:50 000 (UTM), die in Zusammenarbeit mit dem Institut für Militärisches Geowesen (IMG) des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport und dem BEV entsteht. Bisher wurden 21 Blattbereiche fertig gestellt. Mitte 2012 erscheint wieder eine neue Aktualitätsübersicht für die Österreichische Karte 1:50 000.

Für die Österreichische Karte 1:250 000 (ÖK250) wird der Inhalt dieses 12 Kartenblätter umfassenden Kartenwerks laufend aktualisiert. Im Jahr 2014 ist ein Neudruck geplant.

Zum Thema „Lage- und Höhenänderungen von Festpunkten“ erläuterte die Fachabteilung Ingenieurgeologie der GBA ihre Aktivitäten im Rahmen eines EU Projekts, das geogene Gefahren-Layer für zwei Gebiete in Österreich (Stadt Wien und Umgebung, Stadt Salzburg und Umgebung) mit Hilfe von InSAR Technologie ermittelt. Anhand der Analyse von InSAR Punkten werden Bewegungen im mm Bereich festgestellt (vertikale Bewegungen) die aber einer weiteren Analyse zu Erklärung des natürlichen Einflusses (geologisch) oder anthropogenen Einflusses (z.B. bei negativen Werten, Grundwasser Entnahme oder Tunnelbau) unterliegen sollen. Höggerl (BEV), erklärte, das die Ableitung von Lage- und Höhenänderungen aus Triangulierungspunkten (TP) des BEV für spezielle Bereiche in Österreich erfolgreich getestet wurde, eine flächendeckende Auswertung jedoch nur im Zuge der Arbeiten zu Homogenisierung des Lagefestpunktfeldes durchgeführt werden kann. Derzeit sind diese Arbeiten für die Bundesländer Vorarlberg und Tirol im Gange. Eine Fertigstellung für ganz Österreich ist bis etwa 2015 geplant. Die Bereitstellung von Detailinformationen über Änderungen von TPs sollte jedoch ab 2015 gemeinsam zwischen BEV und GBA überlegt werden, eventuell bereits beginnend mit 2014. Für das Untersuchungsgebiet Stadt Salzburg und Umgebung gibt es eine Auswertung von Höhenänderungen, abgeleitet aus Messungen des Präzisionsnivelements. Die auftretenden Höhenänderungen (Senkungen) erreichen maximal 2,5 mm/Jahr. Eine entsprechende Übersicht wurde überreicht, sowie auch die Publikation: Bestimmung von rezenten Höhenänderungen durch wiederholte geodätische Messungen. In: Die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik 1851 - 2001 (Hrsg.: Hammerl, Ch., Lenhardt, W., et. al.), Leykam, Graz 2001, ISBN 3-7011-7437-7.

Das Höhen-Grid ermöglicht die Transformation orthometrischer Höhen im EVRS (European Vertical Reference System) mit Bezug Amsterdam in Höhen des MGI mit Bezug Adria 1875 (Gebrauchshöhen H.ü.A.). Die Korrekturwerte zum Höhen-Grid dienen der Korrektur der in den Punktkarten der Lagefestpunkte enthaltenen Gebrauchshöhen, um Konformität mit den mittels GNSS-Messungen, Geoidundulationen und Höhen-GRID abgeleiteten Gebrauchshöhen zu erlangen. Das Höhen-Grid und die Korrekturwerte zum Höhen-Grid können unentgeltlich erworben werden.

Zum Thema Orthophotos und Oberflächenmodelle wurde erläutert, dass seit dem Jahr 2010 die Luftbilder mit digitalen Kameras aufgenommen werden. Die durchschnittliche Bodenauflösung beträgt 20 cm. Ab Mitte 2012 werden diese Orthophotos flächendeckend für das Bundesgebiet vorliegen. Ein durch Laserscanning verbessertes Oberflächenmodell mit einer Maschenweite von 5m ist im Aufbau. WMS-Dienste und GDB-neu sind seit Kurzem frei verfügbare Web Map Services (WMS), welche die grafische Darstellung der INSPIRE Datenthemen (Geodatensätze) des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen ermöglichen.

Für die Geologische Bundesanstalt berichtete Krenmayr über die Arbeiten im Programm Geologische Karte 1:50 000-BMN. Die Blätter 88 Achenkirch und 55 Ober-Grafendorf sind derzeit in Arbeit. Der Druck dieser Blätter ist bis Ende 2012 vorgesehen.

Am 22. November 2012 fand die 60. Austauschitzung an der Dienststelle der GBA statt.

Für das BEV berichtete Zill über die Herausgabe der ÖK50 in UTM. Es liegen bereits 45 Kartenbereiche im neuen Layout der zivil-militärischen Ausgabe vor. Dieses neue Layout ist im Kartenbereich (UTM-Raster inkl. überlappender Bereich) oben und rechts abfallend geschnitten, und ersetzt standardmäßig das vorherige Layout mit komplettem Kartenrandbereich.

Für den nächst kleineren Maßstab gilt die europäische Vorgabe von 1:250.000. Das kartografische Modell bzw. der Datensatz 1:200.000 wird aber nach wie vor inhaltlich aktualisiert. Für den Maßstab 1:500.000 präsentiert das BEV eine neue Karte von Österreich, ebenfalls im neuen Layout, oben und rechts abfallend geschnitten.

Prinzipiell verlagert sich die Bearbeitung vom Kartografischen Modell (Raster) zum Landschaftsmodell (Vektor), da sich unter Einsatz von ESRI-Software, technologisch gesehen, neue Möglichkeiten der automatisierten Generalisierung ergeben. Durch Zusammenarbeit mit ESRI-Schweiz/Swisstopo stehen nun Scripts zur Verfügung um aus dem Landschaftsmodell kartografische Darstellungen verschiedener Maßstäbe abzuleiten. Ebenfalls in Zusammenarbeit mit Swisstopo wurde die digitale topografische Karte „AMAP“ (CD- Version) durch eine Mobilversion (für iPhone, Android) ersetzt. Durch Installation einer App können nun auch auf mobilen Geräten die ÖK-Topografien, über den Ankauf von Kartenmaterial ab dem Maßstab 1:200.000, betrachtet werden (ähnlich der SwissMap Mobile).

Zill berichtete weiters über die europäische Zusammenarbeit mit unseren europäischen Nachbarstaaten bzw. mit der Fa. Eurogeographics zur Erstellung der „EuroRegionalMap“. Diese Entwicklung von sogenannten „europäischen Datensätzen“ ist speziell auch für die Geologische Bundesanstalt interessant, da sich im Fachbereich Geowissenschaften mit dem Projekt EGD1 eine ähnliche europäische Kooperation wie bei den „Geobasisdaten“ mit Eurogeographics anbahnt.

Zum Thema Höhenmodelle wird auf das „BEV-Höhengrid“ als gemeinsame Basis für verschiedene Laserscandaten hingewiesen, welches zunehmend auf großes Interesse der Bundesländer stößt. Für die Finanzierung von Befliegungen gilt je 1/3 BEV/LFRZ/Länder.

Im Bericht der GBA stellte Krenmayr die demnächst im Auflagedruck erscheinenden Karten "Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000" Blatt GK55-Obergrafendorf und Blatt GK88-Achenkirch vor. Speziell das Kartenblatt GK55-Obergrafendorf (Autor Schnabel, Krenmayr, Linner) ist ein wichtiger und interessanter Puzzlestein in der detaillierten Darstellung der Geologie Österreichs, da hier ein kompletter Abschnitt von den Nördlichen Kalkalpen über die Flyschzone, die Molassezone bis zum Kristallin gezeigt wird. Dem entsprechend anspruchsvoll war auch die Symbol- und Farbgestaltung in der umfangreichen Legende zu diesem Kartenblatt.

Schiegl: In technischer Hinsicht war der Einsatz unseres EFI/XF-Colorproof-Systems mit dem neuen EPSON Produktionssystem 7900 24" LFP Drucker (inkl. Spectroproofer) eine große Unterstützung in der Kartenentwurfsphase.

Die GBA erwartet mit der Umstellung der Herausgabe der Geologischen Karte 1:50.000 im System BMN auf den Maßstab 1:25.000 im System UTM, eine schwierige Aufgabe. Speziell im Layoutentwurf muss geprüft werden, ob ein der ÖK25V ähnliches Layout für eine Geologische Karte möglich ist, so wie das bisher im BMN-System der Fall war.

Ein weiteres wichtiges Projekt der GBA mit Bezug zu Datenmanagement und Kartografie ist 2012 die Neugestaltung des Webauftritts der GBA und des GBA-Thesaurus im Zusammenhang mit der INSPIRE- Datenharmonisierung.

Verwaltungsübereinkommen vom 11. Jänner 1982 (GZ 5035/I-23/82) zwischen dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie, dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und dem Bundesministerium für Landesverteidigung betreffend die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geowissenschaften, Geotechnik und Technik.

Von Seiten des Österreichischen Bundesheeres wurde im Berichtsjahr ein Kontingent von 50 Hubschrauber-Flugstunden zur Durchführung aerogeophysikalischer Messflüge zur Verfügung gestellt.

Kooperation Bund/Bundesländer auf dem Gebiet der Rohstoffforschung, Rohstoffversorgungssicherung und Energieforschung

Der Anteil der GBA an der Kooperation Bund/Bundesländer (Nationale Kooperation Forschung) basiert auf den Forschungs- und Planungsmitteln des BMLFUW sowie auf den für geowissenschaftlichen Forschungsbedarf eingesetzten Mitteln zum Vollzug des Lagerstättengesetzes. Dies ist von essenzieller Bedeutung für die an der Geologischen Bundesanstalt geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Eine Reihe von Projekten wird in diesem Rahmenprogramm hauptsächlich von den Fachabteilungen der Angewandten Geowissenschaften an der GBA durchgeführt. Schwerpunkte liegen auf der Erforschung semiregionaler Fragestellungen in den Bereichen Rohstoffe, Geopotenzial, Grundwasser und natürliche Risiken.

Die Arbeitstagung 2012 der Bund/Bundesländer-Kooperation wurde vom Land Salzburg in Zusammenarbeit mit dem BMWF, BMLFUW und BMWFJ am 24. Oktober 2012 in Salzburg abgehalten. Die Teilnehmer aus allen Bundesländern wurden dabei über laufende und geplante Forschungsprogramme der genannten Bundesministerien informiert und diskutierten die weitere Entwicklung der Bund/Bundesländer-Kooperation. Dabei wurde übereingekommen, künftige Frühjahrssitzungen wie bisher in den Ländern abzuhalten. Die Herbstrunde soll - entgegen den bisherigen Gepflogenheiten - zentral an einem Ort, in Anwesenheit aller Bundesländer-Koordinatoren, zusammen mit der zweitägigen Jahrestagung stattfinden. Der langjährige Koordinator für das BMWF, MR Dipl.-Ing. Dr. Stefan Kolarsky, wurde aus der Runde mit großem Dank und höchster Anerkennung verabschiedet.

12.1.2 Österreichisches Nationalkomitee für Geowissenschaften (ÖNKG)

In der Sitzung vom 14. Mai 2012 wurde über die Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich 40 Jahre IGCP am 23. Februar 2012 in Paris berichtet, bei der zahlreiche hochrangige Vertreter anwesend waren, jedoch wenig über die wissenschaftlichen Ergebnisse, die im Laufe der 40 Jahre erzielt werden konnten, berichtet wurde. Derzeit ist die Lage innerhalb des IGCP, nicht zuletzt auf Grund der finanziellen Situation der UNESCO, eher angespannt. Nach wie vor ist das IGCP ein erfolgreiches und renommiertes Programm der UNESCO. In Österreich stehen dafür EUR 80.000,-/Jahr zur Verfügung, die vom BMWF gezahlt werden; das heimische Nationalkomitee ist bei der ÖAW angesiedelt.

Betreffend Geoparks referiert PILLER, dass der Geopark Karnische Alpen heuer Mitglied des Europäischen Netzwerks wurde. Ein länderübergreifender (A & SL) Geopark Karawanken im Gebiet zwischen Petzen und Koschuta befindet sich in Vorbereitung und soll neu eingereicht werden. WEBER weist auf die dortigen Rohstoffressourcen hin und betont, dass ein prinzipieller Abbau auch bei vorhandenem Geopark möglich sein muss. Dieser Punkt müsse vor allem national abgeklärt werden.

Betreffend Neufassung der Statuten des ÖNKG weist PILLER darauf hin, dass der Vorschlag nunmehr beim BMWF liege.

Betreffend Tagungen wurde auf den 34. IGC in Brisbane hingewiesen, wo PILLER und KRENMAYR als offizielle Delegierte Österreichs vertreten sein werden. Rückblickend wurde die Generalversammlung der EGU erwähnt, die von 22. - 27. April 2012 in Wien stattfand und von 11.200 TeilnehmerInnen besucht wurde. Designierter Präsident der EGU ist Günther Blöschl (TU-Wien).

SEIFERT kündigt die Freischaltung des neuen Bibliothekskataloges der GBA an und betont, dass Rocky Austria III in Arbeit sei. Zudem sei das FOG-Neu in Ausarbeitung, wo es insbesondere um Fragen der GBA-TRF gehe. Im Rahmen der Langen Nacht der Forschung kamen etwa 480 Besucher an die GBA. Im Rahmen von EGS (EUROGEO SURVEYS) arbeite man an der Analyse zum Aufbau einer europäischen Geodateninfrastruktur.

PILLER erwähnte, dass es hinsichtlich der österreichweiten Abstimmung der Geophysik an den Unis ein Treffen im BMWF gab, und es hier nach wie vor offene Fragen gäbe. Auch die Nachfolge BRÜCKL (TU Wien) ist noch nicht erfolgt; demnächst stehe auch die Nachfolge von MILAHN an der MUL an. BOKELMANN verweist darauf, dass es seitens der Industrie großes Interesse an der funktionierenden Geophysikusbildung gibt. Er urgiert ein Schreiben, das vom ÖNKG an das BMWF gerichtet werden soll. Das Plenum begrüßt und unterstützt dies.

Die Arbeitsgruppe Stratigraphie berichtete, dass der Paläozoikum Band der Erläuterungen zur Stratigraphischen Tabelle 2004 nun fertig sei und bedankt sich insbesondere bei EBNER, HUBMANN und SUTTNER. Die Drucklegung wird, nachdem die ÖAW ausgefallen ist, an der GBA (Abhandlungen der GBA) stattfinden.

Aktuelle Entwicklungen an erdwissenschaftlichen Instituten an Universitäten:

UNI-LEOBEN: EBNER geht mit WS 2012/2013 in Pension. Kollege Niesner ist verstorben. Im September werden der Bergmannstag an der MUL und die IAS Tagung in Schladming stattfinden. EBNER verabschiedet sich vom ÖNKG, da dies seine letzte Sitzung sei. PILLER und das Plenum danken EBNER für all seine Verdienste um die Geologie von Österreich und im Besonderen für die MUL.

UNI-WIEN: Bericht über den Stand der Nachbesetzung der FERGUSON Professur (Paläoökosysteme), Martin ZUSCHIN hat eine § 99.3 Professur erhalten. Am 12. Oktober 2012 wird die 150-Jahr Feier des „Instituts für Geologie“ gefeiert. Im Zuge der STEOP wurden von 60 BewerberInnen rund 30 ausgeschieden. Neuerdings sind im Masterstudium „Environmental Sciences“, das auf Englisch geführt wird, auch die Erdwissenschaften vertreten. Die STEOP im Bereich der Mineralogie bereitet keine Schwierigkeiten. Es besteht seitens der Lehrenden die Freiheit, die STEOP frei zu gestalten. T. HOFMANN wurde Dekan und Jürgen KRIWET Vizedekan.

BOKELMANN, der nun 1,5 Jahre im Amt ist, berichtet über seinen Seismologie Schwerpunkt. Das internationale Großprojekt AlpArray, das sich im alpinen Bereich von Spanien ausgehend über Frankreich nach Osten zieht, soll 2014 starten und zahlreiche Synergien bringen.

UNI-SALZBURG: Prof. Dehm tritt am 1. Oktober seinen Dienst (=Nachfolge AMTHAUER) an der Schnittstelle zwischen Mineralogie und Materialforschung an. Ab Herbst wird es ein Masterstudium im Bereich der Materialwissenschaften geben. Eine angestrebte Geologieprofessur wurde aus dem 3-Jahresplan gestrichen wurde.

UNI-GRAZ: Die STEOP wurde moderat ausgeführt, die Stelle von HOINKES wird ab 2015 frei. Eine Zukunftskommission wird in Graz eingerichtet, die Stelle von MOGESSIE wird wegfallen.

International Year of the Planet Earth (IYPE) PILLER berichtet, dass es von internationaler Seite einen Abschlussbericht gibt (76 S.) und es ein Nachfolgeprojekt gibt (EarthScience Matters). Aus dem Restetat, das dem ÖNKG noch zur Verfügung steht, soll so PILLERs Antrag, Geld für die Nachbildung des GSSP der Trias/Jura-Grenze im Naturparkhaus Hinterrriß (Tirol) verwendet werden. Dem Antrag wird einstimmig (eine Enthaltung) zugestimmt.

Intern. Continental Scientific Drilling Program (ICDP) & Integrated Ocean Drilling Program (IODP). IODP: Patrick Grunert (Uni Graz) nahm von November 2011 bis Jänner 2012 an der Expedition 339 (Mediterranean Outflow) der „Joides Resolution“ teil. Weiters sind geplant eine Expedition (337) auf der „Chikyu“ mit Doris Reischenbacher (MUL) im Sommer 2012 und eine weitere Expedition mit Walter Kurz (Uni Graz) im Costa Rica Rift. Demnach ist Österreich, was Expeditionsteilnahmen betrifft, nach langer Pause wieder sehr erfolgreich.

Bei ICDP will SPÖTL, so PILLER, ein Projekt als Co-PI im Inntal einreichen. Ein Projekt in Okinawa (Japan) soll im Sommer gebohrt werden, bei einem weiteren Projekt in China sind KÖBERL (als Co-PI) und WAGREICH thematisch integriert.

Ein Problem ist die weitere Finanzierung. Bislang haben sich die ÖAW und der FWF die Kosten geteilt. Derzeit liegt nur eine Zusage der ÖAW vor, der FWF will seinen Anteil nicht mehr zahlen, da es sich hierbei um keinen Projektantrag sondern um einen Mitgliedsbeitrag handelt. Der Plan wäre, dass die notwendigen US\$ 150.000,- vom BMWF kämen. Aktuelle Infos auf: www.icdp-online.org bzw. auf: www.iodp.org

Neufassung der Satzungen des ÖNKG: In dieser Sache liegt die Neufassung der Satzungen beim BMWF. Es herrscht die Auffassung, dass man damit den Minister befassen sollte.

WEBER berichtet, dass es am 4. Mai eine wichtige Rohstoffenquete gab, die ein voller Erfolg war. Nachdem der Rohstoffplan auf nationaler Ebene ein großer Erfolg ist, folgen auf internationaler Ebene Rohstoffpartnerschaften. So unter anderem mit der Mongolei, wo WEBER persönlich involviert werden wird; des Weiteren sind Kooperationen mit Ländern wie Vietnam, Chile, Kasachstan und Brasilien angedacht.

Bericht vom Treffen der Landesgeologen in Bregenz. Demnach ist für diese Interessengruppe der Zugang von Laserscandaten von großer Bedeutung, aber auch Web-basierte GIS-Applikationen, wie sie an der GBA vorhanden sind.

WEBER, verabschiedet sich vom ÖNKG, da er mit 30. September in Pension geht und an der nächsten Sitzung nicht mehr teilnehmen wird. PILLER bedankt sich im Namen aller für sein großes Engagement, das weit über den Bereich der Rohstoffe hinausgeht.

Am Beginn der Sitzung am 19. Oktober 2012 wird besonders Fr. Dr. BEGUSCH-PFEFFERKORN begrüßt, die die Nachfolge von MR Kolarsky als Vertreterin des BMWF im ÖNKG antreten wird.

PILLER berichtet vom 34. IGC in Brisbane, wo 6.000 TeilnehmerInnen aus 137 Ländern vertreten waren. Aus Österreich waren 10 Personen anwesend. Im Rahmen des IGC wurde die Führung des IUGS neu gewählt, der Wahl stellten sich John LUDDEN (BGS) und Roland OBERHÄNSLI (Potsdam), wobei letzterer die Wahl für sich entscheiden konnte; Vizepräsidenten wurden Marko KOMAC (SL) und Yildirim DILEK (US), Generalsekretär Ian LAMBERT (AUS). Der 35. IGC wird in Kapstadt, der 36. in Indien (New Delhi) stattfinden. KRENMAYR verweist auf interessante Keynotes des 34. IGC (www.34igc.org).

PILLER berichtet, dass am 29. Mai 2012 das Schreiben „*Geophysik in Österreich: Forschung und Lehre - Positionspapier des Österreichischen Nationalkomitees für Geowissenschaften*“ (4 Seiten, siehe Anhang) an das BMWF sowie an die Rektoren der MUL, der UNI-Wien und der TU-Wien versendet wurde. PILLER meint, dass in dieser Sache das BMWF über Leistungsvereinbarungen letztendlich auch im Sinne einer politischen Verantwortung steuernd eingreifen könnte und auch sollte. SMOLINER (so Piller) meine indes, dass das BMWF nicht einzugreifen habe; diese Position wird

auch von BEGUSCH-PFEFFERKORN vertreten. RAITH unterstrich, dass an der MUL dieses Schreiben durchaus positives bewirkt habe (e.g. Ausschreibung der MILHAN-Stelle), aber dennoch 3 der 5 Geophysik Stellen in Österreich nicht besetzt seien. KOLARSKY betont, dass das Conrad Observatorium am Trafelberg der ZAMG hier durchaus auch für positive „Stimmung“ Sorge und damit das Anliegen unterstütze. PILLER erörtert die Möglichkeit in Sachen Geophysik wieder die Unterstützung der Industrie zu suchen. NEUBAUER betont, dass man „geologische“ GeophysikerInnen benötige und daher das Leobener Modell sehr gut sei.

Betreffend IYPE (International Year of the Planet Earth) wird berichtet, dass die Nachbildung des GSSP der Trias/Jura-Grenze im Naturparkhaus Hinterriß (Tirol) vollendet sei. Ein weiteres Projekt von BRANDNER, der ein Mosaik mit einem Alpenquerschnitt an der Uni Innsbruck machen will, wird ebenfalls unterstützt. Decollagen von Günther GROSS, der Plakate des IYPE überarbeitet hat, werden zusammen mit dem Band „Erosion“ des Driesch Verlags am 11. Dezember 2012 an der GBA vorgestellt werden, womit der offizielle „Final Event“ des IYPE begangen werden soll.

SEIFERT erklärt, dass ein Entwurf für ein neues FOG nun an das Ressort übermittelt worden sei, mit einer Beschlussfassung sei indes erst 2013 zu rechnen. Diesbezüglich erwähnt KOLARSKY, dass es einen Bearbeitungsrückstau im BMWF gebe, zwischenzeitlich aber zur Überbrückung eine Verordnung zur Klassifizierung von TRF Projekten geben werde. Das GBA Bundesbudget wird für 2013 gleich wie 2012 sein, was realiter einer Kürzung (Inflationsrate) gleich komme. In 2012 wird der Verlust eines Planpostens (BibliothekarIn) eintreten, in 2013 werden zwei weitere Planposten im Bereich der Paläontologie nach Pensionierungen gestrichen werden. Die GBA bietet über die Website einen Thesaurus und einen 3D-Viewer für geologische Karten an.

KRENMAYR berichtet, dass die Kartenblätter 55 (OBERGRAFENDORF) und 88 (ACHENKIRCH) in Druck seien und u.a. die Erläuterungen zu Blatt 96 (BAD ISCHL) erschienen seien. Betreffend Neuauflage von Rocky Austria (Anfrage PILLER) verweist er auf Ostern 2013 als Erscheinungstermin. Open Access Publikationen (PDFs) der EGU werden von der GBA übernommen und in den OPAC der GBA integriert. Damit können GBA- und EGU- Publikationen simultan durchsucht werden (<http://opac.geologie.ac.at>).

Die AG Stratigraphie berichtet, dass der Paläozoikums Band der Erläuterungen zur Strati-graphischen Tabelle von Österreich 2004 an der GBA (Abhandlungen der GBA) gedruckt werde, Trias und Jura jedoch noch weiterer Bearbeitungen bedürften; Neogen und Paläogen sind indes sehr weit gediehen.

Das Erdwissenschaftliche Zentrum an der ÖAW und die 4 erdwissenschaftlichen Kommissionen werden aufgelöst. Am 6. Dezember 2012 gibt es einen Vortragsabend an der ÖAW (Thema: „Origins“), die „Schriftenreihe der Erdwissenschaftlichen Kommissionen“ wird ebenfalls aufgelöst. Der „Catalogus Fossilium Austriae“ werde (aller Wahrscheinlichkeit nach) weiter bestehen. Zudem solle ein Beratergremium an der ÖAW eingerichtet werden; RAITH betrachtet diese Vorgangsweise als „kurzsichtig“ und erweist auf erfolgreiche Arbeiten im Bereich der Rohstoffforschung.

UNI-WIEN: Bericht vom Stand der Nachbesetzung der FERGUSON Professur (Paläoökosysteme) wo es bereits das Hearing der Bewerber gab; Bericht über die Infragestellung des Masterstudiums Paläontologie seitens der Universität Wien mit dem Argument, dass es zu wenige Studierende gäbe. Das Vizerektorat sei für eine Fusionierung, was von Seiten der Biologie sehr unterstützt werde. NAGL wendet sich an das ÖNKG mit der Bitte ein Schreiben an das Rektorat der Uni Wien zu richten, wo die Notwendigkeit der Paläontologie und damit verbunden eines Masterstudiums unterstrichen werden solle. Es gibt hier steigendes Interesse von Seiten der Lehramtsstudierenden. PILLER sagt zu ein dementsprechendes Schreiben an das Vizerektorat zu richten, weist aber darauf hin, dass Lehramtsstudierende bei der Evaluierung der Studierendenzahlen diesbezüglich NICHT angerechnet werden.

Bericht über die 150-Jahrfeier des „Instituts für Geologie“ und der STEOP (von 62 StudienanfängerInnen haben 23 die STEOP positiv absolviert). Laut Dekan Thilo HOFMANN soll es ab

I. I. 2013 einen neuen Organisationsplan an der Uni Wien geben werde, wo derzeit noch einige Fragen offen sind. Generell gibt es Einsparungen bei der Genehmigung externer Lehraufträge. BOKELMANN berichtet dass das internationale Großprojekt AlpArray 2014 starten solle. In diesem Projekt soll der Untergrund unter den gesamten Alpen untersucht werden. Für Österreich als zentralem Alpenland müsse dies naturgemäß von großem Interesse sein. VEESD2013-Konferenz (Vienna Congress on Recent Advances in Earthquake Engineering and Structural Dynamics & 13. D-A-CH Tagung) im August 2013. ES gibt noch ca. 10-15 StudentInnen gebe, die noch nach dem alten Studienprogramm ihr Studium (Geophysik Diplom) vollenden müssten.

UNI-SALZBURG: Geoinformatik wurde als eigener Fachbereich begründet, drei Stellen im Mittelbau konnten besetzt werden. Derzeit gibt es rund 130 Bachelor- und Masterstudierende, sowie acht DoktorandInnen. Das Institut ist erfolgreich beim Einwerben von Drittmitteln, zudem existiert eine sehr gute Kooperation mit der VR China, wobei die ChinesInnen mit eigenen Geldmitteln in Salzburg studieren. Oliver DIWALD ist dem Ruf nach Salzburg gefolgt, er hat hier die Professur im Bereich der Kristallographie und Materialwissenschaft inne. Der Master-Studiengang im Bereich der Materialwissenschaften wird sehr gut angenommen.

UNI-LEOBEN: EBNER wurde verabschiedet, seine Nachbesetzung wurde noch nicht unterschrieben. Das Verfahren zur Nachbesetzung Geophysik (MILHAN) läuft. Mit Beginn des Studienjahres haben 63 Studierende neu begonnen.

UNI & TU-GRAZ: Es gibt ein gemeinsames Studium („NAWI-Graz“): Im WS 2012/13 haben rund 60 bis 70 Studierende neu begonnen, das Mastercurriculum werde reorganisiert. Beim FWF werden zu wenige Anträge von Seiten der Erdwissenschaften eingereicht.

International Continental Scientific Drilling Program (ICDP) & Integrated Ocean Drilling Program (IODP): PILLER referiert, dass bei drei Fahrten des IODP ÖsterreicherInnen beteiligt waren / sind: Patrick Grunert (Uni Graz; November 2011 – Jänner 2012: Expedition 339 (Mediterranean Outflow; Schiff: „Joides Resolution“). Doris Reischenbacher (MUL; Juli – September 2012: Expedition 337 (Deep CoalbedBiosphere off Shimokita); Schiff: „Chikyu“). Walter Kurz (Uni Graz; Oktober 2012 – Dezember 2012: Expedition 344 (Costa Rica Seismogenesis Project 2 - CRISP2); Schiff: „Joides Resolution“. Demnach ist Österreich, was Expeditionsteilnahmen betrifft, sehr erfolgreich. Das IODP werde ab 2013 unter neuem Namen (Integrated Ocean Discovery Program) firmieren, so PILLER.

ICDP: Stand heimischer Projekte bzw. Projektbeteiligungen: Projekt in Okinawa (Japan) betreffend Riffe (PILLER). Bei einem weiteren Projekt in China sind KÖBERL (als Co-PI) und WAGREICH involviert. SPÖTL und REITNER, J. (GBA) wollen unter Federführung von F. Anselmetti (Bern) ein Projekt im Inntal miteinreichen.

Appell an alle, dass vor allem Studierende an Workshops und an den Summerschools von ICDP und IODP teilnehmen sollten; es lägen hier keine Anträge von Österreich vor. Zudem gibt es die Möglichkeit Workshops für geplante Projekte einzureichen.

Ein offenes Problem ist die Finanzierung, da der FWF nicht mehr seinen Anteil an der Gesamtfinanzierung (US\$ 150.000.-/Jahr) bezahlen wird. Demnach wurde ein Antrag an das BMWF gerichtet diese Kosten zu übernehmen. Aktuelle Infos auf: www.icdp-online.org bzw. auf: www.iodp.org

Für 2013 sind in Schladming ein „Alpine Workshop“ und eine Algen-Tagung geplant, sowie, so KRENMAYR, die Arbeitstagung der GBA in Melk.

PILLER, als Vorsitzender des ÖNKG, bedankt sich bei MR KOLARSKY, der als treuer Besucher und Vertreter des BMWF das ÖNKG durch viele Jahre begleitet hat und mit dieser Sitzung zum letzten Mal in diesem Gremium vertreten ist.

12.1.3 Wissenschaftliche Institutionen (Inland)

Abkommen über die Kooperation zwischen der Geologischen Bundesanstalt und dem Institut für Geologie der Universität Wien vom 23. 03. 2011 im Forschungsbereich der Geochronologie

Dieses Kooperationsabkommen ist die Fortsetzung des ersten von 2002 und regelt die gemeinsame Nutzung eines Thermionen-Massenspektrometers, das beide Partner gemeinsam mit einer Förderung des FWF gekauft haben, und das im Geozentrum der Universität Wien betrieben wird.

Vertraglich vereinbart wurde, dass ab dem Jahr 2011 ein Teil der Messzeiten an diesem Gerät von Geologen der GBA für ihre Probenanalysen genutzt werden. Die Resultate werden, wie bisher, die Einstufung und den Vergleich von Kristallingesteinen im Rahmen der geologischen Landesaufnahme unterstützen. Für diese vertraglich festgelegten Leistungen, die mit der bewährten Methode weiterhin im Geozentrum erbracht werden, leistet die GBA einen, für mehrere Jahre vereinbarten Betrag. Durch die Teilung von Personal- und Sachkosten zwischen GBA und dem Universitätsinstitut ist der Weiterbetrieb dieser wichtigen Methodik am einzigen Standort in Österreich weiterhin gesichert.

Abkommen über die Kooperation zwischen der Geologischen Bundesanstalt und der Zentralanstalt für Meteorologie & Geodynamik, Wien vom 07.11.2008

Diese Abkommen zwischen zwei verwandten nachgeordneten Dienststellen des BMWF regelt die Zusammenarbeit zu den Themen: Erfahrungsaustausch über Methodik und Ergebnisse angewandter geophysikalischer Messungen; Erarbeitung einer österreichischen geophysikalischen Datenbank; Angewandte Geophysik in der Hydrogeologie; Monitoringmethoden in der Permafrostforschung; Verschränkung von Erdbebendaten mit tektonischen Störungszonen.

In der Sitzung am 12. 3. 2012 zwischen GBA und ZAMG wurde der Status der gemeinsamen Projekte erörtert und die Planung für weitere Vorhaben konkretisiert:

Geophysikalische Datenbank GEOPHYSIS an der GBA

Weitere Datensätze der ZAMG wurden in die Datenbank GEOPHYSIS eingepflegt, wie der Erdbebenkatalog und das geomagnetische Feld, sowie die Erdbebenstationen. Nach Maßgabe zeitlicher Ressourcen werden seitens der ZAMG weitere Datensätze zur Verfügung gestellt.

Dr. Seren (ZAMG) merkt nochmals an, dass bei archäologischen Messungen keine Koordinaten bekannt gegeben werden dürfen. Das bedeutet, dass die Berichte zwar in die Datenbank „eingepflegt“ werden können, jedoch werden die Berichte „unterdrückt“ und sind somit der Öffentlichkeit nicht einsichtig. Grund: Grabräuber und Schatzgräber.

Der Erdbebenkatalog wurde in der Datenbank aktualisiert.

Verantwortlich: Supper (GBA), Seren (ZAMG)

Zeitplan: Die Entwicklung der Datenbank und die Eingabe von weiteren Messdaten werden kontinuierlich fortgesetzt.

Steinschlag/Massenbewegungen

Die GBA führte umfangreiche Messungen (Geoelektrik, Bohrlochmessungen, Aero-geophysik, Monitoring) im Gschlifgraben durch. Als Ergänzung führte Seren (ZAMG) Bodenradarmessungen an ausgewählten Profilen durch. Es ist auch daran gedacht mit dem Geländescanner die Steinschlagaktivität am Traunstein zu erfassen.

Die GBA hat bereits mehrere Massenbewegungen geophysikalisch untersucht und ist am EU-Projekt SAFELAND beteiligt. Da Erdbeben Massenbewegungen auslösen können, sollen die

bereits untersuchten Gebiete mit dem Bebenkatalog verschnitten werden um eine eventuelle Korrelation festzustellen. Die Erdbebendaten mehrerer Hangrutschungsbereiche wurden der GBA übermittelt und in die Datenbank GEOPYHSIS eingearbeitet.

Ein weiteres Vorhaben befasst sich mit der Erfassung von Steinschlägen/ Massenbewegungen mit dem 3D-Laserscanner. Dieser Arbeitsschwerpunkt ist aus der Permafrostforschung hervorgegangen. Massenbewegungen am Sonnblick und andere davon betroffene Bereich sollen in Zukunft soweit möglich erfasst werden.

Thema: Diplomarbeit über Massenbewegungen von Fr. Mayerhofer (Uni Wien): Diese befasst sich mit der Erfassung „langperiodischer seismischer Ereignisse“, die sich im Raum Bad Ischl – Bad Goisern immer wieder ereignen. Daten wurden von M. Stotter (GBA) und von der Klimaabteilung der ZAMG zur Verfügung gestellt.

Verantwortlich: Supper (GBA), Seren/Lenhardt (ZAMG)

Zeitplan: Die Messungen werden weiter verfolgt. Der Erfahrungs- und Datenaustausch wird fortgesetzt.

Magnetik

Die ZAMG schlug vor, die Daten der aeromagnetischen Landesaufnahme der GBA, an der ursprünglich auch die ZAMG mitgearbeitet hat, der ZAMG zugänglich zu machen, sodass diese Daten mit der geomagnetischen Landesaufnahme der ZAMG verglichen werden können. Im Detail sind dies die einzelnen Flughorizonte und die Gesamtkarte auf 3000 m Flughöhe sowie die vereinzelt Hubschraubermessungen der letzten 5 Jahre. Die Daten wurden von der GBA an die ZAMG übermittelt.

Neue Kooperationsvorhaben

Die GBA (T. Hofmann) arbeitet mit der ZAMG beim Einscannen der ZAMG-Publikationen zusammen, sodass einschlägige Literatur via beider Websites der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

Erstellung der PETROBASE-Datenbank für gesteinsphysikalische Parameter durch R. Leonhardt (ZAMG), N. Gegenhuber (Montanuniversität Leoben) und G. Götzl (GBA).

Austrian Geophysical Society

Mehrere Mitarbeiter der GBA und der ZAMG sind federführend an der Gründung und Tätigkeit der „Österreichischen Geophysikalischen Gesellschaft“ (AGS) beteiligt. Es herrscht Übereinstimmung, dass auch diese Arbeit einen Teil der Kooperation zwischen ZAMG und GBA darstellt. Dazu zählt auch die Veranstaltung des Herbstkolloquiums der AGS, das am 8. November 2012 an der GBA stattfinden wird.

12.2 Kooperation mit Geologischen Diensten im Ausland

12.2.1 Deutschland

Arbeitsgruppe für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geowissenschaften und Rohstoffe zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich.

Die 35. Sitzung der Arbeitsgruppe fand im Oktober 2012 in Deutschland statt. Zu Redaktionsschluss lag noch kein Protokoll dieser Sitzung vor.

12.2.2 Mittel- und Osteuropa (CEE Raum)

Die Geologische Bundesanstalt hat mit den jüngeren, später gegründeten Geologischen Diensten der Region Südost-Europa traditionell gute und enge Kontakte, die über alle politischen und gesellschaftlichen Änderungen vom 19. Jahrhundert bis heute Bestand haben. Dies und die seit 1849 gesammelten Geodaten der Region verleiht der GBA eine besondere Stellung in diesem Teil Europas, die zu vielen bilateralen Kooperationsverträgen mit den Nachbar- und Balkanländern führte.

Seit 2006 findet jährlich ein eintägiges Kooperationstreffen zwischen Vertretern der Geologischen Dienste von Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Slowenien, Polen und Österreichs (GBA) statt, in dem sowohl bilaterale Gespräche über Kooperation als auch gesamteuropäische und solche für die CEE Region geführt werden. Jedes Jahr lädt ein anderer geologischer Dienst dazu ein. Im Jahr 2012 fand unser Treffen beim Geologischen Dienst Kroatiens am 15. Juni in Zagreb statt.

Bei diesem Treffen standen, neben dem informellen Erfahrungsaustausch, unsere gemeinsamen Bemühungen zur grenzüberschreitenden Kooperation im Rahmen von EU Programmen im Vordergrund. Die meisten Geologischen Dienste des CEE Raumes müssen mit stagnierenden oder gekürzten Budgets auskommen. Das Einwerben internationaler Drittmittelprojekte ist für viele geologische Dienste ein wichtiges Standbein geworden.

Alle geologischen Dienste Europas sind Mitglieder von EUROGEOSURVEYS. Nach jahrelanger Bemühung wird diese Vereinigung von der EU Kommission zunehmend als ernstzunehmender Gesprächspartner zu gesellschaftsrelevanten geowissenschaftlichen Fragen akzeptiert. Die geologischen Dienste des CEE Raumes beteiligen sich am EU Projekt EGD1, das die Analyse von Kooperationsmöglichkeiten, die Vernetzung und gemeinsame Nutzung von Infrastruktur von geologischen Diensten quer durch ganz Europa zum Inhalt hat.

Tschechische Republik

Am 15. Juni 2012 fand in Zagreb die Besprechung im Rahmen der 52. Austauschitzung gemäß Artikel 2 des zwischen der Regierung der Tschechoslowakischen Republik und der Österreichischen Bundesregierung abgeschlossenen Abkommens vom 23. Jänner 1960 über die Grundsätze der geologischen Zusammenarbeit statt.

Im Rahmen dieses Abkommens haben einige Expertinnen der Geowissenschaften im Sommer 2012 Kartierungen und Probenahmen im Salzkammergut (Oberösterreich, Steiermark) unternommen, die auf die Stratigrafie und Faziesentwicklung von Formationen der Kalkalpen fokussiert waren. Dies unterstützt das Kartierungsprogramm GK50 in dieser Region.

Slowakische Republik

Am 15. Juni 2012 fand in Zagreb die Besprechung im Rahmen der 52. Austauschitzung gemäß Artikel 2 des zwischen der Regierung der Tschechoslowakischen Republik und der Österreichischen Bundesregierung abgeschlossenen Abkommens über die Grundsätze der geologischen Zusammenarbeit vom 23. Jänner 1960 statt.

Den Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2012 bildete das EU unterstützte Projekt TRANSENERGY (Leitung: MAFI), das sich mit der Bestandsaufnahme von grenznahen und grenzüberschreitenden Grundwasserkörpern und Geothermievorkommen befasst. Ziel von „TRANSENERGY“ ist die Schaffung eines gemeinsamen, länderübergreifenden Geothermie-Informationssystems in vier zentraleuropäischen Staaten (Slowenien, Österreich, Ungarn und Slowakei).

Ungarn

Am 15. Juni 2012 fand in Zagreb die Besprechung im Rahmen der 43. Austauschitzung gemäß der Vereinbarung vom 15. Jänner 1968 über „Erdwissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Geologischen Bundesanstalt in Wien und dem Ungarischen Geologischen Institut (MÁFI)“ statt.

Den Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2012 bildete das EU unterstützte Projekt TRANSENERGY (Leitung: MAFI), das sich mit der Bestandsaufnahme von grenznahen und grenzüberschreitenden Grundwasserkörpern und Geothermievorkommen befasst. Ziel von „TRANSENERGY“ ist die Schaffung eines gemeinsamen, länderübergreifenden Geothermie-Informationssystems in vier zentraleuropäischen Staaten (Slowenien, Österreich, Ungarn und Slowakei).

Slowenien

Am 15. Juni 2012 fand in Zagreb die Besprechung zwischen dem österreichischen und dem slowenischen Vertreter im Rahmen der „Vereinbarung zwischen der Geologischen Bundesanstalt und dem Geoloski Zavod Ljubljana (GZL) über die Zusammenarbeit auf den Gebieten der Geowissenschaften und Geotechnik“ vom 21. Mai 2009 statt.

Den Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2012 bildete das EU unterstützte Projekt TRANSENERGY (Leitung: MAFI), das sich mit der Bestandsaufnahme von grenznahen und grenzüberschreitenden Grundwasserkörpern und Geothermievorkommen befasst. Ziel von „TRANSENERGY“ ist die Schaffung eines gemeinsamen, länderübergreifenden Geothermie-Informationssystems in vier zentraleuropäischen Staaten (Slowenien, Österreich, Ungarn und Slowakei).

Kroatien

Am 15. Juni 2012 fand in Zagreb die Besprechung zwischen dem österreichischen und dem kroatischen Vertreter im Rahmen des Memorandum of Understanding zwischen der Geologischen Bundesanstalt und dem Hrvatski Geoloski Institut (HGI) über die Zusammenarbeit auf den Gebieten der Geowissenschaften vom 14. Dezember 2011 statt.

Im Rahmen eines Besuchs von GBA Experten bei HGI im Februar 2012 wurden Fragen der geologischen Kartierungsstrategie, Kartographie sowie der zugeordneten Datenbanken erörtert.

Bosnien Herzegowina

Basierend auf dem ***Memorandum of Understanding vom 13. Dezember 2007 zwischen der GBA und dem Geologischen Dienst der „Föderation Bosnien und Herzegowina“*** finden in unregelmäßigen Abständen Austauschtreffen statt.

In 2012 besuchte eine Gruppe von GBA GeologInnen im Rahmen einer Balkanexkursion Anfang August diese Region und wurde von Vertretern des dortigen geologischen Dienstes geführt.

Neben der Geländeexkursion fand auch ein Literaturtausch zwischen den Bibliotheken beider Organisationen statt.

Darüber hinaus wurde von Seiten der GBA lokale Kontakte für die Montanuniversität Leoben hergestellt, die ein Projekt für die Erhebung Nichtmetallischer Rohstoffe in dieser Region vorbereiten.

Basierend auf dem ***Memorandum of Understanding vom 13. Dezember 2007 zwischen der GBA und dem Geologischen Dienst der „Republika Srpska, Bosnien und Herzegowina“*** finden in unregelmäßigen Abständen Austauschtreffen statt. Im Berichtsjahr 2012 gab es einen Besuch des GBA Repräsentanten Dr. Coric im August, der dem dortigen Geologischen Dienst eine Präsentation über den inhaltlichen und organisatorischen Aufbau der GBA gab.

Darüber hinaus findet ein Literaturtausch zwischen den Bibliotheken beider geologischer Dienste statt.

Montenegro

Basierend auf dem **Memorandum of Understanding vom 20. September 2010 zwischen der GBA und dem Geologischen Dienst Montenegros** finden in unregelmäßigen Abständen Austauschtreffen statt. In 2012 besuchte eine Gruppe von GBA GeologInnen im Rahmen einer Balkanexkursion Anfang August diese Region und wurde von Vertretern des dortigen geologischen Dienstes geführt. Schwerpunkt waren Stratigraphie und Tektonik von Karbonaten aus Mesozoikum & Eozän sowie von Flyschsequenzen.

Kosovo

Zwischen der Geologischen Bundesanstalt und Geologen im Ministerium für Energie & Bergbau in Pristina gibt es informelle Kontakte, aber noch kein Kooperationsabkommen.

In 2012 besuchte eine Gruppe von GBA GeologInnen im Rahmen einer Balkanexkursion Anfang August diese Region und wurde von Geologen aus dem Ministerium für Energie & Bergbau geführt.

Albanien

Zwischen der Geologischen Bundesanstalt und dem Geologischen Dienst Albaniens gibt es gute offizielle Kontakte, aber noch kein Kooperationsabkommen.

In 2012 besuchte eine Gruppe von GBA GeologInnen im Rahmen einer Balkanexkursion Anfang August diese Region und wurde von Experten des dortigen Geologischen Dienstes geführt.

Ukraine

Basierend auf dem **„Letter of Intent“ vom 26. November 2010**, unterzeichnet vom Direktor der **GBA** und dem Vizeminister des **„Ministry for Environmental Protection“** der Ukraine, zu dem der geologische Dienst des Landes gehört, finden unregelmäßige Kooperationstreffen statt.

Im Berichtsjahr fand dieses Treffen im Rahmen der EGS Konferenz vom 17. bis 21. September in Wien an der GBA statt. Die ukrainische Seite ersuchte die GBA Informationen über den Aufbau unseres modernen Geoinformationssystems zu übermitteln.

12.2.3 Kooperation mit Wissenschaftliche Institutionen (Ausland)

Schweiz

Abkommen über die Kooperation zwischen dem Institute of Environmental Engineering, Eidgenössische Technische Universität, Zürich und der Geologischen Bundesanstalt vom 13. März 2006.

Inhalt: Anwendung von aerogeophysikalischen Methoden zur Grundwassererkundung, Modellierung und Beobachtung von Grundwasserströmen. Die Arbeiten und das Projekt sind abgeschlossen, das Abkommen ist in 2012 erloschen.

Abkommen über die Kooperation zwischen dem Centre of Hydrogeology of the University of Neuchâtel (CHYN) und der Geologischen Bundesanstalt vom 18. März 2010.

Im Berichtsjahr 2012 wurden zusätzliche hochauflösende Grundwasserpegelmessungen zur Kalibrierung des aus aerogeophysikalischen Daten abgeleiteten Grundwassermodells für das Karstwasserprojekt XPLORE in Mexico statt.

Darüber hinaus fand die Erarbeitung eines weiterführenden gemeinsamen Projektantrags für das internationale Kooperationsprojekt XIBALBA in der Fortsetzung von XPLORE statt, das in 2012 vom FWF genehmigt wurde. Erste Treffen zur Detailplanung wurden durchgeführt.

Dänemark

Abkommen über die Kooperation zwischen dem Institute of Environment and Resources, Technische Universität, Lyngby, Dänemark, und der Geologischen Bundesanstalt vom 05. Mai 2006.

Inhalt: Anwendung von aerogeophysikalische Methoden zur Grundwassererkundung, Modellierung und Beobachtung von Grundwasserströmen. Die Arbeiten und das Projekt sind abgeschlossen, das Abkommen ist in 2012 erloschen.

Japan

Memorandum of Understanding über Kooperation zwischen dem Institute of Geology and Geoinformation, National Institute of Advanced Industrial Science and Technology (IGG), Tsukuba, Japan, und der Geologischen Bundesanstalt vom 08. Oktober 2012

Inhalt: Geologische und geophysikalische Studien zur Erforschung von Naturgefahren, Entwicklung von geophysikalischen Methoden

Im Berichtsjahr 2012 wurde Dr. Ahl im Rahmen unserer Kooperation nach Japan eingeladen und hielt einen Vortrag im Rahmen eines Seminars.

Ein gemeinsamer Antrag für ein neues Projekt namens CAEMON, das sich mit Umlagerungsprozessen im Boden nach radioaktivem Fallout beschäftigt, wurde umgearbeitet und beim FWF neu eingereicht.

México

Abkommen über Kooperation zwischen der Non-profit Organisation Amigos de Sian Ka'an, Cancún, México mit der Geologischen Bundesanstalt vom 27. März 2006.

Inhalt: Anwendung von aerogeophysikalische Methoden zur Grundwassererkundung, Modellierung und Beobachtung von Grundwasserströmen.

Im Berichtsjahr 2012 wurden zusätzliche hochauflösende Grundwasserpegelmessungen zur Kalibrierung des aus aerogeophysikalischen Daten abgeleiteten Grundwassermodells für das Karstwasserprojekt XPLORE in Mexico statt.

Darüber hinaus fand die Erarbeitung eines weiterführenden gemeinsamen Projektantrags für das internationale Kooperationsprojekt XIBALBA in der Fortsetzung von XPLORE statt, das in 2012 vom FWF genehmigt wurde. Erste Treffen zur Detailplanung wurden durchgeführt.

Korea

Memorandum of Understanding über Kooperation zwischen dem Korea Institute of Geoscience and Mineral Resources (KIGAM) und der Geologische Bundesanstalt vom 01. August 2012.

Inhalt: Zusammenarbeit im Bereich wissenschaftlicher und technologischer Kooperation: Weiterentwicklung der Methodik zur Geoelektrik

Im Rahmen des FWF Translational Brain Power Programms wurde Dr. Kim (KIGAM) für einige Monate an die GBA eingeladen. Er arbeitete hier an der Verbesserung der 4D Auswertesoftware für Geoelektrik, speziell für die hauseigene Entwicklung „Geomon“.

Darüber hinaus wurden mehrere gemeinsame Publikationen über geoelektrisches Hangmonitoring erstellt. Weiters fand ein Besuch eines Wissenschaftlerteams der GBA bei der Partnerorganisation KIGAM statt, im Rahmen dessen zwei Vorträge bei KIGAM und der Universität Seoul abgehalten wurden.

12.3 Kooperation mit internationalen geologischen Vereinigungen

European Geological Surveys (EGS)

EGS ist eine Vereinigung aller europäischer Dienste und umfasst mit derzeit 33 ordentlichen und assoziierten Mitgliedern sowohl diejenigen aus EU Staaten als auch einige aus Nicht-EU Staaten. Die GBA ist ein Gründungsmitglied der Vorläuferorganisation.

Dr. Seifert, Direktor der Geologischen Bundesanstalt, ist seit 2011 ein Mitglied des Executive Committees und EGS Treasurer. Die Treffen des Excom fanden 2012 in Brüssel, Bologna und Wien stattfanden. Dr. Krenmayr ist National Delegate und nahm an den Sitzungen der EGS National Delegates Forum teil, die sich mit Themen der Expert Groups beschäftigen und teilweise auch Inhalte für die EGS General Meetings vorbereiten.

EGS hat sich als Vereinigung thematisch konsolidiert und ist ein interessanter Gesprächspartner von EU Institutionen geworden. Dies vor allem durch die gute Kontaktpflege des EGS Generalsekretärs mit führenden Mitgliedern der EU-Kommission und von EU-Agenturen in Brüssel. Die Mitglieder sehen EGS im Endausbau als unabhängige Beratungsorganisation der EU-Kommission zu gesellschaftlich wichtigen geowissenschaftlichen Fragen auf europäischer Ebene. Schon jetzt kann EGS durch das gut funktionierende fachliche Netzwerk und seine Expertengruppen zu allen anstehenden geowissenschaftlichen Fragen Stellung nehmen und ist jederzeit bereit diesen Dienst für alle EU Institutionen zur Verfügung zu stellen.

Die „EGS Expert Groups“, umfassen zwischen 12 und 20 Fachexperten aus EGS Mitgliedsländern, die sich jeweils einem spezifischen Thema wie z. B. Raw Materials, Natural Hazards, Natural Resources, Energy, Marine Geology, INSPIRE, etc., widmen und den EU Institutionen Beiträge zu aktuellen Fragen aus diesen Bereichen liefern. Das Aktivitätsniveau der meisten Expert Groups war in 2012 hoch.

Das erste General Meeting in 2012 und der Directors Workshop von EGS mit den Direktoren aller europäischen geologischen Dienste fanden am 27. und 28. März 2012 in Brüssel statt. Ein Hauptthema dieses Treffens waren Überlegungen in welcher Form sich EGS in das neue EU Rahmenprogramm „Horizon 2020“ einbringen sollte. Ein möglicher Weg wäre die Einreichung eines gemeinsamen Arbeitsprogramms nach Artikel 185 der EU Konstitution, das die wissenschaftliche, organisatorische und finanzielle Integration dieses Programms beinhaltet und auf jeweils nationaler Ebene Unterstützung erfährt.

EGS betreibt die sogenannte EGD I (European Geological Data Infrastructure) Scope Study, ein EU unterstütztes Projekt, untersucht die Verfügbarkeit von geologischen Daten, die Datenbankstruktur und die rechtlichen Grundlagen für Generierung und Weitergabe in allen europäischen Staaten. Deren Ergebnis kann zur Klärung beitragen, ob und wie eine gesamteuropäische Datenstruktur erstellt werden könnte.

Nicht zuletzt durch die Unterstützung von ETP SMR (European Technology Platform on Sustainable Mineral Resources), deren Sekretariat EGS gegen finanzielle Abgeltung betreibt wurde von der EU entschieden einen Call für ein KIC (Knowledge Innovation Community) Co-location Center für Raw Materials auszuschreiben. Prinzipiell möchte sich EGS gerne als Gruppe dafür bewerben. Einige geologische Dienste überlegen jedoch, ob sie nicht mit großen Firmen aus den Bereichen Bergbau und Verarbeitung eine Gruppe bilden sollten.

Der EGS Newsletter, der vierteljährlich erscheint, erhielt viele positive Reaktion von Adressaten in EU Institutionen, die nun besser über die Aktivitäten des EGS Büros, der Expert Groups sowie unserer geologischen Dienste Europas informiert sind. Ein nächster Schritt der EGS Communication Strategy wird die Herausgabe eines EGS Geo-Kochbuchs sein, das eine jeweils landesübliche Speise mit der Geologie des Landes verbinden wird und diese dadurch der breiten Öffentlichkeit besser verständlich machen soll.

Eine Strategy Task Force wurde gegründet, an der auch GBA durch Dr. Seifert teilnimmt. Ziel war die Erstellung eines EGS Strategy White Papers, Vision documents und eines Konzepts für eine mögliche Implementierung einer Art. 185 Initiative von EGS für Angewandte Geowissenschaften.

Das zweite General Meeting in 2012 und ein Directors Workshop wurden am 18. und 19. September in Wien abgehalten. Gastgeber war die Geologische Bundesanstalt, Tagungsort war unser Sitzungssaal in der Neulinggasse. Im Anschluss daran fanden zwei eintägige Exkursionen in das Südliche Wiener Becken sowie die Molassezone und das Kristallin nördlich der Donau statt, die von Mitgliedern der GBA und befreundeten Geowissenschaftlern geleitet wurden. Die Themen umspannten den tektonischen Aufbau der Alpen und der Beckenlandschaften am Alpenostrand sowie hydrogeologische, geothermische und lagerstättenrelevante Fragestellungen.

Wichtigstes Thema des General Meetings war die Entscheidung ein gemeinsames ERANET Projekt zu entwickeln, das im Rahmen von „Horizon 2020“, ein erster Schritt zu einer Artikel 185 Initiative sein soll. ERANET ist eine Abgleichung von Forschungsinhalten und –zielen, in diesem Fall mit geowissenschaftlichen Inhalten. Eine sogenannte Roadmap dafür soll von der Strategy Task Force erstellt werden.

European Geology Union (EGU)

Aufgrund der Tatsache, dass der jährliche Geologenkongress seit mehreren Jahren ständig in Wien abgehalten wird, haben sich enge Beziehungen zwischen GBA und der EGU-Leitung entwickelt. GBA möchte dies in Zukunft mehr dazu benützen unsere Institution und Forschungsschwerpunkte international mehr bekannt zu machen.

International Union of Geological Sciences (IUGS)

Das österreichische Mitglied in der IUGS ist das Österreichische Nationalkomitee für Geowissenschaften (ÖNKG). Die GBA ist über das ÖNKG indirekt mit IUGS und deren Aktivitäten verbunden. Das Sekretariat des ÖNKG befindet sich an der GBA. Der jeweilige Leiter der GBA ist gleichzeitig auch Sekretär des ÖNKG.

Karpato-Balkanische Association

Die Aktivitäten dieser geowissenschaftlichen Organisation sind deutlich reduziert. Es findet eine jährliche Konferenz statt, an der üblicherweise ein Vertreter der GBA teilnimmt.

ANHANG – ABKÜRZUNGEN UND AKRONYME

AJES	Austrian Journal of Earth Sciences
ALK	Archiv für laufende Kartierung
BBK	Kooperation Bund – Bundesländer
BBSG	Bundesbedienstetenschutzgesetz
BEV	Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen
BFW	Bundeforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft
BGR	Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe in Deutschland
BMLFUW	Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
BMN	Bundesmeldenetz
BMWF	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
BMWFJ	Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
EACEA	Education, Audiovisual and Culture Executive Agency
EGS	EuroGeoSurveys
EM	Elektromagnetik
FA	Fachabteilung
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
FOG	Forschungsorganisationsgesetz
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
GBA-TRF	Geologische Bundesanstalt im Rahmen ihrer Teilrechtsfähigkeit
GeoDIG	Geodateninfrastrukturgesetz
GEOFAST	Digitale Geologische Spezialkarte Österreichs auf aktuellem Forschungsstand
GEORIOS	Erhebung und Bewertung geogener Naturrisiken in Österreich
GeoSciML	Geoscience Markup Language
GIS	Geografisches Informationssystem
GÖK, GK	Geologische Karte von Österreich
GW	Grundwasser
HA	Hauptabteilung
HSE	Health and Safety Environment
ICDP	International Continental Scientific Drilling Program
INSPIRE	Infrastructure for Spatial Information in Europe
IODP	Integrated Ocean Drilling Program
IRIS	Interaktives Rohstoffinformationssystem
IYPE	International Year of Planet Earth
LFRZ	Land-, forst- und wasserwirtschaftliches Rechenzentrum
NHM	Naturhistorisches Museum
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
ÖK	Österreichische Karte
OneGeology	Accessible Geological Map Data for the Earth
ÖWAV	Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband
PSI-Daten	Permanent Scatter Interferrometry
TB	Technisches Büro
TRF	Teilrechtsfähigkeit
UTM	Universal Transverse Mercator
VLG	Vollzug des Lagerstättengesetzes
WLV	Wildbach- und Lawinenverbauung
ZAMG	Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik
ZT	Ziviltechnikerbüro